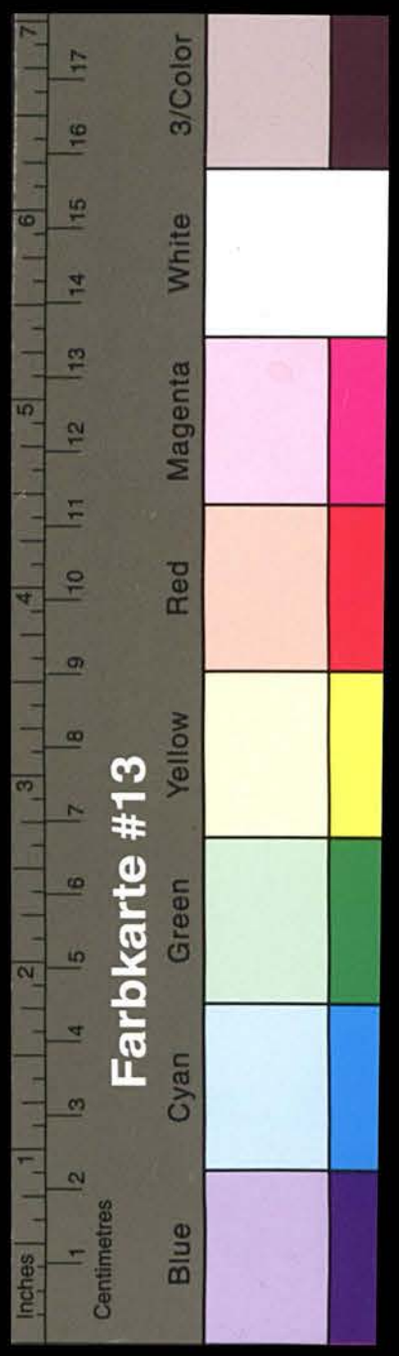
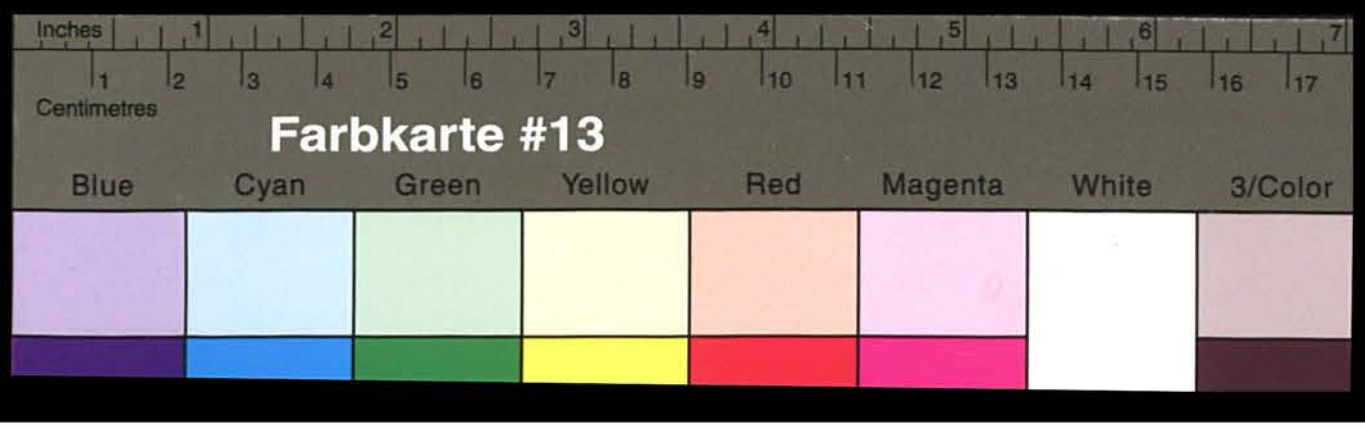
Kreisarchiv Stormarn

Bestand A1

Kreisarchiv Stormarn A1

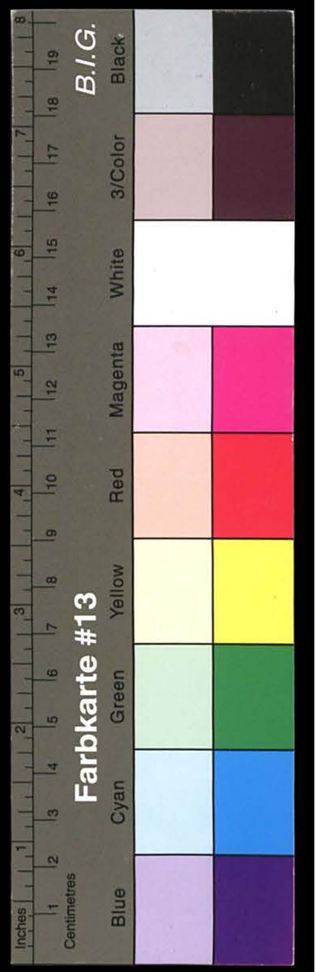


356



Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1

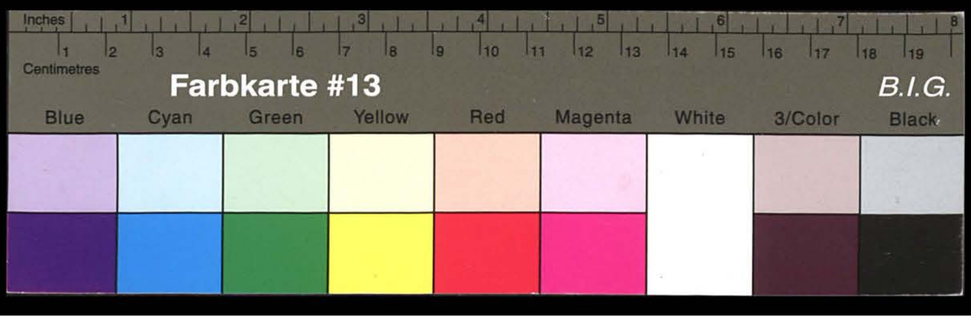


2

Akten
betr.
Schule in Tinnien.

Fach 50. No
1887 - 1904

Schule in Vinzier



Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1

Wandsbek den 5/November 1876.
Oldesloe

Königliches Schulvisitatorium XI.
Wandsbek.
No. C. 1834.

4

An 9/11 76.
J. No. 470.

Der Lehrer Lange zu Vinzier ist bei unbemittelter Führung einer Fortbildungsschule derselbst ersuchen.

Bevor wir in dieser Angelegenheit weitere Verfügung treffen, ersuchen wir die Ortsobrigkeit unter Bezugnahme auf die Regierungsverfügung vom 3. März 1876. - I. A. 1671. - (mitgetheilt durch landräthliche Circularverfügung vom 16. März 1876 A. 3259) und den darauf erstatteten Bericht der Ortsobrigkeit vom 2. Mai 1876 J. No. 217. um eine eingehende Aeußerung darüber, ob und inwieweit bei den dortigen örtlichen Verhältnissen die Errichtung einer Fortbildungsschule in Vinzier wird durchführbar sein.

Die Visitatoren.

Müller Georgsack.

An
die Ortsobrigkeit
Nütschau

Nütschau, den 14. Nov. 1886.

Auf das gefällige Schreiben vom 5/6. d. Mts. (J. No. C 1834.) betreffend Errichtung einer fortbildungsschule in Vinzier beehre ich mich ganz ergebenst folgendes zu bemerken:

Nach Aussage des Lehrer Lange-Vinzier fehlt derselbe sich recht sehr zu einer Fortbildung in Rechnen und Deutsch, da er bei seiner Jugend noch sehr wenig Kenntnisse mehr besitzt. Auch der Lehrer Lange ist nicht abgeneigt, mit Genehmigung der Kgl. Schulinspektion, in Vinzier eine Abendländische Privat-Fortbildungsschule, für Sonntag Nachmittag 2 Stunden zu halten. Dieselben sollen dann von Pfingsten-Neujahrs nach der Schule in Vinzier kommen, vorzüglich zu dem Zweck, den jungen Leuten im Deutschen, Rechnen etc. weiter bilden zu helfen. Zu den alle Schulen, die zu dem Gottesdienst Nütschau-Vinzier-Tralau, Wolkenwehe & Grabau, gehören, müssen, von dem Nächsten Sonntag an, jedesmal 8-10 Mann zusammen kommen. Dazu können auch die andern jungen Leute, die auch eine weitere allgemeine Fortbildung haben, die Schule besuchen. - Die wenigen aber schwierigen Fragen müssten den Schulen selbst davon fern von Geschwätz selbst verbleiben. — Der Einrichtung einer solchen sonntäglichen Privat-Fortbildungsschule in Vinzier stehen die Gastwirthe Landwehr die Vereit nicht entgegen, welcher Räumend die der bezüglichen Besprechung mit dem Lehrer Lange mit vertreten waren, da er doch gewiss mit dem Eigen für die Sache gewirkt sein wird, wenn sie an den vorbezeichneten Tagen zu einer gedeihlichen Weiterbildung angehalten und von nicht nützigen Sachen abgehalten würden.

Die Gutsobrigkeit:

An
den Königlichen Schulinspektor Herrn III
Wandsbek.

Wandsbek den 16. December 1886. 5

J. No. C. 2165

Pr. 19/12 86.

J. No. 561.

In Folge Verfügung der Königlichen Regierung vom 9. d. Mts. - I. A. 29877. ersuche ich die Gutsobrigkeit unter Bezugnahme auf den Bericht vom 12. d. Mts. J. No. 481, der von dem Lehrer Lange zu Vinzier angeregten Errichtung einer ländlichen Fortbildungsschule daselbst unter Berücksichtigung der auf 1 Zt. der Gutsobrigkeit mitgetheilten Regierungs-Circulair-Verfügung vom 3ten März 1876 - I. A. 1671 - in folgender Weise näher zu treten.

Die Kosten sind ortsstatutarisch zu bestreiten, welche die Unterhaltung der pp. Schule treffen wird.

Der Schulvorstand c. pert. in Vinzier ist für jeden der Gutsvorsteher von Nütschau und dürfte anzunehmen sein, dass Letzterer der für den pp. Unterricht erforderliche Schullokal in geeigneten Schulräumen unentgeltlich zur Verfügung stellen wird.

Es wird daher nur die Remuneration des Lehrers, die Heizung und Erleuchtung des Lokals und vielleicht die Beschaffung gewisser Lehrmittel in Betracht kommen.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Ob die Hebung eines niedrigen Schulgeldes empfohlen, bleibt zu erwägen.

Der Unterricht würde während der Winterzeit an 2 Abenden jeder Woche in je 2 Stunden zu ertheilen sein. Wenn hiernach die erforderlichen ungefähren Kosten, die einen erheblichen Betrag nicht übersteigen können, ermittelt sind, so ist Seitens der Gutsobrigkeit eine Vorlage darüber aufzustellen wie diese Kosten auf die bei der Frage interessirten Gemeinden und Gutsbezirke zu vertheilen sein werden, und wird dann geprüft werden, diese Gutsbezirke zur Hebung eines Beitrages zu bewegen. Bei der verschiedenen Vertheilung dieser Auflage ist die verhältnißmäßige Höhe der Steuern der Einsassen Unterricht und den einzelnen Ortschaften sind bei zu Grunde zu legen.

Binnen 4 Wochen sehe ich einem einzusendenden Berichte über die Lage der Frage entgegen.

Der Königliche Landrath.

Wellen

An
die Gutsobrigkeit
Nütschau.

6

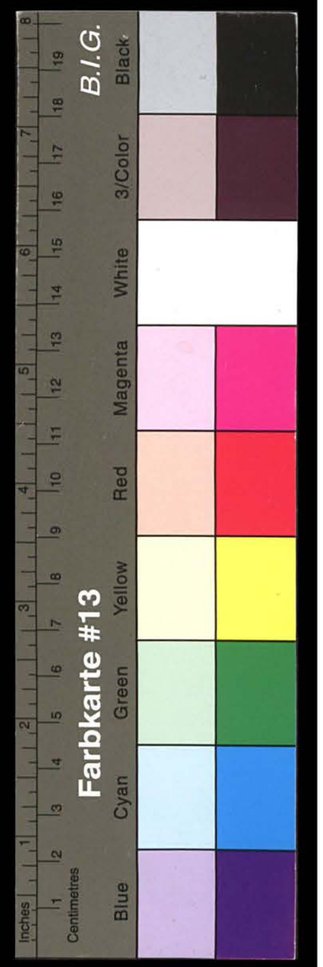
Nütschau, den 27 Dec. 1886.

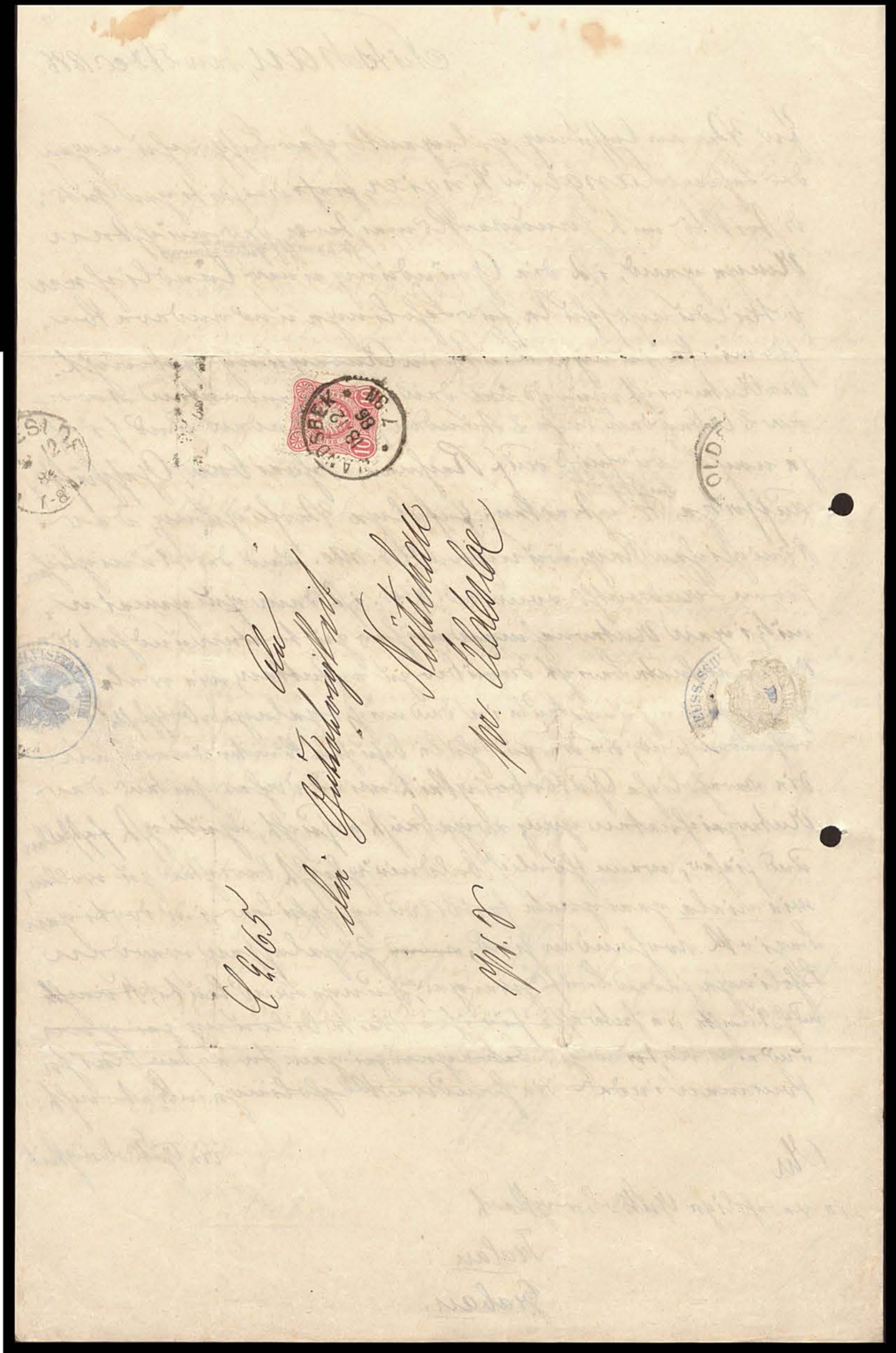
Zur Vervollständigung gefälliger Besprechungen des Herrn Lange in Tinzier, die dortigen Gutsdistrikte, mit Fortbildungsschulen für Knaben, die Errichtung einer ländlichen Fortbildungsschule für Schulentlassene und andere junge Leute in Anregung gebracht. Der Unterricht würde an den Winterabenden etwa an 2 Abenden in je 2 Stunden stattfinden und sich ja wohl Landräthlich auf Rechnen, Schreiben, Geschäftsaufsätze, etc. erstrecken. Infolge Verfügung der Königlichen Regierung vom 9. d. Mts. und des Königlichen Herrn Landraths vom 16 d. Mts. ist dann zu ermitteln, welche Gutsvorsteher darüber zu hören, ob sie die Errichtung einer ländlichen Fortbildungsschule für Schulentlassene Knaben und andere junge Leute in den nächstgelegenen Ortschaften vorhanden sind, da die zu Schule besuchen könnten und wo die ländliche Gutsobrigkeit wird dieser seitens der Gutsvorsteher genau abgehandelt werden, gütigst festzustellen und ferner, wann thunlich baldmöglichst berichten zu wollen, wie viele junge Fortbildungsschüler, die dortigen Bezirk vorhanden sind, zugelassen werden Schulung jedoch beschränken, [illegible] Fortbildungsschule [illegible] Unterricht in den Fächern Rechnen und die Fortbildungsschule [illegible]

An
die Gutsobrigkeit

die evangelische Gutsobrigkeit
Iralau
Grabau.

Kreisarchiv Stormarn A1





Tralau bei Oldesloe. den 3 Janr. 1887.

per 5/1 87.
Y. № 3.

Auf das gefällige Schreiben der wohllöbl. Gutsobrigkeit zu Rüdesheim vom 27 Decbr 1886 Jr№ 571. betr. Errichtung einer ländlichen Fortbildungsschule und Installirung eines hiesigen Gutsbezirks vorsteheramtes zeige ich ergebenst an, daß ich die Absicht habe, mich mit meinen Nachbarn darüber zu besprechen und werde ich demnächst Ihnen Bericht erstatten, da ich vorher noch einige Nachforschungen anstellen muß, wie viele Gutsbezirke hiesiger Zeit unter Aufsicht eines Vorstehers stehen müssen, damit ich weiß, ob ich auch hier einen hiesigen Gutsbezirk errichten kann.

Die Gutsobrigkeit
C. Otte

An
die wohllöbliche Gutsobrigkeit
zu
Rüdesheim.

Kreisarchiv Stormarn A1

Grabau, den 12. Januar 1887.

pr 13/1 87.
J. No. 18.

Unter Bezugnahme auf das gefällige Schreiben seiner wohllöblichen Gutsobrigkeit zu Nütschau, vom 27. December v. J. – Journal No. 572 – betreffend die Errichtung einer fortbildungsschule in Vinzier benachrichtige ich, dass ich der gedachten Gutsobrigkeit ergebenst gewissen bin bei den wenigen im hiesigen Gutsbezirk befindlichen jungen Leuten keine besondere Neigung zur Theilnahme vorhanden zu sein scheint.

Die Gutsobrigkeit
Th. S. Weber.

An
die wohllöbliche Gutsobrigkeit
zu
Nütschau

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Nützau, den 26 Jan. 1887.

Die Genehmigung des genehmigten Beschlusses vom 16 v. Mts. (J. No. C. 2165.) betreffend Errichtung einer ländlichen Fortbildungsschule in Tinzier, bestätigt die Unterzeichnete sich, zur Sache folgendes zu berichten:

~~Die Gutsherrschaft zu Nützau, welcher~~ der Schulverband Tinzier c. perk. in Tinzier, welche Eigenthümerin der Gutsherrschaft Nützau ist, wird deshalb zunächst genau in Betracht zu ziehen sein. Ihnen würden wahrscheinlich, die in der Schule Tinzier vorhandenen Lehrmittel, als Zeichnenvorlagen, Modelle geometrischer Körper, physikalische Apparate u.s.w., ohne Zweifel auch für die Fortbildungsschule benutzt werden können. Die Kosten der Fortbildungsschule werden jedenfalls noch bezüglich der Heizung und Reinigung der Lehrzimmer, sowie der Beleuchtung, welche letztere nur an Stunden mit einer Dauer von M 120 in Betracht kommen, wird nach der seitens der interessirten Gemeinden zu bewilligenden Zuschüsse, welche jedenfalls bleiben, die Ihnen Gemeinden sich dazu verstehen wird. – Auch wird, wenn ein niedriges Schulgeld der Schüler, oder ein Beitrag der Lehrmeister eingeführt würde, für manche Gemeinden genügen, die Schule nicht zu belasten.

wenigstens nicht vorzuschießen. – Der dringende Wunsch, und somit der berechtigte Zweck der Schule, allen jüngeren Leuten des Gutsbezirks Gelegenheit und Anregung zu einer intellektuellen Weiterbildung zu geben, – zu Nutz und Frommen des Gutes, der Gemeinden, sowie ein Stück des allgemein menschlichen und damit individuellen des staatlichen Bewußtseins, – kann und muß Aufgabe der Gutsherrschaft nur sein, wenn der Besuch der Schule eine unentgeltliche ist, und seitens der Lehrer denn alle jüngeren Leute, unter Hinweis auf den Nützlichkeit dieser Schule, zum Besuche derselben veranlaßt werden. Den Lehrlingen könnte der Besuch der Schule amtlich zur Pflicht gemacht werden. Es würde dieses durch eine gemeinsame Verfügung, die Lehrlinge der gutsherrlichen Güter und Forstämter betreffend, zu bewirken und zu bestimmen sein, die Einrichtung einer Königlichen Regierung in Hinsicht auf den gemeinnützigen Unternehmen, sein, wie ein anderer Ort, die gutsherrlichen Räumen gegen baarliche Vergütung für den Anzug der auswärtigen Schüler anbietet, wird bemerkt, daß wenn nur die Lehrlinge in Betracht gezogen werden, z. Zt. 3 wohnhaft sind, nämlich in einer in Tralau, Walkenwehe und Graban, und 5 in Nützau. Zum Heizen würde ein Ofen in Tinzier hinzu kommen. Aufwärter würde die Schule nicht von nöthen haben, da jüngere Leute bestellt werden können, und gewöhnlich genügt bestellt werden, wenn für die Heizungsräume Räume Kisten damit nachkommt sind.

Die Gutsobrigkeit.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Wandsbek, den 22. Februar 1887.

Der Königliche Landrath
des Kreises Stormarn
J. No C 158.

10

Vv 24/2 87
J. No 101.

Auf den Bericht vom 29. v. Mts. J. 1238 betr. die Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule in Vinzier ersuche ich die Gutsherrschaft zunächst den Gemeindeinteressenten in Vinzier Gelegenheit zu geben sich darüber zu äußern, ob sie bereit sind einen nach der event. Zahl der Schulpflichtigen zu bemessenden Beitrag zu den durch die Fortbildungsschule daselbst entstehenden Kosten auf die Gemeinde zu übernehmen.

Der Königliche Landrath.

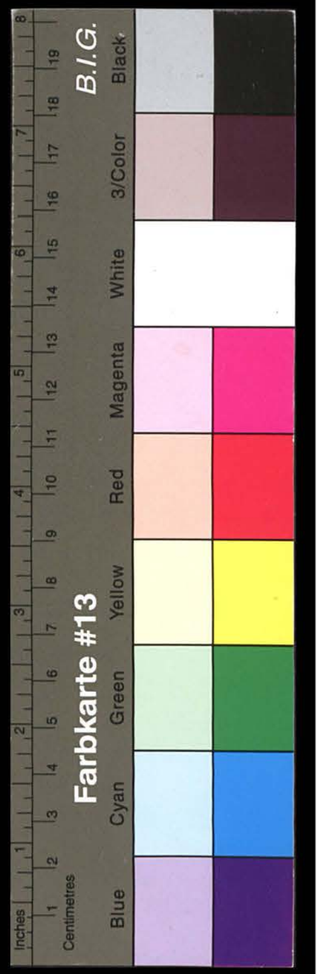
Nütschau, den 8. März 1887.

Brm. s. pr. dem Gemeindevorsteher
Vinzier

Der
die Gutsherrschaft zum bezüglichen Bericht ergebenst.
Nütschau.

die Gutsherrschaft.
p. Rosenhagen

Kreisarchiv Stormarn A1



Jer 24/3 87

Vinzier
Nütschau, den 24 März 1887.

Betr. die zweckliche Gütervorsteherschaft

Nütschau

vorgebracht zurückzuweisen mit dem Bemerken, daß die hiesige Gemeinde keine Kosten für den zu wählenden Fortbildungsschule übernehmen wird, weil die Gemeindevorsteher ehrenamtlich sind.

Der Gemeindevorsteher.
C. Krüger.

Nütschau, den 31 März 1887.

Betr. dem Königlichen Herrn Landrath
zu
Wandsbek.

ganz vorgebracht auf Ihre gefällige Schreiben vom 22 Febr. 1887. – J. No 6158 – dem Bescheid, daß auf meine bezügliche Mittheilung der Gemeindevorsteher zu Vinzier, die dortige Gemeinde Kosten für den zu Vinzier zu wählenden Fortbildungsschule zu übernehmen, nicht geneigt ist.

Die Gütervorsteherschaft.

Wandsbek den 11 Januar 1887.
Oldesloe

Königliches Schulvisitatorium III.
Wandsbek.
Jr. C 28. Jer 17/1 87.

J. No 25.

In Anlass der einzelnen Fortsetzungen vom 23 Mai und 15. September v. Js. sahen wir der Königlichen Regierung wiederholt Veranlassung der von ihr angeordneten Errichtung eines Lehrerbildungsseminars für die Schulgemeinde Vinzier berichtet. Hierauf hat dieselbe unterm 2. d. M. 46.-II. 14171 dahin Entscheidung getroffen, daß es bei ihrer Verfügung vom 24. April v. Js. - II. 4203 sein Bewenden behalten müsse.

Die Königliche Regierung hat hierbei bemerkt:

„Der § 1 des Patents für das Herzogthum Holstein, betreffend die Errichtung von Schullehrerseminaren zur Verbesserung der Schulzustände in der Verwaltung des Schulwesens, insbesondere in Betreff der Ausführungsbestimmungen desselben, vom 16. Juli 1864, verbürgt die entgegenstehenden Bestimmungen des Regulativs auch für die Schulen der Probstei Segeberg vom 22. März 1813 für aufgehoben

Kreisarchiv Stormarn A1

zu wachen, schreibt vor, daß in sämmtlichen Schulbistricten, „wo polizeiliche Aufsicht nöthig erscheint," Schulvorstände zu bilden sind, eine Aufsicht führen zu Gunsten der einzelnen Schulbezirke, in denen Schulvorstände vorhanden sind, ist nicht genannt; vielmehr ist bestimmt, daß der §4 des Gesetzes die Vertretung der Interessen der Schulgemeinde wesentlich, unzweifelhaft zu entnehmen, daß das Gesetz auch für diese Schulbezirke Anwendung zu finden hat.

Wenn nun in dem Schulbezirk Vierzier wirklich 10 Personen vorhanden sind, bei denen die in §3 des Gesetzes für die Wählbarkeit als Mitglieder des Schulvorstandes vorgeschriebenen Voraussetzungen zutreffen, so ist hiernach die Möglichkeit der Ausführung des Gesetzes in dem gedachten Schulbezirk zur Genüge vorgesehen."

Das Gesetz setzen wir den Vorstehenden mit dem Hinzufügen ergebenst in Kenntniß, daß wir den Lokalschulinspektor zu Oldesloe mit der Leitung der erforderlichen weiteren Verhandlungen beauftragt haben.

Die Visitatoren.

Hollen Gorgitzach.

Nützkau, den 26 Jan. 1886.

Auf das gefällige Schreiben vom 11/14. d. Mts, betreffend das Gesetzwerk gegen Verwahrlosung, daß dasselbe, nachdem die Königliche Regierung die entgegenstehenden Bestimmungen des Regulativs für die Schulen des Herzogthums Holstein, vom 22 März 1813, durch das Gesetz vom 16 Juli 1864, für aufgehoben erklärt hat, sich mit der Vorschrift eines Schulbezirks gemäß Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes, für den Schulbezirk Nützkau-Vierzier, in Einklang befindet.

Es sind jedoch die bezüglichen Verhandlungen einstweilen noch nicht vollendet, weshalb

zu Nützkau

hinzuweisen, daß der Schulbezirk Nützkau-Vierzier [illegible] noch abgewartet werden müßte. Allenfallsige Verfügung der Königlichen Regierung d.d. ....., das Verfahren des Gesetzes

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

bezirks Nütschau zur Schule Tinsieh jeweils ver-
waltet, daß einzelne Hofstätten des Gutsbezirks
andern Schuldistrikten zugewiesen worden sind,
so „die Mühle" und „der Beschenberg" dem Schuldistrikt
Schlamersdorf, die „Moorkathe" dem Schuldistrikt
Wolkenweh und die Hofstätten auf „Weitenfelde"
dem Schuldistrikt Tralau. die betreffenden Schul-
pflichtigen Schulversäumnisse haben indes demnach
zu den definitiven Einschulung der zu Hofstätten
jetzt dem Schuldistrikte Tinsieh gehörig gewordenen, und nur vor-
läufig bis weiter, daß die nächstwohnenden Kommunal-
schulpflichtigen Kinder, gegen Zahlung des gesetz-
lichen fremden Schulgeldes von den Lehrern, dem Schulen
besuchen dürfen. – Es ist zu gewärtigen, daß für die
übrigen Schulkinder von Weitenfelde, der Mühle,
dem Beschenberg und der Moorkathe nur das fremden-
schulgeld, bezahlt werden, demgegenüber werden dem
zu Hofstätten bis dato noch Gemeinde und
Gabenrückstände, Schulgeld von Schulkassen nicht
geboten. Die Hofstätten besitzer der Hofstätten auf Weiten-
felde etc. sind also von jeglicher Schulsteuer bis
dato befreit gewesen, solange sie keine schulpflich-
tigen Kinder hatten. Auf jeder Hofstätte auf
Weitenfelde etc. ist durchschnittlich für jedes schul-
pflichtigen Kinder das gesetzliche „fremden-
schulgeld" zu zahlen. Es ist zu nicht selten,
daß eine Hofstätte, [illegible] jährlich 15–20 M
Schulgeld zu zahlen hat, nicht wenige der
zu Hofstätten gehörigen Anzahl schulpflichtigen

X.

13

X. Kinder. Diejenigen haben andere Arbeiter
des Gutsbezirks, die dagegen hat seine dem
Schuldistrikt Tinsieh zugeschrieben, nur vierteljährlich 20 – 1414 5–6 M an die Schulkasse
zu zahlen, solange sie ihre schulpflichtigen
Kinder haben. – Aus dem Vorigen geht hervor,
daß die bezeichneten Hofstätten seit –, von
dem Schuldistrikt Nütschau – Tinsieh wohl ab-
getrennt, aber andere wo definitiv bis dato nicht
zugeschrieben sind, sowie daß diese Umstand
Unzufriedenheiten hinsichtlich der Schulkosten
für die Lehrerstelle kommenden Arbeiter, anderen
Arbeitern des Gutsbezirks und den Besitzern
und Pächtern zugegen über, sehr wohl ge-
eignet. – Die Schulkasse Nütschau – Tinsieh
steht durch den Abkommen der zu Hofstätten
von Schuldistrikt Nütschau – Tinsieh, dem selben
daß von jener zugeteilten, seit der Zeit
einen bedeutenden Ausfall von Schulgeldern
erleidet, zum Nachteile der Schulinteressenten
des Gutsbezirks. – Es entspricht daher nicht
Absicht des Statuts, einer gerechten Besteu-
erung widersprechenden Regelung,
und liegt im Interesse der Schulverhältnisse
Nütschau – Tinsieh, wenn jetzt die zu
Hofstätten definitiv dem Schuldistrikt

X.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

Nütschau – Tinzier, mindere zu erhalten; dem sie zu entziehen
und damit dem bewegten Bedürfnisse eines
Zustandes ein Ende gemacht werden. – Wollen
denn die besorgten Eltern ihre Kinder
in weitere Schulen schicken, die etwas weiter sind, als
die Schule in Tinzier, so steht dem nichts entgegen
sondern es ist sogar erwünscht, gegen Zahlung der bestimmten
Fahrgelder von den betreffenden Eltern
die Arbeiter verpflegt oder denn das Kind [illegible] Stunden
Schulgelder überhoben. – Eine Regulirung eines
vorhandenen Planes wird auf dem Bürgerlichen Schulgesetze beruhen müssen, und bittet der Patronat
deshalb die Arbeiter gütigst vorerst
lassen zu wollen. Es ist Grund zu vermuthen,
dass von manchen einer Partei, der eine Durchregulirung, nicht zu überwindende Hindernisse selbst
in den Weg gelegt werden, allein ist jeder Schul-
interessenten der Schuldistrikts Nütschau-Tinzier
werden daselbst, gewiss selbst gerne zu-
stimmen. – Nachdem denn diese Sache endlich
Punktum die Notwendigkeit hinsichtlich sowie
einer vorläufigen gütigen Schulerweiterung
gelaitet, und denn auch die Besoldungsverhältnisse
in Tinzier endgültig geordnet werden.
Der Patronat bittet den Königlichen Schul-
inspektor um gütige Berücksichtigung

seiner obigen Bemerkungen,
zur endlichen Herstellung geordneter
Schulverhältnisse gefällig, und wünscht
Gehorsamst deshalb eine baldgefällige bezüg-
liche gnädige Verordnung.

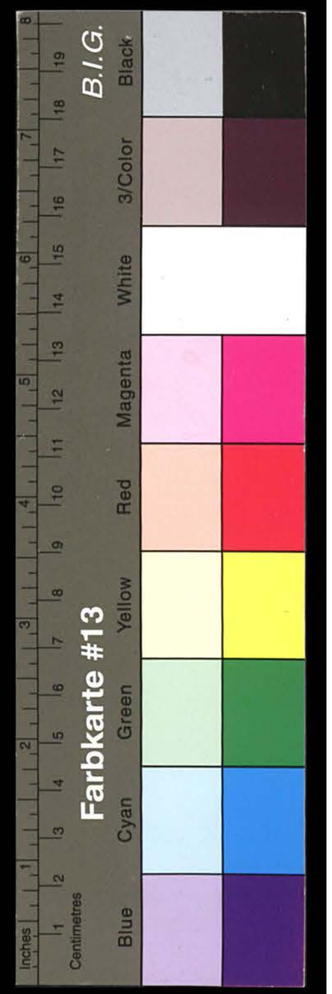
Der Patronat
der Tinzierer Schule.
J. V.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

ADELIGES GUTSCHAFT

Kreisarchiv Stormarn A1



Königliches Schulvisitatorium III.
Wandsbek.

Wandsbek den 18/etpril 1887
Oldesloe

16

Jlg. C 585 Jvr 22/4 87
Jl. Nr. 195.

In Anlass der Einsendung des Protokolls vom 29. Januar er. haben wir der Königlichen Regierung bezüglich Revision der gutsherrlich-bäuerlichen Schulverhältnisse des Rittschauer Gutsbezirks berichtet und insbesondere zur Entscheidung gestellt, ob die 1876 verfolgte Zutheilung des Tagelöhners des Rütschauer Gutsbezirks zu den resp. Schuldistrikten Oldesloe förmliche Einpfarrung zu bestätigen sei. Dieselbe hat uns hierauf mittelst Verfügung vom 6. d. Mts. eröffnet, dass es keinem Zweifel unterliegen könne, dass die resp. Theile des Rütschauer Gutsbezirks rein für 1876 genau bestimmt, nach Viezier, Tralau, Schlamersdorf und Wolkenweh eingepfarrt worden seien. Nunmehr eine anderweitige Regelung des Rütschauer Gutsbezirks zu treffen, liege beim Verwaltungsgericht vor.

Von Vorstehendem setzen wir

Kreisarchiv Stormarn A1

des Schulvorstandes mit dem Hinzufügen ergebenst in Kenntniß, daß wir den Lokalschulinspektor beauftragt haben, die Verhandlungen wegen Errichtung einer Volksschule für Schulverbandsgemeinde in Vinzier wieder aufzunehmen.

Die Vorsteher.

Georgsdorf.

Nützschau, den 28. April 1887.

J.N. 203.

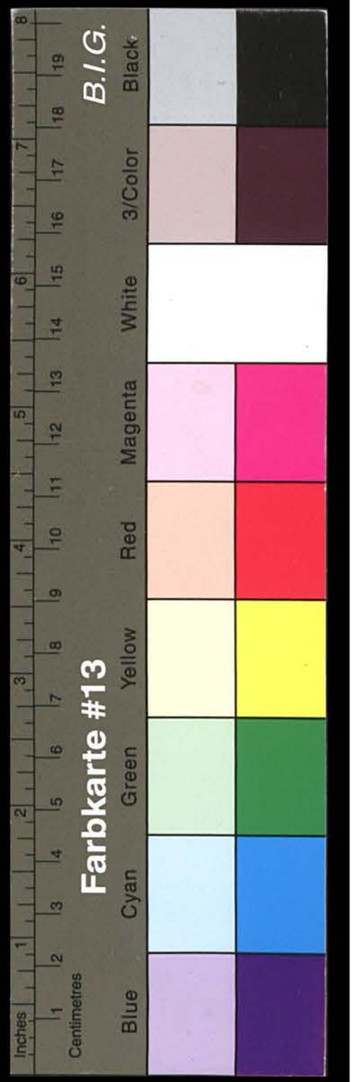
Auf die hierneben des Unterzeichneten Vorstandes vom 29 Jan. d. Js. betreffend Antrag auf Errichtung einer Schule in Vinzier, ist demselben der in Anlage 1 zu Abschrift beigefügte Bescheid ertheilt worden. Der Unterzeichnete Vorstand glaubt, sich mit der dortigen Entscheidung nicht beruhigen zu können, weil nach Ansicht der hiesigen Schulbehörde und nach der hiesigen Schulverfassung eine Schule in Vinzier, wie sie für die Ortschaften Vinzier, Nützschau, Schleemersdorf oder Walkenweide, - deren Einwohnerzahl, daß eine dauernde Benutzung der zu Wohnzwecken, nicht Nutzungszwecken dienenden Gebäude, Ställe etc. bei Verkauf, Verpachtung etc. des Gutes Vinzier, - und sind daran von jeglichen Schulpflichtigen Kindern hatten. Der Umstand, daß der Antrag, die Schule - bis jetzt 18 - 20 Kinder zählt, jährlich 18 - 20 M Schulgeld bezahlt etwa um 5 M jährlich zu vermehren hatten. Dieser Zustand ist gegeben, eine Gefahr der betreffenden Arbeiterfamilien, und bietet keine Aussicht auf Abhilfe für die Schulgemeinde, und bietet keine Aussicht auf Abhilfe für die Schulgemeinde Vinzier, die bis jetzt die Kinder zu besuchen hatten. — Der Vorstand ist der Ansicht, daß die zu Schulverbandsgemeinden gehörigen Ortschaften, wenn sie eine Schule haben, auch die Kinder zu besuchen haben, wenn sie eine Schule haben, auch die Kinder zu besuchen haben.

Der Vinzierer Schulvorstand

zu

Nützschau

Kreisarchiv Stormarn A1



Schulung der Ihnen Hoden der Gutsbezirken wenden a Gemeinden nicht aufgezwungen sein wird, sind derselben zu Gemüthe führen, dass doch der jetzige Zustand nicht fortdauern darfte, und der Gutsbezirk Nützschau durch die Gemeinde Tinzier von jeher einen Schulverband bildete, dem Hinsichtlich Schulverhältnisse im Interesse der Schule und der Schulinteressenten der Schulverband Nützschau-Tinzier den Antrag zustellt, den jetzigen Gutsbezirk Nützschau definitiv der Schulgemeinde Tinzier zugetheilt werden, und bittet den unterzeichneten Vorstand durch die Königliche Regierung, jetzt zu veranlassen, dass selbige wolle in Gemäßheit der mitgetheilten Akten obwaltenden Umstände, gutachtlich dahin zu äußern, dass der obigen definitiven Zutheilung nichts entgegen stehe, und durch gefällige gutachtliche Aeußerung zu Schritten werden.

Ehrerbietigst

Der Vorstand der Tinzierer Schule
J. V.

An
die Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen
und Schulwesen
in
Schleswig.

18

J. No. 195.

Oldesloe den 21. April 1887

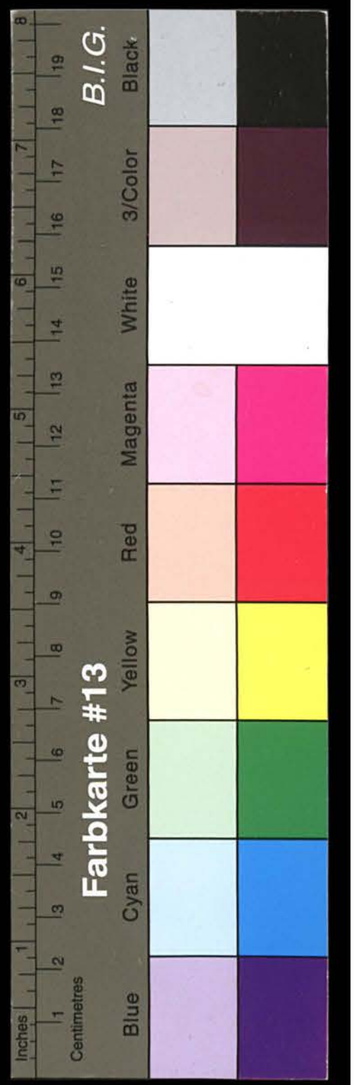
Einverstanden mit der Antrag zu Nützschau
wegen der definitiven Zutheilung,
welcher Ort der nächste Schul-Bezirk
selbst um meisten convenire, einer
einmaligen Versammlung der Tinzierer
und Nützschauer Schulinteressenten behufs
Einvernehmung eines neuen Schulvertrags-
eines beizuwohnen, wann Seitens ob
Seitens des Vorstandes gegen die
Verfügung der Königl. Regierung
vom 6. d. Mts. betr. Einschulung
des Nützschauer Schulbezirks nach Tinzi-
Stalen, Schulversäumniß und Wohnungs-
Verhältnisse an das Ministerium zu
berichten sein wird.

Der Schulinspector
Mosel

Durchschrift dem Herrn Schulinspector
mitgetheilt, dass der Vorstand Nachricht
von der Kgl. Regierung erhalten will.

Der Vorstand

Kreisarchiv Stormarn A1



Abschrift.

19

Königliche Regierung.
Y No. I A. 20675.

Schleswig, den 2 Mai 1887.

Auf den Bericht vom 3/4. December v. Js. - Y No. C. 1939 - die Errichtung einer ländlichen Fortbildungsschule zu Vinzier betreffend, erwidern wir dem Königlichen Schulinspektorium, dass wir die betreffenden Gutsbezirke als obligatorisch haben, einen Zuschuss zu dem Lehrergehalt solcher Schule zu gewähren, wenn Errichtung derselben hier jetzt Abstand genommen werden muss. Die Akten folgen zurück.

Königliche Regierung.

An das Königliche Schulinspektorium III zu Wandsbek.

Abschrift wohlthun hierdurch mit dem Bemerken von 18 April c. Y No. C. 544 zur Kenntniss. nahme.

Die vorgelegten Berichte der Gutsobrigkeiten zu Freesenburg, Graban, Mitschau und Iralau folgen zurück.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

An
die Königl. Landr. (gez.) von Rennow.
Herrn pp. von Holten
Hochwohlgeboren
Wandsbek.

Br. m. pp.
an die Gutsobrigkeit

Mitschau

Zur Kenntniss und Benachrichtigung des Lehrers Lange in Vinzier.

Der Königliche Landrath
(gez.) von Holten.

pa. 7/5. 87.
Y. No. 217.

Nützchau, den 9 Mai 1887.

Pr. m.

dem Königlichen Herrn Landrath

in

Wandsbek.

mit Kenntnißnahme und Mittheilung von Herrn Lange in Vinzier ganz ergebenst zu. mittirt.

Die Gutsvorst.

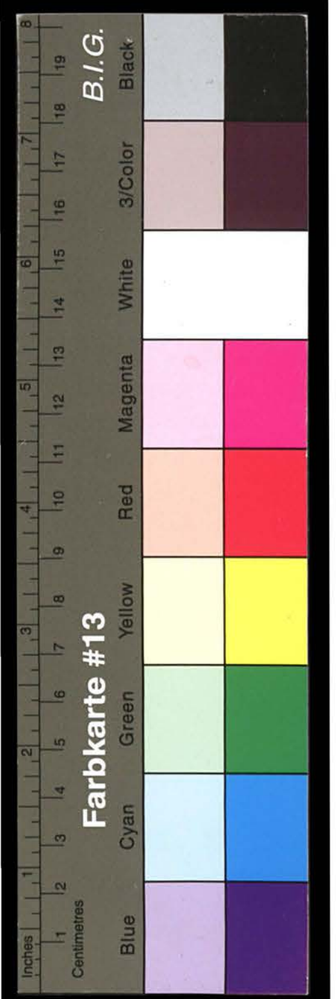
Königliche Regierung
J. No. II. 6344.

Schleswig, den 3. Mai 1887.

pr. 3/6 87
J. No. 272.

Auf die Eingabe vom 28. April d. Js. vermögen wir Ihnen Bescheid, daß Ihr Gesuch, die einzelnen Theile des Nützchauer Hoffeldes zugetheilten bisher zu Kleinen Pfahlbezirken, auf Fortfall beantragt, dasselbe sind wiederholt durch die letztjährige Abschätzung vom 10. April 1886 - II. 3402 - auf Vinzier bezw. Tralau, Schlamersdorf. und Wolkenweh definitiv eingeschätzt worden, daß selbst gegen den Willen der betheiligten Pfahlbesitzer geschehen ist unerheblich, da die Forderung, Pfahlgerechtigkeiten einzuräumen und zu verschaffen, ausschließlich der Regierung zusteht, welche bei ihrer Entscheidung von einer abweichenden Bestimmung der betheiligten in keiner Weise abhängig ist. (vgl. Regierungs-Justizbetrieb vom 23. October 1817 § 18 litt. h.). Genehmigung ist dem Obenstehenden, daß die Einwohner des Nützschauer Hoffeldes von den resp. Pfahlbezirken dieser Feldmarkschaft entbunden haben, irgendwelche Entschädigung bei

Kreisarchiv Stormarn A1



zunehmen.

Es muß daher bei unserer Verfügung vom 6. April D. Js. - № 1901 - bewenden.

Königliche Regierung
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Herr
Lehrer der Schule zu Vinzier,
Herrn Gutsbesitzer Booth
Wohlgeboren
zu
Nütschau
Kreis Stormarn.

frei.

21

y. № 227. Nütschau, den 9 Mai 1887.

Nach einem bezüglichen Gesuch und Attestate des Herrn Ehlers Langer-Vinzier sind für die dortige Schule zur Fortführung des zeitgemäßen Unterrichts zu den bisherigen zeitgemäßen Apparaten erforderlich: das Klavier ist schon vorhanden, wenn die zu den bisherigen Apparaten, deren zunächst wieder für ca. 60 M, wie im Gesuch jetzt angeschafft werden, so daß demnächst mit einer dritten Anschaffung die ganze erforderliche Collektion vorhanden sein wird. Das Klavier darf annehmen, daß dem seitens des vorgesetzten Schulaufsichtsamts nichts entgegensteht und bittet um gefällige bezügliche Mittheilung hierunter baldmöglichst.

Das Klavier
der Schule Vinzier.
y. V.
L Pleil

● Br. m. s. p. r.

Dem Schulinspektor
Herrn Pastor Wessel.
Hochwohlgeboren
Oldesloe.

Oldesloe 16/5 87
y № 242.

Oldesloe den 14 Mai 1887.
Ew. m. beehre mich ergebenst Ihnen
für die Schule zu Vinzier
mit dem Bemerken zu übersenden, daß ich gegen die Anschaffung der gen. Apparate und der empfohlenen Bilder nichts einzuwenden habe.
Der Königliche
Oldesloe

Kreisarchiv Stormarn A1

22

J.N. 227. Nützhan, den 9 Mai 1887.

Auf einen bezüglichen Bericht und Antrag des Herrn Lehrer Lange-Tivzien sind für den dortigen Schule zur Fortsetzung des gesetzlichen Unterrichts weiteren gesetzlichen Apparate erforderlich. Der Herbarium ist dringend erforderlich, wenn der weiteren erforderlichen Apparate, etwa zunächst wieder für ca 60 M, wenn nur Farbe jetzt angeschafft werden, so daß ~~nicht~~ wenn dorthin dem nächst mit einem Viertel Aufschlag der ganzen erforderlichen Collektion vervollständigt sein wird. Der Herbarium daß wenigstens daß dem Inhalt der erforderlichen Schulinspektionen nichts entgegen enthält und bitten den erforderlichen Gesetzlichen Beschluß freundlich baldmöglichst

Der Herbarium
der Schule Tivzien
J. V.

Brem. s/pl. M.
dem Schulinspektion,
Herrn Pastor Wessel
Hochehrwürden
Oldesloe.

Kreisarchiv Stormarn A1

M. 14/6.
J. N.a 285.

Oldesloe d. 13. Juni 1887

Ein wohl. Schulvorstand
Nütschau

erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die Impfung der Kinder, welche Ihnen laut Verfügung vom 9/11 d. Mts. behufs Wiederholung der Impfung einen Schulbesuch zu gestatten haben, in Ihrer Schule vornehmen werde. Ich ersuche Sie, dafür Sorge zu tragen, daß die betreffenden Kinder an dem Tage, welchen Sie Ihnen bestimmen werden, vollzählig versammelt sind.

Der Schulvorstand.
Wolff

Nütschau, den 23 Juni 1887.

Auf das gefällige Schreiben vom 13 d. Mts. erstatte den Unterzeich-

Kreisarchiv Stormarn A1

Nütschau, den 18 Juni 1884.

Hierdurch bescheinige ich Endesunterschriebener, daß das Protokoll vom 16 Juli 1864, für den Schuldistrikt Nütschau-Pinnau, betreffend das unterzeichnete Schulpatronat bei dem Königlichen Schulinspektorium in Wandsbek, resp. das Königlichen Regierung in Schleswig, wegen Festsetzung des qu. Schuldistrikts, von der Commission dahin gegangen, daß die im Jahre 1876 vorgenommene positive resolvirte Theilung zwischen den Kirchspielen Pinnau des dazugehörigen Gutsbezirks zu den Schulgemeinden Tralau, Schlamersdorf und Wolkenweghe als eine definitive Einpfarrung nicht angesehen werden könne, womit die Patronatsangelegenheiten der betreffenden Gemeinden gegen eine solche Einpfarrung dennoch sämmtliche Rechte zu haben hätten. auch von einer Zugehörigkeit des qu. Hauses des Gutsbezirks Nütschau zu den bezeichneten Schulgemeinden bis dato aus dem Grunde nicht die Rede sein könne, da die betreffenden Eingepfarrten des Gutsbezirks sowohl die Kirchen als die Schulen bekommt, bisdatum Kinderlei Beiträge an die Schulen Pinnau der bezeichneten Kirchspiele leisteten, sondern für ihre schulpflichtigen Kinder nur freundlichst belegt an die betreffenden Schulen zahlten - und vorkommt das untenzeichnete Patronat in dem bezeugten Schreiben an die Königliche Regierung sich damit einverstanden, wenn jetzt, um die Angelegenheit endgiltig zu regeln, die

nata Protokoll nicht, ganz ausgenommen zu bezeichnen, daß darnach hinsichtlich der definitiven Abpfarrung des Schuldistrikts Nütschau-Pinnau Rücksprache mit dem Ministerium genommen werden und daß das weitere Verfahren der Ministerialentscheidung die Feststellung eines Schulbezirks nicht ausgeschlossen, sondern geschehen werden werden dasselbe ausgenommen wünscht den zur Verhandlung kommen bis dahin verschoben.

Das Protokoll
der Pinnauer Schule
z. V.

An
den Schulinspektor Herrn Pastor Wessel,
Hochwürden,
Oldesloe.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

ganze Ostbezirk Nütschau und die Ortschaft
da Vinzier zu einem Schuldistrikt vereinigt
werden, wie es früher gewesen. –
Hierauf ist der in der Anlage in Abschrift
mitgetheilte Regierungs Erlaß ergangen
gewesen. Bevor der unterzeichnete Vorstand
die Ausführungsarbeit weiter verfolgt, erlaubt
sich derselbe das Hr. ganz ergebenst um sehr gefällige
Mittheilung, ob bezüglich früher, auf der Konferenz
ledig im Jahre 1876, seitens der Aufsichtsbehörden
(Schulinspektor, Schulvisitatorium oder Re-
gierung) dem Hr. von der unterzeichneten Lokal-
visitation Einführung Mittheilung gemacht
worden ist, und ob Hochderselbe diese Maßnahme
genehmigt fort, resp. ob und, wie früher, dort-
seits gegen dieselbe Protest erhoben wird.
Sollte, wie zu annehmen, der Letztere der Fall
sein, so erlaubt der unterzeichnete Vorstand
sich ferner die ergebene Anfrage, ob der gewählte
Vorstand (Schulkollegium) zur endgültigen
Beschlußnahme dieser Angelegenheit, mit Rücksicht
der unterzeichneten Vorstand bei der Königlichen
Regierung resp. dem Minister resp. sich wendet
sieht zu werden genöthigt ist, daß die im Jahre
1876 erfolgte Zurücksetzung wiederaufhebt, und dahin,
wie Maßgabe der historischen Entwickelung
Anordnung getroffen werden, daß die im Jahre
1876 abgetrennten Theile des Ostbezirks Neu-
schau abzutrennen dem Schuldistrikt Nütschau
Vinzier definitive einverleibt werden.

Der Vorstand
der Schule Nütschau-Vinzier.
J. V.
(gez.) J. Riese

An
das königl. Schul-Vor-
stand Tralau, Frese-
burg und Schul-Kolle-
gium Schleswig.

25

W. 29/6. Tralau bei Oldesloe, d. 27 Juny 1887.
J. № 314.

Einliegend beehrt sich der Unterzeichnete das Schreiben J. № 304. des evangelischen Patronates der Schule zu Nütschau-Vinzier, in Betreff der Verfügung der Königlichen Regierung J. № II 6344, Schleswig d. 3. May 1887, Einführung der Schulgemeinde, Namen der angebenen untergeordneten Patronat-Rath der Schule zu Tralau und Schulstelle Abstimmung im Kirchspiel, wie der Patronat-Rath der Schule zu Nütschau-Vinzier genommen, und muß glauben, daß eine definitive Bestimmung der Regierung in dieser Zeit erledigt sei.
Zum Begründung dieses Berichts, theilt der unterzeichnete Patronat-Rath folgende Correspondenz mit.

1. Antwort d. 27 April 1871 erhielt der unterzeichnete Patronat vom Diaconat zu Oldesloe, im Auftrage der Königlichen Regierung die Anfrage, ob er geneigt sei, einen Theil von Nütschau-Feld incl. Wedenfelde mit Tralau Neuerlaaen zu einem Schul-Distrikte zu vereinigen?
2. Hierauf wurde Antwort d. 30 April 1871 gefälligst ertheilt.
Zur Genehmigung einer gefl. Rückäußerung des evangel. Diaconats zu Oldesloe, erlaubte sich der unterzeichnete Patronat der Schule zu Tralau zu bemerken, daß Schulstelle auf dem gemeinschaftlichen Kirchspiel Nütschau-Feld, incl. Wedenfelde mit Tralau Neuerlaaen zu einem Schul-Distrikte zu vereinigen, und dem Königlichen Landrathsamte Stormarn zur Genehmigung vorgelegt worden, und auch die Ober-Obrigkeit, zu Nütschau-Tremsbüttel seine Zustimmung zu diesem Maßregel gegeben hat. – Bei einem event. Neuangestellung einigen würden, wären die Patronat auf und zur Uebernahme Räume der Schule zu Tralau und seine Lage sehr bestimmten Distrikt benutzt ist. –
3. Antwort d. 26 Augt. 1875, als 4 Schulen Stellen, erhielt der Patronat vom Schul Inspektorat Oldesloe folgenden Vorschlag, daß die Schule Distrikte Tralau, Tralau Neuerlaaen, Wedenfelde, Nütschau-Feld, Vinzier, Bardowick, Hammer, Wedenfelde, Tralau Neuerlaaen

Kreisarchiv Stormarn A1

Kassella seine Zustimmung zu der gemachten Entschädigung, i.e. die Entgegenstellung der Entgänglichen Danziger v. Parkmann, sowie Tischler Schroeder und der davon liegenden Kasse die Briefkasse in die Schule zu Kralau zu gestatten. – Es muß sich entscheiden die Bestimmung offen halten, daß diese Vereinigung eine wieder gelöst werden kann, wenn Uebelstände eintreten sollten, die der Kralauer Schule nachtheilig würden.

Auch diese Schule hat dem Patronate keine Subsidien gewährt, also ein Zuschuß, daß man sich dem Patronate zustimmig erklärt hat.

Es ist in den Akten der Schule, daß diese Vereinigung zwischen Mühlenhaus v. Kralau existirt, wie ein Beweis der Kralauer Schule zu finden gekommen, und hatten die Königliche Regierung diese Abtrennung als definitiv annehmen, so müßten daß die Mühlenhauer Schulgemeinden einen Beitrag liefern, und wo Kinder umkommen, müssen auf Pferden abgeholt werden.

Diese Abtrennung zwischen Mühlenhaus v. Kralau würde gewissermaßen durch das gemeinschaftliche Begräbniß zwischen den Angehörigen Kassen, die verstorbenen Herrn Lorenz Both und dem angehörigen Ortsvorsteher perfect, und wenn dadurch daß an jedem Orte diese Abtrennung bündigen könnte, seine Zustimmung gab – so könnte ja der Fall eintreten, daß die Schule zu Kralau so überfüllt würde, so wäre es doch eine große Ungerechtigkeit, wollte man verlangen, daß diese Seite seine die Mühlenhauer gebaut würde. –

Aus diesen angeführten Gründen kann sich das ergebenst unterzeichnete Patronat der Schule zu Kralau nun Zustimmung erklären, wenn das unterzeichnete Mühlenhauer Patronat diese Angelegenheit zum endgültigen Austrag bringt, und bei der Königlichen Regierung resp. dem Herrn Minister petionirt, daß sie ins Jahr 1876 erfolgte Zutheilung widerrufen, und alles Zuviel der Gutsbezirke Mühlenhaus und Schule Lieberose Mühlenhaus – Venzier definitiv eingetheilt werden. –

Das Patronat der Schule zu Kralau

Das unterzeichnete Patronat
der Schule Mühlenhaus-Venzier

Mühlenhaus.

Das Patronat der Schule zu Kralau

Albert Stumpf

Landrathsamt Freienwalde a/O.
Eingetragen.

26

Pr. 331.

Freienwalde a/O. 12ten July 1887

per 15/7 87

J. No. 355.

Auf die gefällige Zuschrift vom 9ten d. Mts. betreffend die Vacanz-Vertretung vom 18/25 Mai 1865 – Pr. 303. – betreffend die vacante Lehrerstelle in Wolfshagen und die Verfügung der Königlichen Regierung zu Potsdam vom 8ten d. Mts. – Pr. 331. – beehre ich mich ergebenst zu bemerken, daß der Gutsbezirk Mühlenhaus und die Ortschaften Kralau, Lichtenberg und Wolfshagen, zusammen 1 Schulverband bilden und der unterzeichnete Patronat an sich keine Einwendung gegen die Vereinigung hat.

Das Patronat der Wolfshagener Schule hat sich gegen die Trennung von Mühlenhaus des Gutsbezirks Mühlenhaus und dem Wolfshagener Schulbezirk seit dem Jahre 1867, wo diese Angelegenheit zuerst in Anregung kam, stets und muß diesem Protokolle nochmals erklären

Auch dem Wolfshagener Schulvorstand muß wenden von Seiten des Königlichen Landrathsamtes oder Schulinspectors und auch vom Kralauer Königlichen Regierung keine Aufforderung zugegangen sein, daß Mühlenhaus dem Wolfshagener Gutsbezirk und Wolfshagener eingeschult seien

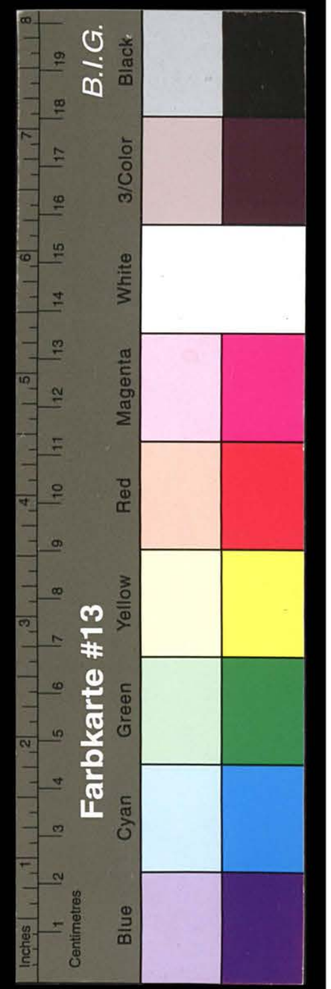
Königl. sowie eine Entscheidung des Herrn Vorstandes Wessel d. d. Adelsdorf den 5ten Novbr. 1879 vor, lautend:

"Meine Ansicht geht dahin, daß durch Verfügung der Königlichen Regierung zu Schleswig d. d. Schleswig 10. (Zehnten) April 1876. (Tausend siebenzig) siebenundsiebenzig Morgen vom Mühlenhauer Gutsfeld mit dem Wolfshagener Schulbezirk Wolfshagen nützlich sein und da von selbst eine Vinzier und eine nach Schlawersdorf vorhanden sind."

Der Schulvorstand
gez. Wessel"

Im Jahre 1880 d. 3ten Juni vom Herrn Hauptlehrer Baetz und Vorsteher der Wolfshagener Schule in Anregung gebracht worden, daß dem Lehrer der Wolfshagener Schule, da seine Hauptbesoldung in Naturalien und Kinder welche besuchen die Wolfshagener Schule bezahlen und somit der Schulgeldbezug sehr gering ist, eine Vinzier in der Mühlenhauer Schule zugewiesen werden.

Kreisarchiv Stormarn A1



wie eine Kind mit dem 7 Moorkaten z. Z. die Wallanwesen Hütte besuche, eine Ausstellung genau unterrichtsmäßigen Feuerungen nicht nötig sei. Diese Ausstellung entspricht der Wahrheit. Unser Lehrer ist darüber in keinem Unklaren gewesen, daß ohne Änderung die Zugehörigkeit der sogenannten Moorkaten zum Wellingsbüttler Schuldistrikt gutwillig nicht erfolgen würde. Es ist nun auf sein Ersuchen in Gemeinschaft des Schulvorstehers für die Vogtei Segeberg den Kindern der Besitzer Moorkaten gestattet worden, die Wallanwesen Hütte zu besuchen.

Eine definitive Einschulung der Niendorfer Moorkaten in den Wellingsbüttler Schuldistrikt ist hiermit nicht erfolgt worden.

Ich bitte nun ergebenst, gefälligst veranlassen zu wollen, daß Königliche Regierung die Einschulung fraglicher Moorkaten in den Schulverband Hütte anzeigte oder die Moorkaten zu bezeichnen veranlasse, welche Einschulung stattfinden soll. Es kann doch nicht angenommen werden, daß den Besitzern dieser fraglichen Moorkaten ohne Weiteres ein Anrecht auf den Besitz eines Hauses zugesprochen wird.

Das unterzeichnete Schulpatronat kann sich diese nun Mal vorgekommenen Verhältnisse nicht erklären, es bittet daher nochmal ergebenst bei der Königlichen Regierung, event. bei dem Herrn Landrat vorstellig zu werden und bittet sehr gefälligst Antwort des Resultates zu veranlassen.

Das Patronat der Wellingsbüttler Schule

J. V.

C. J. Wöhrmann

An
das verehrliche Patronat
der Schule Niendorf-Eimsbüttel
zu
Niendorf

Pk. 561.

27

Pk. 29/7.
Pk. 364.

Eidestorf, 20. Juli 1887.

Das verehrliche Schulpatronat

Nienstedten

unterlassen wir nicht auf Ihr gefälliges Schreiben vom 18. v. M. – Pk. 305 – ergebenst zu erwidern, daß das Schulkollegium für Schlamersdorf allerdings im Jahre 1876 anläßlich von der Zulegung einer Anzahl Ortschaften des Gutsbezirks Nienstedten zum Schulbezirk Schlamersdorf in Kenntnis gesetzt worden ist. Die damals dagegen erhobene Vorstellung ist zwar von der Königlichen Regierung Lüneburg Visitatorium Segeberg als zur Berücksichtigung geeignet p. p. nicht erachtet worden, doch hat dieselbe Behörde, wie Ihnen selbe auf Ihr gef. p. p. hierbei angeschlossen Schreiben ersehen wolle, dem Schulkollegium p. p. die Weisung ertheilt, die Angelegenheit, soweit sie die auf einer solchen Zulegung, falls sie als definitive Einschulung anzusehen sein sollte, notwendig sich ergebende Frage des Gutes Nienstedten zu dem Schlamersdorfer Schulverbande betrifft, von Neuem in Anregung zu bringen.

Das Schulkollegium ist demnach, in der Ueberzeugung, daß die gedachte Zulegung vom Jahre 1876 den natürlichen Zusammengehörigkeits-Verhältnissen nicht in wünschenswerthem Maße Rechnung trägt, bereit, sich den auf Abänderung der erwähnten Zulegung und auf definitive Einschulung der abgetrennten Theile des Gutsbezirks Nienstedten in den Schulbezirk hinzielenden gerichtlichen dienstlichen Bemühungen Ihrerseits anzuschließen und sieht weiteren bezüglichen Eröffnungen entgegen.

Das Schulkollegium für Schlamersdorf

Georg Baetz,
Vors.

An
das Schulpatronat
Nienstedten.

M. L. Aut.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

17½ Sgbn. 28

Schlamersdorf, den 31 August 1876.

An
das wohllöbliche Hauptamt
der Pfarre zu Schlamersdorf
in
Oldesloe.

P. P.

Ausg. den 18 Sept. 1876.
Eod. an Herrn Landgeschworenen Pfeffenbauer
Segeberg, den 19. Sept. 1876. 2 Exemplare Zeit.

Es ist im Werke, mit dem Pfarrhofwirt Schlamersdorf, einen Theil der Ackerländereien Gustav Rickshaw zu verbinden, und darum der Pfarrhofwirt Schlamersdorf, nicht imstande zu vorgenannten Anforderungen sich schriftlich zu erklären, wende ich Pfarrhofwirt zu Schlamersdorf für sich und Namens der Gemeinde Schlamersdorf, das folgende erklärend: die Gemeinde Schlamersdorf, hat auf 2 wenigen Jahren ein Pfarrhaus neu Grund auf mit schönen Zimmern neu erbaut. der Pfarrhof hat einen Flächeninhalt von 52,56 □ M. die Pfarrwohnung zu

Schlamersdorf

Königl. Kreisgerichts-Exekutor.

Pfaff

1) weil sich die Zahl der schulpflichtigen Kinder in Schlamersdorf vermehrt. In einem neu errichteten Bericht vom 1. Februar c. ist diese Zahl auf 46 angegeben, während in der nächstjährigen Liste bereits 60 und 76 vorgemerkt werden, daß hiesiger zweiter Lehrer angestellt werden sollen. Im Februar c. wurden 6 Kinder neu aufgenommen, jetzt werden 12 angegeben.

2) weil der Weg von Rickshaw nach der Schlamersdorfer Schule jetzt

Kreisgericht Pfeffenbauer

noted 1/10

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G. 3/Color Black
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White
Inches Centimetres

Segeberg, den 18. Octbr. 1876.

An
die Königl. Hochlöbl. Regierung
Abtheilung des Innern
in
Schleswig

mit dem Anmelden ganz ergebenst,
dass mein bisheriger Assistent
Herr Lüders
mit dem heutigen Tage
aus meinem Dienste getreten ist.

Ich empfehle mich
zu gefälliger Beachtung.

Königl. Preuss. Distrikts-Commissarius.
Lüders

Schlamersdorf, das sich bisher bewegt zwischen 60 u. 70; für diese Pfahlbrücke genügt die vorgeschriebene Grösse der Pfähle; die Entfernungsverhältnisse der Gemeinde Schlamersdorf aber stellen eine katastrophale Verbindung der schleswig-holsteinischen Eisenbahn-Stationen Segeberg und Bad Oldesloe dar. Es ist daher nöthig, dass Schlamersdorf eine Haltestelle erhält.

Wenn, wie es die Absicht ist, die 6 Ortschaften von Neuhaus und Pfalzgrafenstift Schlamersdorf gruppirt, so würde damit die Pfahlbrücke auf 12 Fuss vermehrt werden, und würde, mit eingerechnet, dass Schlamersdorf, auch Raum haben und einen zweiten Arzt ernähren müsste. — Ferner befindet sich der Gemeinde Schlamersdorf, in allernächster Nähe seiner jetzigen und neuen Grenzen, ein und einer meiner Güter, Fürstlich vom der billig auf gerechnet sind,

Segeberg, den 1. Octbr. 1876

Ich habe unter Bezugnahme auf das beiliegende Votum und mit dem ergebenen Anmelden gehorsamst der Verfügung

Segeberg, den 18. Octbr. 1876.

An
die Königl. Hochlöbl. Regierung
Abtheilung des Innern
in
Schleswig

Ich habe unter Bezugnahme auf das beiliegende Votum und mit dem ergebenen Anmelden gehorsamst der Verfügung

Königl. Preuss. Distrikts-Commissarius.
Lüders

N. an 3 hoc. d. J. an Distrikts-Collegium die mitgetheilt.

Bahnsen.

muss der vorliegende Entwurf nicht angesehen werden. Die Kosten für Herstellung der Brücke sind zu bestreiten mit den Summen, wie sie in Rücksicht auf die zu erwartende Anzahl Passagiere für jetzt einen Abstand nehmen müssen, die Brücke nicht übersteigen. Wenn es gilt Neuhaus zu den Pfahlbrücken von Schlamersdorf dennoch genügen sein müsste, zum Anfang zu bringen. Der Bau selbst allgemein wird aber diesen Punkt in Augenschein zu nehmen haben.

Königl. Preuss. Distrikts-Commissarius.
Lüders

N. an 3 hoc. d. J. an Distrikts-Collegium die mitgetheilt.

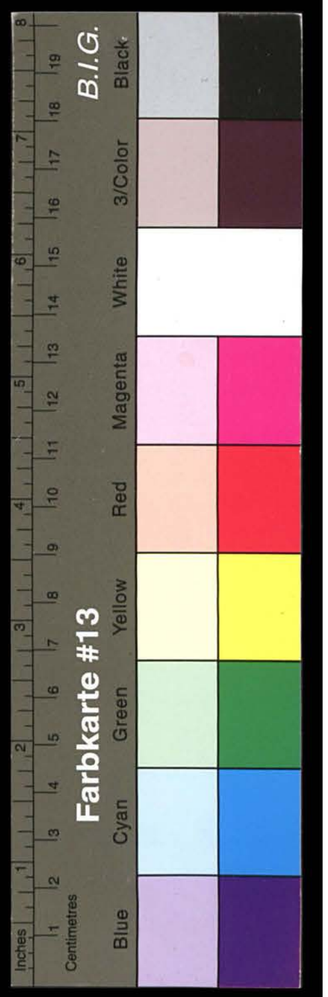
Bahnsen.

zumal nur geringe Entfernung, die für eine Verbindung nicht überwindet. Denn Neuhaus kann für die in Rede stehenden nur unbedeutend in Betracht kommen, da Neuhaus gegenwärtig (z. B. die Mooreulturen, die Entwässerungen etc.) nur selbstständig Arbeiter beschäftigt, aber auf mehrere Jahre die Pfahl zu Einzieh denn hier wäre Schlamersdorf Abfuhr gemacht wurde.

Wahrscheinlich wird auf die Dauer kommen, dass die Pfahl aus dem Gute Neuhaus gegenstehenden Kinder unseren Kurgasten aber Einigen Zeit nur Pfahlbrücke benutzt werden. Darauf, und weil der nur die gegenwärtigen Einwohner Verkehr werden müsste, wenn die übrigen nur Pfahlbrücke nicht benutzen Pfahl in ihren Tarifschnitten auf der Eisenbahn berücksichtigt.

Klug

Kreisarchiv Stormarn A1



Als Seiner Excellenz, welche uns durch viele andere unsere wunderbare Kunst, sich für die Gemeinde Schlamersdorf, unverdrossen, gegen jede Verunreinigung eines Fischdistricts durch Gährung und Schlamm der Gutes Natschau zu schützen, anerkennt zu geben, bestimmt und diese Anerkennung bestimmt abzulehnen.

Der Fischereiverein Pro Piscis zu Schlamersdorf, sind sich und die Gemeinde Schlamersdorf

H. Richard.
C. H. Holzicker
H. Sedemund
H. F. Coels.

Schlamersdorf 18 Sept. 1876.

Br. m.
an
das Königl. Hirschauptsteueramt
zu
Segeberg.

Die Motivirung des Regulativs des Remonte-Depots für Fischereigegenstände die Abgrenzung des Fischereigrundes wird ein Widerspruch Motivirung nicht sprechen dem Theilungsverfahren abgeschlossen gegenstand, und ob durch die Anlage dieses Abgrenzung Schaden entstanden sein —

gehorsamst
Elbahnsen
Fischereiinspector

1844

A.

30

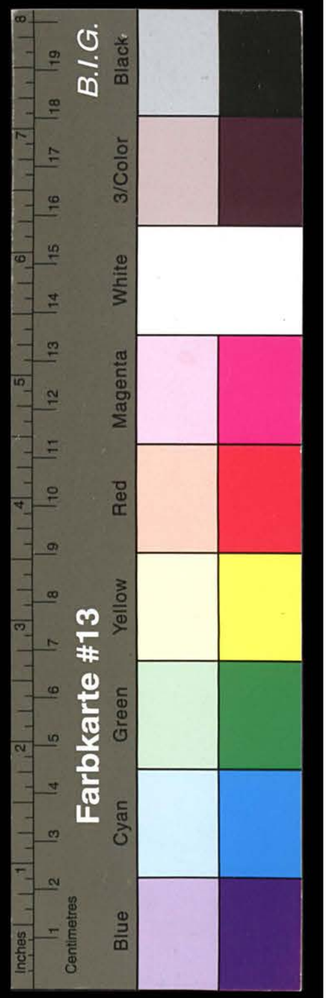
Schlamersdorf 26. Oct. 18 76.

P P

Unterzeichneter Fischereiverein unterlässt nicht des Herrn Amtmann Mittheilung zu machen, dass in unserem Fischereigebiet und Herrn Amtmann selbst der Fischereigrund der Fischerei zu Schlamersdorf auf 60 bis 70 Ruthen, wie die Fischereigrund der Fischerei Schlamersdorf auf 60 bis 70 Ruthen, wie auch Natschauer Abtheilung und Schlamersdorfer Fischereigrund durch Schlamersdorfer Fischereiverein bis dahin zu 12 angegeben ist.

Es sollte Seitens der Fischerei der Schlamersdorfer Fischerei sich seine früheren Herren hängend seit zwischen 60 und 70 Ruthen und die Wasserscheidung Kuhl ist verschieden, dass durch Gährung wieder verunreinigt sein wird. Das Fischereiverein auch unterstützt wie wenden Fischereiverein auf dem Gebiete der Fischerei Schlamersdorfer Fischereiverein bis dahin, wenn die Herren hängend seit zwischen 60 und 70 Ruthen und die Wasserscheidung Kuhl ist verschieden, dass durch Gährung wieder verunreinigt sein wird. Das Fischereiverein auch unterstützt wie wenden Fischereiverein auf dem Gebiete der Fischerei Schlamersdorfer Fischereiverein

Kreisarchiv Stormarn A1



Gottlieb Augustin Christoph Krause
schulpflichtigen Kinder worden
sind, sondern auch noch dies,
daß die Zahl der besuchenden
Kinder auf Land 6 Meilungen
mindestens 12 sein können
und daß diese Einrichtung
genehmigt ist, geht schon
daraus hervor, daß von Land
Königlichen Regierungspräsidenten
wegen die Zahl der schul-
pflichtigen Kinder auf dem
2 Meilungen noch 6 angen,
gaben wird.

Namens des Schulvorstandes
H. Bickhardt Ortsvorst.
C H Holzinker
H Sedemund
H Cords

Pr 15/9 87.
J. No. 417.

31

Ueber Genehmigung der Errichtung
de dato Rütersbau den 23ten Juli 1887
einer Schule in der Ortschaft
Ortschaft

ist mittels Verfügung vom 9ten d. Mts.
von der Königlichen Regierung
die Genehmigung zum Bau
ertheilt worden.

Berlin, den 9ten August 1887.
Im Namen Seiner
des Königlichen Ministeriums der geistlichen,
Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Vorläufige Benachrichtigung.
Zu No. III a
16123.

Form. A. 19.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Nütschau, bei Oldesloe
in Holstein, den 23 Juli 1887.

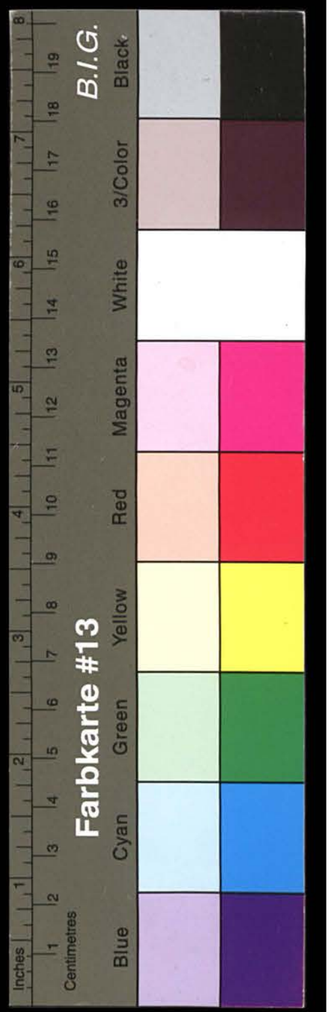
Der Gutsbezirk Nütschau und die Gemeinde Tinzier sind
einen Schulbezirk. Das Schulhaus
steht auf dem Nütschauer
Felde, am Wege nach Tinzier.
Das Gehalt des Lehrers wird von
Patronat aufgebracht, und
durch den vorgenannten Schulbezirk
einen Abgabe von den Lehrer, welche
für jedes schulpflichtige zu
leisten war. Mehrere Schulkinder
hatten die Schulentlassung
noch nicht. – Zur Aufsicht dieser
Schule besteht für das Schulhaus
zum Nütschauer Felde, – nach
Genehmigung des dermaligen
Kirchenvisitators zu Se-
geberg, – auf der Vorschlag
Tinzier zweckmäßig und
ist bei dieser Gelegenheit
der Einrichtung des Gutsbe-
zirks Nütschau gestattet worden,
ihre Kinder in die Schule zu
senden, die ihnen ~~näher~~ näher
~~gelegen~~ liegen. Demzufolge
besuchen jetzt die Zahl einzelne

Postgefällige Hauptstadt
Herrn Oberamtmann
Buchholtz
Nütschau
b. Oldesloe
Holstein.
BERLIN 64 N. 10/8 87 C.
OLDESLOE 8 8 87

Kreisarchiv Stormarn A1

Kinder des Gutsbezirks Nütschau in die Schulen in Tralau, Schlamersdorf und Wolkenwehe, unter Belegung gegen Zahlung des ortsüblichen „Schulgeldes“; die übrigen Schulkinder des Gutsbezirks gingen in die Schule zu Tinzier ab, auch wenn nur gegen Zahlung des „Schulgeldes“. Als durch die getroffene Festsetzung und fast regelmäßig wurde nicht für das „Schulgeld“ sorgt und die Schulunterhaltungspflichtigen zum Behufe des Lehrers noch Mehrzahlungen einkommensteuerpflichtigen Schulgeldbeiträgen zahlen d. h. hatte der Einwohner in Tinzier, die ihnen Einzahlungen des Gutsbezirks Nütschau davon Kinder der Tinzierer Schule besuchten. Die übrigen, deren Kinder die Schulen in Tralau, Schlamersdorf und Wolkenwehe besuchten, zahlen nach wie vor das ortsüblichen „Schulgeld“ für jedes schulpflichtiges Kind, um die bisherigen Lehrer in Tralau, Schlamersdorf und Wolkenwehe, - worüber sich einzelne Betheiligte beschwerten zu den neuen Schulen, wie die übrigen Einwohner des Gutsbezirks Nütschau und der Gemeinde Tinzier, nicht heranzuziehen. — Endlich nachdem durch Verfügung der königlichen Regierung in Schleswig vom 10 April 1876 die bisherigen Verhältnisse des Gutsbezirks Nütschau, der zu Schuldistrikten vom Schuldistrikt Nütschau-Tinzier abgetrennt und resp. den Schuldistrikten Tralau, Schlamersdorf und Wolkenwehe zugelegt wurden, bezüglich der zu Gutsvorsteherämtern des Lehrers der zu Schulen und Wolkenwehe pflichtigen Kinder haben, sowie über die Verpflichtung der bisherigen Schulgemeinden dieser Zustand, bis wie weit Dauer Verfügung und dadurch haben veranlaßt worden ist, daß die Schulvorstände in Tralau, Schlamersdorf und Wolkenwehe pflichtig geworden haben, Schulgebäude

Kreisarchiv Stormarn A1



des Gutsbezirks Nüssebau
an der Schulgemeinde definitiv
wiederhergestellt, – bedeutet aber
eine Umgestaltung der Ortsbezirke
Nüssebau und der Gemeinde
Kuzzen gegenüber, die bei
der Gutsschule verblieben und
dazu noch zu dem schulpflichtigen Schulbezirk
Fravau gezogen werden,
während die Bewohner der abgetrennten
Teile des Gutsbezirks nun
„Feuerschutzbezirk" bezeichnen
kann für Schulgelegenheit Fravau
haben, doch aber vorläufig
Schulzwang beibehalten, und
dadurch diese (der jetzige) Verhältnisse
wenig. – Der definitive Schul-
entwurf ist dann, wie dieser
Umgestaltung mit der letzten
Zeit wiederum bei der Königl.
Regierung in Schles-
wig (durch) endgültig genehmigt ist,
sodass alles wollen, noch
Rückstand verbleibt, dass die
beiden Schulgemeinden
Fravau, Schlamersdorf und
Wolkenwehe gegen die definitive
Auseinandersetzung die im Jahre 1876
abgetrennten Teile des

Gutsbezirks, an eben Schulgemeinden,
Abtrag erhalten, und die
Orte resp. Abgaben
der z. Zt. abgeschätzten Abgabenbeträge,
neue definitive Auseinandersetzung
durchaus faktisch noch erfolgt
ist, gütlich vereinbart,
dass die zu Auseinandersetzung
durchaus endgültig genehmigt
werden, dass die Bezirke abgetrennten
Teile des Gutsbezirks Nüssebau
jetzt, wie es schon war, dem
Schulbezirk Nüssebau-Kuzzen
definitiv zugelegt werden. Derselbe ist
der an Anlage 1. zu Abschrift
mitgetheilte Karzow nachgebildet
der zweifarbigen. Auf neuen
Abschrift
der definitiven Aufgaben der
der bisherigen Schulverbindungen
von Fravau, Schlamersdorf
und Wolkenwehe ab jetzigen
ist mit der gütlichen
Auseinandersetzung einverstanden zu
erklären und jetzt der definitiven
Auseinandersetzung der betreffenden Theile
Gemeinden zu schon Schulgemeinden
zuerkennen, sind dem in
den Anlagen 2. 3. 4. 4a und 4b.
zu Abschrift mitgetheilten
Entwürfen gemäß erfolgt.

Um jetzt den zur Anzeige
seit zum endgültigen
Abschluß zu bringen, welches
das Entwässerungsstatut
für die Hallenz-Wiesen
in Rendsburg durch
Bestätigung vorzulegen.

Ehrerbietigst

Das Statutenamt
der Schule Nützbau-Vinzier.

An
den Königlichen Staatsminister,
z. H. des Königlichen Staatsministers,
Herrn von Gossler,
Excellenz.
in
Berlin.

35

Königliche Regierung
Abth. des Innern

II. 12572. Schleswig, den 15. November 1887.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich, in Folge des mir gefälligst gewordenen Erlasses vom 23. Juli d. J. ergebenst anzuzeigen, daß, nachdem durch die Verfügung vom 10. April 1876 die definitive Einschätzung der einzelnen Theile des Nuetschauer Hoffeldes in die Schätzungsbezirke Schlamersdorf, Tralau, Vinzier und Wolkenweh vorgenommen worden ist, zur Zeit zu einer anderweiten Regelung der Schätzungsbezirke des Nuetschauer Hoffeldes genügende Veranlassung nicht vorliegt.

Euer Hochwohlgeboren Ansicht, daß durch gedachte Verfügung eine Einschätzung der einzelnen Theile des Nuetschauer Hoffeldes nicht zur Folge gehabt, weil die betheiligten Schätzungsorgane keine solche wissen, trifft nicht zu, ist unzutreffend, da die Abgrenzung der Schätzungsbezirke nicht von einer etwaigen Schätzung der betheiligten abhängig ist. Ebenso bedeutungslos ist der Umstand,

Bemerkt, daß in einigen Schulbezirken
die dortigen zugewiesenen Theile des Kuet-
schauer Schulbezirks weit zu den Schulhäusern
herangezogen werden, während in an-
deren nur wenige den Ostern schulpflichtigen
Kindern des hies. Feuerlöschbezirks nahen
wird.

Es muß daher bei unserer Verfügung
vom 3. Juni d. Js. - No. 6344 - bewenden.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Rathjen.

An
den Patron der Schule zu Vinzier
Herrn Grafen von Schimmelmann,
Hochgeboren,
zu
Vinz. Kuetschau.

Kreisarchiv Stormarn A1
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Königliches Schulvorstand III
Wandsbek

Wandsbek
Oldesloe
den 17/21. December 1887.

Fl. C 2116/34.
pm. 22/12.
J.N. 619.

Abschrift

Auf den Bericht vom 12. d. Mts. betreffend die Errichtung eines Schulbades, resp. eines für Vinzier zu verwendenden Zelt-Bades:

1. In der vom 6. d. Mts. über die Zusammensetzung der Schulunterhaltungs-Kommission des Schuldistrikts Vinzier Fritz, worauf die selben nicht vollzählig erschienen waren, ohne Dispens mit der Errichtung eines Schulbades einverstanden waren können Verfügungen nicht getroffen, wird in der demnächst stattfindenden zweiten Versammlung von derselben Beschluß gefaßt werden müssen.

2. Es stehen von der gedachten Kommission von dem mit unterzeichneten Vorsitzenden Mitglieder des Schulbadevereins für Vinzier vor und aus den Schulunterhaltungs-Beiträgen dieses Bezirks gedeckt werden und es in dieser Weise mit Zuschuß geschaffen wird, vermöchte wir es für unsere massiver halten, daß die Schulbadevereins-Mitglieder von der Gemeinschaft der Schulunterhaltungs gedeckt werden und daß nur eine Bestimmung darüber

pp.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

betroffen wird, welche Zahl der Mitglieder und welche Beiträge zu wählen ist.

3. Die gewählten Mitglieder müssen den Bedingungen des §3 des Gesetzes vom 16. Juli 1864 entsprechen. Ein Abwesen ist unzulässig.

4. Dem Schulvorstande als solchem steht nach §4 u.v.a. O. Fitz und Timm im Schulbezirke nicht zu.

5. Die Stimmberechtigung in den Angelegenheiten des Schulverbandes giebt der Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Der Regierungs-Rath.

gez. v. Bülow. (gez.) Georgbacty.

An den Schulinspektor Herrn Pastor Wessel Hochwohlgeboren

Oldesloe

Abschrift lassen wir dem Gemeinde-Vorstande Ihrer gefälligen Verfügung vom 14. d. Mts. Nr. 602 ergebenst zugehen.

Der Amtsvorsteher ersucht jetzt Bestimmung über die Mitgliederzahl des Schulverbandes zu treffen, sowie demnächst die Wahl vornehmen zu lassen. Es wird zunächst die Aufstellung der Beitragspflichtigen erforderlich sein.

An den Gemeinde-Vorstand der Vinzierer Schule zu Nütschau

Der Regierungs-Rath:
v. Bülow. Georgbacty.

38

Oldesloe den 30. November 1867.

Nr. 1/12.
J. Nr. 584.

An sämmtliche Schulgemeinden des Schulverbandes zu Nütschau

Nachdem auf die Anfrage des Königl. Schulinspectoriums in Mölln, sämmtliche Beitragspflichtigen Mitglieder des Schulverbandes Vinzier-Nütschau zu einer Schulgemeinde-Versammlung auf Donnerstag, als den 5. December d.J. zu Nachmittags 2 Uhr in das Schulhaus zu Vinzier behufs Festsetzung über die Anbildung eines Schulvorstandes für Vinzier-Nütschau gefälligst einzuladen und dieser Versammlung selbst oder durch einen Abgeordneten beizuwohnen, sowie den Ortsvorsteher Jäger in Vinzier aufgeben zu wollen, die Beitragspflichtigen zu dieser Versammlung den Schulvorstand zu 12 Uhr zu berufen.

Der Schulinspector
Wessel

J. Nr. 588.

Nütschau, den 3 December 1867.

Behufs Vornahme einer Schulbezirksänderung Mustergebung des Gesetzes vom 16 Juli 1864 für den Schulbezirk Nütschau-Vinzier

v.

Kreisarchiv Stormarn A1

ist Termin zu einer bezirklichen Hauptversammlung auf Donnerstag den 8 d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in der Schule zu Tinsdien anberaumt, wozu alle stimmberechtigten Mitglieder der Schulgemeinde hiermit geladen werden. Die Gemeindevorsteher wollen diese Bekanntmachung in der hiesigen Gemeinde zur öffentlichen Kenntniß, und den Herren zur Laufverabredung der Schulinspektoren, Herrn Hauptlehrer Wessel in Oldesloe, zur 12 Uhr Mittags der Gemeinde Tinsdien bestellen.

Der Schulvorstand.

Nütschau, den 3 Dec. 1887.

Auf der gefälligen Bekanntmachung vom 30 v. Mts. wird der unterzeichnete Schulvorstand erwidert, daß die Versammlung der stimmberechtigten Mitglieder der Schulgemeinde Nütschau-Tinsdien, zur Versammlung am 8 d. Mts. Nachmittags 2 Uhr, in der Schule zu Tinsdien geladen sind und dem Gemeindevorsteher Vogel in Tinsdien bekanntgemacht ist, den Herren zur Laufverabredung des Herrn Hauptlehrer Wessel in Oldesloe, zur 12 Uhr Mittags der Gemeinde bestellen.

Der Vorstand wendet sich damit an den Herrn, von dessen freiem Entschluß es abhängt, wann eine Schulstellenzulage vorgeschlagen wird, welche sich zusammensetzt aus zwei Schulzusagen von Nütschau, zwei Schulzusagen aus Tinsdien, drei Ortszusagen aus Tinsdien und dem Vorschuß resp. Ortszuschuß zu Nütschau unter Verzicht des Schulzusagtheils. Hierbei ist das Recht freiwillig zu verzichten, in Berücksichtigung der Unterzeichneten Verhältnisse und der zur Verfügung stehenden Summen.

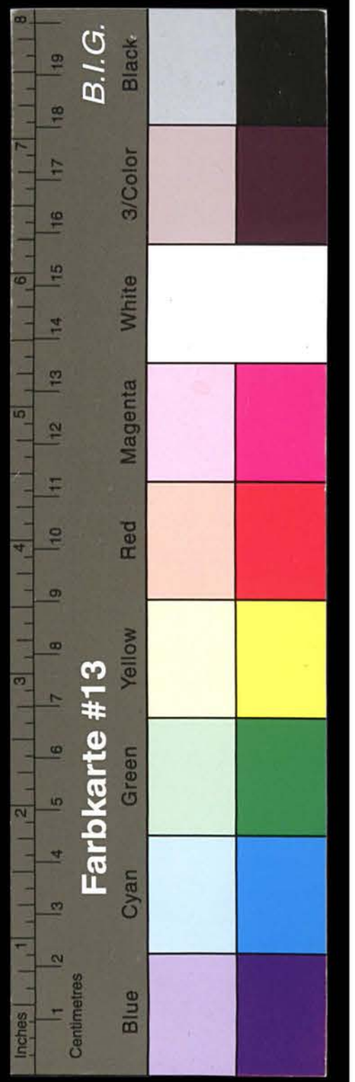
Der Vorstand
der Schule

An
den Schulinspektor Herrn Hauptlehrer Wessel,
Hochwohlgeboren
Oldesloe

Nütschau, den 11 Dec. 1887.

Am 8. d. Mts war in der Schule zu Tinsdien unter Vorsitz des Schulinspektors Herrn Hauptlehrer Wessel in Oldesloe, eine Versammlung anberaumt zu welcher der Unterzeichnete Vorstand und der Schulgemeinde Nütschau-Tinsdien eingeladen waren, behufs Beschluß-

Kreisarchiv Stormarn A1



Feststellung und über Einrichtung einer zweiklassigen
Schulanstalt im Schulbezirk Nütschau-Vinzier
nach Maßgabe des Gesetzes vom 16 Juli 1864. Zu dieser
Feststellung wurde seitens des Amtszeichners
Hochwürden des Amtes Ahrensburg, daß die Errichtung
der Schule sich zusammensetze aus dem Schulbezirk
und dem Schulverbande, welcher ~~aus~~ zusammensetzt
besteht aus den Schuleingesessenen des Orts Vorsetzen in Vinzier, der Güter Vorstorf in Nütschau
und zwar aus 3 Hufen zu Wöhlendorf Schuleingesessen
aus Vinzier und Nütschau, - aus welcher beiden
Feststellungen und aus den gehaltenen Verhandlungen sich ergiebt, daß
Antrag ist ~~eingegangen~~ den jetzigen Schulverhältnissen
entsprechend, insofern der Gesetzentwurf für die Schulen
bedeutende Verbesserungen setzt, und zu der
Schulgemeinde Nütschau-Vinzier der beiden gesetzlichen
Gemeinden Nütschau und Vinzier
gehören, denen Lauenburg als Interessenten der Schule
gleiche Verpflichtungen auferlegen, diese mit gleich
berechtigten Rechten in der Schulverwaltung
die Schuleingesessenen von Nütschau stimmen
dem vorliegenden Antrag des Gesetzentwurfes bei-
treten der Schuleingesessenen von Vinzier dem
Schulverbande in Vinzier mehr zu Laufen als
in Nütschau, aber dieser Antrag keinen triftigen
Grund ~~mehr~~ entgegen zu setzen. Der Amtszeichner
wurde von seinen Versammlungen in Kenntniß
gesetzt, daß nach Ablauf 14 Tage
wurde, bestätigt

Der Amtszeichner
Pfarrer

40

Nütschau, den 14 Dec 1867.

An Hochwürden

Amtszeichner

Laut des Amtszeichners Verfügung
vom 7 Nov. ~~1867~~ ist Ihnen
Ihre Schule in Vinzier z. Fl. 34, und
in Nütschau z. Fl. 29 beitragspflichtig
für Schuleingesessenen des Schulverbandes
Nütschau - Vinzier sind.

Der Schulvorstand
J. V.

An den Schuleingesessenen,
Herrn Pächter Wessel, Hochwürden

Oldesloe.

Kreisarchiv Stormarn A1

Abschrift.

Kgl. Schulinspektorinnen
Wandsbek
Jst.-Nr. C 649.

Wandsbek
Oldesloe } den 19/21 April 88.

Laut Verfügung vom Herrn Landrath vom 11 Januar d. Js. zur gefälligen Kenntnißnahme mit, daß die Kgl. Regierung durch Verfügung vom 6 d. Mts. Jst.-Nr. II 2675 genehmigt hat, daß der Schulverbandstheil der Ortschaften Rothenhaudorf, Neuhaus, Mitgliedern des Schulvorstandes, Neuhaus der Schulbezirke Rothenhaudorf, zwei Mitgliedern der Schulbezirke Ringsier, dem Gutsvorsteher des Neuhausfeldes und dem Ortsvorsteher des Dorfes Ringsier zugetheilt wird.

Die Kirchenvorsteher:
gez. v. Bülow. gez. Georg Baetz.

Oldesloe, 27/4. 88.

m. 27/4.
Jst.-Nr. 218.

Beim. d. pr. dem evangelischen Schulvorstande zu Neuhaus mit dem Ersuchen ergebenst, baldmöglichst zum Mitgliede des Schulvorstandes der Neuhausfeldes zum Schulvorsteher wählen zu lassen und über das Vorgenommene der Königlichen Regierung gefälligst Anzeige zu machen.

gez. der Schulvorsteher.
gez. Wessel.

vorle!

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Nütschau, den 26 April 1888.

Betr. den zweiklassigen Schulinspektionsbezirk II.

Oldesloe.

nach Kenntnißnahme vorgenannt vermittelst mit dem Bemerken, daß der festgestellte Bedarf nach wie vor bezüglich Lehrkräfte gedeckt werden wird.

Zugleich erhielt der unterzeichnete Vorsteher die ergebene Mittheilung einer Abschrift von dem Protokoll über die zuletzt stattgehabte Lehrkräfte-Konferenz über den Konfirmationsunterricht der Schulkollegen betreffend

Der Vorsteher
der Kirchspiel Schule

42

Nütschau, den 9 Mai 1888.

Einzelnen zur gefälligen Kenntnißnahme, daß die Schulinspektion Nütschau-Hasfeld den Schulbezirk Trittau zugewiesen ist.

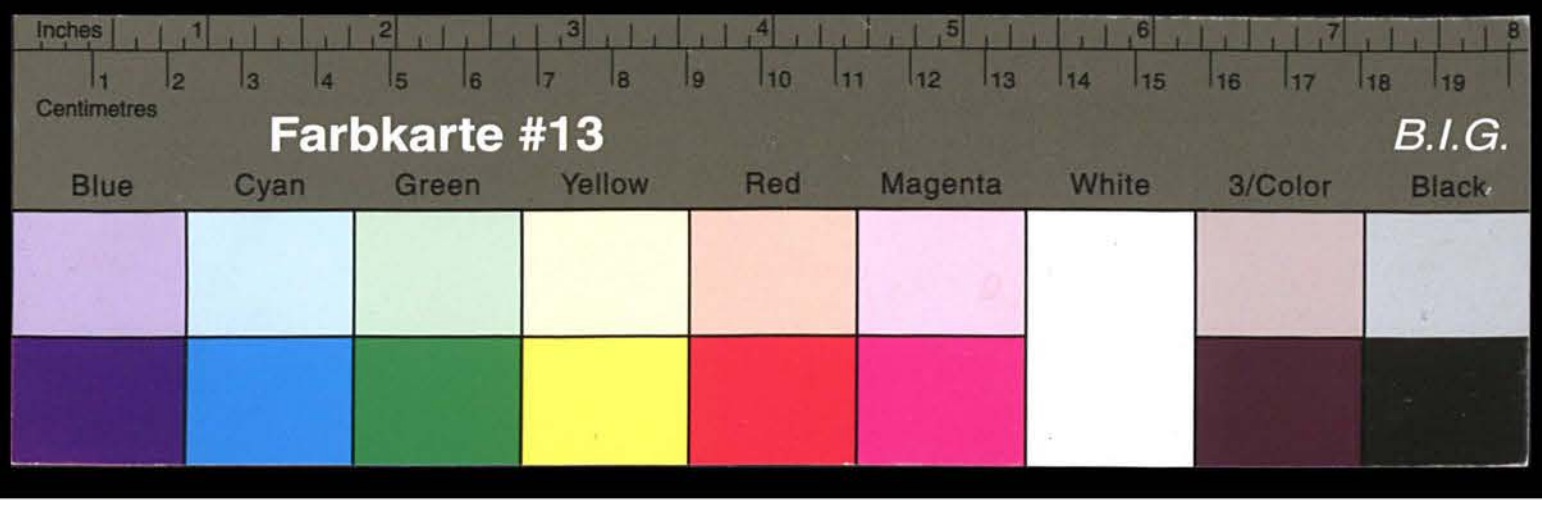
Hoffmann, Ahrens, Lüsing, Schmidt, Rohlf, Rohden, Tramm, Biehl, Wilk, Wulff, Klein und Krevs. Es verbleibt der Kirchspiel Wulff selbst 3 Klassen und der Kirchspiel Ahrens 3 Klassen und ist somit der Kirchspiel Wulff zum Schulvorsteher für Nütschau gewählt.

Zu fidem.

Die Gutsherrschaft.

NB. Den vorstehenden Bescheid ist dem Schulinspektionsbezirk 12/5. Mittheilung gemacht.

d. G.



Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

beiden nächsten darauf folgenden Jahren.

Das Protokoll über die Wahl der Beisitzer und deren Stellvertreter sowie die Liste der Wahlberechtigten ist in der Gemeinde-Registratur niedergelegt.

Die Wahl ist gültig vollzogen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Der Vorsitzende der Wahlkommission
Vorsteher
Wagner

Der Beisitzer
Bauervogt
Schlichting

Der Beisitzer
Bauervogt
Brocker

Der Beisitzer
Bauervogt
Bohlk

Der Beisitzer
Bauervogt
Kütbarn

Der Beisitzer
Bauervogt
Wulf

Der Beisitzer
Bauervogt
Bohlk

Kreisarchiv Stormarn A1

Oldesloe den 4 Dez. 1888

Sämmtliche Mitglieder des Schulverbandes.

Z.C. Behufs eines Schulrechnungsabschlusses für die Jahre vom 1 April 1883 bis dahin 1888.

Zum Rechnungsabschluß behufs Ordnung sämmtlicher bisher bisher rückständigen Rechnungen für die Jahre vom 1 April 1883 bis dahin 1888 wird der ~~Schulverband für die Jahre vom 1 April 1883~~ Schulvorsteher Schlachtow, Vinzier gemäß. Über eine etwaige Vergütungssumme für seine Mühewaltung werden die in Ort u. Kirchspiel Kütshaw wohnhaften Schulverbandsmitglieder Vereinbarung treffen und gemäß §. 2 des Gesetzes prüfen dem Patron vorlegen. Mit der Rechnung der ~~drei~~ rückständig. Rechnungen selbst sind nach Entwurf der Regierung Verfügung d.d. d. vom Jahre vorige Jahre mit Schluß 1887 mit 150 Mk abgegeben worden

P. n. Y.

Wessel.

Oldesloe den 4. Dez 1888.

Herrn Graf v. Schimmelmann. Hochwohlgeboren Kütshaw.

Ew. Hochgeboren werden Namens des Schulverbandes gefallen ~~Patron des Schulverbandes~~ Ihre Zustimmung zu der Festsetzung des Schulverbandes von 4 Dez bis Ansetzung Vergütung von 200 Mk wovon bewußt. Äußerung zu derselben bis zum 7. des Monats hierher mitzutheilen.

Der Schulvorsteher Wessel.

Kütshaw den 5 Dezember 1888.

Herrn Pastor Wessel. Hochwohlgeboren Oldesloe

In der Anlage übersende ich Ihnen die nach dieser Berechnung verbleibende Restsumme mit 1 Mk 50 Pf. Ich bemerke dabei, daß ich bis jetzt noch keine Nachricht erhalten habe, ob die Regierung keine Einwendung gegen die Verfügung des Schulverbandes, freundlichst abgesandt, erhoben hat. Bitte diese Angelegenheit zu entscheiden.

Das Patronat des Schulverbandes zu Kütshaw

Vinzier.

Y. V. R. Wagner.

45

Kütshaw 7/7 88

Jn. 2/7.

Jn. No. 388.

Das Patronat zu Kütshaw wird hierdurch ganz ergebenst um Mittheilung der Verhandlung ersucht, durch welche zwischen dem Patronat u. den Mitgliedern des Schulverbandes eine Vergütung für Mühewaltung festgesetzt ist.

Der Schulvorsteher Wessel

Jn. No. 393.

Kütshaw, den 11 Juli 1888.

Infolge des gefallen Schreibens vom 7. d. Mts. der Anlagen ergebenst übersende, muß dem Bemerken, daß der Vergütung der gen. Verhandlung dergestalt nur die Genehmigung ertheilt werden kann, daß

Der Schulvorsteher

Wessel

An den Schulvorsteher, Herrn Pastor Wessel, Hochwohlgeboren Oldesloe.

Kreisarchiv Stormarn A1

Abschrift

Schleswig den 19 Juli 1888

Königl. Regierung
Fl. 8438

Bezüglich nachstehender Einrichtungen ist über das Schulwesen zu Oldesloe auch Folgendes zu bemerken:

Das Schulhäuschen ist nur benutzbar gewesen, es gibt kein Wasser auf.

In den Abtritten findet sich auch die nöthigste Einrichtung, doch 2 Sitze ohne Scheidewand neben einander angebracht sind.

Der Spielplatz befindet sich auf der abschüssigen Dorfstrasse; somit bei Regenwetter nicht der ganze Platz überschwemmt und auf gemacht und der aufgeschüttete Sand nicht weg gespült wird, erscheint es nöthig, daß Anordnungen seiner Zeit von Abhilfe des Mangels durch Regulirung.

Königl. Regierung
Abtheilung für K. u. Schulw.
Bathjen

An d. K. Schulinspektion III
Wandsbeck

III. 3/7. JN. 430

Oldesloe 29. Juli 88

Br. an. Hochwohl. Schulinspektion zu Nützschau
in Erwiderung des Schulinspektion III Wandsbeck
gefälligen mit der Bitte ergebenst, den Unterzeichneten bis zum 15. September d. J. Bericht zu geben, ob vorbezeichnete Mängel abgestellt worden sind.

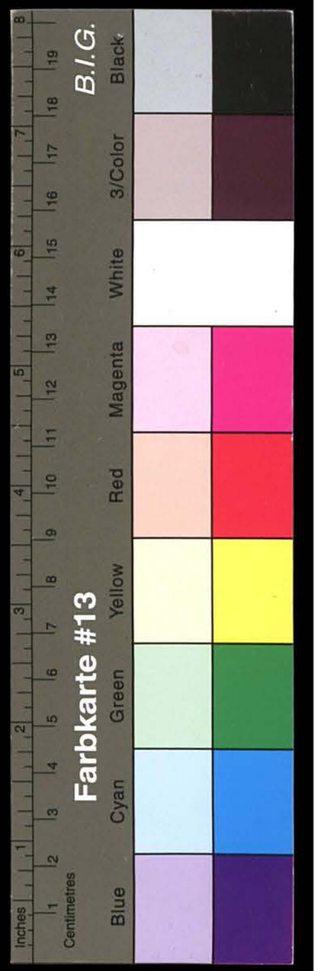
Der Schulvorsteher
Wessel

JN. 433.

Nützschau, den 1 Aug. 1888.

Betr. den Schulvorsteher,
Jansen Hansen Wessel, Hufnerbesitzer, Oldesloe.
Auf das Schreiben vom 29 Juli d. Js. [illegible]

Kreisarchiv Stormarn A1



ganz vorzüglich, daß die vorläufige provisorische Herstellung des Dach- und Fußbodens bei der Schule zu Tinzier, nicht Sache des Patronats, sondern der Gemeinde Tinzier ist.

Das Patronat
der Tinzierer Schule.
J. V.

Königliches Schulvisitatorium III
Wandsbek.
IV c 2087

47

Wandsbek / Oldesloe den 29/23. November 1883.

Auf den gefälligen Bericht vom 5. d. Mts. wollen wir Ihnen mit Genehmigung erklären, daß der Abort der Schule zu Tinzier in der Weise abgeändert wird, daß an Stelle der jetzt vorhandenen 4 Sitze 3 mit einem Zwischenraum von 0,5 m versehen werden. Dann die Ausführung dieser Arbeiten wegen der erforderlichen Vorsperrung der z. Zt. versammelten Schulversäumnisstrafen nicht sollte, so stimmen wir den Vorschlag des Herrn Pastors Dr. Ehlers, die Arbeiten an den Tischlermeister Bröcker zu übertragen, da dieser sich bereit erklärt hat, die Arbeiten für 30 Mk. auszuführen.

Im Auftrage.
v. Bistram. Georgsbach.

An
das Patronat der
Schule
zu
Tinzier

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Hinsicht, den 24. Dec. 1880.

Die mir in Ihrer
werthen Zuschrift
vom 21ten d. M. gestellte Anfrage
betreffend, beehre ich mich Ihnen
hierdurch mitzutheilen, daß
mir nicht bekannt ist, ob
Ihr Sohn Ihnen bereits
Nachricht über seine
Ankunft in Hinsicht
gegeben hat.

Hochachtungsvoll
C. Lange,
Lehrer.

An
den Herrn Hofbesitzer
Hinrichsen
zu
Ellerbek.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

Königliches Schulvisitatorium
Wandsbek III
C 19.

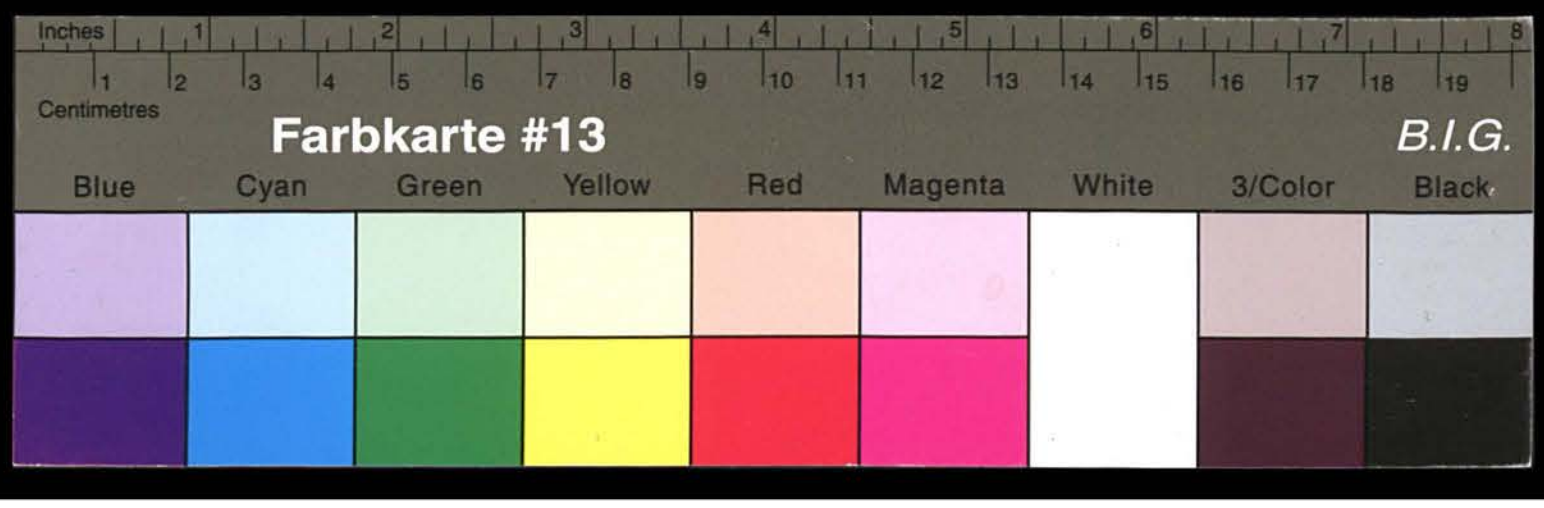
50

Wandsbek / Altona, den 4/6. Januar 1889

Dem Patronat wird hierdurch mit Bezug auf das, unterm [illegible] mitübersandte Landwehr-Gesetz vom 2. d. M. eine Aufnahme der Verzeichnisse der Lehrerstellen an den Schulen zu Wandsbek und das hierzu gehörige Formular, das [illegible] Verfügung der Königlichen Regierung – vergl. Amtsblatt, Bekanntmachung vom 10. März 1887 – Stück 12, Pag. 43, No. 83 – wonach die Verzeichnisse der Vakanzanzeige sich zu [illegible] nicht festgestellt ist, ob die Bekanntmachung eintreten oder nicht, bei der Königlichen Regierung aber das [illegible] beantragt.

Königliches Schulvisitatorium
Wandsbek III
v. Bülow Georgii

An
das Patronat der
Schulen von Wandsbek
zu



Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

22

52

Anzeige.

Die Schulstelle zu Ringsier, ads. Gutes Rüsdorf, Kirchspiels Ahrensboe, ist durch anderweite Anstellung des bisherigen Inhabers erledigt. Emolumente sind, außer Wohnung, Garten und Feuerung:

Vergütung für Hebeamme Neuenland M. 360,00
330 Kilogramm Roggen, berechnet zu „ 462,00
Baargehalt . . . . . „ 496,80
Summa M. 900,00

Ferner für einen verheiratheten Lehrer event. Nebeneinnahme durch Uebernahme der Standarbeitsschule seitens der Frau . . M. 72,—

Anstellungsberechtigte Bewerber haben ihre Gesuche binnen drei Wochen a dato unter Beifügung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Patronat einzureichen.

Rüsdorf, den 2. Januar 1889.

Das Patronat der Schule zu Ringsier.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

len hiesiger Provinz
ien Mittwoch, den
gstferien Sonnabend,
Sommerferien Sonn-
4) Michaelisferien
n 14. Oktober; 5)
bis Montag, den

rholungsprüfung am
lt haben, hat am
19. Dezbr. beendet
ung des Textes vom
Behandlung des Ge-
ie Oberstufe. 3. Das
der Lehrer zu thun
emeinde zu erweisen
Examen wurde von
Asmussen-Großen-

Patronat in Gramm be
zweite Lehrerin in Gram
die Lehrerin Fr. Grütmü
zweite Lehrerin in Oxenn
hagen ist zum Lehrer in
Lehrer Björnsen zu Vader
Oberklasse in Welmbüttel,
(Augustenburg.)
neuen ersten Seminarlehre
Lehrerkollegium des hiesige
zählig geworden. Der Zu
sichtlich in diesem Jahre
erfährt, wird die Errichtu
in Altona zum Frühjahr
Eine Überproduktion auf d
nicht herbeigeführt werden,
neue Lehrerstellen noch im
(Neumünster. Vol

53

2

Die Schulstelle zu Vinzier, adel. Gutes Rütschau, Kirchspiels Oldesloe, ist durch anderweite Anstellung des bisherigen Inhabers erledigt.

Emolumente sind, außer Wohnung, Garten und Feuerung:

Vergütung für fehlendes Dienstland	M. 360,00
330 Kilogramm Roggen, geschätzt zu	„ 43,20
Baargehalt	„ 496,80
Summa	M. 900,00

Ferner für einen verheiratheten Lehrer event. Nebeneinnahme durch Uebernahme der Handarbeitschule seitens der Frau . . . M. 72,—

Anstellungsberechtigte Bewerber haben ihre Gesuche binnen drei Wochen a dato unter Beifügung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Patronat einzureichen.

Rütschau, den 2. Januar 1889.

Das Patronat der Schule zu Vinzier.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

iter tiefschwarzer, durchaus echter Tinte kostet
lung dieser Tinte ist sehr einfach, da nur
s Pulver zu giessen ist. Für Porto sind 25 ₰
ng wird nicht gerechnet. Gebrauchsanweisung

e übernehme ich vollständige Garantie und
t wieder zurück, wenn jemand mit der Fa-
sent sollte. Um zahlreiche Bestellungen bittet
H. Stahl, Buchbinder in Burg i./D.

---

ereinsberichte.

des Lehrervereins für Meldorf und
lmgegend pro 1888.

m Laufe des Jahres 10 Versammlungen ab,
n 80% der Mitglieder besucht wurden. Zehn
n von den nebenstehenden Referenten zum

Bes. Traffen-Meldorf

Rechnungsnummer etc.

Rechnung d. 17 Juni 1889

Herrn Lehrer Schwarck in Schlamm

Auftrag. Bleichplatten in Lieferung.

1	Gemark in der Schwarzing-Holzeinschen Schuhmacherei 1889 92:2 3.	
2	19= 38 Zoll à 15 Pfennig Anlage.	M 5 70

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Pr. 263.

Blankensee, 1. April 1869.

Hochgeehrter Herr Pastor!

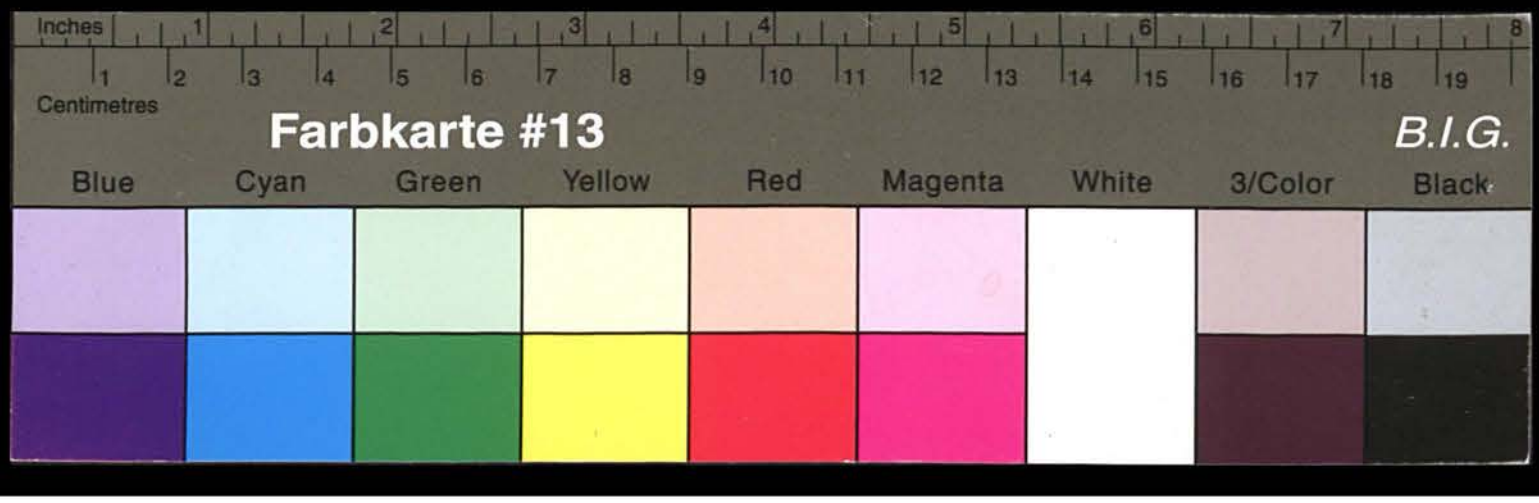
Auf Ihre Anfrage theile ich Ihnen gern mit, daß ich
von Sr. M. dem Könige die Genehmigung erhalten habe,
Ihre Tochter Marie Catharina Meyer vom 1. Oct. ab
in meine Anstalt aufzunehmen. Ich bemerke dabei,
daß ich vorläufig nur 4 Pensionäre halte und
deshalb über keine Freistellen verfügen kann.
Das Honorar beträgt 300 Mk. jährlich, wofür
Kost, Wohnung, Heizung, Licht, Wäsche und
Unterricht in allen Elementarfächern gewährt wird.
Ihren Wunsch, Ihre Tochter auch in der
Musik unterrichten zu lassen, kann ich nicht
erfüllen, da ich selbst keine Musik treibe und
auch keine Lehrer halte.

Ihre Tochter kann am 1. Mai d. J. eintreffen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Dr. Wichmann.



Kreisarchiv Stormarn A1

96

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

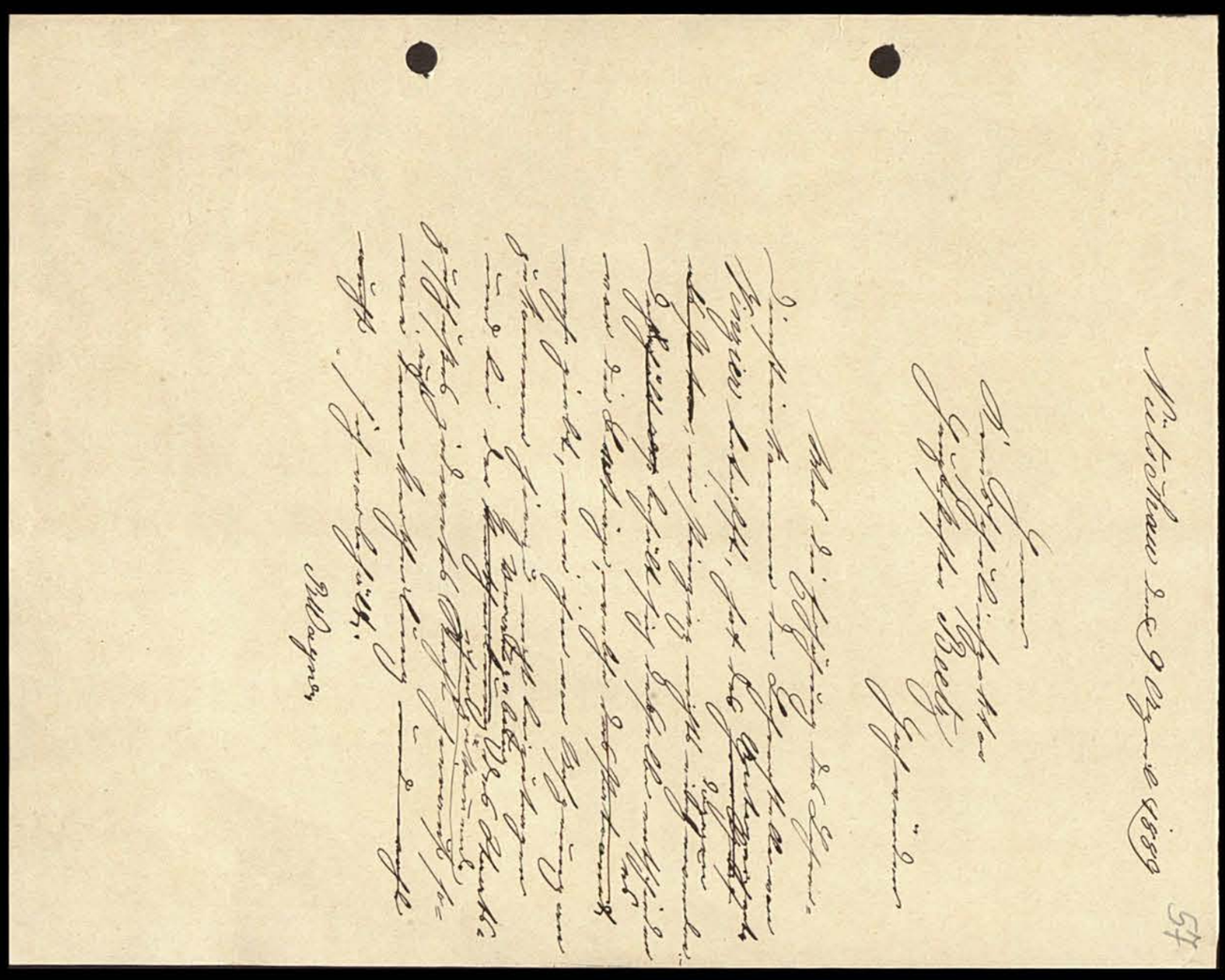
Kreisarchiv Stormarn A1

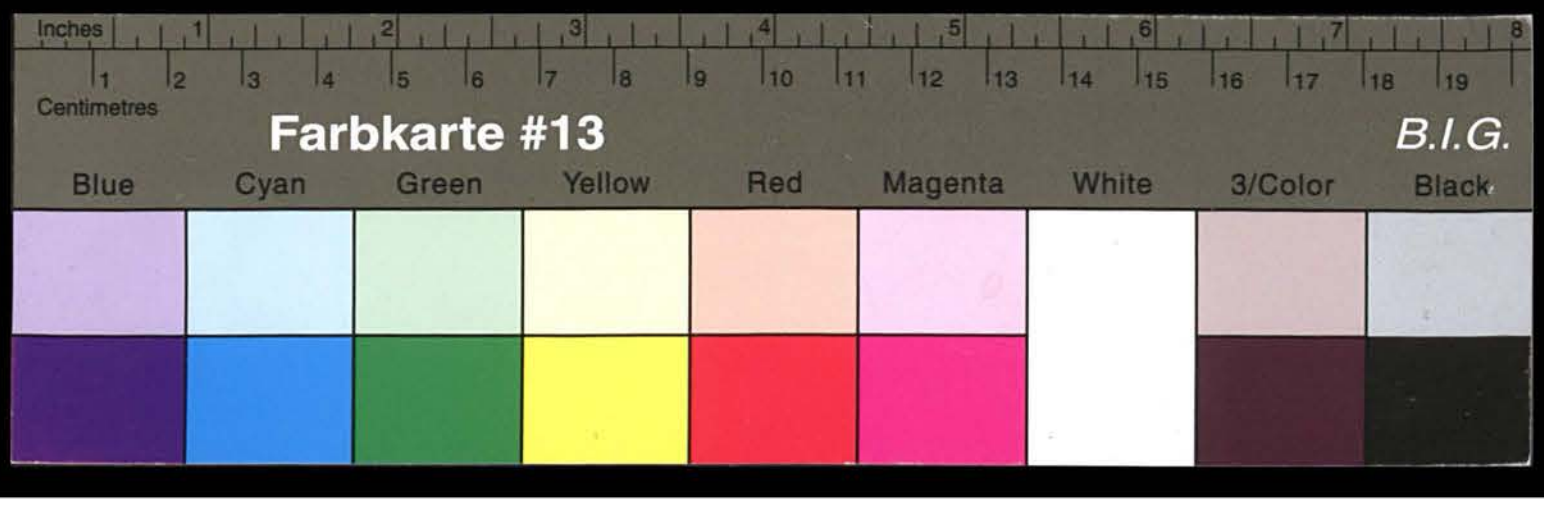
M: 1, 107

an Pastor Beeck

Landgemeinde Mariken

beglaubigt am 4 Juni 89





Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Königl. Regierungs-Präsident.

J. No. I A. 24011.

Abschrift

Ministerium des Innern.

Berlin, den 14ten Juni 1889.

In meinem Erlasse vom 25ten September v.J. (II 71) habe ich mich dahin ausgesprochen, daß die Lehrerbildungen die Abhaltung von Turn- und Handfertigkeit übungen möglichst gefördert werden und der Gesundheitspflege, Statt nicht nur in Schulen, Erziehungs-, Besserungs-, Waisen-, Asylen, sondern auch in Privatanstalten Eingang finden mögen.

Der Königlichen Regierung ersuche ich, Sich über den Stand dieser Angelegenheit im dortigen Bezirk bis zum 1 October d.J. zu äußern.

Der Minister des Innern.

gez. Herrfurth.

An die Königliche Regierung zu Schleswig. II 6949.

Schleswig, den 12ten Juli 1889.

Abschrift übersende ich der Gemeinde-Deputation unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 15ten November 1888 – I A. 27368 mit dem ergebenen Ersuchen, mich bis zum 1 September d.J. mit einer gefälligen Äußerung zu versehen.

Einige

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Einige Abänderungen dieser Vorschrift sind ausgeschlossen.

An Regierungs-Präsidium.
zu Schleswig.
zur Kenntnahme.

Die Landräthe

An
die Herren Landräthe hiesiger
Kreisdirektor,
die Magistrate zu Altona,
Kiel, Neumünster, Wandsbeck,
Schleswig, Rendsburg und Neumünster sowie
den Königl. Distriktskommissarius zu Burg i/D.

60

Abschrift!

Ministerium des Innern.

Berlin, den 25. September 1888.

Nachdem Seine Majestät der Kaiser und König mit Allerhöchster Kabinetsordre vom 19. d. M. die Ernennung des Generalmajors Freiherrn von Falkenstein, Kommandeur der 2. Kavallerie-Brigade, zum Kommandeur der 6. Division (2. Schlesischen) Nr. 6 zu genehmigen geruht haben, bestimme ich hierdurch, daß derselbe vom 1. Oktober d. J. ab in Vertretung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schlesien die Geschäfte der Königlichen Regierung zu Liegnitz, einschließlich der Ausübung der Befugnisse, welche der Königlichen Regierung in Gemäßheit des Gesetzes vom 30. Juli 1883 über die Verpflichtung zur Benutzung der Privatanschlüsse an öffentliche Fernsprechanlagen (Gesetz-Sammlung für 1883 Seite 197) übertragen sind, wahrnehmen wird.

Der Minister des Innern.
gez. Herrfurth.

An die Königliche Regierung zu Schleswig. I. M.

Der Königliche Landrath
des Kreises Stormarn

Wandsbeck, den 27. Juli 1889.

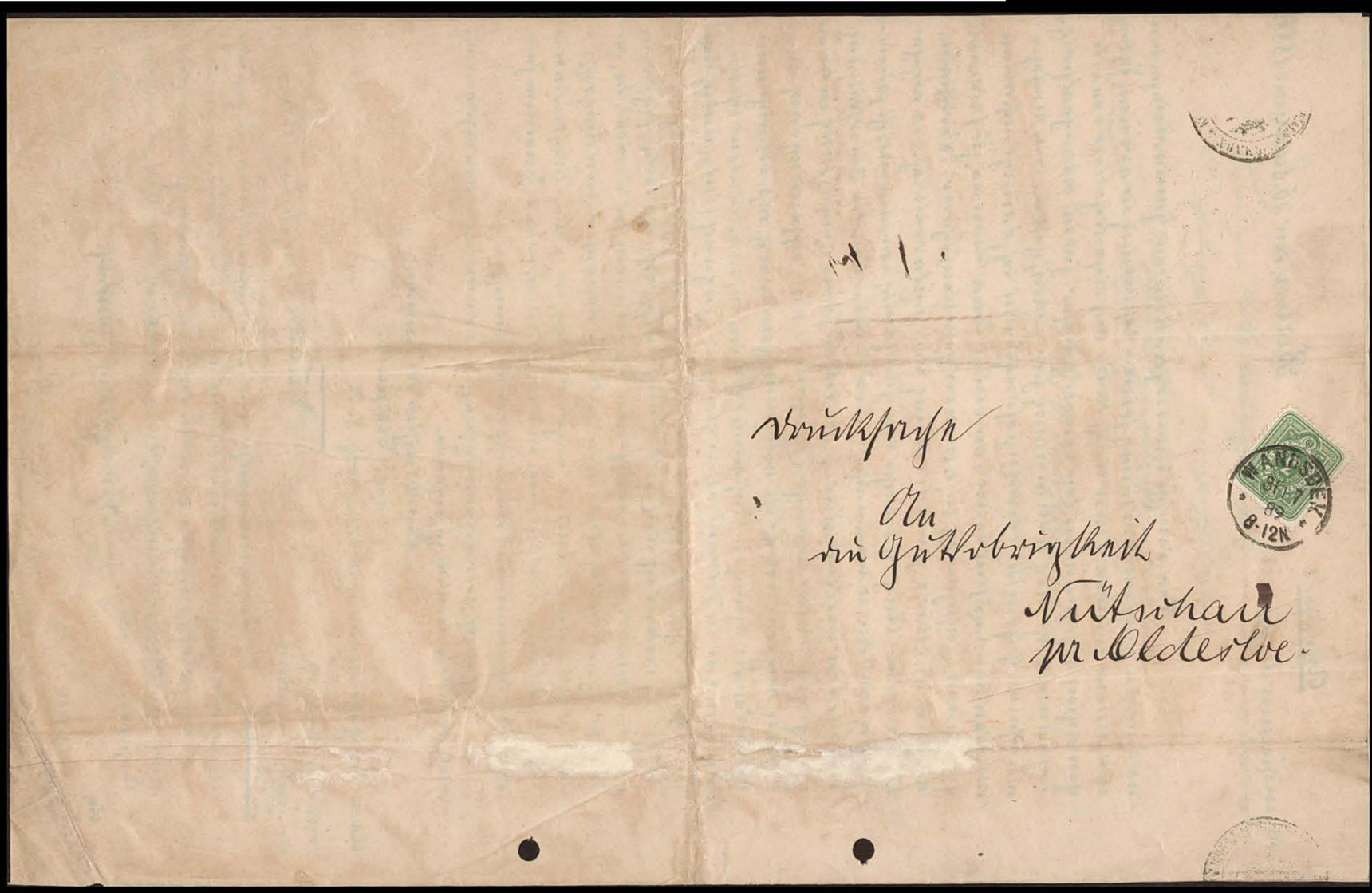
M.T.No. 3458.

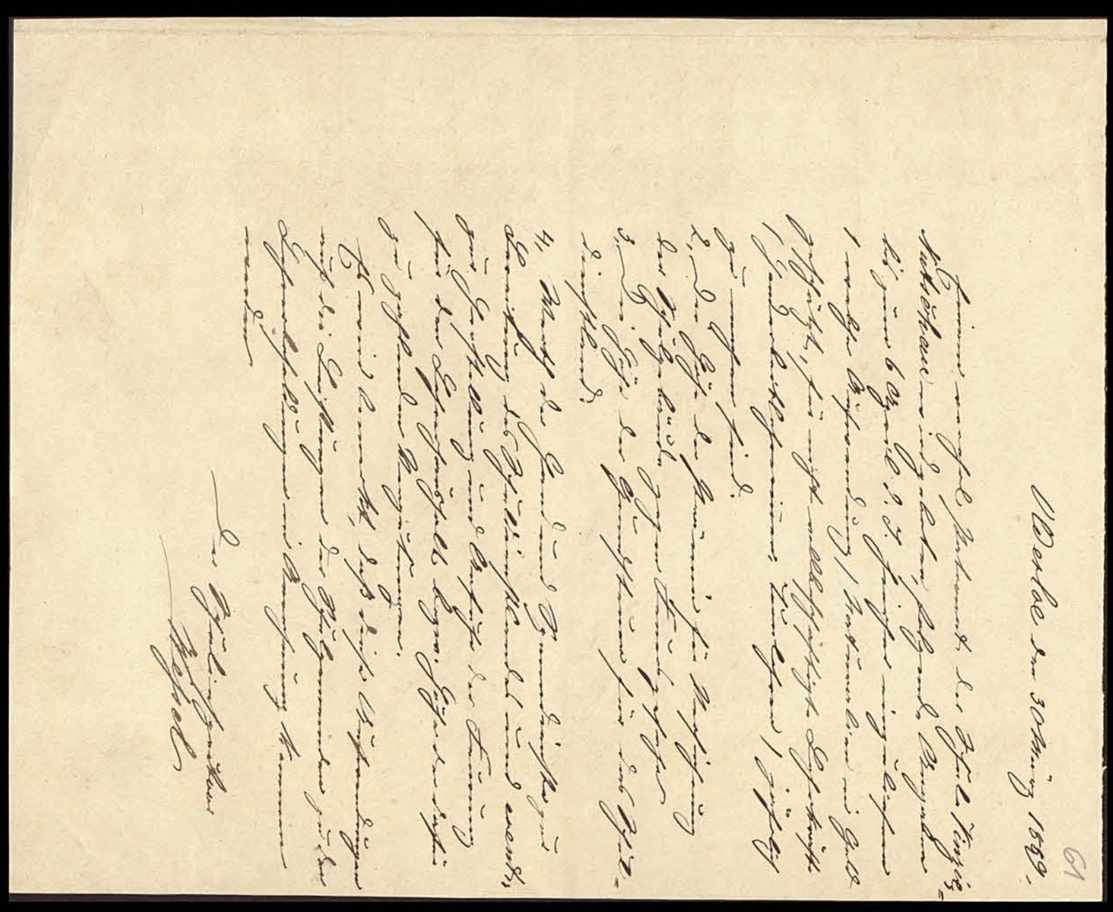
Vorstehende Verfügung veranlasse ich Terminsgründen zur gefälligen Kenntnißnahme mit dem Bemerken, daß ich Ihnen gern noch einige Tage Urlaub ertheilen würde, wenn Sie mir Ihren Wunsch dazu rechtzeitig geäußert hätten.

Der Königliche Landrath.
J. V.
Graf Stolberg.

An
die Herren Landräthe
des Kreises
hier.

Kreisarchiv Stormarn A1





Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

62

Königliches Schulvisitatorium
Wandsbek III
L. 1348.

Abschrift.

Oldesloe, den 13/14. Juni 1889.

Königliche Regierung
I. No. II 3600. Schleswig, den 3. Juni 1889.

Der Kirchgabe der Ortsorgan des Kreises vom 25. April / 1. Mai d. Js. - C. 882 - setzen wir das genehmigende Anerkennung schuldigen Dank, dass der Lehrerstelle zu Linzier auf 1126 M. fest und zwar:

Wohnung	120 M.
Garten	40 "
Feuerung	66 "
Diensteinkommen (Entschädigung)	360 "
Naturalleistungen	4320 "
Gesammtgehalt	4968 "

Summa 1126 M.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.
gez. v. Rumohr.

An das Königliche Schulvisitatorium III in Wandsbek.

Abschrift lassen wir dem Patronate mit der Aufforderung unserer Verfügung

I 185

Beim Amt Oldesloe

Herrn Hofbesitzer Wessel Hasenmoor

Oldesloe

1 Anfertigung in Duplikat für Land arbeitsmann und Landschaft beizufügen
2. Die Summe der Besteuerung für Gebäude des Hofgebäude beträgt M. 19,03
3. Hofdienstland ist nicht vorhanden
4. Die Kosten der Herstellung des Landes für den Lehrerhofplatz betragen zusammen M 30,20 Pf und sollen gemäß Anschlag diese M 29.50 Pf.

Es steht anheim, der Abteilung dieser Leistungen nach Absicht des Unterzeichneten

Der Amtmann des Amtes zu Kreises

vom 16 Januar d. Js. – J. № C. 19 –
mit dem Ersuchen ergebenst zugehen, nunmehr gefälligst gefl. Veranlassung zur Wiederbesetzung der Lehrerstelle Treya zu treffen und mir die Vacatien zur Bestätigung einzureichen.

Die Visitatoren.

v. Brüm. Georgbach.

An
das Patronat der
Schule in Vinzier
zu
Nütschau.

Lehrer H. Hadler. Sittensen, den 20 Juli 1889.

Betrifft:
Gefl. Anstellung der Schulstelle zu Vinzier.

Dem Hohen Patronate der Schule zu Vinzier erlaube ich mir meine Bewerbung um diese Schulstelle gefl. vorzutragen indem ich zugleich bemerke, daß ich am 15. d. M. die Ehre hatte diese meine Absicht Sr. Hochgeboren dem Herrn Grafen persönlich auszusprechen zu dürfen.

Da ich zu gegenwärtiger Einsicht meiner Anstellungsfähigkeit erlaube ich mir meine Prüfungs-Zeugnisse in Abschriften gleichzeitig einzureichen.

Eines Hohen Patronats

gehorsamster
H. Hadler
Lehrer

2/

An
das Hohe Patronat der Schule
zu Vinzier.

Adeliges Gut Nütschau

Kreisarchiv Stormarn A1

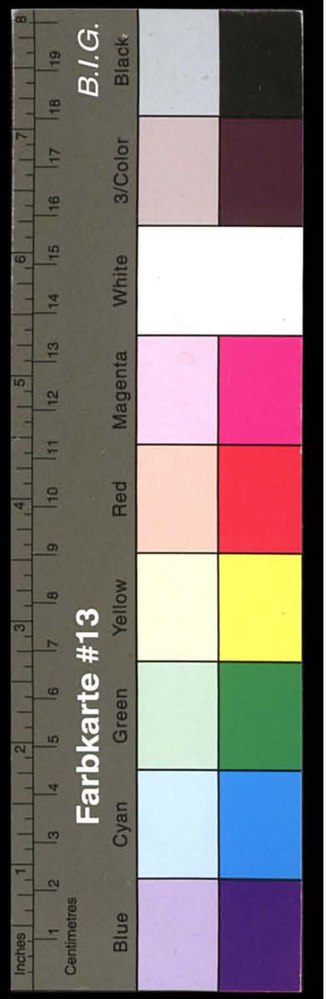
Kreisarchiv Stormarn A1

~~Bürgermeister~~ des Distrikts-Amtes zu Vinzier
~~in Holstein~~ hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe,
daß der Herr Lehrer E. Lange aus Wandsbeck,
jetzt,
Christian Graf von Schimmelmann
Besitzer des Adeligen Guts Rütschkau, durch
den mir gerichtlich bestellten Gerichtsvollzieher Herrn
H. Hadler in Pittensen in Gemäßheit des
Distrikts-Amts zu Vinzier vom
Ich habe ihn durch diesen gerichtlich pfändlich
genommen Herrn H. Hadler in die Pflichten
und Rechte des abgehenden Amts-Vorstehers
hat vom 1 Oktober 1889 ab auf Maßgabe der
allgemeinen Verordnung vom 24 August 1814 des
Pfändungsreglements für die Provinz Segeberg vom
22 May 1813. und der hierüber ergangenen
weiteren und Distrikts-Amts zu Vinzier, wie
solche Gesetz, seine angesetzte Pfändung und sein
Gewissen anvertrauten kann, zu übernehmen
und sich in die übertragenen Geschäfte mit
diesem Amt verbindlich einzurichten weiß
hat:

„1126,00 M:
in Worten
Eintausend einhundert sechsundzwanzig Mark
Pfg die einzelnen Posten sind folgende
sind, einhundert und in Worten sechsundzwanzig

Dessen zu Urkund habe ich gegenwärtige
Bestallung mit meiner eigenhändigen Namens-
unterschrift vollzogen und mit meinem Dienst-
Siegel bekräftigt.
Rütschkau den 10 August 1889

Kreisarchiv Stormarn A1



Königliches Schulvisitatorium
Wandsbek.

J. N.: C. 2024

Wandsbek, den 12./13. September 1869.

Oldesloe

Dem Pastoramt Schlutup wird angezeigt mit, daß die unterm 10ten d. Mts. über. sandte Vocation für den zum Lehrer in Vin. ziers ernannten Lehrer Hadler von uns bestätigt und dem Herrn Schulinspector zur Einführung des Genannten in sein Amt zugestellt worden ist.

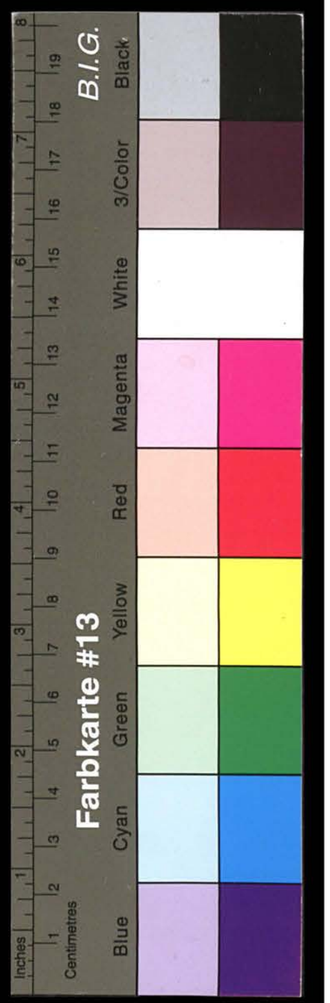
Die Visitatoren.

v. u.

Georgi Bach.

An
das Pastoramt
der Vinziers Schule
zu
Nütschau.

Kreisarchiv Stormarn A1



Nr. 1029.

Oldesloe, 25. September 1889.

Dem verehrlichen Schulpatronat

Nütschau

zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich für die Einführung des vom Hochwürdigen Consistorium und von dem Königlichen Schulvisitatorium Wandsbeck III. bestätigten Lehrers Hadler in sein Amt als Lehrer zu Vinzier

Montag, 30. d. M., Vormittags 10 Uhr

anberaumt habe. Die Einführung findet im Schulhause zu Vinzier statt.

Der Schulinspektor
i. V.
Georgsdorf.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Jst. 1178.

Betrifft

Feuerungslieferung in Vinzier.

J.

Ohne Verfügung.

Landrats-Amt
Kgl. Landrath zu Wandsbeck
EING. 29 OKT. 89
J.№ 6273.

An Königliches Schulvisitatorium
III.
Wandsbeck

Verhandelt Oldesloe im Kreisschulinspectorat, 28. Oktober 1889.

Es erscheint der Lehrer Hadler aus Vinzier, um mitzutheilen, daß seine von der des Schulhalts zu beschaffende Feuerung bisher noch Nichts geliefert sei. Die Schulstube müsse infolge dessen ungeheizt bleiben, was zur Folge habe, daß z. B. heute, bei Thermometerstand morgens um 8 Uhr 3° namentlich gegen 9 Uhr nicht völlig 6° R. gezeigt haben. Es sei ihm demzufolge von verschiedenen Schulinteressenten erklärt worden, daß sie unter diesen Umständen ihre Kinder vom Schulbesuch zurückhalten müßten. Der Schulvorsteher Braker, welcher heute in der Angelegenheit bei mir war, theilte mir z. Z. abweichend hiervon in Verfolgung gestraft, daß der Patron jederzeit genöthigt sei, daß der Patron bis nun für vorgeschrieben anfahre, den für die Lehrerstelle bestimmten Torf anzufahren, daß er aber für Trockenheit des Torfs nicht stehen könne. Der z. Z. angefahrene Torf, welcher im Moor vorhanden sei, sei aber so wenig trocken, daß an ein Abbrennen desselben nicht zu denken sei, abgesehen davon, daß derselben in diesem Jahre überhaupt noch trocken werde.

Ueberreiche ich unterthänigst Verfügung mit dem ergebenen Anheimstellen, daß ein sofortige Veranstaltung, daß dem Lehrer Hadler unverzüglich entsprochen werde.

Georg Backe.

Wandsbeck, den 29sten Oktober 1889.

Abdiktat
Ministerialschreiben unter Rückerwartung

An das Patronat der Vinzier Schule

zu Nützschau

zur gefälligen Aeußerung mit dem ergebensten Anheimstellen, dafür Sorge zu tragen, daß das erforderliche Heizmaterial für die Schule in Vinzier angeschafft wird.

In der Voraussetzung, daß die von dem Lehrer Hadler gemachten Angaben zutreffen, bemerken wir, daß zwar der Schulvorsteher Braker, welcher heute in der Angelegenheit bei mir war, theilte mir z. Z. abweichend hiervon in Verfolgung gestraft, daß der Patron bis nun für vorgeschrieben anfahre, den für die Lehrerstelle bestimmten Torf anzufahren, daß er aber für Trockenheit des Torfs nicht stehen könne. Der z. Z. angefahrene Torf, welcher im Moor vorhanden sei, sei aber so wenig trocken, daß an ein Abbrennen desselben nicht zu denken sei, abgesehen davon, daß derselben in diesem Jahre überhaupt noch trocken werde.

Commissarisch weise ich die Schulaufsichtsbehörde an, das gesetzmäßige Verfahren dazu zu veranlassen, daß die für einen geordneten Schulbetrieb, sowie für seine Wohnräume unbedingt erforderliche Feuerung ihm in irgend welcher verwendbaren Form Material zugeführt werde, und zwar mit der geeigneten Beschleunigung, welche im Hinblick auf die Jahreszeit dringend nothwendig sei.

Zur Vorlage übergeben:
Georg Backe.

/.

die Einführung des Turnunterrichts ablehnt und daß hiernach die Lehrer Verpflichtung folgt dieses Material zu Michaelis zur Ansicht durch die Schulinspektoren bereit zu stellen. Es ist hierbei noch hinzufügen, daß durch obwaltende Witterungsverhältnisse die Qualität und Beschaffenheit der Ernte gelitten hat, hinlänglich und Material für vielfältige Verarbeitung geben und brauchbaren Ernte Vorgetragen.

Königliches Schulvisitatorium III
Wandsbek
v. Rümker. Georgsdaetz.

N. f.
8 Mayn

Nütschau den 8 November 1859

68

Betrifft Turnunterrichtung in
die Pinneberger Schule

An

6 2633

das Königliche Schulvisitatorium

Wandsbeck den 13th November 1859

Ergebenst unter Rückerwartung

An Stat Natorum der das gestrand der Schule zu Pinneberg
Pinneberger Schule

zu Nütschau gehörende Pinneberger Schule

zur gefälligen Kenntnis Weisung Zeit zu stehen und zu benachrichtigen
Ihrer Verfügung vom 29 v. Mts. binnen

6 2533

Die Verhältnisse wünschen wir
Wohlgeboren mit dem Schul-
Kollegium in Pinneberger
wegen Regelung der Turn-
stunde in Beziehung zu
treten.

Königliches Schulvisitatorium III
Wandsbeck
v. Rümker. Georgsdaetz.

N. f.
8 Mayn

Schule

Schule

Schule

Kreisarchiv Stormarn A1

Nütschau den 8 November 1889

An

Das Königliche Hülfsförsteramt III

in Wandsbek

betreffs Anweisung
in die Vinzierer Hüfen

Das Forstamt der Hüfen zu Vinzier selbst sieht sich veranlasst, den der Hüfen und Vinzier zu liefernden Torf zu stechen und zu bearbeiten event. zu trocknen, sollten die Witterungsverhältnisse, wie in diesem Sommer, ein Trocknen unmöglich machen, da der Torf Eigentum des grossherzoglichen Hülfsamts Ahrensburg ist, so glaubt das Forstamt, damit, dass der Torf nur möglichst trocken sein soll, seine Pflichtigkeit gethan zu haben, und sieht mir daher dem Termin des gewünschten, resp. dem Hülfsförsterlichen Befehle gespannt entgegen.

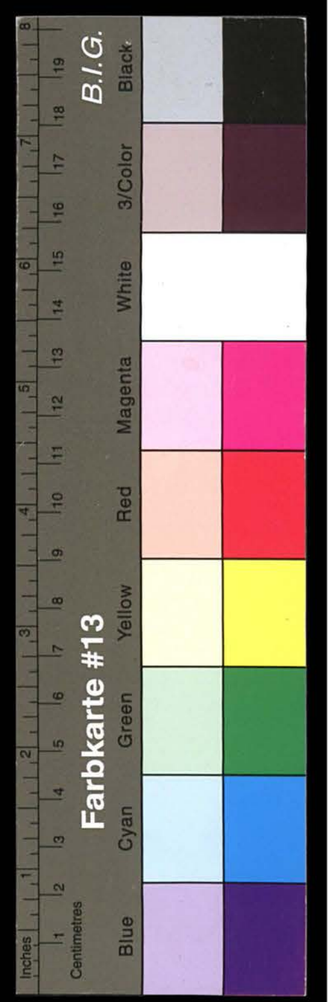
ergebt.

Es verbleibt sich jedoch das vorbezeichnete Forstamt, in Betreff des Torfes, wie die Hüfen und der Torf bis auf Weiteres einzig Holz abgeben zu sollen, dies dann an den abzugebenden Torf, selbstverständlich nach dem jetzigen Modus in Abrechnung zu bringen. Das einzige günstige Wetter, wird der Torf wohl noch ganz brauchbar werden.

Das Forstamt der Hüfen zu Vinzier

In Vollmacht
Wagner

Kreisarchiv Stormarn A1



Entschluß sich jedoch das unterzeichnete Amt kennt, in Betreff der Frage wo die Schule des Ortes [illegible] einige Zeit abgehalten zu werden, dahin dass dem an dem zuständigen Orte [illegible] vollständig in Übereinstimmung mit dem [illegible] Antrag zu bringen. Bei einiger günstigen Witterung wird der Weg nicht mehr ganz unpassirbar sein.

Das Amt bittet der Schule zu Virgier

70

Mölln den 23 November 1889

An

Das Königliche Hochlöbliche

Landdrostei

Lüneburg

Auf Anfrage des Königlichen Hochlöblichen vom 14 dieses Monats, betreffend die Verlegung des Hauptbeitrages zu der Schule in Virgier, erlaubt sich das unterzeichnete Amt zu erklären:

Die Schulgemeinde beträgt 489,27 M: [illegible], das Amt beträgt 636,73 M: [illegible], das hiesige Schulhaus ist zu M: 1126,00 eingeschätzt. Letzteres kommt mit [illegible], das hiesige Amt.

Nachdem die einzige Haushälfte, aus der Schule, durch die Hauptbeitrag besteht würde, müsste das Kapital der Wegfälligkeit entfallen werden, wie die Beiträge zu Schule sind.

Ein Amt hält das Amt nicht für unbillig das Kapital Hauptbeitrages zu gleichen Theile an zweiten Gemeinde und Amt zu verteilen und würde das Amt sich jenseits einverstanden erklären.

Das Amt der Schule zu Virgier

Kreisarchiv Stormarn A1

Mützenau den 9 Dezember 1869

Die Hülfsgemeinde Pinzier ausgeht
ihren zu öffentlicher Meistbietung-Verkauf
nachstehenden Bedingungen, die 4 Meter hohen
in einem Maasse von Zwanzig Metzkünten des
folgten Bedingung, daß das Holz in Betreff der Lage
nur übernommen abgeholt werden und die Ab-
holung an die Hülfsgemeinde ganz nach ihrem Maß
ihrer Bequemlichkeit stattfinden kann. Zu Beginn
Entscheidung der eingehenden Gebote wird bemerkt
daß das Holz unbedingt baldigst abgeholt werden muß
es wird daher gebeten, daß jeder Abholende, wenn er
abholen und abfahren Holz in Abholung gebracht. –
Wird anfänglich, daß das Holzamt nicht dafür übri-
kommen kann, ob der Holzmesser seine Obliegenheit
bekommen, vollständig treu ist und wünscht das
Holzamt nicht verpflichtet erachtet werden, der Hülf-
gemeinde anderes, als die nach dem Maaß zu
sich befindende Holz abzugeben, und wünscht jeder
der übernommene Holz nicht zur Zeit in Abholung gebracht
werden müssen, so wird das Holzamt das Holz nicht
besorgen, sondern es der Hülfsgemeinde
Der Hülfsgemeinde bleibt schließlich überlassen
dieses Verkaufsgeschäft des Mittwochs
(Der Zuschlagspreis werden im Holzamt-Büro gezahlt)
wird als weiter eingehalten anerkannt

D. G. W.

Der Gemeindevorsteher
L. Rothfos.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Königliches Schulvisitatorium III
Wandsbek.
C. 2901.

Wandsbek, den 13. Dezember 1869.
Oldesloe, 14. Januar 1870.

42

Abschrift.

In Anlaß des Beschlusses des Schulkollegiums zu Lüneburg vom 31. Juli c. J. treffen wir bezüglich der Aufbringung des der dortigen Schulgemeinde zufließenden Baarbeitrages diese Bestimmung, daß von demselben der baare Theil der Besoldung des Lehrers und der Handwerksbedürfnisse zu bestreiten ist. Soweit durch den Baarbeitrag diese Besoldung nicht gedeckt wird, haben die bisher zur Tragung derselben Verpflichteten (Schulgemeinde und Patronat) nach Verhältniß ihrer bisherigen Leistungen zur Deckung beizutragen.

die Visitatoren.

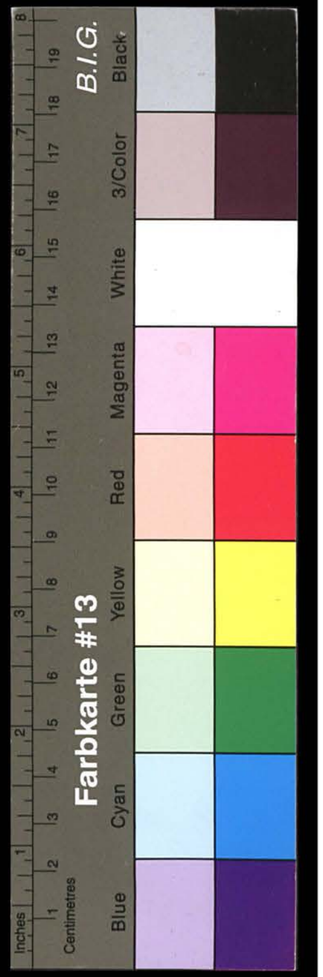
(gez.)

An den Herrn Schulinspector, Hochwürden zu
Oldesloe.

Abschrift haben wir dem Patronat auf das gefällige Schreiben vom 23. v. Mts. zur Kenntniß zugehen lassen.

Klein

Kreisarchiv Stormarn A1



Dem Antrage des Patronats, den Staatsbeitrag auf Herstellung der ärmeren Bevölkerungsklasse gewährten Schulgemeinde und Patronat auf das Verhältniß der von diesen Vorgesetzten bisher zu dem Gesammt-Kollegen kommen geleisteten Beiträge zu vertheilen, kann nicht entsprochen werden, weil nach §. 2. al 1. des Gesetzes vom 14. Juni 1888. – G.S. S. 240. – zunächst der baare Theil des Lehrereinkommens berücksichtigt werden muß.

Die Visitatoren.

v. Bülow. Georgi Kreisph.

An
das Patronat der Vinzierer
Schule
zu
Pützchau.

Kgl. Schulvisitatorium III.
Wandsbek.
C. 48.

Wandsbek,
Ahrensloe, den 13. Januar 1890.

43

Dem Patronat erwidern wir auf das gefällige Schreiben vom 9. v. Mts., die Vorlieferung an die Schule zu Vinzier betreffend, ergebenst, daß die Verpflichtung zur Lieferung des bestimmten Quantums Torf naturgemäß die Verpflichtung in sich schließt, ein brauchbares Material, d.h. ein solches, welches zu seinem bestimmungsmäßigen Gebrauche d.i. zum Brennen fertig sein muß, zu liefern bezw. bereitzustellen. Daß im vorliegenden Fall aber der bereitgestellte Torf der berechtigten Anforderung auf Trockenheit nicht entsprochen hat, wird von dem Patronat selbst zugegeben, und kann weder die Braunfarbigkeit daraus hergeleitet werden, daß die

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Die Schulgemeinde hat ein Fuder zur Probe
hat abfahren lassen, und auch darüber
stimmt darauf gerechnet werden, dass sie das
nicht brauchbar und trocken zur Verfügung ge-
stellten Torf nicht abgefahr hat.

Die Visitatoren.

Jpeust
i. V.

Georg Baeth.

An
das Patronat der Schule
zu
Pinnier.
z. Zt. des Herrn Grafen
von Schimmelmann
Hochgeboren
Siitschau.

74

Schulinspectorat Oldesloe II.

Jst. 218.

Oldesloe, 7. März 1890.

Abschrift:

P. 2901.

Wandsbek, 13. December 1889
Oldesloe 14. Januar 1890.

Zu Anlass des Beschlusses des Schulkollegiums zu Pinnier vom 31. Juli v. J. treffen wir bezüglich der Verpflichtung der dortigen Schulgemeinde zu Beiträgen des Staates dahin Bestimmung, dass von demselben der baare Theil der Besoldung des Lehrers und der Land-arbeitslehrerin zu bestreiten ist. Soweit durch den Staats-beitrag diese Besoldung nicht gedeckt wird, haben die bisher zur Tragung derselben Verpflichteten /: Schulgemeinde und Patronat :/ nach Verhältniss ihrer bisherigen Leistung, wie zur Deckung beizutragen.

Die Visitatoren.

(gez.) von Bülow. (gez.) Georg Baeth.

An
den Herrn Schulinspector
Hochwürden
zu
Oldesloe.

Abschrift erfolgt das Schulpatronat zur gefälligen Kenntniss.

Der Schulinspector.
i. V.
Georg Baeth.

An
das Schulpatronat für Pinnier
zu
Siitschau.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1

Sitzung des Schulkollegiums für Vinzier vom
6. März d. J. stattgehabte Verhandlung:

„Unter die Frage, wer zur Erklärung
des in diesem Schreiben Falle des Todes ge-
eigneten Zeugen verpflichtet sei, wurde
die neue Fassung im Schulkollegium
der Schulinspektor teilt auf Grund der
Regierungsverfügung vom 1. Juli 18[illegible]
dem Schulkollegium mit, daß zur Erklä-
rung die Einführungsfestsetzung hier
also das Patronat verbunden ist der
Patronatsvertreter nimmt davon Kenntnis
mit und wird Entschließung des hiesigen Patro-
nates einzuholen suchen."

Die hierauf in Aussicht gestellte Erklärung
über die Entschließung des hiesigen Patronats ist
bisher nicht eingegangen und darf Abschrift
ist nun hier gefällige Abgabe dieser Erklärung
ergebenst ersuchen.

Der Schulinspektor.
i. V.
Georg Baetz.

76

Mühlenau den 12 März 1890

An

den Schulvorsteher
Herrn Hufner Baetz Gemeinde
Oldesloe

Betreff die unterm 6 d. Mts. des
gesetzte Verfügung vom 30 Juli d. J. betreffend
die Erklärung des für die Schule zu Vinzier anzustellenden
Lehrers.

Daß das Patronat [illegible] für die
Schule zu Vinzier zu bleiben, haben
[illegible] und beschlossen
[illegible] daß an die Schule
in Zukunft der Lehrer (wie unterm 9 April 1859
schon erklärt) abgehen soll, war nicht in
Verpflichtung des Patronatsstand [illegible]
selbe [illegible] verpflichtet [illegible]
abgehen soll, Erklärung [illegible]
lassen.

Das Patronat.

Kreisarchiv Stormarn A1

77

Königliches Schulvisitatorium III.
Wandsbek.
C 2577 III.

Wandsbek
Oldesloe den 17./22. November 1890.
Eing. 24. 11. 90
J. No 692.

Hinsichtlich der Verfahren bei Besetzung von Lehrerstellen hat die Königliche Regierung durch Verfügung vom 29. [illegible] - II. 12642 - bestimmt:

1, Jede erledigte oder neu errichtete Lehrerstelle ist von der Berufungsbehörde zur Bewerbung auszuschreiben. Die Vermittelung der Königlichen Kreisschulinspektoren zur Gewinnung von Kandidaten für freie Lehrerstellen ist ferner nicht in Anspruch zu nehmen.

2, Etwaige Bewerbungsgesuche von Kandidaten oder bestimmter Abgangsprüfungszeugnisse der Berufungsbehörden nicht zu berücksichtigen.

3, Erwirbt sich mit die erledigte Bewerbungsbefähigung kein [illegible] im Amte befindlicher Lehrer, oder meldet die Bewerbungsbehörde die Bewerber für Verwaltung der betreffenden Lehrerstelle nicht für geeignet, so steht es ihr frei, statt einer neuen Berufungsausschreibung sich um die Königliche Regierung mit dem Antrage zu begründenden Antrage zu wenden, ihr einen Kandidaten zur Anstellung zu überweisen.

In dem Antrage ist stets anzugeben, daß die erledigte Berufungsanzeige erfolglos geblieben ist, wie lange die zu besetzende Lehrerstelle erledigt ist, und welche Umstände etwa ihre baldige Besetzung besonders dringlich erscheinen lassen.

4, Falls Anträge binnen spätestens einem Monat, von

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

dem Kapitän der Dampfer-Abgangsprüfungen
von den betreffenden Königlichen Lehrerseminaren
des diesseitigen Bezirks und die Königliche Regie-
rung zu richten. Die zuständigen Departements-
Schulräthe werden ersucht, Lehrern und Lehrerinnen
Königlichen Dampfschiffahrten und Schiffern der Prü-
fung über die Verpflichtung der Abiturienten, welche
sich die Prüfung bestanden haben, auf die zu beste-
genden Lehrerseminare unter gefälliger Berück-
sichtigung der Zeitverhältnisse der Schulgemeinden
die erforderlichen Bestimmungen unter Vorbe-
halt der Zustimmung der Königlichen Regie-
rung treffen.

Das Protocoll setzen wir von Vorstehendem
zur gefälligen Verfügung mit dem Ersuchen ergb.
benst in Kenntniß, die etwaigen Anträge an
die Königliche Regierung mit Ueberreichung
von Dimissorialien durch Vermittelung zu stellen.

Die Prüfungen an den einzelnen Semi-
narien werden abgehalten in Schernförde, Son-
dern und Putzebuig zu Ostern, in Hadersleben
im Mai, in Segeberg zu Michaelis und in Ueter-
sen im December.

Königliches Schulcollegium II.
Abtheilung.

J. V.
Dr. Brenner,
Regierungs-Assessor.

Georg Bach.

An
das Schulcollegium
zu Ploen.

/F.

78

Ritzebüttel den 3 December 1890.

Unterzeichneter beehrt sich, dem Herrn Vorsteher des Königlichen Seminars zu Segeberg, Herrn Director Wagner, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er in Gemäßheit des Erlasses des Königlichen Schulcollegiums zu Ploen vom 1. d. Mts. sich bereit erklärt hat, die Prüfung der Abiturienten des Seminars zu Segeberg zu Michaelis d. Js. abzunehmen.

Er beehrt sich, die Namen derjenigen Abiturienten, welche sich der Prüfung unterziehen wollen, sowie die Zeit und den Ort dieser Prüfung gefälligst mit dem Datum der Reife-Zeugnisse mitzutheilen. Er sieht den Tag mit ganz besonderem Vergnügen entgegen.

H. Danger
Inspector

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Ahrensburg den 9. Aug. 1880.

An die
Hohe Polizeibehörde
in Reinfeld.

Auf Ihr Schreiben vom 11. dss. Mts. beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß Ihrer Aufforderung gemäß die Bauarbeiten an dem Wohnhause des Büdners Heinrich Hinsch in Hoisdorf sofort eingestellt sind.

Hochachtungsvoll
Ihr ergebenster Diener
Hansen.

Kreisarchiv Stormarn A1

Nütschau den 2 Dezember 1890

Betr: Verpachtung von 4
Hufen zu Pinneer

Nach dem Hofgesetzartikel vom
26 Juni 1876 Abs. III, 2, b.
"soll das Patronat, der Gutsherr
zu Nütschau jährlich den Betrag
zu 40000 Mark Pachtgeld, das
Tausend zu 1200 Mark gerechnet)
für Hufen und Gebäude welche
sie fortgeben, graben und be-
arbeiten, beziehen wird das
Verpachten der Hufen niedrig-
stehenden und zum Abbau gehörigen
Hufen ist diesen Verpachtungen
möglichst bearbeitet, so werden
möglichst wenig Hufen zum Abbau
verpachtet und später einige
neue Dinge gebaut, wie jährlich
Bearbeitung des Verpachtungs
übrig. - Nachdem der Verpachtung
Antrag des Patronat in Betreff
seines Zustand und die Zeit
zum Abbauen genügend, sind
Anzeige, sodann ist das Hufen-
Kataster mit den Verpachtungen
nehmen. Verpachtungen 4 Hufen,
welche als brauchbar zum
Hufenkataster 4 Hufen, mindest
auf 10000 Mark Pacht aufstehen
und Dorf Pinneer verpachten.
Diese Pacht wurde nicht über
ganzen Anschlag aber über-
schritt, sondern der Antrag
angenommen und verbleibt
es über von zu einem Ding
der Unterschrift, Direkt auf der
Hufen liegenden Abbau, welche
verte

Der
Königliche
Schulrath Kollegium
Wandelbert

Kreisarchiv Stormarn A1

selbstverständlich war dem zu
Zeit noch Thaer verwöhnt
seinen Kunst erhalten wurden.
Sein Ehrlichkeitsgefühl
und zu dieser Zeit den Tausch
abzuschließen hätte war nicht
zugegen, sagte und wissen
wurde gesagt ausdrücklich da
zu aufgefordert war, weshalb
nun ~~nicht~~ [illegible] bei unserer
Abwesenheit das Tausch geschehen,
dachten Herr Hofrat Kalber
[illegible] zu
Herrn Thaer Wunsch, dass er mit dem Tausch
wollte ihm gelungen, zufrieden
sei und sogar angestellt war
dass sie die Abwesenheit diese
Absicht hinweggeschoben hatte.
Es wurden diese Absprungen
einige Zeit nach der Abreise
diesen ersten Quartiers und
ist auf Lichtmessen und
nicht anders möglich, dass der
ganze Tausch in demselben Zustand
war und der ungenannte
bis auf die untersten Boden,
und nun mit solchen Quartier
nicht übermäßig wenig über-
macht und kommen die untersten
Boden gar nicht andrer mit
auf der Erde stehen.
Der Tausch wurde nun dann erst
mit Genuss gesehen als die Ab-
nehmer sich angezogen und sich
und Betten eingerichtet hatten
damit sie sowohl möglichst
Hand bieten.

Dass der Tausch dauerhaft bewerkt
wird sein, dass dazu die junge
Zeit sehr in den Schöpfungen
günstig zeigen und dauerhaft wird sein
und dass Commercial da
zu wissen zu wissen.

Das Pachtmark ist der
festen Abzugungen zwei Spielzeug
Zeit gestanden zu haben und kann
nicht dafür verantwortlich
werden, dass der Tausch in
Folge der nicht erfüllten Ab-
nahme später schlechter geworden
wird.

Es muss das Pachtmark jedoch
dass alle dem sich arbeitig, der
Spiele einigen Commercial
angestrebten damit das Spiel
Unterricht nicht unterbrochen
werden muss, wenn der
arbeitige Tausch ausgebaut ist.

Da der Mark der Schaumi
sich jetzt gelungen zu gut
und dass alle in ungünstigen
Jahren sehr an Früchtenmangel
für das Pachtmark bitzig in
Zukunft klimmen und an
jährlich nützig mehr Dünger
stehen zu haben.

Kreisarchiv Stormarn A1

Hiermit bekenne ich an, daß der Herr Wagner zu Rüstorf als Vorsteher des Patronats der hiesigen Pfarre mir für 220 Pfund Roggen 19 Mk in Banken und als Kassen-geld für das Jahr laufend vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890 – 27 Mk, in Banken vierund zwanzig Mark, zusammen 46 Mk in Banken drei und vierzig Mark baar richtig ausbezahlt hat, worüber diese Quittung.

Vinzier, den 1. Dezember 1890.

H. Hader,
Lehrer.

Kreisarchiv Stormarn A1

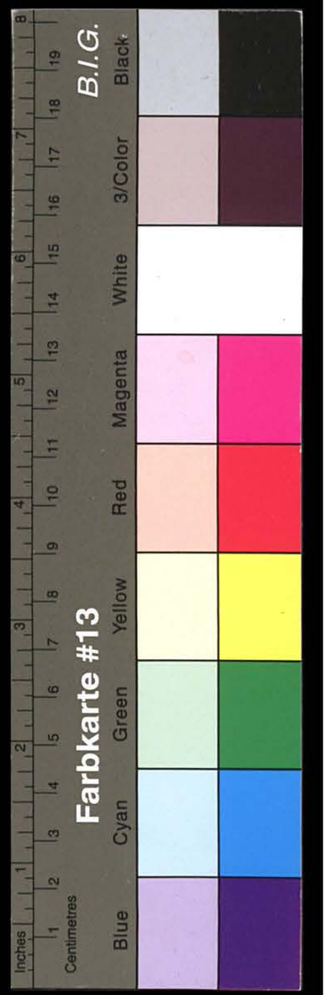
Meilschau den 12. Januar 1890

Unterm heutigen offeriren die
Herren Feldkolonie-Besitzer Herr Schlichting
und Ehlers von Tinzier und übersenden
das Protokoll vom Februar d. Js. die Hufe
von Tinzier zu liefernden Lasten Erd- und
Hollen. H. G. W.

F. Schlichting.
Ehlers.

in fidem
Der Amtsvorsteher
J. V.
Wagner.

Kreisarchiv Stormarn A1



Nütschau den 17 Dezember 1890

Von dem, vom Pastorat an die Gemeinde abzuliefernden Torfe, werden Gutsbesitzer Klaus Mintzel ca 4–5000 Stück (Soden) die Gebührenzahlung gegen ca 20 Ctr Torf eintauschen. Letzterer Torf bleibt auf dem Moor zurück und wird somit von der Gebührenzahlung übernommen, während die künftigen Einkäufer dieses abzuliefern haben.

Jeder Mieter hat, wenn nicht anders, seine Torfe, die auf der Gemeinde, vom Pastorat gekauften werden, unter Hinzufügung seines Namens und der Gebührenzahlung dieses abzuliefern, und sind solche bezeichnet

Pinneberg den 17 Dezember 1890 Der Gemeindevorsteher

F. Schlichting.

Ehlers

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Das Patronat gläubt auf dem Matrikel .....

.....

sich nicht verpflichtet, dafür aufzukommen daß der Zoll
vollständig tüchtig sein müß.

Der Zoll würde in der nächsten Jahre Ernte
ist nach Möglichkeit beschädigt, das Zuckerrohr junge Blätter
ab. Der Zoll ist nicht vollkommen tüchtig aber zum Theil
brauchbar, und darauf zu rechnen, daß das Fehlende
sich selbst wieder bessern gehalt sei, wie in der Schweiz
wird — auf diese Aussicht hin sich zu einer Theilung
Mais, wie sie will wie die Theilung zu Stande kommt,
der als zweite der Schiedsrichter zu Patronat seinen Antrag
Theilung gemacht würde, daß der Zoll, ~~wenn nicht gebaut~~
~~so doch~~ benutzbar wäre, daß nicht abgelehnt würde.

Das Patronat hätte sich nicht verpflichtet ~~Zoll~~
für tüchtigen Zoll zu sorgen sondern nur für nothdürftigen
Herstellung, so kann es für diesen Zustand
nicht aufkommen, da das Schiedsgericht den Zoll
nicht gesehen hat noch sehen wird und sich
nur nicht für tüchtig sondern für benutzbar erklären

Das Schiedsgericht hat sich in diesem Zoll nicht
in Stande sich Gründe Abschätzung zu fällen darauf
nur auf sein können: nachdem nun Zeugen benutzt
haben, ist nicht zu übersehen, daß der Zoll benutzt worden
benutzen wird. Ich bitte in dieser Hinsicht um eine Er-
klärung des Königlichen Schiedsrichters und bis dahin
Matrikel vom 14 Juni 1876 verpflichtet ~~sich~~ ~~nicht~~
~~Kosten~~ für tüchtigen Zoll zu sorgen.

Die 22000 Zoll für den vierten Theil des Schadens,
im Matrikel mit aufgeführt sind, sind dem Patronat
nicht abzuziehen für diesen Zoll, mit der besonderen
Bemerkung, daß ich seinerzeit nicht die Verpflichtung über-
nehmen, daß neuen Zoll anzupflanzen oder nicht anzu-
pflanzen

Kreisarchiv Stormarn A1

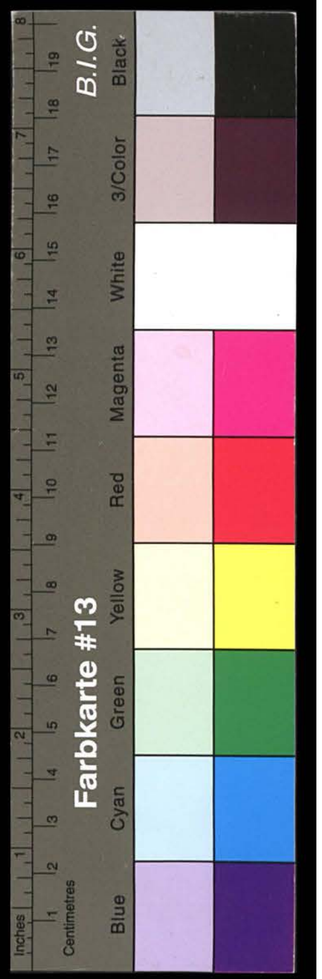
89.

103

2/15/4/14.

Auszug

Kreisarchiv Stormarn A1



Königliches Schulvisitatorium III.
Wandsbek.
6. 77

Wandsbek
Adesloe den 10/13. Januar 1891.

Der Lehrer Hadler in Tinzier ist zum Lehrer an der Schule in Gr. Wesenberg ernannt und sind gegen diese Wahl Einwendungen nicht erhoben.

Den Patronats-Behörden wir von Vorstehendem mit dem Ersuchen ergebenst Mittheilung, dass wir den Abgang des Lehrers Hadler nach hiesiger gefälliger Anzeige zum 1. März d. J. genehmigen.

Dabei ersuchen wir Hochdieselben, ungesäumt die erforderlichen Verfügungen wegen Wiederbesetzung der freigewordenen Lehrerstelle einzuleiten und die Vocation des ernannten Lehrers nebst den Zeugnissen desselben uns gefl. zur Bestätigung einzureichen.

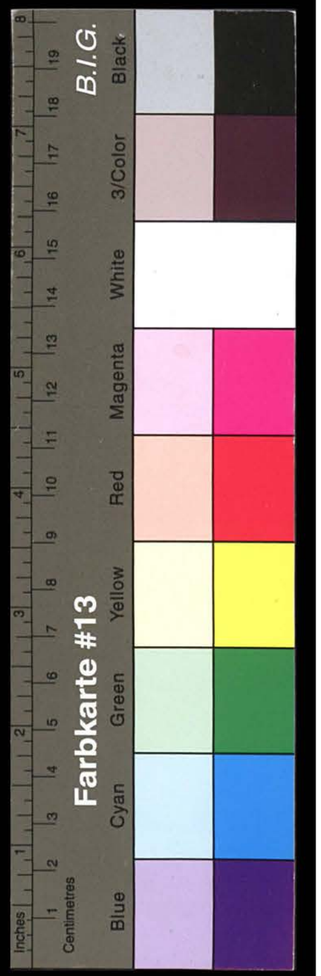
Königliches Schulvisitatorium III.
Wandsbek.
I. V.
Dr. Bremer,
Regierungs-Assessor.

Schreiberhau.

An
den Schulvorstand
zu
Kittschau.

/3.

Kreisarchiv Stormarn A1



Lehrer H. Hadler Vinzier, den 14. Januar 1891.

Oldesloe den 15. Jan. 1891.

br. m.
dem verehrlichen Patronat
der Vinzierer Schule
ergebenst zugestellt

der Schulinspektor
Harmsen.

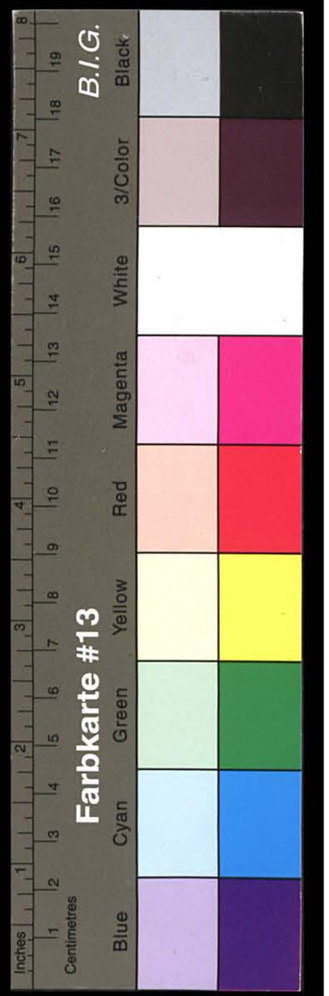
Dem Hohen, Wohllöblichen
Patronate der hiesigen Schule
zeige ich hierdurch ganz ergebenst
an, daß ich am 8. d. M. zum Lehrer
in Groß-Wesenberg gewählt bin.
Indem ich dem Hohen Patronate
meinen Dank für das Vertrauen
sage, welches Hochdasselbe mir wäh-
rend meiner Amtszeit hierselbst
hat, erlaube ich mir ganz ergebenst
um meine Entlassung aus meinem
jetzigen Amte zum 28. Februar d. J.
nachzusuchen.

Hochachtungsvoll

H. Hadler,
Lehrer.

An
das Hoh. Wohllöbliche Patronat
der Schule zu Vinzier
z. H. Sr. Hochwohlgeboren des Herrn
Grafen von Schimmelmann
zu
Wittschau.

Kreisarchiv Stormarn A1



Oldesloe den 10. Februar 1891.

Das unterzeichnete Patronat beehrt sich ergebenst Ihre gefällige Mitteilung, ob nach Abgang des Lehrers Hadler zum 1. März d. J., bezw. wann die definitive Wiederbesetzung der Lehrerstelle zu Rümpel zu erwarten steht, damit wo. seitens des Unterzeichneten der Erlaß sonderlicher gute interimistischen Ersatzung seiner Kräfte veranlaßt werden kann.

Der Schulinspektor
Harmsen.

An das
unterzeichnete Patronat der Schule zu Rümpel
z. H. des Herrn Graf von Schimmelmann
Hochgeboren
zu
Hülsdorf.

Etz, pr. Pinneberg, d. 20. April 1894.

betreffs

die Zeitte des Lehrers Thies Kühl um Bestätigung bei der Besetzung der erledigten Lehrerstelle in Vinzier.

Der unterzeichnete Lehrer Thies Kühl, welcher seit dem 1 Mai 1889 an der einklassigen Schule zu Etz, Schulinspektion II. Kellinghusen, Kreis Pinneberg, angestellt ist, bittet ganz ergebenst:

„ihn zum provisorischen Lehrer der Schule zu Vinzier wolle ihn bei der Besetzung der erledigten Lehrerstelle in Vinzier gnädigst bestätigen."

Ganz ergebenst

Thies Kühl, Lehrer.

An

das provisorische Patronat der Schule zu

Vinzier

Königreich Preussen.
Provinz Schleswig-Holstein
Evangelisches Schullehrer-Seminar
zu
Segeberg.

Fries Kühl,
geboren am 26. März 1863 zu West-Rantzau Steinburg,
Sohn des Webers Kühl, wenn Zögling des hiesigen Schull-
lehrer-Seminars von Michaelis 1883 bis zum 24. September
1886.

Sein Fleiss war gut, die Führung sehr gut.

Auf Grund der am 22. bis 24. September mit ihm vorgenom-
menen abschliessenden Entlassungs-Prüfung wurden ihm
folgende Censuren erteilt:

1. Pädagogik: gut,
2. Lehrprobe: genügend,
3. Religion: gut,
4. Sprache: gut,
5. Rechnen und Arithmetik: sehr gut,
6. Geometrie und Stereometrie: genügend
7. Naturkunde: gut,
8. Geschichte: gut,
9. Geographie: gut,

Kreisarchiv Stormarn A1

10. Zeichnen: genügend,
11. Schreiben: gut,
12 Turnen: genügend,
13 Orgel: genügender Anfang,
14 Harmonielehre: genügend,
15. Violine: genügend,
16 Gesang: genügender Anfang,
17. Gartenbau: genügend.

Segeberg, den 24. September 1886.

Die Königliche Prüfungs-Kommission

Als Kommissarien
des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums: Schneider
der Königl. Regierung: Friedrich,
des Königl. Konsistoriums: Jensen
der Direktor und die Lehrer des Seminars:
Lange, Buttel, Brede, Plenkner, Woite, Rügge, Hose.

Auf Grund des vorstehenden Zeugnisses wird der C. Kiehl für befähigt zur provisorischen Verwaltung des Amtes eines Volksschullehrers mit dem Zusatze erklärt, daß derselbe sich frühestens in zwei, spätestens in fünf Jahren der zweiten Prüfung vor einem Kommissar der hiesigen Regierung behufs definitiver Anstellung zu unterziehen hat.

Schleswig, den 11. November 1886

Königliche Regierung
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.
v. Rumohr.

Königreich Preußen.
Provinz Schleswig-Holstein.
Evangelisches Schullehrer-Seminar
zu
Segeberg

Uhlas Kiehl
geboren am 26. März 1863 zu Wrist, hat unterzeichneten Zeugnisse zum ersten Male vorgestanden am 24. September 1886, bisher provisorisch beschäftigt zu St. Michaelisdonn.
Auf Grund der vom 29. Septbr bis 2. Oktober mit ihm vorschriftsmäßig abgehaltenen zweiten Prüfung werden ihm folgende Censuren erteilt.

1. Freier Aufsatz: genügend,
2 Aufsatz aus der Schulpraxis: genügend,
3. Religions-Aufsatz: im ganzen gut
4 Geographischer Aufsatz: genügend,
5. Probezeichnung: nicht genügend,
6 Probeskizze: im ganzen gut,
7 Probelektion: im ganzen gut,
8. Geschichte des Unterrichts } genügend,
9 Schulpraxis: }
10 Unterrichtslehre:
11 Unterrichts-Methodik in
a Religion: im ganzen gut,
b. Sprache: im ganzen gut,
c Geschichte: genügend,

Kreisarchiv Stormarn A1
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

d. Rechnen: im ganzen gut
e Naturkunde: genügend.

Segeberg den 2. Oktober 1888.

Die Königliche Prüfungs-Kommission.
Die Kommissarien
der Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums: Schneider
der Königl. Regierung: Preische.
Der Direktor und die Lehrer des Seminars:
Lange, Buttel, Riede, Renkmer, Woike, Rügge, Hose.

Auf Grund des vorstehenden Zeugnisses wird der Lehrer H. Kiehl zur definitiven Anstellung in dem Amte eines Volksschullehrers befähigt erklärt.

Schleswig, den 20 November 1888.

Königliche Regierung.
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.
v. Rumohr.

Für die Richtigkeit des Abschrift: Kiehl. Lehrer.

Die Originale können zu jeder Zeit eingesandt werden.

93

Königliches Schulvisitatorium W.
Wandsbek.
C. 2141.

Wandsbek den 23. Oktober 1891.
Oldesloe 1/24

Auf die Berichte vom 2ten und 10ten September d. Js. haben wir dem Patronat zu eröffnen nicht, daß der Lehrer B. Dinkel, welcher sich um die erledigte Lehrerstelle zu Kinzier beworben hat, nach Verfügung der Königlichen Regierung vom 21. d. Mts. -II. 13931- im Spätherbste des diesseitigen Bezirks nicht angestellt werden darf.

Das Patronat ersuchen wir daher um eine Äußerung darüber, ob es eine neunte Bewerbung ausschreiben wünscht, worauf im Bejahungsfalle ist eine Erklärung des Patronats darüber erforderlich, daß es für die zur Wahl stehenden Bewerber ist.

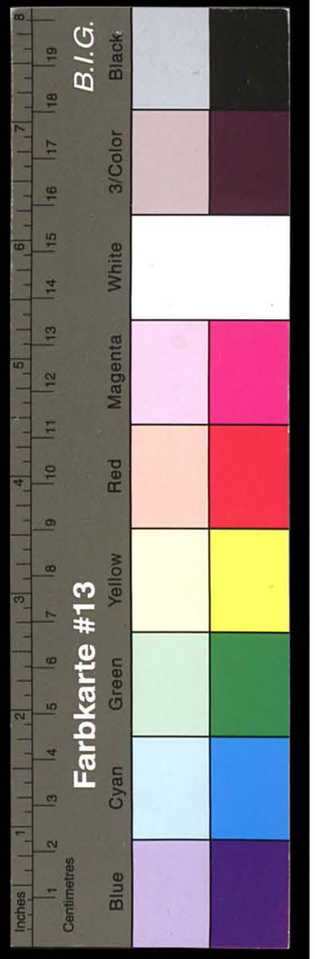
Sollte dies, so ersuchen wir dann Patronat, durch unsere Vermittelung bei der Königlichen Regierung einen näher zu begründenden Antrag auf Uebersendung eines der zu Weihnacht d. Js. von dem Seminar zu Uetersen abgehenden Abiturienten zu stellen. In dem Antrage, daß Lehrerwohnung wir dringend empfehlen, ist besonders anzugeben, welche Umstände die baldige Besetzung der Stelle besonders dringlich erscheinen lassen.

An
das Patronat der Schule
zu Kinzier.
z. H. des Herrn Grafen
von Schimmelmann,
Hochwohlgeboren
Ritzebau.

Königliches Schulvisitatorium W.
Wandsbek
v. Bülow. Georgsdorf.
Amtsverwalter 29/11/91.

Kreisarchiv Stormarn A1
Farbkarte #13
B.I.G.
Centimetres
Inches
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1



Königliches Schulvisitatorium III.
Wandsbek
C. 2401.

Wandsbek Alsterlor den 21. November 1899.
J. 28.

Dem Patronat haben wir in Verfolg unserer Verfügung vom 2/24. 10. 99. C. 2141 - vorgeschrieben, daß der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten dem Antrage des Lehrers Dunkel auf Ertheilung eines dreimonatigen Urlaubs keine Folge gegeben hat.

Königliches Schulvisitatorium III.
Wandsbek
J. A.
Schoppack. Dr. Ellendt

An
das Patronat der
Schule zu Tinsdier.
z. H. des Herrn Grafen
von Schimmelmann
Hochwohlgeboren
zu
Ahrensburg.

Kreisarchiv Stormarn A1

Königliches Schulvisitatorium III.
Wandsbek.
C. 2538.

Wandsbek
Altona
den 10. December 1891.

95

Abschrift.

Königliche Regierung.
-I. A. I. 16090-

Schleswig, den 30. November 1891.

In letzter Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß Seminararbeitsräume, welche für Uebungsschulen einer schon von uns genehmigten Schule bestimmt waren, auf die Erklärung dieser Schule, sich durch Bestellung der Untenrichtsgelder pp. von ihrer vertragsmäßigen Verpflichtung zu befreien, von derselben oder das Gesuch um vorübergehende dispositive Genehmigung zum Schulgebrauch beschäftigt worden sind.

Wir sehen uns daher im allgemeinen Schulinteresse veranlaßt, unter Bezugnahme auf unsere Verfügung vom 27. October 1880 -I. 12692- hierdurch zu bestimmen, daß kein Seminararbeitsraum von einer mit vorgeordneten Berufungsbehörden für eine Uebungsschule benutzt, noch weniger aber an einer solchen beschäftigt werden darf, bevor nicht darüber entschieden hat, daß in nach Erfüllung seiner vertragsmäßigen Entschädigungspflicht dispositiv von der Verpflichtung zur Uebernahme einer Uebungsschule entbinden.

Hamm

Kreisarchiv Stormarn A1
Farbkarte #13
B.I.G.

J.N. C. 2654.

Wandsbek, 22. December 1891.
Oldesloe, 23

Königliche Regierung
Jr. II 16303.

Schleswig, den 17. December 1891.

Mit Beziehung auf den Bericht vom 5/6. d. M. – C. 2455 – theilen wir dem Königlichen Schulvisitatorium mit, daß der Schulamtskandidat Donath, welcher in der vorletzten Woche bei dem Königlichen Schullehrerseminar zu Uetersen die erste Lehrerprüfung bestanden hat, angewiesen worden ist, bis Weihnachten behufs Verwaltung der Lehrerstelle in Tinzier zur Verfügung zu stellen.

Königliche Regierung.
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.
(gez.) Schow.

An
das Königliche Schulvisitatorium III.
Wandsbek

Abschrift erfüllt das Patronat zur gefälligen Kenntnißnahme mit dem Hinzufügen, daß wir auf Ersuchen des Hilfsgeistlichen p. Donath den 4. Januar 1892 Vormittags 9 Uhr zur Prüfung des Herrn Pastor Inspektor, sowie den Lehrer Donath benachrichtigt haben, und mit dem ersuchen zu gedachtem Termine das Schulhaus zu Tinzier für den Lehrer Donath verfügbar zu stellen.

Königliches Schulvisitatorium III.
Namens desselben:
Georgsbach

An
das Patronat der Schule
Tinzier
zu Nütschau.

---

punctum oder zu übernehmenden Lehrerstelle befähigt worden ist.

Königliche Regierung.
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.
gez. Schow.
An sämmtliche Königliche Schulvisitatorien pp.

Abschrift erhält das gefällige Patronat unter Zurückgabe der Anlagen auf unsere Verfügung vom 17/22. November d. Js. – C. 2577 III – zur gefälligen Kenntnißnahme und Benachrichtigung ergebenst.

Königliches Schulvisitatorium III.
Wandsbek. d. 1.

Georgsbach.

An
das Schulpatronat
in
Nütschau.

Abschrift.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

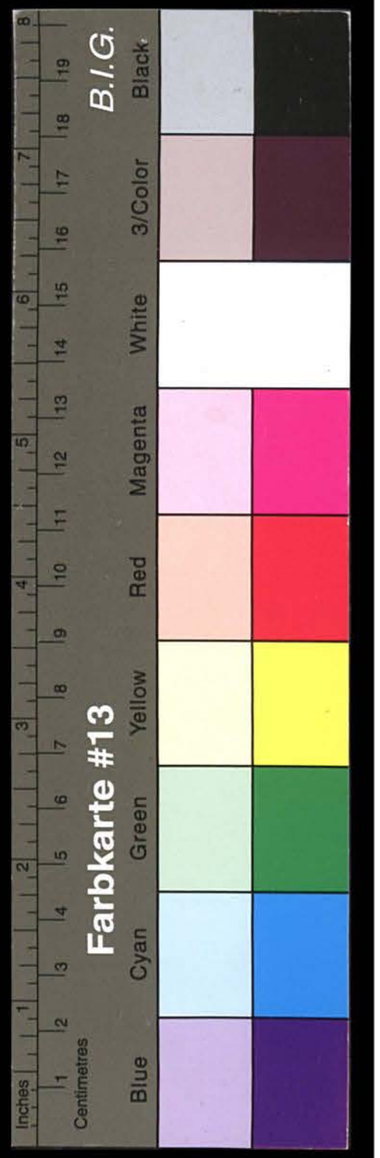
97

Oldesloe den 9/1 1842.

An das Hochlöbliche
Consistorium
der Provinz Schleswig
Holstein
Altona.

Ein Hochlöbliches Consistorium wird ohnfehlbar
Ew. Hochwürden unterthänigstes Gesuch
das Confirmandenlehren betreffend
Einsicht genommen haben. Da nun
Hochdasselbe mir gnädigst befohlen
Ew. Hochwürden Gesuch in meinem
Pfarramtsbericht zu berücksichtigen
so erlaube ich mir
Ew. Hochwürden ganz gehorsamst
anzuzeigen, daß ich
Ew. Hochwürden Gesuch für
ganz unbedenklich halte
Ich bin vielmehr der Ansicht
daß es sehr gut wäre
wenn Ew. Hochwürden
die Confirmanden
in Oldesloe
confirmiren könnten
Ich bin
Ew. Hochwürden
gehorsamster
P. P.

Kreisarchiv Stormarn A1



Königliches Schulvisitatorium III.
Wandsbek.
C. 412.

Wandsbek Oldesloe den 25. Februar 1892.
3. März

98

Abschrift.

Königliche Regierung.
J. N.: II. 1435 II.

Schleswig, den 11. Februar 1892.

In einer von dem Königlichen Schulvisitatorium in dem öffentlichen Anzeiger von 1891 Stück 52 Seite 1054 veröffentlichten Verfügung bezüglich der Lehrerstelle in Tadeland ist die Bemerkung hinzugefügt: „die Besorgung des Schulamts, welche Feuerung unentgeltlich geliefert wird, besorgt der Lehrer ohne besondere Vergütung."

Wir nehmen hiervon Veranlassung, das Königliche Schulvisitatorium darauf aufmerksam zu machen, dass die Besorgung des Schulamts Obliegenheit der schulunterhaltungspflichtigen Gemeinde (bezw. des Patronats pp.) ist und daher der Lehrer nicht von Amtswegen zur Uebernahme dieser Verrichtung genöthigt werden kann, sondern es lediglich der Gemeinde (Patronat pp.) überlassen bleiben muss, sich mit dem Lehrer darüber zu verständigen. (vergl. Min. Erl. vom 22. November 1859 im Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung Seite 678.)

Das Königliche Schulvisitatorium ersuchen wir demgemäss, fernerhin eine jede auf die Besorgung des Schulamts bezügliche Bemerkung in Lehrer-Vorlegungen nicht aufzunehmen und dafür Sorge

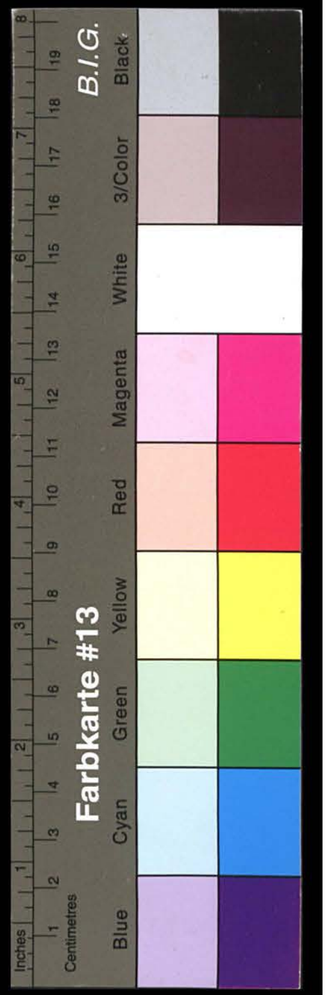
zu

Ohne bitte ich mir das beantwortete rückerbetene Lehrervorstellung zu übersenden.
d. J. den Termin 1. Vierteljahr
3 ten Quartal.

ganz ergebenst.

Schlichting
Schulvorsteher.

Kreisarchiv Stormarn A1



Abschrift.

99

Königliche Regierung
Z. A.: II 3197.

Schleswig, den 21. März 1892.

Von dem Marzipfort in Kiel ist mir mit einer Anfrage berichtet, ob bei den Lehrerbestellungen hinsichtlich der Bemerkung über ein Aufrücken in höhere Gehaltsstufen und deren Genehmigung Bedenken seien, hat mich Anlass folgende Verfügung des Herrn Provinzialschulrath vom 3. November v. Js. mitgetheilt worden, mich Anlass hat Königliche Schulvisitatorium nicht allein den Beschluss des Schulpatronat des Klosters Preetz betreffenden Lehrers eine förmliche Bestallung ertheilt, sondern auch sowohl bei der Zurücknahme der in der Bestallung bei provisorischer Anstellung vorgesehenen Vorbehalts des Widerrufs, als auch bei dem Aufrücken des Inhabers der Bestallung in höhere Gehaltsstufen und bei Verleihungen von einer andern Stelle gleicher Kategorie in denselben Schulverbande die Form neuer Bestallungen wählt und demgemäss jedesmal einen Stempel für 1 M 50 Pf. mit Porto der Lehrer verwendet hat.

Hierauf Verfügung entspricht nicht den bestehenden Ordnungen und verursacht den Lehrern trotz die Stempelverwendung unnöthige Kosten.

Wir nehmen diese Veranlassung, indem wir ferner sich das Verfahren im Falle des Schulwechsels und des Aufrückens in höhere Gehaltsstufen auf unsere Rundverfügung vom 25. Januar d. Js. -I 381- hinweisen, dem Königlichen Schulvisitatorium in Betreff des Verfahren bei Bestätigung der Lehrer von Patronatsschulen folgende Anweisung zu ertheilen.

Dem berufenen Lehrer ist vom berufungsberechtigten Patronat eine unbedingte Vokation auszustellen und diese dem Königlichen Schulvisitatorium unter Einreichung der Bewerbungsgesuche nebst Zeugn.

misso

Abschrift nebst Dank für gefälligen Kenntnissnahme und Rückgabe ergebenst.

Königliches Schulvisitatorium III.
J. 20. Wandsbek.

Dr. Bleek Georgbach

Abschrift

Königliche Regierung
Z. A.: II 3197.

Schleswig, den 21. März 1892.

Von dem Marzipfort in Kiel ist mir mit einer Anfrage berichtet, ob bei den Lehrerbestellungen hinsichtlich der Bemerkung über ein Aufrücken in höhere Gehaltsstufen und deren Genehmigung Bedenken seien, hat mich Anlass folgende Verfügung des Herrn Provinzialschulrath vom 3. November v. Js. mitgetheilt worden, mich Anlass hat Königliche Schulvisitatorium nicht allein den Beschluss des Schulpatronat des Klosters Preetz betreffenden Lehrers eine förmliche Bestallung ertheilt, sondern auch sowohl bei der Zurücknahme der in der Bestallung bei provisorischer Anstellung vorgesehenen Vorbehalts des Widerrufs, als auch bei dem Aufrücken des Inhabers der Bestallung in höhere Gehaltsstufen und bei Verleihungen von einer andern Stelle gleicher Kategorie in denselben Schulverbande die Form neuer Bestallungen wählt und demgemäss jedesmal einen Stempel für 1 M 50 Pf. mit Porto der Lehrer verwendet hat.

Hierauf Verfügung entspricht nicht den bestehenden Ordnungen und verursacht den Lehrern trotz die Stempelverwendung unnöthige Kosten.

Wir nehmen diese Veranlassung, indem wir ferner sich das Verfahren im Falle des Schulwechsels und des Aufrückens in höhere Gehaltsstufen auf unsere Rundverfügung vom 25. Januar d. Js. -I 381- hinweisen, dem Königlichen Schulvisitatorium in Betreff des Verfahren bei Bestätigung der Lehrer von Patronatsschulen folgende Anweisung zu ertheilen.

Dem berufenen Lehrer ist vom berufungsberechtigten Patronat eine unbedingte Vokation auszustellen und diese dem Königlichen Schulvisitatorium unter Einreichung der Bewerbungsgesuche nebst Zeugn.

misso

Abschrift.

Königliche Regierung
Z. A.: II 3197.

Schleswig, den 21. März 1892.

Von dem Marzipfort in Kiel ist mir mit einer Anfrage berichtet, ob bei den Lehrerbestellungen hinsichtlich der Bemerkung über ein Aufrücken in höhere Gehaltsstufen und deren Genehmigung Bedenken seien, hat mich Anlass folgende Verfügung des Herrn Provinzialschulrath vom 3. November v. Js. mitgetheilt worden, mich Anlass hat Königliche Schulvisitatorium nicht allein den Beschluss des Schulpatronat des Klosters Preetz betreffenden Lehrers eine förmliche Bestallung ertheilt, sondern auch sowohl bei der Zurücknahme der in der Bestallung bei provisorischer Anstellung vorgesehenen Vorbehalts des Widerrufs, als auch bei dem Aufrücken des Inhabers der Bestallung in höhere Gehaltsstufen und bei Verleihungen von einer andern Stelle gleicher Kategorie in denselben Schulverbande die Form neuer Bestallungen wählt und demgemäss jedesmal einen Stempel für 1 M 50 Pf. mit Porto der Lehrer verwendet hat.

Hierauf Verfügung entspricht nicht den bestehenden Ordnungen und verursacht den Lehrern trotz die Stempelverwendung unnöthige Kosten.

Wir nehmen diese Veranlassung, indem wir ferner sich das Verfahren im Falle des Schulwechsels und des Aufrückens in höhere Gehaltsstufen auf unsere Rundverfügung vom 25. Januar d. Js. -I 381- hinweisen, dem Königlichen Schulvisitatorium in Betreff des Verfahren bei Bestätigung der Lehrer von Patronatsschulen folgende Anweisung zu ertheilen.

Dem berufenen Lehrer ist vom berufungsberechtigten Patronat eine unbedingte Vokation auszustellen und diese dem Königlichen Schulvisitatorium unter Einreichung der Bewerbungsgesuche nebst Zeugn.

misso

Abschrift.

Königliche Regierung
Z. A.: II 3197.

Schleswig, den 21. März 1892.

Von dem Marzipfort in Kiel ist mir mit einer Anfrage berichtet, ob bei den Lehrerbestellungen hinsichtlich der Bemerkung über ein Aufrücken in höhere Gehaltsstufen und deren Genehmigung Bedenken seien, hat mich Anlass folgende Verfügung des Herrn Provinzialschulrath vom 3. November v. Js. mitgetheilt worden, mich Anlass hat Königliche Schulvisitatorium nicht allein den Beschluss des Schulpatronat des Klosters Preetz betreffenden Lehrers eine förmliche Bestallung ertheilt, sondern auch sowohl bei der Zurücknahme der in der Bestallung bei provisorischer Anstellung vorgesehenen Vorbehalts des Widerrufs, als auch bei dem Aufrücken des Inhabers der Bestallung in höhere Gehaltsstufen und bei Verleihungen von einer andern Stelle gleicher Kategorie in denselben Schulverbande die Form neuer Bestallungen wählt und demgemäss jedesmal einen Stempel für 1 M 50 Pf. mit Porto der Lehrer verwendet hat.

Hierauf Verfügung entspricht nicht den bestehenden Ordnungen und verursacht den Lehrern trotz die Stempelverwendung unnöthige Kosten.

Wir nehmen diese Veranlassung, indem wir ferner sich das Verfahren im Falle des Schulwechsels und des Aufrückens in höhere Gehaltsstufen auf unsere Rundverfügung vom 25. Januar d. Js. -I 381- hinweisen, dem Königlichen Schulvisitatorium in Betreff des Verfahren bei Bestätigung der Lehrer von Patronatsschulen folgende Anweisung zu ertheilen.

Dem berufenen Lehrer ist vom berufungsberechtigten Patronat eine unbedingte Vokation auszustellen und diese dem Königlichen Schulvisitatorium unter Einreichung der Bewerbungsgesuche nebst Zeugn.

misso

Abschrift.

Königliche Regierung
Z. A.: II 3197.

Schleswig, den 21. März 1892.

Von dem Marzipfort in Kiel ist mir mit einer Anfrage berichtet, ob bei den Lehrerbestellungen hinsichtlich der Bemerkung über ein Aufrücken in höhere Gehaltsstufen und deren Genehmigung Bedenken seien, hat mich Anlass folgende Verfügung des Herrn Provinzialschulrath vom 3. November v. Js. mitgetheilt worden, mich Anlass hat Königliche Schulvisitatorium nicht allein den Beschluss des Schulpatronat des Klosters Preetz betreffenden Lehrers eine förmliche Bestallung ertheilt, sondern auch sowohl bei der Zurücknahme der in der Bestallung bei provisorischer Anstellung vorgesehenen Vorbehalts des Widerrufs, als auch bei dem Aufrücken des Inhabers der Bestallung in höhere Gehaltsstufen und bei Verleihungen von einer andern Stelle gleicher Kategorie in denselben Schulverbande die Form neuer Bestallungen wählt und demgemäss jedesmal einen Stempel für 1 M 50 Pf. mit Porto der Lehrer verwendet hat.

Hierauf Verfügung entspricht nicht den bestehenden Ordnungen und verursacht den Lehrern trotz die Stempelverwendung unnöthige Kosten.

Wir nehmen diese Veranlassung, indem wir ferner sich das Verfahren im Falle des Schulwechsels und des Aufrückens in höhere Gehaltsstufen auf unsere Rundverfügung vom 25. Januar d. Js. -I 381- hinweisen, dem Königlichen Schulvisitatorium in Betreff des Verfahren bei Bestätigung der Lehrer von Patronatsschulen folgende Anweisung zu ertheilen.

Dem berufenen Lehrer ist vom berufungsberechtigten Patronat eine unbedingte Vokation auszustellen und diese dem Königlichen Schulvisitatorium unter Einreichung der Bewerbungsgesuche nebst Zeugn.

misso

Kreisarchiv Stormarn A1
Farbkarte #13
B.I.G.

Wir ersuchen das Königliche Schulrevisitatorium, künftig diese Vorstellungen gefälligst zu veranlassen und die Patronate des dortigen Aufsichtsbezirks mit entsprechender Anweisung zu versehen.

Königliche Regierung yy.
An das Königliche Schulrevisitatorium I zu .....

Abschrift erhalten die Königlichen Schulrevisitatorien zur Kenntnisnahme und gleichmäßiger Verfügung.

Königliche Regierung.
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.
yyg. Kemtze.
v. 20.

An sämmtliche Königliche Schulrevisitatorien des Bezirks.

Königliches Schulrevisitatorium II
J. A. E. 867.

Wandsbek
Aldesloe
den 16. April 1892.
125.

Abschrift erhält das Patronat zur gefälligen Kenntnisnahme und Verfügung ergebenst.

Königliches Schulrevisitatorium III.
i. V.
D. Bleek

Georgsaetz.

An
das Schulpatronat ...
..... in .....

Nützlich.

Abr.

nisse zur Bestätigung vorzulegen.

Dieser Urkunde setzt das Königliche Schulrevisitatorium, sofern der Bestätigung das Zeugnis und der Berufungsurkunde nach Inhalt und Fassung keine Bedenken entgegen stehen, die Bestätigungsformel entweder – bei provisorischer Anstellung – unter Vorbehalt des Widerrufs, falls der Lehrer nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist die zweite Prüfung bestehen oder sich in seiner Führung nicht gedeihlich bewähren sollte – oder – bei definitiver Anstellung – ohne solchen Vorbehalt hinzugefügen.

Die definitive Anstellung des provisorisch bestätigten Lehrers erfolgt dadurch, dass in der Bestätigungsurkunde von dem Königlichen Schulrevisitatorium in einfacher Form der in der ersten Bestätigung enthaltene Vorbehalt des Widerrufs nach bestandener zweiter Prüfung aufgehoben wird.

Besteht der provisorisch angestellte Lehrer nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist die zweite Prüfung, so ist er mit dem Schlusse seines Vertretungsjahres aus seiner Stellung zu entlassen.

Dasselbe gilt für die erste Bestätigung der Berufungsurkunde, wenn letztere selbst mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen ist. Das Stempelgesetz vom 29. Februar 1884 (Centralblatt f. d. gesammte Unterrichts-Verwaltung S. 329) entscheidet darüber. Ob auch die späteren Bestätigungen des Vorbehalts des Widerrufs in den Berufungsurkunden zum Zweck der definitiven Anstellung, wie wir bisher annahmen, stempelfrei sei, wurde neuerdings in Zweifel gestellt, indem der Herr Provinzial-Steuer-Director nach stattgehabtem Schriftwechsel über diese Frage die Ansicht gegen die Stempelfreiheit dieser Bestätigungen fallen liess.

Nr.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

101

Reinfeld d. 16. Mai 1892.

Eing. 17.5.92.

An
den
weltlichen Patronat
der Schule zu Tinsdorf

auf Mühlhaus

Hierbei erlaube mir, daß der von dem Unterzeichneten bereits am 28. Oktober v. J. in ortsüblicher Art bekannte gemachte, aber unerledigt gebliebene Antrag, folgenden Inhalts:

„Hierdurch der vom Patronat verfügten Leistung von
„ℳ 36.33 zum Gehalt des Präparanden Losch beschlossen Schulkollegium auf Grund der Schulmatrikel (II b) und in Erwägung, daß die gekürzten Wohnungsentschädigungen des Präparanden nicht abhängig von der Person des jeweiligen Inhabers, sondern hier zu den Dienstwohnungen der Lehrer stellen sind, dem Patronat gegenüber die Sonderung dieser Leistung principiell aufrecht zu halten. — In Betracht jedoch, daß hier nicht der volle Betrag der matrikelmäßigen Wohnungsentschädigung (900 ℳ), sondern nur ein Betrag von 8 x 9 ℳ per Monat = 72 ℳ per Anwendung gelangt, erklärt das Schulkollegium auf Beschwerde hiermit den Beitragsgefall des Patronats mit (nämlich um 1/5 verringert, nämlich auf ℳ 33.9, p.a. (bezw. ℳ 2.83 per Monat)."

Nachtrag a. 29. April: da der Präparand Losch v. 1. Mai 1891 bis incl. März 1891 in Pinneberg gewohnt hat, so hat das Schulkollegium sich für diese Zeit zu der nachträglichen Reklamation von ℳ 22.64 dem Patronate gegenüber berechtigt; —

in der Sitzung des Schulkollegiums v. 29. April 1892 zum Beschluß erhoben ist. Indem wir Ihnen mit der ergebensten Bitte, falls es Ihnen angenehm sein sollte, gegen diesen Beschluß innerhalb 2 Wochen die Klage bei dem Kreisausschuß zu erheben.

Vollen ℳ 22,64 ℳ bezahlt
werden?

Der Schulvorsteher
Harmsen.

Ist aber Ihnen Einspruch.
Gesetzlich innerhalb
22.64 ℳ
heute zurück
erhoben
1.6.92. L.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

102

Nienstedten den 16. Aug. 1892.

Für Abnahme des Pfarrhofes für die Pfarre Nienstedten sind die unterzeichneten Herren vom Kirchenvorstande, dann s. g. Patronen, Gutsbesitzer Heitmann, Langenbeck, der Herr Senator von Axen Nienstedtenhof und Herr Kaufmann Schlichting

Kreisarchiv Stormarn A1

Reinfeld, den [illegible]

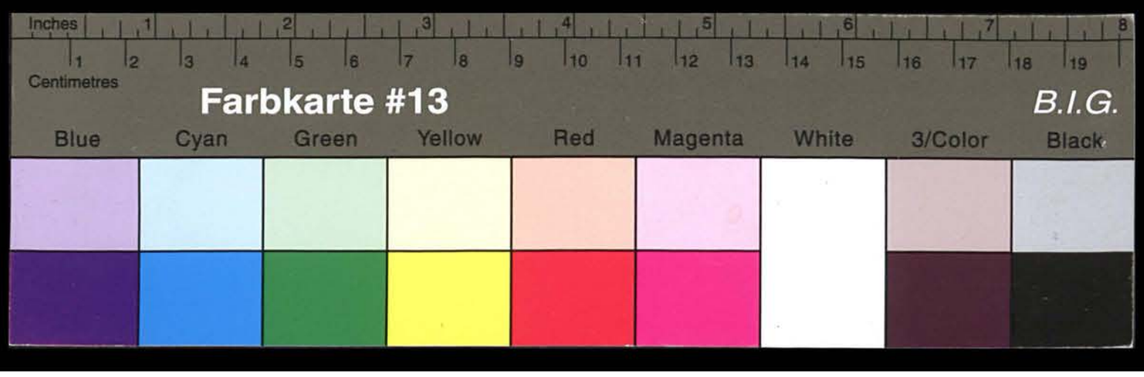
Frau Pastorin

103

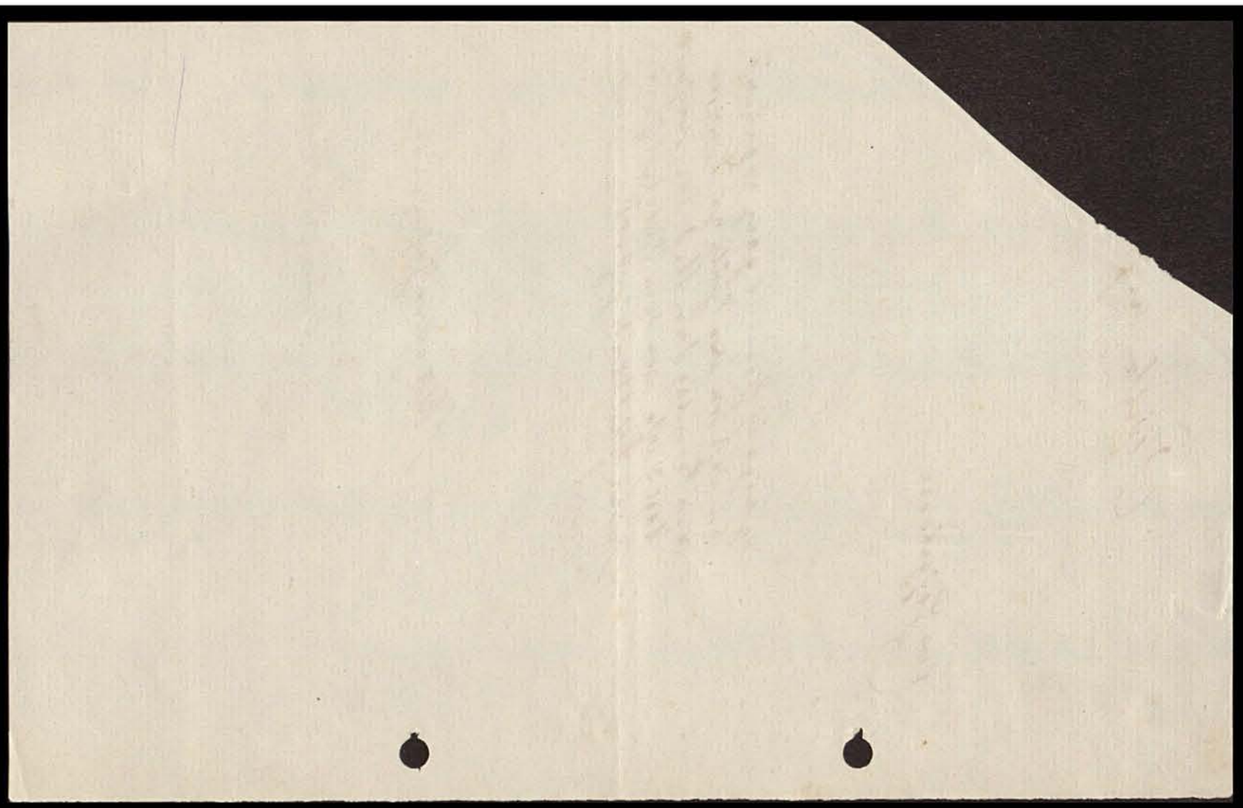
Hiermit ganz ergebenst an, daß in der Schule zu Tinsdorf am Sonntag den 11. d. M., nachmittags 3 Uhr, von dem Unterzeichneten meine Predigt gehalten werden wird.

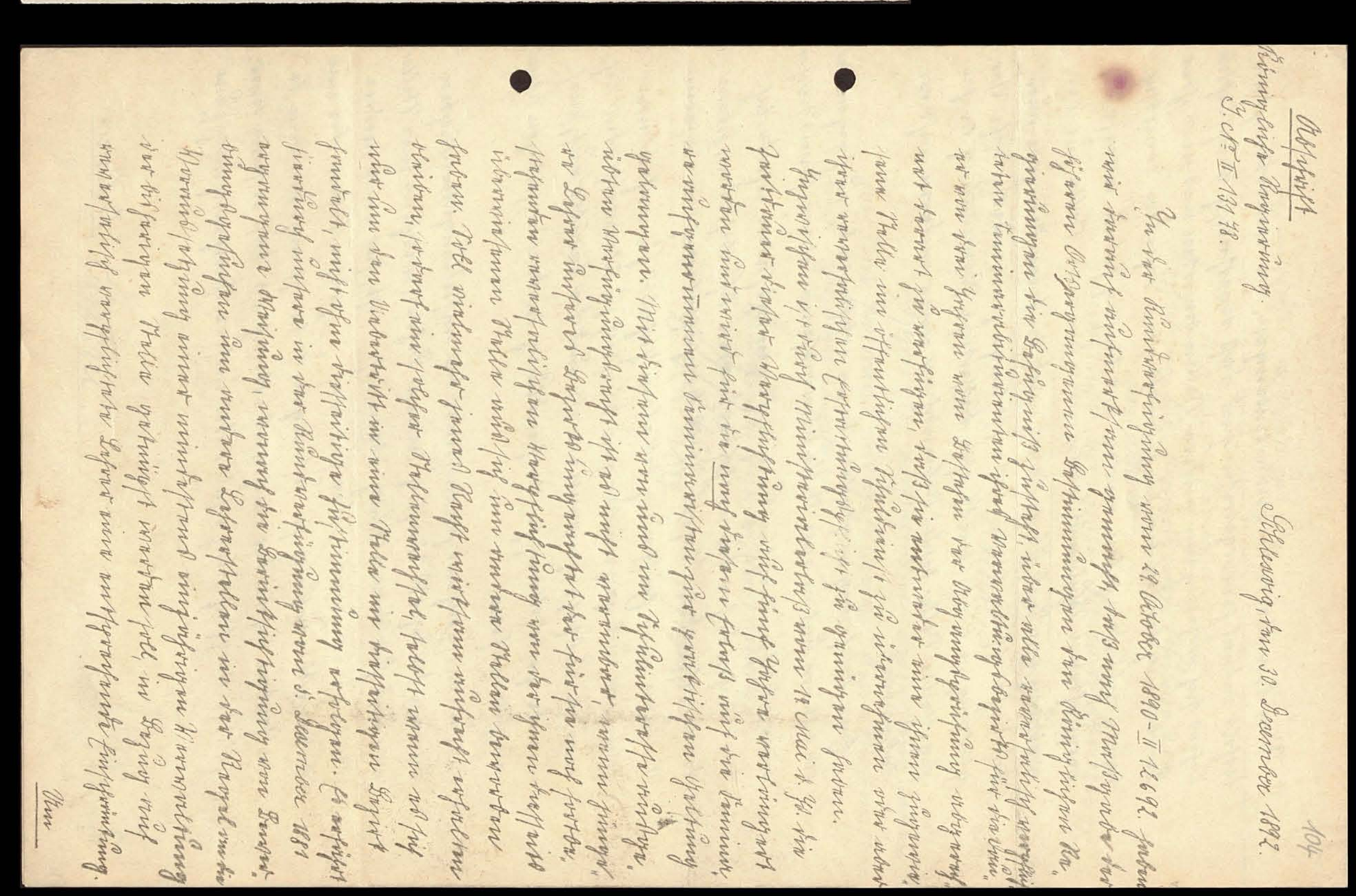
Mit aller Hochachtung

Pastor Harmsen.



Kreisarchiv Stormarn A1





104

Abschrift

Bönningstedt, den 31. Januar 1882.

J. Nr. II 137/82.

An den Königlichen Landrath Herrn Grafen zu Rantzau Hochwohlgeboren

Pinneberg.

Auf die gefällige Verfügung vom 27. d. M. – II 1569 – beehre ich mich ergebenst zu berichten, daß die Gemeinde Bönningstedt nicht im Besitze von Gemeindeländereien ist, sondern daß die Gemeindeglieder ihre Ländereien als Privateigenthum besitzen. Es ist daher auch nicht möglich, daß die Gemeinde Bönningstedt für die Kosten der Separation der Ländereien aufkommt, sondern müssen diese Kosten von den Gemeindegliedern getragen werden. Ich habe daher auch die Gemeindeglieder zu einer Versammlung zusammenberufen, um mit ihnen über die Kostenfrage zu berathen. Die Versammlung hat sich dahin ausgesprochen, daß sie nicht im Stande sind, die Kosten der Separation zu tragen, da sie zu arm sind. Sie bitten daher, daß die Kosten der Separation aus der Staatskasse bezahlt werden möchten. Ich habe mich der Ansicht der Gemeindeglieder angeschlossen, da ich auch der Meinung bin, daß die Gemeindeglieder nicht im Stande sind, die Kosten der Separation zu tragen. Ich bitte daher, daß die Kosten der Separation aus der Staatskasse bezahlt werden möchten.

Der Gemeindevorsteher

Ohm

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

105

Um den Weiterungen vorzubeugen, die unerwartungsweise dadurch hervorgerufen sind, daß verschiedene verpflichtete Lehrer sich vorzeitig um andere Stellen bewerben und mit ihrer Bewerbung bei den berufungsberechtigten Behörden Berücksichtigung gefunden haben, werden wir künftig jedem verpflichteten Schulamtskandidaten, dem eine Stelle zur Verwaltung vorläufig übertragen wird, bei deren Uebertragung ausdrücklich eröffnen lassen, daß er, solange seine verpflichtung in Kraft besteht, ohne besondere Bestimmung die ihm zugetheilte Stelle behufs Uebernahme einer anderen nicht verlassen darf.

Eine Belehrung in gleichem Sinne erscheint aber auch gegenüber den z.Zt. von uns in eine Stelle übergewiesenen Lehrern, soweit solche verpflichtung noch nicht vorliegt, erforderlich. Wir ersuchen daher die unterstellten Schulbehörden, jedem der betreffenden Lehrer Ihres Aufsichtsbezirks in unserem Namen eine Eröffnung desjenigen Inhalts zukommen zu lassen, wie solche von uns gegenüber den künftig für übergewiesenen Lehrern in Aussicht genommen ist, und die darüber aufgenommene protokollarische Verhandlung bei den betreffenden Akten aufzubewahren.

Vorkommendenfalls haben ferner die anstellungsberechtigten Behörden das Gesuch künftig denjenigen Lehrer, welchem eine Stelle vorläufig zur Verwaltung übergewiesen ist, für eine andere Stelle zu nominiren, oder für Orgel-, präsentiren oder eine Patronatsberufung zu bestätigen, so lange nicht von dem betreffenden Lehrer der Nachweis erbracht ist, daß er seine vorgedachte Verpflichtung erfüllt oder unsere Genehmigung zum

Stellenwechsel erhalten hat.

Königliche Regierung
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.
gez. Schorn.

An sämmtliche Königliche Schulinspectoren pp.

Königliches Schulinspectorium III
J. Nr. G 71. II

Wandsbek, den 19. Januar 1883.
Oldesloe, 2. Febr.

Abschrift der vorstehenden Verfügung lassen wir dem Patronat zur gefälligen Kenntnißnahme und Benutzung zugehen.

Königliches Schulinspectorium. III
Dr. Stolle Georgi

An
das Schulpatronat
zu
Rütschau

Schmidt.

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1

Königliches Schulvisitatorium III.
Wandsbek.
C. 412.

Wandsbek, den 15/21. Februar 1893.
Aldesloe,

107

Abschrift!

Auf die Berichte vom 4. und 13. d. Mts. betreffend die Verleihung der Lehrerstelle in der Gemeinde Vinzier zum 1. April d. Js.

Nach der Abgang desselben ist beabsichtigt, ein Formular auszufüllen, und über den, welche einzureichen.

Wir geben das Patronat aufgefordert, pflichtmäßig die bezügliche Vacanzanzeige zu erlassen.

Königliches Schulvisitatorium III.

An den Schulinspector, Herrn Pastor Harmsen, Hochwürden
Aldesloe.

Abschrift erhält das Patronat zur gefälligen Kenntnißnahme und mit dem Ersuchen, die bezügliche Vacanzanzeige pflichtmäßig zu erlassen und uns die Vocation demnächst zur Bestätigung einzureichen.

Königliches Schulvisitatorium III.
Wandsbek.

An
das Patronat
der Schule zu Vinzier
zu
Nutzhorn.

v. Kluge
Georg Baetzi
Asmus.

Kreisarchiv Stormarn A1

108

Crivitz (Meckl), den 15. Febr. 1893.

An

das wohllöbliche Patronat der Schule

zu

Vinzier.

Unter Ausschluß meiner sämtlichen bittlich eingereichten Schulgebrauchsgegenstände, muß bei Besetzung der Lehrerstelle zu Vinzier gütigst berücksichtigen zu wollen.

Nachdem ich zu Ostern den mecklenburgischen Schuldienst gekündigt habe, muß ich zu Ostern bestimmt eine andere Stelle haben, deshalb hoffe ich mich recht bestimmt zu erklären, wann ich das wohllöbliche Patronat um baldige gütige Nachricht über den Erfolg meiner Bewerbung bitte.

Heinr. Schumann,
Lehrer.

Kreisarchiv Stormarn A1

Kürzgefaßter Lebenslauf
des Lehrers Schumann zu Trittau.

Am 13. März 1869 wurde ich als Volksschüler in die 12 Klasse der Bürgerschule beim 17. Dragoner Regiment jetzigen Feldartillerie Regiment Graf Waldersee in Hamburg eingeschult. Meine Eltern waren Landwirt Wilhelm Schumann zu Ludwigslust gebürtig. Meine Mutter ist Ostern 1884 die Ludwigsluster Bürgerschule besucht hatte, bevor ich in die Sexta derselben Schule eintrat. Ich besuchte das Progymnasium zu Neustrelitz, und trat ich im September 1887 mit dem Zeugniß der Reife für Obersekundaner aus. Ich trat als Einjährig-Freiwilliger bei dem Mecklenburgischen Feldartillerie Regiment zu Schwerin ein, und wurde ich im Herbst 1888 zum Gefreiten befördert. Im Herbst 1889 wurde ich zum Unteroffizier befördert. Im Herbst 1890 wurde ich zum Vizefeldwebel befördert. Im Herbst 1891 wurde ich zum Feldwebel befördert. Im Herbst 1892 wurde ich zum Offizier befördert. Im Herbst 1893 wurde ich zum Hauptmann befördert. Im Herbst 1894 wurde ich zum Major befördert. Im Herbst 1895 wurde ich zum Oberstleutnant befördert. Im Herbst 1896 wurde ich zum Oberst befördert. Im Herbst 1897 wurde ich zum Generalmajor befördert. Im Herbst 1898 wurde ich zum Generalleutnant befördert. Im Herbst 1899 wurde ich zum General der Infanterie befördert. Im Herbst 1900 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1901 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1902 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1903 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1904 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1905 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1906 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1907 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1908 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1909 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1910 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1911 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1912 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1913 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1914 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1915 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1916 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1917 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1918 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1919 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1920 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1921 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1922 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1923 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1924 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1925 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1926 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1927 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1928 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1929 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1930 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1931 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1932 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1933 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1934 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1935 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1936 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1937 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1938 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1939 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1940 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1941 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1942 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1943 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1944 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1945 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1946 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1947 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1948 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1949 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1950 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1951 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1952 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1953 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1954 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1955 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1956 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1957 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1958 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1959 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1960 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1961 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1962 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1963 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1964 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1965 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1966 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1967 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1968 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1969 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1970 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1971 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1972 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1973 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1974 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1975 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1976 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1977 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1978 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1979 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1980 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1981 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1982 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1983 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1984 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1985 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1986 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1987 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1988 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1989 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1990 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1991 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1992 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1993 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1994 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1995 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1996 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1997 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1998 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 1999 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2000 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2001 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2002 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2003 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2004 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2005 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2006 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2007 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2008 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2009 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2010 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2011 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2012 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2013 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2014 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2015 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2016 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2017 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2018 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2019 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2020 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2021 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2022 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2023 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2024 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2025 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2026 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2027 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2028 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2029 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2030 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2031 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2032 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2033 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2034 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2035 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2036 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2037 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2038 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2039 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2040 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2041 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2042 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2043 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2044 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2045 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2046 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2047 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2048 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2049 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2050 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2051 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2052 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2053 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2054 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2055 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2056 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2057 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2058 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2059 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2060 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2061 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2062 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2063 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2064 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2065 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2066 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2067 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2068 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2069 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2070 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2071 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2072 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2073 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2074 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2075 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2076 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2077 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2078 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2079 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2080 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2081 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2082 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2083 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2084 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2085 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2086 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2087 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2088 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2089 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2090 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2091 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2092 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2093 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2094 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2095 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2096 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2097 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2098 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2099 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert. Im Herbst 2100 wurde ich zum Generalfeldmarschall befördert.

H. Schumann

Kreisarchiv Stormarn A1

Abschrift

Herr Lehrer Schumann hat sich Michaelis 1892 an der hiesigen Katechisten-Conferenz betheiligt und sich in dieser kurzen Wirksamkeit als einen treuen gewissenhaften, strebsamen Lehrer bewiesen.

Heiligenstedten, 20. Jan. 1893. C. Paysen. Pastor.

Heiligenstedten, 2. Febr. 1893.

H. Schumann,
Lehrer.

Kreisarchiv Stormarn A1

Abschrift.

A. Vorgeschichte:

Herr Heinrich Schumann z. Z. Lehrer in Bordesholm bekleidete von Michaelis 1884 bis Ostern 1887 das mit dem hiesigen Progymnasium verbundene Vorsängeramt. Er erwarb sich bei seinen vorzüglichen Anlagen und bei seinem lobenswerthen Fleisse ein sehr gutes Wissen und Können. Sein Betragen war stets ein musterhaftes so dass er sich in jeder Beziehung meine volle Zufriedenheit erwarb.

B. Abschiedszeugniß:

I. dem Schulassistenten Schumann wird hierdurch bescheinigt, dass er vom Mitte Januar dieses Jahres bis Ostern die zweite Klasse der hiesigen Vorbereitungsanstalt des Lehrerseminars verwaltet und sich in seinem Lehramte zu meiner Zufriedenheit geführt hat.

Schleswig, den 22. März 1888.

Dr. O. Flemming. P.

II. Der Assistent Schumann hat die Ostern an unserer Anstalt unterrichtet. Ich habe ihn bei seinem Abgange gerne das Zeugniß, daß er in seiner Klasse treu und fleißig und mit gutem Erfolge gearbeitet und sich auch in seinem privatleben ordentlich geführt hat.

Luckenwalde, 13. Septbr 1892. H. L. Pannier P.

III. Der Assistent Heinrich Schumann aus Berge hat seit Michaelis 1888 die zweite Lehrerstelle zu Briesegard bei Eldena Uckermk. mit Fleiß verwaltet, hat sich während dieser Zeit immer gut geführt gehalten, und über seinen Lebenswandel ist uns nichts Nachtheiliges zu Ohren gekommen. Ich entlasse ihn mit den besten Wünschen für seine Zukunft.

Eldena Uckm. 16. Septbr 1892. Balle P.

IV. Herr Schumann war von Michaelis 1888 bis Ostern 1890 als Assistent an der unteren Klasse zu Wittenförden thätig. Ich begnüge mich Ihnen dies zu bestätigen und bemerke in der Absicht zu helfen zu Fortkommen, daß er sich uns mit Hoffnung auf sein weiteres Leben ganz klein machte. Mit Fleiß würde er noch einmal ein tüchtiger Lehrer werden.

Wittenförden, 14. Septbr 1892. W. Grohmann Präp. Assist.

C. Examen:

Zeugniß der Anstellungsfähigkeit.

Heinrich Theodor Wilhelm Schumann hat seit Michaelis 1890 bis Ostern 1892 Gelegenheit gehabt, am hiesigen Großherzoglichen Schullehrerseminar gearbeitet und hat sich während dieser Zeit durch seinen pflichttreuen und fleißigen Eifer seinen Lehrern seine Zufriedenheit erworben.

Auch die Kenntnisse und Fertigkeiten, welche er sich während der verwendeten Zeit bei seinen guten Anlagen erworben hat, sind von der Art, daß wir hoffen, er werde bei fortgesetzten Studien auf Grund seiner Prüfung einer Stelle mit Erfolg vorstehen.

Die erstklassige ist daher als anstellungsfähig in derselben bezeichnet.

Ob sich für den Lehrerberuf: nein.
Ob sich für den Organistendienst: nein.

Neustrelitz, den 15. September 1892.

Directorium und Lehrer des Großherzoglichen Schullehrer-Seminars.

Zu: H. F. Kliefoth. Krüger. Wolfskellerschopp. Fr. Pickenhahn.
Lembke. Kielke. H. F. Fachmann.

d. S.

d. S. Zz. Lostmann,
Vizeinstructor.

Kreisarchiv Stormarn A1
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Kreisarchiv Stormarn A1

D. Gemeindevorsteher:

Herr H. Schumann, z.Z. Lehrer in Creitz, wurde als Zeuge
ladung des Bauunternehmers zu Neuklooster gerichtlich vernommen
gerichtlichen untersucht. Seine Aussage sind Sachgemäß
dass, soweit er sich während dieser Zeit persönlich davon
als ein Vorgesetzter bei guten Anlagen erwerben
hat, findet der Rat, Besitz die Übergangung sage, er werde
den gerichtlichen Befehl mit gutem Erfolge erteilen

Neukloster, 15. Januar 1893. H. Rielke

E. Kirchenvorsteher:

Herrn Lehrer Schumann, z.Z. in Creitz, bescheinige ich
hiermit, dass er während seiner Beschäftigung, Rielke-
leis 19 20/21 an dem allgemeinen Fortbildungsunterricht des Bau-
meisters unter meiner Leitung regen Anteil genommen
und sich bei i.g. guten Anlagen eine gesunde
und Sachkenntnis für den Beruf des selbständigen Maurer-
meisters erworben hat. Ich erwarten lassen, dass Herr
Schumann wurde bei fortgesetztem Studium der Fach-
literatur an Wissen und Erfahrung mit Erfolg
arbeiten.

Neukloster, 15. Januar 1893. Lembke
Inspektor der gewerblichen Fach-Schule

Creitz i/Mecklb. den 6. Februar 1893.

H. Schumann
Lehrer

113

J. № 5868

Rechnung

für die Fortbildungsschule zu Vinzier
über die Kosten der Bekanntmachung von Lehrstellen
betreffend. Schule zu Vinzier

		Lehrgeld-Quittungsblätter №	ℳ	₰	Insertionsgebühren №	ℳ	₰
№ 939	im 7 Blatt des Anzeigers		—	35	3	20	
„ 1076	„ 8 „ „ „		—	35	3	20	
	Zusammen . . .		1	ℳ	1	₰

Der gefälligen portofreien Einsendung der vorstehenden Be-
trages an die Königliche Baugewerkschule in Adelsloe
innerhalb 14 Tagen wird entgegengesehen.

Die direkte Einzahlung des Betrages ist die Kasse
der Baugewerkschule vorzuziehen.

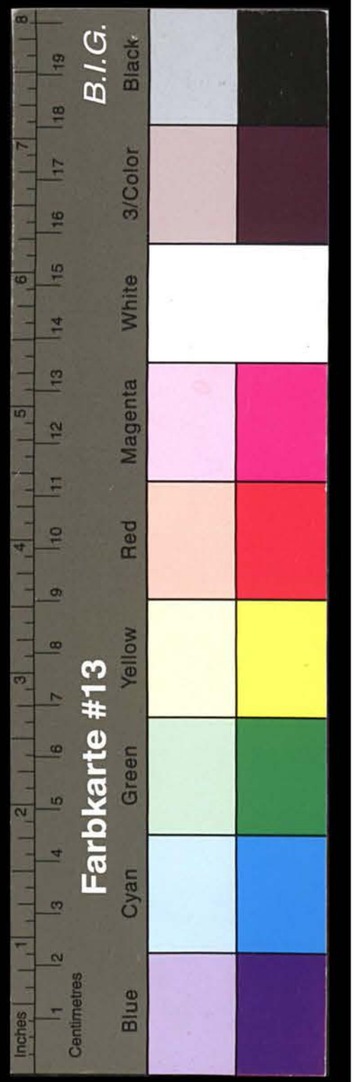
Einzahlungen mittelst Postanweisung ist nicht mehr
möglich vor 5 Tagen nach Empfang der Rechnung zu bewirken.

Schleswig, den 27. Feb 1893.

Königliche Regierung. Amtsblatts. Redaktion.

An
den Fortbildungsschule zu Vinzier
zu Nützschau
p. Adelsloe

Kreisarchiv Stormarn A1



Hundertsechs und dreißig, in Worten Einhundert Mark 130 sind heute zur unterzeichneten Kasse gezahlt.

Altenhof, den 11ten April 1893

Königl. Hauptkasse

Petersen

Qtr. 27

114

Königliches Schulvisitatorium III
Wandsbek.
C. 591.

Wandsbek, Altenhof, den 7. März 1893. III.

Auf den Bericht vom 2. d. Mts. No. 3846. erwidern wir dem Patronat ergebenst, daß die im Kreise stehenden Lehrer im Preußischen versetzt werden können.

Königliches Schulvisitatorium III
Wandsbek.

Dr. Bellermann Superintendent

An
das Patronat der Kirche
zu Bühlen
in
Rütschau

Abschr.

Kreisarchiv Stormarn A1

Lehrer Eggert.

Lünzen, den 5. April 1893. 115

Betrifft Mittheilung wegen Zusammenlegung zum Lehrer in Vinzier.

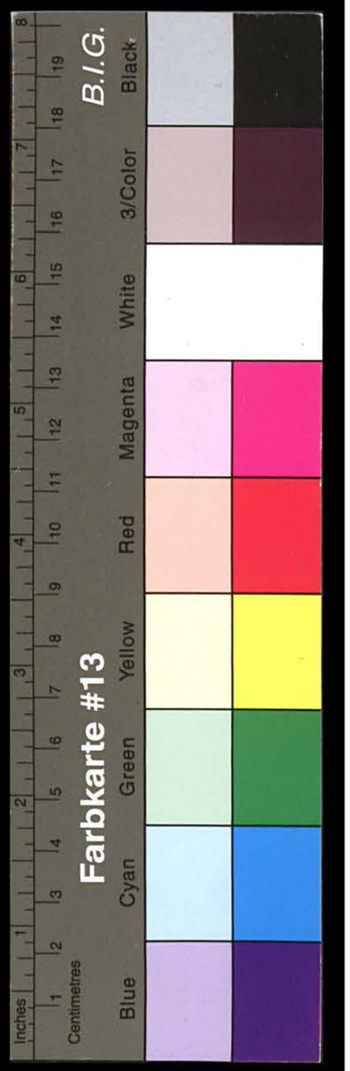
Indem ich Einem Wohllöblichen Patronate meinen ganz ergebensten Dank wiederhole für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, theile ich demselben gehorsamst mit, daß ich die Stelle in Vinzier mit vielem Dank übernehmen werde. Den Termin meines Umtritts der Stelle in Vinzier kann ich nicht bestimmen; da denselben die Königliche Regierungen unter sich vereinbaren, also einmal die Königliche Regierung in Schleswig und Lüneburg. Ich weiß schon, daß ein Lehrer innerhalb 14 Tagen seine Entlassung von der Königlichen Regierung in Lüneburg erhalten hat, um eine Stelle in Holstein zu übernehmen.

Mit Hochachtung zeichnet

gehorsamst
P. Eggert, Lehrer

An
das Wohllöbliche Patronat
zu
Nütschau
bei Oldesloe.

Kreisarchiv Stormarn A1



Königliches Schulvisitatorium III
Wandsbek
C. 1428.

Wandsbek, 116
Oldesloe, den 3. Juni 1893.
13

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 8. April d. Js. theilen wir Ihnen Protokollauszug mit, daß die Königliche Regierung die Anstellung des Lehrers Eggert in Lüngen von der Schule zu Tinsdorf genehmigt hat.

Wir haben die Vocation des Lehrers Eggert zum Lehrer an der Schule zu Tinsdorf bestätigt und dem Schulinspector Pastor Hansen in Oldesloe zur Kenntnißnahme übersandt.

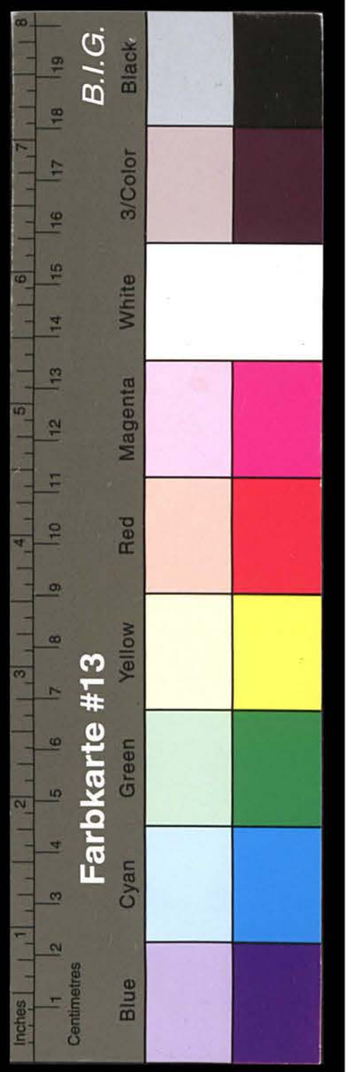
An
den Patronatsherrn der Schule
zu Tinsdorf
zu
gefl. Rützschau

Königliches Schulvisitatorium III
Wandsbek

W. Völker Hauptlehrer.

Abschr.

Kreisarchiv Stormarn A1



Lehrer Eggert.

Lünzen, den 23. Juni 1893.

117

Betrifft: Mittheilung wegen Antritt der Stelle zu Vinzier.

Einem Wohllöblichen Patronate beehre ich hierdurch folgendes mitzutheilen: Schon im Mai habe ich meine jetzige Stelle gekündigt und die Königliche Regierung in Lüneburg um meine Entlassung gebeten. Der einzige Grund, welcher mich dazu bewog, war mein Dreiklassenwahlrecht. Herr Bürgermeister Rottmeier in Rotenburg war mir mit, daß ich zum 1. September d. J. aus meiner jetzigen Stelle entlassen werden soll. Falls also der Termin nicht noch hinausgeschoben wird, kann ich die Stelle in Vinzier leider erst am 1. September d. J. antreten, obwohl es mir am liebsten wäre, wenn ich recht bald die Stelle in Vinzier antreten könnte. Ich habe freilich bis zum heutigen Tage weder meine Bestätigung noch meine Entlassung.

Mit Hochachtung zeichnet

ergebenst

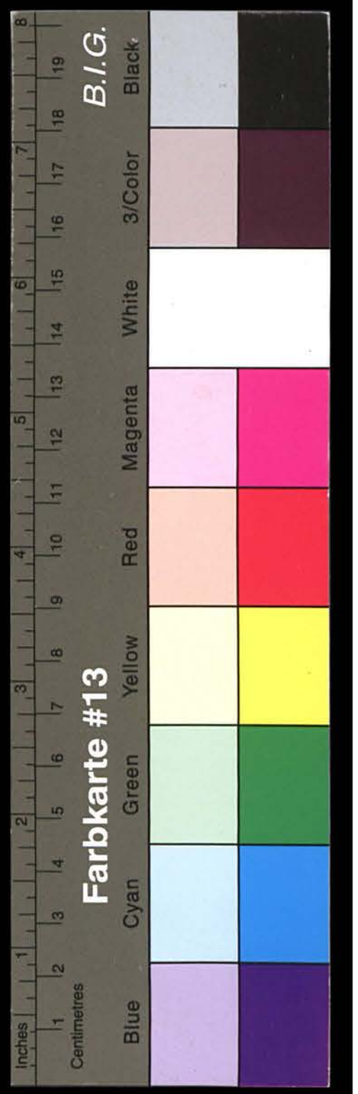
L. Eggert, Lehrer

An
das Wohllöbliche Patronat
zu
Nütschau
bei Oldesloe.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1



Quittung.

IV Quart. 1893/94 Beitrag zum Schulgeld.

	M	Pf.
Vom Patronat wiederbringen auf Grund und Gebäudesteuer . . .	1.	62.
Entschädigung für freiwillige Dienstleistungen	90.	
Zum Gehalt des Lehrers	9.	9.
" " der Lehrerin	9.	
Vom Drittheil zu Lehrmittel u. pers.	7.	90.
Summa . .	117	61.
Hiervon einviertaljährlichen Antheil von Heute Beitrag	3	13.
bleibt zu zahlen	114.	48.

J. Ahrens.

Vinzier d. 29 März 1894.

Schlichting Schulvorsteher.

Heute unseren Beitrag pünktlich bezahlt.
A. d. 7.6.94. Fr.

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn.

J.-No. K.-A. 4653.

Wandsbek, den 2. Juli 1894.

Euer Hochgeboren beehren wir uns die Beschwerde vom 28. Mai d. Js. vorgelegt, dazu die dem Einspruch gegen den Gemeindevorsteher Rohlfs zu Tinsdal kein Anlaß vorliegt. Auf den Euer Hochgeboren vorgelegten Vorstandsbericht zur der Landesbrandkasse ergiebt sich, daß der p. Rohlfs die Untersuchung der Löschanstalten für die Feuerleitung der Blitzableiter der vorhandenen Häuser nicht aus eigener Veranlassung, sondern auf Wunsch der Herren Landes-Direktoren gemacht hat. Eine abschließliche Untersuchung seiner Amtsführung kann deshalb nicht angenommen werden. Es haben aber Ermittelungen vorgenommen, daß der p. Rohlfs in eventl. künftigen Fällen Euer Hochgeboren weitere Mittheilung machen soll.

Der Vorsitzende
des Kreisausschusses.
v. Bülow.

An
den Gutsbesitzer
Herrn Grafen von Schimmelmann
Hochgeboren
Ahrensburg.

Hd.

Kreisarchiv Stormarn A1

Landsbek, den 14. Oktober 1825.

Bladelau

Herrn Pastorat

Ihrigen Anfrage die Erledigung der diesseitigen Requisition vom 14. ao. betreffend Klingelbeutelsammlung zum Besten der Kirche

ergebenst in Erinnerung.

Privilegirte Gerichtsobrigkeit

Amtmann Hoppenstedt

Ihr ergebenster Diener

Schlebusch.

J. No. 06.1825.

Empfangen.

1121

Kreisarchiv Stormarn A1

Abschrift

S. Hamburg, 22. Januar 1923

Auf Ihre Anfrage vom 20. d. M. teilen wir Ihnen mit, daß wir Ihnen die Ware zu folgenden Bedingungen liefern können:

Preis: Mk. 250 000 für 1 kg Ware netto Kasse.

Lieferzeit: Sofort nach Eingang Ihrer Bestellung.

Verpackung: Wird gesondert berechnet.

Zahlung: Netto Kasse bei Übergabe der Ware.

Wir bitten um Ihre gefl. Bestellung und zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

Ergebenst

Fa. Heinrich Lange

i. V. Müller

Kreisarchiv Stormarn A1

Königliches Schulvisitatorium.

J.-Nr. C. 2321./2495

Wandsbek, den 12. August 1894
Oldesloe, 20.

Vom Königlichen Consistorium ist uns Bericht über gemeinsam vom Patronat und der Gemeindevertretung zu Vinzier über die Vorlegung gepflogenen Verhandlungen durch Verfügung vom 11. d. M. - II 7432 - aufgegeben, wie folgt:

Der Patron ist unterthänigst verpflichtet für die Schule in Vinzier jährlich den Betrag zu 40000 Mark durch Herzugebung passender Baustellen, Anfuhren und Handreichungen zu leisten. Diese Verpflichtung ist dergestalt auf Verlangen der vorliegenden Akten aufzufassen. Wird durch Vorkommnisse, bei denen Baumaterial, der Kirche im eigenen Communwald Hervorgeholt, so kann hierfür nicht der Patron fest gehalten werden. Das Pfarrhaltungsjahr muß ebenfalls als verpflichtet angesehen werden, die nöthigen Arbeiten gegen Entschädigung, wie durch Fuhrleute zu verhalten. Es liegt daher für das Pfarrhaltungsjahr zur Durchführung der Verfügung ein so wenig Veranlassung vor, als uns dessen eigenen Angaben 4/5 des Communwald trocken und nur 1/5 unter Wasser stehen ist. Die Kosten für die von dem Pfarrhaltungsjahr im Moorbrunnen Winsbar selbst beschaffte Feuerung werden daher, somit der Gemeinde nur Beihülfe durch Herzugabe von Baustellen ist, und der Pfarrhaltungsjahr zu bestreiten sein. Dabei bleibt es dem Pfarrhaltungsjahr überlassen, sich wegen der zweckmäßigen Einrichtung des Torfes für das Moorbrunnen näher mit dem Patron in Beziehung zu setzen.

Im

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Im Auftrage der Königlichen Regierung setzen wir das Patronat hiermit in Kenntniß mit dem ergebenen Ersuchen, für die ungestörliche Innehaltung des Textes und für die ungestörliche Innehaltung des vorzüglichen Textes Sorge tragen zu wollen.

Königliches Schulinspektorium III.

v. Goerschen
i. A.

Schrader

An
das Patronat
der Schule zu Pinnau
z. H. des Herrn Grafen von Schimmelmann
Hochwohlgeboren

Nützschau.

Mariussen

124

Geschehen
Nützschau d. 26. 8. 94.

Der Abrechnung des Küsters, welcher das Pfarrhaus und die Pfarrländereien nach Inhalt des mit dem Herrn Patronen geschlossenen Vertrages zu bewirthschaften hat, wird hiermit die Genehmigung ertheilt.

Der Küster ist demnach verpflichtet, das Patronat jährlich mit 30 Mk zu vergüten.

Abrechnung des Küsters J. Zahlung der 30 Mark ist ein Theil der nächsten Messe zu bewerkstelligen.

H. M. S.

F. Schlichting.
H. Horn.
J. Ahrens.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

126

Königliches Schulvisitatorium III.

J.-Nr. C. 2580.

Wandsbek, den 19. September 1893.
Oldesloe, 23.

Nach einer Anzeige des Schulvorstandes ist die Schule zu Vinzier seit 13. d. Mts. geschlossen, da die gemeinde Schule zu liefernde Torf in einem solchen Zustande, daß ein Theil desselben zur Feuerung nicht benutzbar ist.

Der Vorstand ersucht daher, bis spätestens Mitte dieses Monats die vorschriftsmäßige Feuerung von Klauza und Hüde, die Schule zu liefern, andernfalls wir uns genöthigt sehen, dem Schullokale die Feuerung der nöthigen Feuerung auf Kosten des Vorstandes anzuweisen und dem Vorstand verpflichtet, gegen diese Anordnung innerhalb der Anfechtungsfristen Beschwerde zu führen.

An
den Vorstand der
Schule zu Vinzier
zu
Mützchau.

Königliches Schulvisitatorium III.
Wandsbek.
V. Wulff
Vorgebracht.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

127

Königliches Schulvisitatorium III.

J.-Nr. C. 3411.

Wandsbek, den 11. December 1892.
Oldesloe, 16.

Ihrer Hochwürden Verfügung vom 8. September d. Js., die Verpflichtung von Lehrern zur Pünktlichkeit betreffend, wegen Ihrer Verfügung zur Einreichung des bestimmten Pünktlichkeitsattests, wird gemäß die Verpflichtung in sich schließt, wie bemerkt wird, d. h. wiederholt, wenigstens zu einer bestimmten Tageszeit Ihrer Lehrer d. i. zu Beginn der Arbeit zu sein muß, zu bringen bezw. beizubringen.

Königliches Schulvisitatorium III.

Georg Baetz.

Hier
des Pastorats
der Schule zu Pinnow
z. H. des Herrn
Prediger von Schimmelmann
Hochwürden
in
Mützchau.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

128

Pinneberg, den 20. Dezbr 1893.

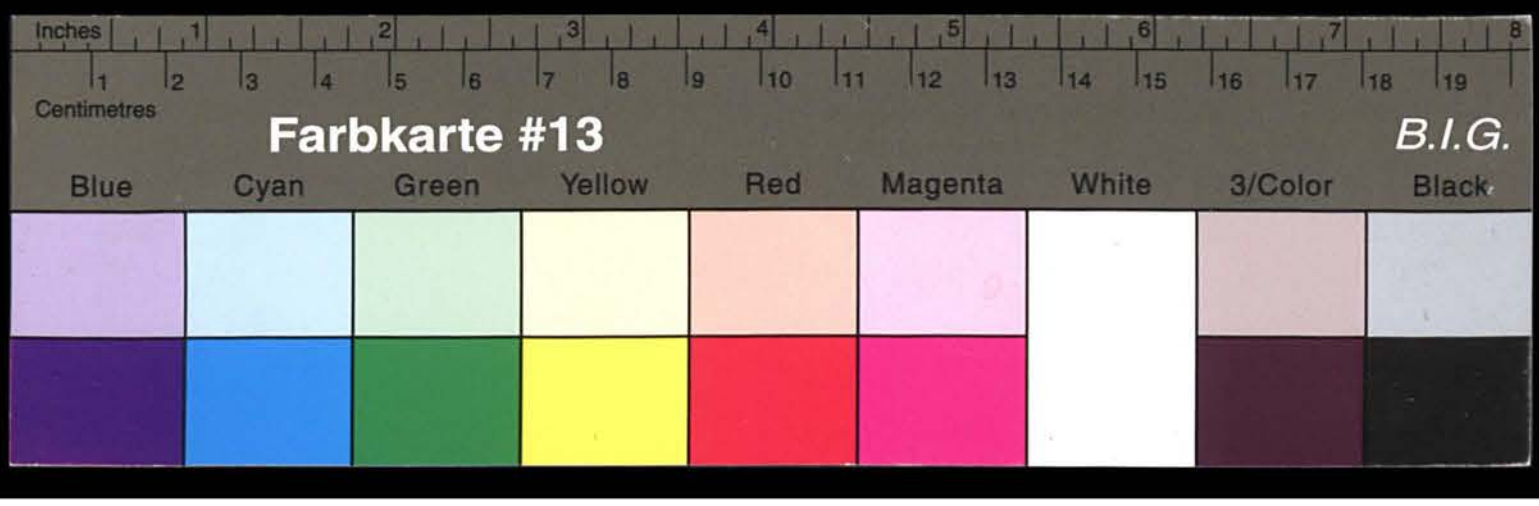
An
den
Königlichen Polizeihauptmann
zu
Neustadt

Uebersandt in anliegend wiederholt unter Hinweis auf den Erlaß des Königlichen Polizeipräsidiums Abtheilung III d.d. 19. Dezbr d.J. — J.N. C2580 — (an den Polizeihauptmann zu Kiel 1 Exemplar)
Liste letzte Rate
der in Gemäßheit der gu. Verfügung dieses angeordneten Vorschußfestsetzung der Gemeinden in Pinneberg aufgestellten Repartition
zwecks Vorschußzahlung im Gesammtbetrage von 33 M
zur gefälligen Bestattung an die Polizeikasse in Pinneberg.

Sollte der Polizeihauptmann sich nicht in der Lage befinden, die Rückerstattung zu veranlassen, so wird solche hiermit bez. Rücksprache an den Unterzeichneten binnen 8 Tagen.

Die 2 Anlagen (Verfügung, Verwendungsnachweis) sind beigefügt.

Der Polizeiinspektor
Hansen.



Kreisarchiv Stormarn A1

129

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Bergstedt
Meierei den 7ten Mai 1885.

Herrn Kaufmann Bock zu Reinbek

Ihre Rechnung über 2 Centner Leinkuchen habe ich Ihnen gestern Abend durch Ihren Knecht gesandt. Ich bitte Sie, mir dafür 2 Centner Weizenkleie und 2 Centner Roggenkleie zu senden. Ich habe noch 2 Centner Leinkuchen, die ich Ihnen gern wieder abnehme, wenn Sie sie nicht brauchen. Ich bitte Sie, mir dafür 2 Centner Roggenkleie zu senden.

Hochachtungsvoll
Ihr ergebener
Meier

F. Schlichting.

131

Kreisarchiv Stormarn A1

Geschäfts-
Mitschau den 24. 5. 05.

In der heute stattgefundenen Generalversammlung für die Molkerei Mitschau-Bockhorst wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt:

1. Brockmöller p. d. Hofst. für
die weitere Dauer seiner
Amtsperiode wurde die Molkerei zu
Mitschau wieder, für
die Molkerei Bockhorst. Kalkantreter
gewählt.

Achtungsvoll
A. Brockmöller
Vorsitzender.

Kreisarchiv Stormarn A1

J.N. II. 237 III.

133

Oldesloe, 7. Juni 1895.

An verehrliches Schulpatronat

Nütschau

bringe ich hierdurch zur gefälligen Kenntnis, daß am Montag, 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr, eine Sitzung des Schulkollegiums für Vinzier im Schulhause daselbst stattfinden wird zur Feststellung des Haushaltsplans der Schulgemeinde St. Vinzier pro 1895/96 nach der neuen vorgeschriebenen Form, mit dem Ansinnen um gefällige Bekanntgabe etwaiger Wünsche daselbst Vertreter zu entsenden.

Der Schulinspektor.
Georgsdorf.

Diese Zahl genommen.
A. d. 11. 6. 95
P.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

N. L. 244.

Oldesloe, 10. Juni 1895.

Der Lehrer Eggert in Vinzier hat nachstehendes am 6. d. M. von der Schulgemeinde Heidekamp zum Lehrer vorschlagsweise gewählt worden, wovon in Gemäßheit der Verfügung der Königlichen Regierung vom 5. Septbr. 1894 (Amtsbl. pro 1894 pag. 336) hierdurch Mittheilung gemacht, seine jetzige Stelle gekündigt hat und seine Entlassung aus derselben zum 1. Septbr. d. J. nachgesucht.

Dieser Vorschlag wird von hier aus bei der Königlichen Schulinspektorin in Wandsbek und von letzterem voraussichtlich bei der Königlichen Regierung in Schleswig befürwortet werden.

Durch Vollziehung ist hierüber von Vorstehendem in Gemäßheit der erwähnten Regierungsverfügung Nachricht in Kenntniß gegeben, darf ich Sie ersuchen, Ihre baldgefällige Wiederbesetzung der erledigten Stelle weiter zu veranlassen und vorschriftsmäßig Patronat Nachricht anzuzeigen.

Der Schulinspektor.

Sworakaetz.

An
das evangelische Schulpatronat

Lehr. im pfandl. Nutznieß. d. d. Schulen
Meckelfeld Kr. N. L. 13. 6. 95

Kreisarchiv Stormarn A1

135

Jr. II. 331.

Oldesloe, 6. Juli 1895.

Abschrift

Kön. Regierung
Jr. II 10097.

Schleswig 2. Juli 1895.

Auf den Bericht vom 18/21. v. M. - C. 1414 - genehmigen wir, daß der Lehrer Eggert in Vinzier, welcher zum Lehrer an der Schule in Heidekamp gewählt ist, zum 1. September d. Js. aus seiner gegenwärtigen Stelle entlassen wird.

Wir setzen dabei voraus, daß die Wiederbesetzung der Lehrerstelle in Vinzier schleunigst in die Wege geleitet wird.

Das Königliche Schulvisitatorium wollen wir hiernach das Erforderliche zu veranlassen.

Königliche Regierung
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.
(gez.) Schow.

An
das Königliche Schulvisitatorium III
in Wandsbek.

Abschrift erhält das Schulpatronat zur gefälligen Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung mit Bezugnahme auf das Visitatorialschreiben vom 26/28. v. M. - C. 1583 -

Der Schulinspektor.
Georg Bachr.

An
das Schulpatronat
Mitschau.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

136

Lehe bei Heide, den 9.7.1895.

Ulrich Jasper Jepsen zum Landmann in Wallen Post Venzier

Laut Verfügung vom 13.8.95.

Beglaubigt

Jepsen

An das Katasteramt Pinneberg zu Venzier Nützchau.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Oldesloe, 25. Oktober 1895.

Dem verehrlichen Schulvorstand

Nütschau

zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich in der Voraussetzung, daß bis dahin die von Hochlöblichem Landrathsamte ausgefertigte Berufungsurkunde mit der regierungsseitigen Bestätigung versehen hier eingegangen sein wird, die Einführung des zum Lehrer in Vinzier ernannten Schulamtskandidaten Lübke auf Donnerstag, 31. d. M., Nachmittags 2½ Uhr, im Schulhause zu Vinzier anberaumt habe.

Der Schulinspektor.

Georg Baetz

Kreisarchiv Stormarn A1

Schleswig-Holsteinische
Landesbrandkasse.

Kiel, den 4. Januar 1896.

Rechnung

für den Schulvorstand in Vinzier.

	M.	Pf.
Gemäß Verfügung der Königlichen Regierung in Schleswig vom 24. Juli 1894 J. No. II 8820 Angabe 2 ist die Feuerablösung an dem dortigen Schulhause durch einen dahsitigen besonderen Beamten einer Revision unterzogen worden, wofür die von der Königlichen Regierung festgesetzten Kosten betragen	5	

Vorstehende Fünf Mark von dem Schulversäumnißfonds zu Vinzier empfangen zu haben bescheinigt sich hierdurch quittierend.

Odesloe 17 Januar 1896.

Der Schulvorsteher
Bergbach

Betrag zweifach an die Prov. Feuersozietät in Kiel!
N. d. 20. 1. 96
P.

Kreisarchiv Stormarn A1

140

Pr. II. 71.

Oldesloe 13. Februar 1896.

Die anliegende von mir über den Schulunterhaltungsfonds für Pinnau aufgestellte Rechnung ist mir von demselben wieder vorgelegt worden mit der Bemerkung, daß die Kosten der Unterhaltung des Schulhauses, wozu doch auch wohl diejenige des Blitzableiters gehört, zu tragen Wohldemselben obliege.

Es kann nicht bestritten, daß diese Ansicht begründet ist und darf demgemäß das evangelische Schulpatronat ganz ergebenst gebeten den Betrag der Rechnung baldgefälligst portofrei hierher einzusenden; ich darf bemerken, daß ab bei den Patronatsschulen Kasseritzer Reglektion zu Poggensee, Seefeld, Volkenwerke und Fralau ebenso verfahren worden ist, und bin ich ferner, ständig das evangelische Patronatt vorausgesetzt, bereit, falls Wohldasselbe darauf Gewicht legt, das in Quittungsvermerk auf anliegender Rechnung stehende Wort: „Schulunterhaltungsfonds" in „Schulpatronat" bei Zahlung des Betrages abzuändern.

Dem evangelischen Schulpatronat

Der Schulinspektor

Nitzschau.

Georgbach.

Kreisarchiv Stormarn A1

Schleswig-Holsteinische
Landesbrandkasse.

Kiel, den 25. Februar 1896.

B. F. Nr. 1527.

Es wird ersucht, in einer Erwiderung obige Nr. anzuführen

Auf die gefällige Anfrage vom 18.d.Mts.,betreffend Erstattung der für eine seitens der Landesbrandkasse vorgenommenen Revision der Blitzableitung an dem Schulhause in Vinzier entstandenen Kosten,verfehle ich nicht,ergebenst zu erwidern, dass gemäss des Rundschreibens der Königlichen Regierung in Schleswig an die Königlichen Schul-Visitatorien vom 24.Juli 1894 - J.Nr.II 8820 Angabe 2 - die Blitzableitungen an den Volksschulen der Provinz alle zwei Jahre durch einen technischen Beamten der Landesbrandkasse einer Prüfung zu unterziehen sind und für die Revision jeder Blitzableitung eine Gebühr von 5 M. zu entrichten ist,gleichviel,ob das betreffende Schulgebäude bei der Landesbrandkasse versichert ist,oder nicht.

Der Landes-Direktor.
J. V.
Bellmann

An
das Patronat der Schule
zu
Vinzier,
p.A.
Herrn Grafen von Schimmelmann
Hochgeboren
Nütschau.

Kreisarchiv Stormarn A1

25. Februar 6.

1827.

Auf die gefällige Anfrage vom 18.d.Mts.,betreffend
Herabsetzung der für eine seitens der Landesfeuerdirection vorgenom-
menen Revision der Blitzableitung an dem Schulhause in Vinzier
entstandenen Kosten,vermöchte ich nicht,ergebenst zu erwidern,
dass gemäss des Rundschreibens der Königlichen Regierung in
Schleswig an die Königlichen Schul-Visitatorien vom 24.Juli 1824
- J.Nr.II 8820 Anlage 2 - die Blitzableitungen an den Volks-
schulen der Provinz alle zwei Jahre durch einen technischen
Beamten der Landesfeuerdirection einer Prüfung zu unterziehen sind
und für die Revision jeder Blitzableitung eine Gebühr von 5 M.
zu entrichten ist,gleichviel,ob das betreffende Schulgebäude
bei der Landesfeuerdirection versichert ist,oder nicht.

Der Landes-Director.
J. V.

An
das Patronat der Schule
zu
Vinzier,
p.A.
Herrn Grafen von Schimmelmann
Hochgeboren
Wohlgeboren.

142

Neumünster den 4. März 1886.

Auf das dortige gefällige Schreiben vom 26. d. Mts. erwidere ich der gefälligen Direktion ergebenst, daß durch das Rundschreiben der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Schleswig vom 24.7.84 - J. No. II 8820 Anlage 2 - die Nachsuchung der Brandkasse, welche die hiesigen Blitzableiter angelegt hat, kostenlos zu revidiren hat, sich nöthigenfalls hinzugefügt hat, diese jährlich einmal einer kostenlosen Revision gefälligst hat, gefunden hat.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Schleswig-Holsteinische Landesbrandkasse.

Kiel, den 11. März 1896.

B. F. Nr. 1843.

Es wird ersucht, in einer Erwiderung obige Nr. anzuführen.

Auf das gefällige Schreiben vom 4.d.Mts.verfehle ich nicht,dem verehrlichen Patronat ergebenst zu erwidern,dass die Revision der Blitzableitungen an den Schulen durch Verfügung der Königlichen Regierung vom 24.Juli 1894 angeordnet und für die Ausführung der Revision die von den betreffenden Gemeinden beziehungsweise Patronaten zu entrichtende Vergütung von derselben festgesetzt ist.

Dass die Revision der Blitzableitung an der Schule in Vinzier kostenlos stattgefunden hat,dürfte auf einer unrichtigen Auffassung der oben angezogenen Regierungs-Verfügung beruhen.Nach dieser bezieht sich die von den Gemeinden zu zahlende Vergütung lediglich auf die Prüfung und nicht auf die Verbesserung der Anlagen.Nur kleinere Mängel,wie das Festschrauben der Spitzen etc.werden von dem Gehülfen des Revisors bei der Untersuchung sofort abgestellt.

Jch muss ferner noch darauf hinweisen,dass für die Landesbrandkasse eine Verpflichtung zur Untersuchung der Blitzableitungen an den bei ihr versicherten Gebäuden nicht besteht.

Der Landes-Direktor.
J. V.
Brunckhorst

An
das Patronat der Schule
in
Vinzier,
z.H.
des Herrn Grafen von Schimmelmann,
Hochgeboren

Nütschau.

Kreisarchiv Storm
Normarn A1
Farbkarte #13
B.I.G.

Jk. II 157. 144

Adesloe, 16. März 1896.

Dem verehrlichen Schulpatronat

Mützchau

hiela ist hierdurch ergebenst mit, daß am Sonnabend, 21. d.M., Nachmittags 3 Uhr, im Hauptlokale hierselbst behufs Feststellung des Haushaltsanschlags pro 1896/97 eine Sitzung des Schulkollegiums für Vinzier statt findet, zu welcher Ortschaft hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Der Schulinspektor.

Lorgbacher.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Landes-Bibliothek KIEL 23 MRZ 98

145

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 10. März 1886.
betr. A.K.M. 1843 erwidere ich Ihnen ergebenst, daß mir gegenwärtig die einzige Mittheilung gemacht ist, die Abweichung der Magnetnadel betr. Ich bemerke, daß ich Ihnen ergebenst, für einige Ihrer Fragen, Ihnen Antwort sind, und bitte Sie, mir Ihre Adresse mitzutheilen, damit ich Ihnen die Karte zusenden kann.

Kiel, den 4 April 1886.

Ihr ergebenster
Schlichtkrull

An
den Steuermann
Herrn Jacobsen
zu Bergen
in Norwegen

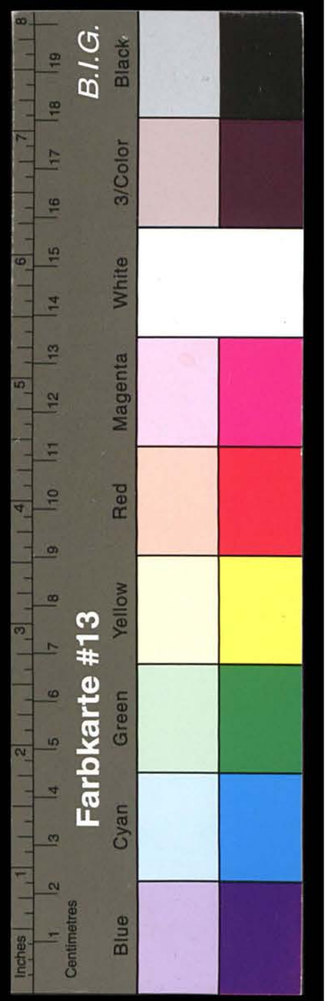
Auf Ihre gefällige Anfrage vom 10. März 1886.
betr. A.K.M. 1843 erwidere ich Ihnen ergebenst, daß mir gegenwärtig die einzige Mittheilung gemacht ist, die Abweichung der Magnetnadel betr. Ich bemerke, daß ich Ihnen ergebenst, für einige Ihrer Fragen, Ihnen Antwort sind, und bitte Sie, mir Ihre Adresse mitzutheilen, damit ich Ihnen die Karte zusenden kann.

Kiel, den 4 April 1886.

Ihr ergebenster
Schlichtkrull

An
den Steuermann
Herrn Jacobsen
zu Bergen
in Norwegen

Kreisarchiv Stormarn A1

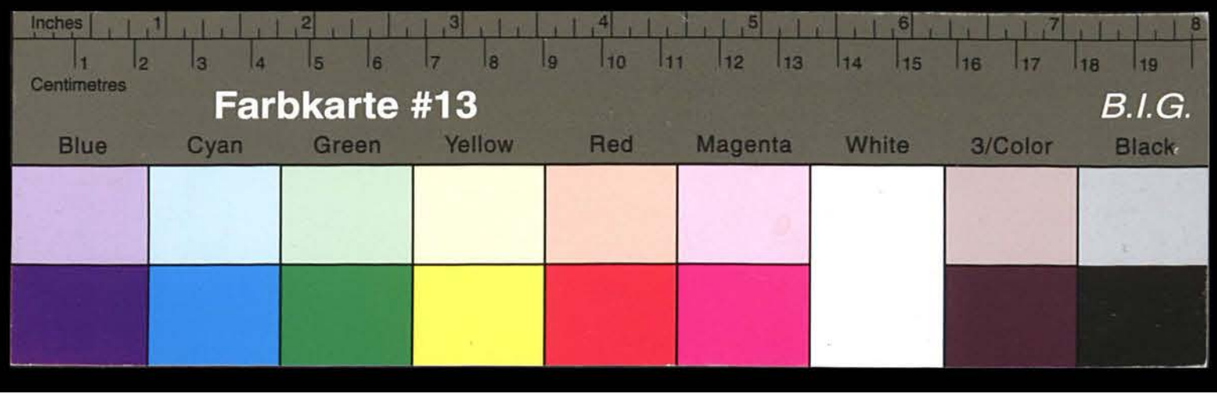


Dieser Beschluß in Folge meiner Vorstellung wird der Landesdirektion Herrn Landrath Graf Reventlow Ahlefeldt gegen meine Gehalts von 5 M zu befassen sei, sind die fernere, anderweitige Verfügung der Schulbehörde an den Beschwerdeführer aufgehoben.

Ich ersuche dieser wegen um kostenfreie Einziehung der Gebühr von 5 M an die Provinzial-Hauptkasse in Kiel.

Der Landrath
Im Auftrage
Schl.
Kommunalbeamter

146



Kreisarchiv Stormarn A1

AH7

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

I Quartal Schuljahr.

Vom Patronat

	M	Pf.
Ueberbringen von Grund und Gebäude Steuer	2	06.
Entschädigung für fehl. Dienstland	90.	
Zum Gehalt des Lehrers	9.	08.
" " " der Lehrerin . . .	9.	
Den Drittheil zu Lehrmittel . .	8.	33.
Summa	118.	47.
Hiervon in Abrechnung.		
Einnahmebücher Ueberbringen Kontrolleur	3	12.
bleibt zu zahlen	115.	35.

Letztere empfangen

Der Schulvorsteher Schlichting.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

III Quartal Schuld.

	M.	Pf.
Neue Patronat nächstbringung auf Grund Gebäudesteuer	1.	10.
Entschädigung für fehlende Dienstpferde	90.	
zum Gehalt der Lehrer	9.	8.
" " " der Lehrerin	9.	
Summa	109	18.
Hiervon in Abrechnung		
Rückständige Restschuld zur Verfügung	3.	12.
Bleibt zu zahlen	106.	6.

Lentrup in Arfeld
Schulvorsteher Schöne
Schlichting.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

150

Quittung.

IV Quartal Pfingstd.

	M	Pf.
Vom Patronat einzubringen auf Grund d. Gebäudesteuer	2.	20.
zum Besuch der Lehrerin	9.	
Zum Dritteil zu Lehrmittel	8.	55.
für 5 Monate Naturalien 16 Pfg Roggen	6.	2.
Summe	25.	77.
Hiervon in Abrechnung einmalige Zuschüsse Baukosten Beitrag	3	13.
bleibt zu zahlen	22	64.

Letztere erhalten

Schlichting Pfarrer.

Kreisarchiv Stormarn A1

Vinzier d. 4/7. 96.

Unterzeichneter fühlt sich für moffenen, die folgenden Zeilen zu setzen.
Der Durst nach dem Schulfuchs ist Regenerator bedürftig. Bei dieser vorgenannten Mixtur pflegt der Leber fortzureisen und voll Wasser und trübsalt in der Pfeife, stäbe winter, verdurst der Unterricht gestört wird, und sie rufe der Leber jemein auf Fußboden unter Leiden.

Schlichting.
Mitglied des Schulvorstandes.

Kreisarchiv Stormarn A1

Pr. II 547.

Adesloe, 8. Juli 1896.

Das Schulpatronat für Vinzier

Nütschau

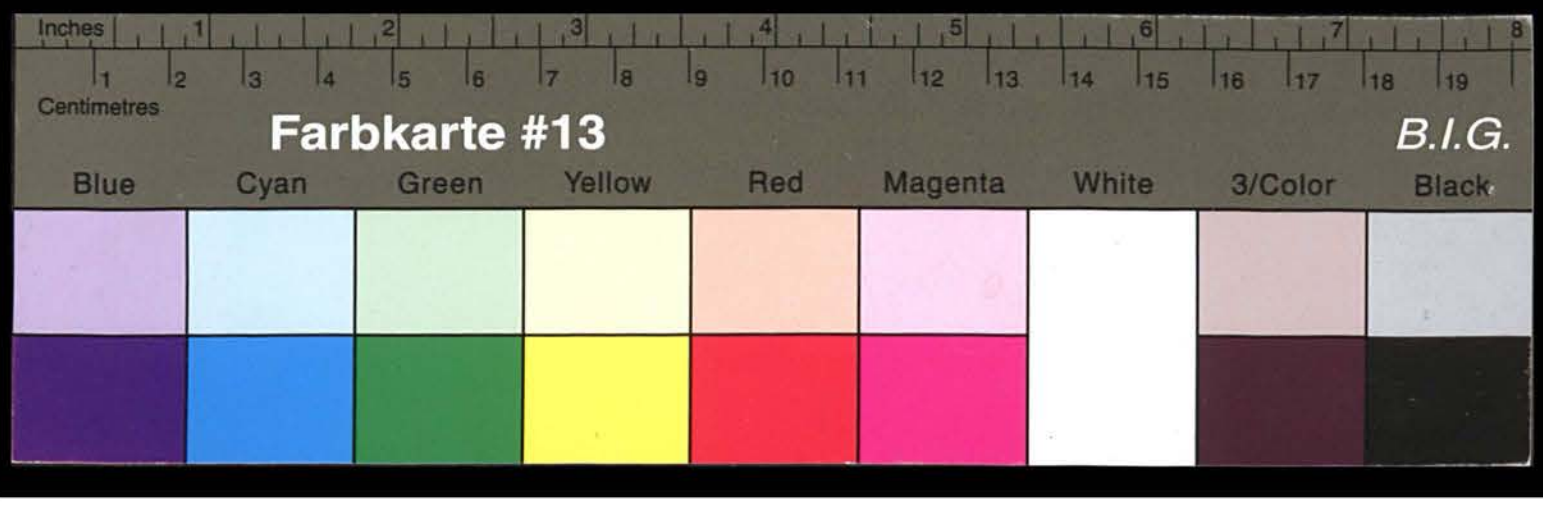
hiesige ist hierdurch davon in Kenntniß gesetzt, daß am Sonntag, 12. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Schulhause zu Vinzier eine Sitzung des Schulkollegiums stattfindet, in welcher

1. die Rechnungsablage pro 1895/96.
2. die Wahl eines Schulvorstehers für Nütschau, und
3. die Aufstellung eines statistischen Nachweises über die Verhältnisse der Vinzier Schule

vorgenommen ist.

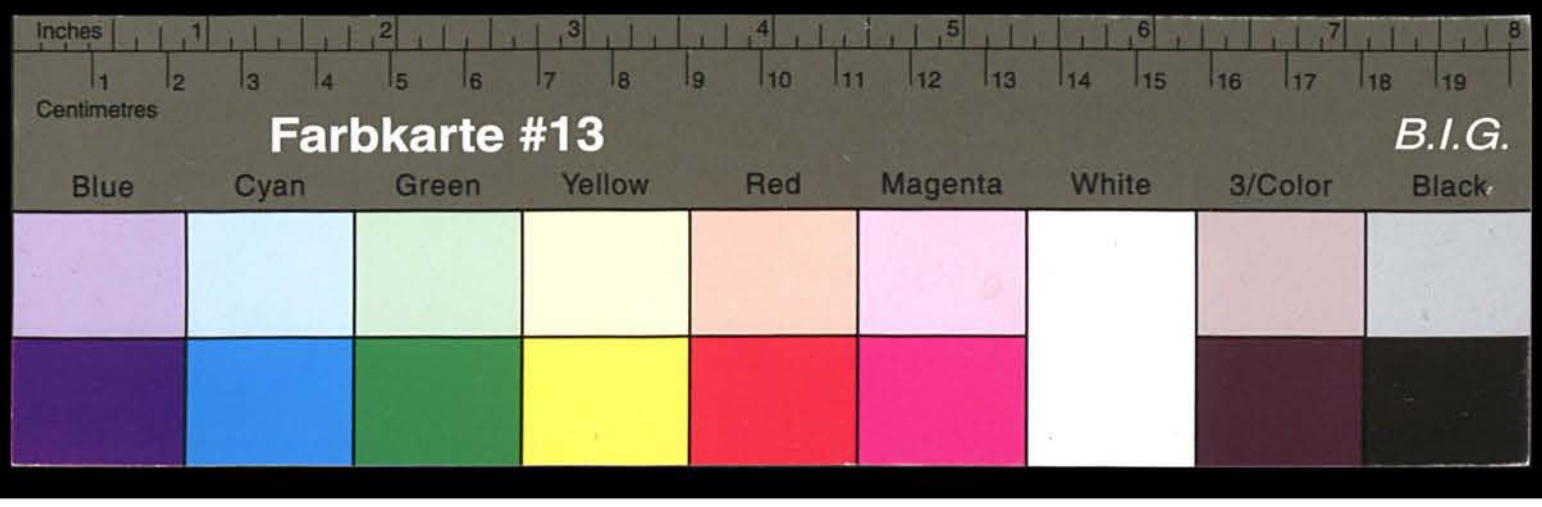
Der Schulinspektor.

Georgbaetz.



Kreisarchiv Stormarn A1

153



Kreisarchiv Stormarn A1

154

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

zungsfällig angeordnetem und vorstehend kurz wiederholtem Ansuchen um Patronatsvertretung bei den Sitzungen — anerkannten Vertretung des Patronats innerhalb des Schulkollegiums entsprechend sind Ew. Hochgeboren zu den Sitzungen des Schulkollegiums, in denen der Haushaltsanschlag festgestellt werden sollte, eingeladen worden. Als dem die Rückstände erwähnten und die oben angeführte Begründung seitens des Patronats vorlag, ist, obschon der Herr Landrat auf bezügliche Anfrage antwortete: „der Patron kann nicht mehr, nachdem er unter Mitteilung der Tagesordnung geladen ist, aber die Sitzung versäumt hat, eine schriftliche Mitteilung der Beschlüsse verlangen.", der Haushaltsanschlag Ew. Hochgeboren mitgeteilt worden, und ist darauf die Antwort ergangen „das Patronat fällt sich nur zur Deckung des durch die Schulmatrikel festgestellten Betrages verpflichtet." Damit ist es dem bis weiter bei den Rückständen verbleiben, doch kann es dabei sein Verbleiben nicht behalten, sondern es muß diese von der generalkommission getroffenen Anordnungen über Schulverwaltung und Rechnungsführung abweichende Auffassung des Patronats entweder fallen gelassen oder zur Entscheidung der vorgeordneten Instanz gebracht werden. Können Ew. Hochgeboren sich nicht entschließen, den Haushaltsanschlag als maßgebend anzusehen, — was allerdings m.E. das Beste wäre —, so möchte ich bitten, sich mit einem Berichte an den Kreisausschuß zu wenden, damit diese Sache aus dem Stadium des Stagnierens zu einem endgiltigen Abschluß komme.

Ew. Hochgeboren

ganz ergebener

Georgbaetz.

Pastor und Schulinspektor

An
den Patron der Schule Vinzier,
Herrn Grafen von Schimmelmann
Hochgeboren
Neetzkau.

155

Vinzier d. 7/1. 97.
11.1.97.

Ihre Hochgeboren wenden sich gefälligst den Schulsachen wieder zu lassen, wie mich zu orientieren.

Schlichting.

Mitglied des Schulvorstands.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

Jr. II. 36 I.

156

Adesloe, 18. januar 1897.

1 Anl.

Ew. Hochgeboren unterlasse ich nicht, auf die gefällige Zuschrift vom 11. d. M. ergebenst zu erwidern, daß Ihrer Requisition entsprechend das Mitglied des Schulkollegiums in Kiel, Musikdirektor Schlichting ersucht, darauf aufmerksam gemacht worden ist, daß er, wenn er sich mit Ew. Hochgeboren gefälligst nicht sofort mit dem Schulpatronat, schriftlich in Verbindung setzen will, die Ihnen zustehende konventionelle Titulatur anzuwenden hat. An und für sich wird Ihnen ja, als einem Mitgliede des Schulkollegiums, die Befugniß nicht abgesprochen werden können, daß, wenn es wahrnimmt, daß der Schulofen nicht mehr gut zieht oder sonst schadhaft ist, mit der Bitte, Reinigung, bezw. Reparatur zu veranlassen, an Ew. Hochgeboren zu wenden. Auf die einer bloßen Anzeige eines Uebelstandes in der Schule liegt das Eingehen nach Abhilfe des alsogleich mit eingeschlossen.

Ich benutze diesen Anlaß, um Ew. Hochgeboren von neuem ergebenst zu bitten, eine gründliche Reparatur der sämtlichen im Schulhause befindlichen Oefen baldigst veranlassen. Alle Reinigung oder Reparatur des Ofens wird die beabsichtigte Wirkung, eine angenehme Temperatur in der Schulstube herzustellen, nicht erreichen können, so lange nicht das Einbringen nicht allein der kalten Luft sondern auch des Schnees und Regens durch die, wie ich mich selbst überzeugt habe, ganz außerordentlich schlecht schließenden Fenster in die Schulstube abgestellt ist. Der Ofen hat wiederholt in diesem Winter

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

mit 0° R. den Unterricht beginnen müssen und nicht vermocht, trotz allen Heizens die Temperatur über 3° R. zu steigern, während der vorgeschriebene Minimum, auf welchen die Temperatur der Schulstube zu bringen ist, 10° R. beträgt. Die Folge davon ist eine Erkältung zahlreicher Schulkinder und eine erhebliche Steigerung der Schulversäumnisse gewesen.

Bei diesem Anlass erlaube ich mir ebenfalls zu erinnern, dass Ew. Hochgeboren Einsendung auf mein Schreiben vom 26. October v.J. noch aussteht.

Ew. Hochgeboren

ganz ergebener

Georg Baetke

Hülfsprediger und Schulinspektor.

Sr. Hochgeboren

Herrn Grafen von Schimmelmann

Patron der Schule zu Tinzier

Neetzehagen.

Schimmelmann abgeschickt, für einen Pastoren aber zu viel Procente

157

Oldesloe, den 13 März 1897.

Die Einschulung pro 18 96/97 ist auf den diesjährigen Schulanfang, auf pünktlich für den Gute Neetzehagen:

Schul No.	Regist. No.	Name	Stand	Entfernung M.	Pf.
1	6	Bartmann, Johann	Büdner	17	85
~~2~~	~~7~~	~~Danger, Heinrich~~	~~do~~	~~18~~	~~21~~
3	14	Walter, Hinrich	Kätner u. Arbeiter	.	75
~~3~~	~~14~~	~~Walter, Hinrich~~	~~Arbeiter~~	.	75
~~4~~	~~24~~	~~Hagedorn, Heinrich~~	~~Arbeiter~~	.	73
5	32	Bartmann, Andreas	Büdnerssohn	.	43
~~6~~	~~34~~	~~Harder, Hinrich (in Klausdorf)~~	~~Kätner~~	~~2~~	~~18~~
7	43	Heins, Jürgen	Arbeiter	.	22

Zur Vermeidung der Zwangseinschulung ersuche ich mir, den vorgeschriebenen Gutsvorstand vorgemerkt zu wollen, die vorgeschulten Kinder einzuführen, ihre Namen in unserer Schule 8 Tagen hierselbst anzugeben, widrigenfalls die Einschulungsverfügung vollstreckt werden muß.

Indem das Geschehene erbitte ich mir gefällige Nachricht.

Der Einschulungs-Vorsteher

Lass

17-35/43
18-28/6
18-33/8

Die Karte pünktlich vorgemerkt. vorgem.
N. d. 18.3.97.

Oldesloe, d. 22 April 1897.

Die sub 1. 2. 5 & 7 vorgeschulten Kinder haben ihre vorgeschriebene Einschulung nicht innen nicht beeinflußt, und muß ich Strafverfügungen der unterlassenen Schulversäumnis ersuchen, welche gefällig sofort zu mir zurückzusenden, und mir franco zuzustellen.

Der Einschulungs-Vorsteher

Lass

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

158

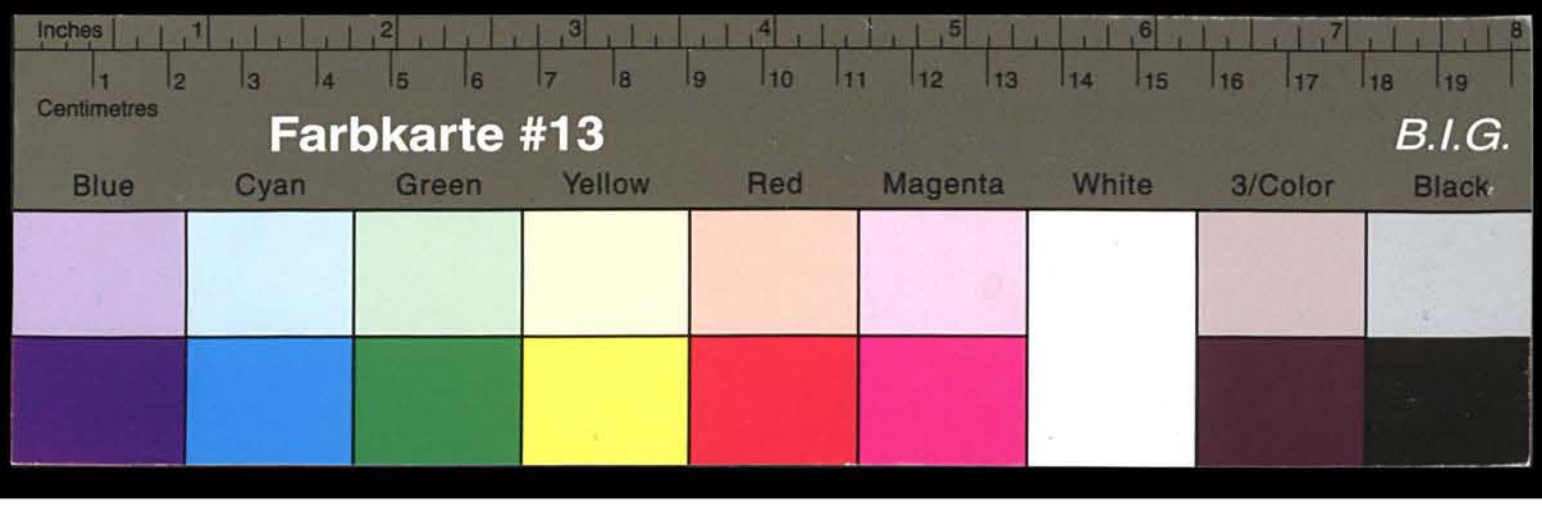
Vinzier, d. 15. Mai 1897.

Hochgeborener Herr Graf!
Gnädigster Graf und Herr!

Durch den Königlichen Kreisschulinspektor des Kreises Herzogthum Lauenburg, Herrn Dr. Schütt, ist mir die Mittheilung geworden, daß das Präsidium der Wahlen des Kreises Herzogthum Lauenburg zum zweiten Lehrer an der Schule zu Hammerde genehmigt hat. Die Wahl ist von der Königlichen Regierung durch Verfügung vom 4. d. Mts. – II 5993 – bestätigt. Auf Veranlassung des Königlichen Regierung bin ich Ihrer Hochgeboren, meine gegenwärtige Stellung baldigst zu kündigen. Auf Grund vorstehender Verfügung kündige ich hiermit meine Stelle zum 1. Juli. Etwaige Einwendungen gegen meine Entlassung bitte ich Ihre Hochgeboren mir baldigst unterbreiten zu wollen.

Lek. mul Dr. 8/98. ungef.
M. d. 13. 6. 97. J.

Ihrer Hochgeboren
ganz unterthänigster
H. Lübcke, Lehrer.



Kreisarchiv Stormarn A1

A59

Kreisarchiv Stormarn A1

Rüthen den 23. Mai 97. 160

An Kirchenvorsteher
1. Hüttenarb. Arthur Bachmann, Nagst. N. 32.
2. Hüttner Hansen " " 6.
3. Hüttner Ferdinand Walter " 14.
wollen ingnissen bezahlt haben,
der Arbeiter Jürgen Kleinschmidt aus Lütjensee
nach Kirchsteinbek Wohld bei Halbenkirchen ver-
zogen.

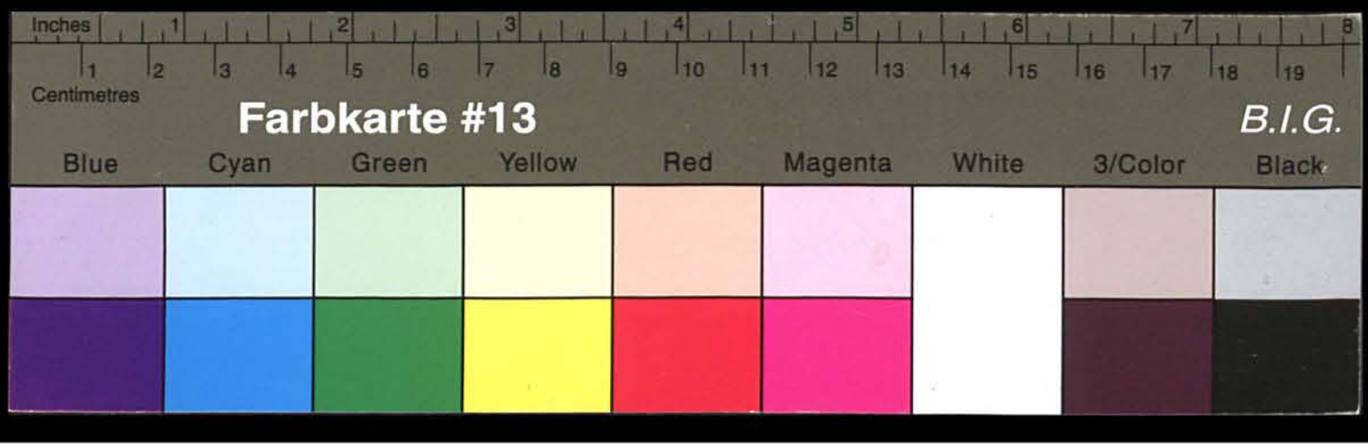
Der Gutsvorsteher
i. V.
Hansen

Oldesloe, d. 24 Mai 1897.

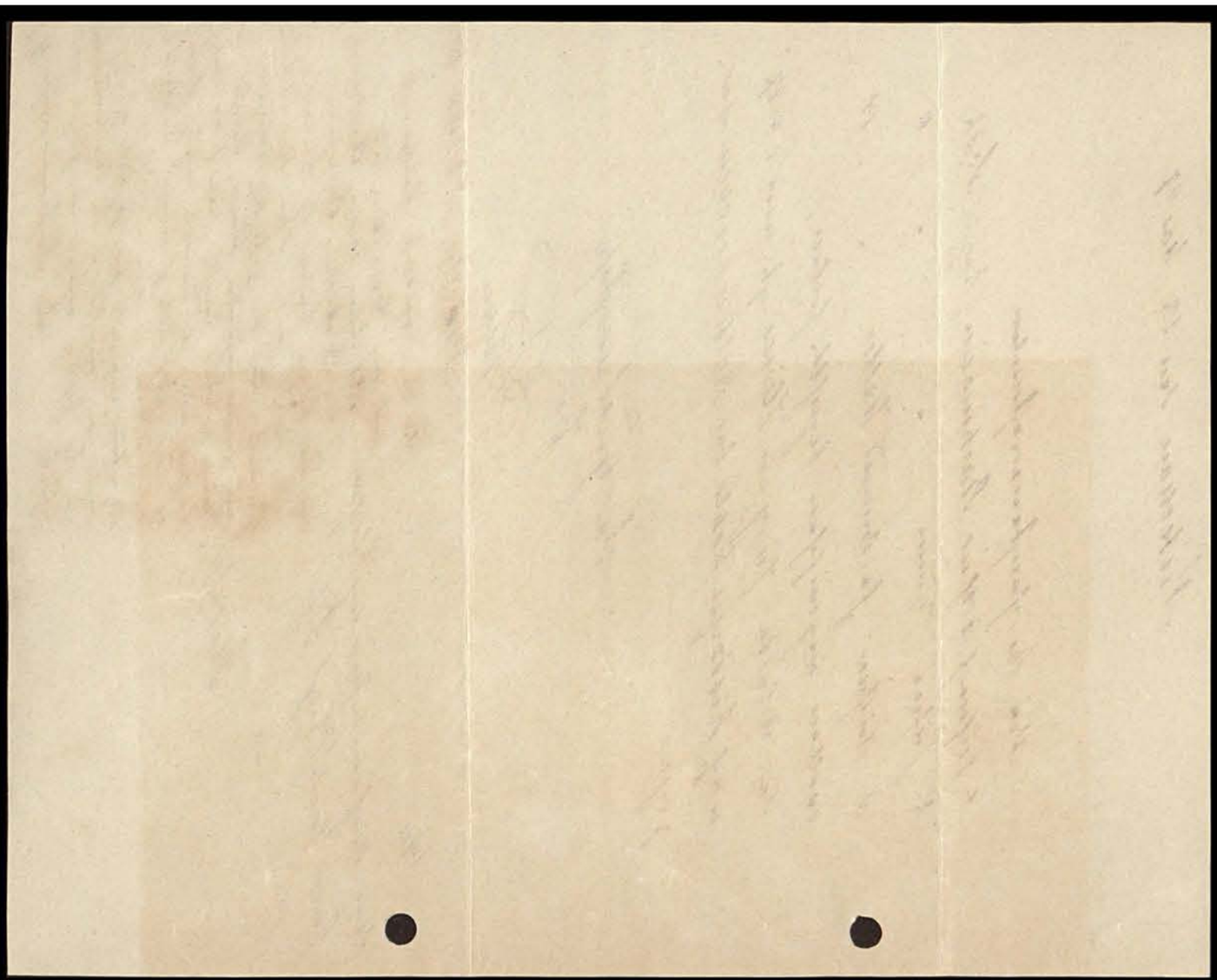
An
den Kirchenvorsteher Herrn Landdrost Hess.
in
Oldesloe.

Ew. W. zugehende Zurückgabe
mit dem Bemerken, daß
N:6 Hüttner Johann Bartelsmann
" " 32 Arthur Bartelsmann
auf den hiesigen Listen die Kirchensteuer auf-
nicht bezahlt haben. Wenn daher die beiden
Personen, resp. ihre gesetzlichen Vertreter
nicht spätestens innerhalb 8 Tagen, nach Empfang
dieses Schreibens, bezahlt haben (wie Recht-
fertigt wenn sie inzwischen umgezogen ist gefällig
es anher mitzutheilen) bitte ich ihnen die Exekution
gefl. einleiten zu lassen. - Sollten aber inzwischen
die Steuern eingegangen sein, so bitte ich, mir
darüber den Eingang z. d. Kirchenvorsteher-
der die Zahlung anbelangt, mein gefälligst mit-
theilen.

Hochachtungsvoll
Hess
Kirchenvorsteher



Kreisarchiv Stormarn A1



Post-Einlieferungsschein.

Daß am heutigen Tage

Gegenstand, bei Post anzuweisungen auch Nr.

Werthangabe

Gewicht

Empfänger

Bestimmungsort

zur Weiterbeförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

OLDESLOE

den 8 Januar 1874

Post-Expedition

Der Anspruch an die Portovergütung auf Empfangnahme erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

161

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

162

Königliches Schulvisitatorium. III.
C. 1947.

Wandsbek, den 16. Juli 18 1897.
Oldesloe

Kreis. Verf. v. 10. Juli c. J. I. 10629.

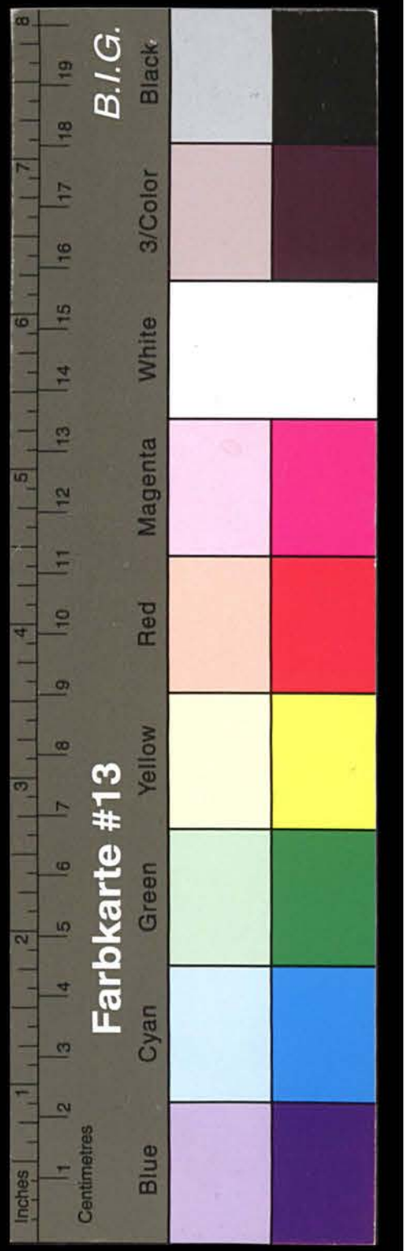
Der Lehrer Lübke ist zum 1. October d. J. an die hiesige Stelle versetzt worden.

Sollte die Beschaffung der Stelle Schwierigkeiten haben, so sind wir bereit, zum 1. October d. J. einen Lehrer-Vikarius zur Verwaltung der Stelle zu überweisen.

Für diesen Fall sehen wir einem Vorschlage bis zum 1. September d. J. entgegen.

Abschrift zur Kenntniß und mit

Stormarn A1
Kreisarchiv S



Dem Gesuche einen Auszug
Urkunde eines Examens
arbeiterinnen etc. bis zum 20.
August cr. beizufügen.
z. V.
Hirschberg Conradtzahn

An
den Patronatsherrn der Schule zu
Vinzier
in
Nütschau

163

Steele, den 31. Juli 1897.
Regb. Düsseldorf.

Ew. Hochgeboren

erlaube ich mir, anliegend einen beglaubigten und gestempelten Zeugnisabschriften zu überreichen, die Königliche Regierung wohlgeboren möglichenfalls zur Einsicht vorlegen.

Zugleich bitte ich Ew. Hochgeboren, schon jetzt meinen verbindlichsten Dank für das mir geschenkte Wohlwollen entgegenzunehmen.

Ew. Hochgeboren

gehorsamster

G. Pape, Lehrer

Kreisarchiv Stormarn A1

Steele, den 24. Juli 1897.

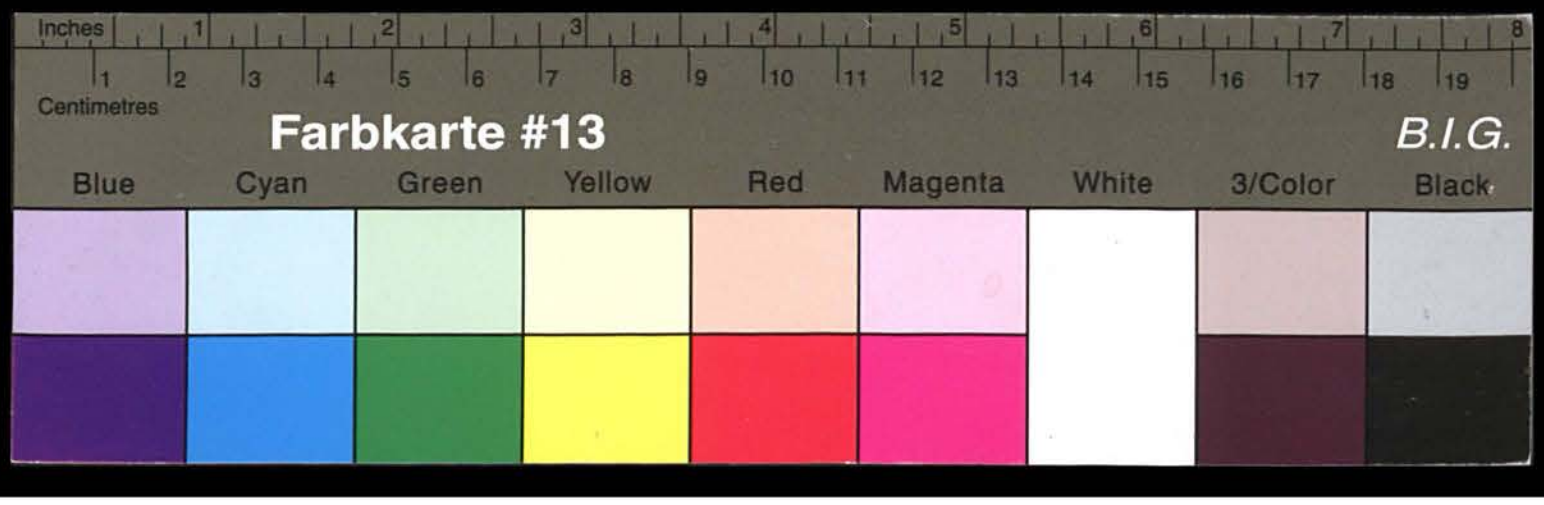
Ew. Hochehrwürden

erlaube ich mir auf gefällige Zuschrift vom 18. d. M. Folgendes zu erwidern.

Nach meiner Anstellungsurkunde bin ich verpflichtet zu vierteljährlicher Kündigung. Leider würde ich die Stelle zum 1. Oktober nicht antreten können. Falls es zum 1. November gestattet würde, wäre ich eine Verpflichtung der Angelegenheit gebeten. Ich würde auf mein Antritt zum 1. Januar 1898 einverstanden sein. Betreffs erkläre ich noch, daß ich unverheiratet, jetzt verlobt bin.

Mit vorzüglicher Hochachtung habe ich die Ehre, mich zu zeichnen als Ihr gehorsamer ganz ergebenster

G. Pape, Lehrer.



Kreisarchiv Stormarn A1

1965

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

Der provisorisch angestellte Lehrer Georg Johann Pape zu Süd-Isensee hat in den Tagen vom 14. April bis 17. April 1896 vor der unterzeichneten Königlichen Prüfungs-Kommission die zweite Prüfung abgelegt und hat dabei auf Grund der eingereichten Arbeiten, der Klausurarbeiten und der Leistungen in der mündlichen und praktischen Prüfung folgende Censuren erhalten:

1. Lesprobe: im ganzen gut,

2. { Fertigkeit des Unterrichts: genügend,
   { Unterrichtslehre und Schulgesetz: im ganzen gut,

3. Methodik: a. des Religionsunterrichts: im ganzen gut,
   b. des Sprachunterrichts: gut,
   c. des Rechenunterrichts genügend,
   mündes Rechnen: gut,
   d. des Geschichtsunterrichts: genügend,
   e. des Geographieunterrichts: im ganzen gut,
   f. des naturkundlichen Unterrichts: im ganzen gut,
   g. des Gesangunterrichts: gut,
   h. des Zeichenunterrichts: —
   i. des Turnunterrichts: genügend.

Der eingereichte Aufsatz wurde als im ganzen gut,
die Probeschrift als sehr gut,
die Zeichnung als gut } bezeichnet.

Bemerkungen: —
Der Lehrer G. J. Pape hat hiermit die zweite Prüfung bestanden.

Stade, den 17. April 1896.

Die Königliche Prüfungs-Kommission.

Der Kommissarius
des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums.
L. S. gez. Wendland.

Der Kommissarius
der Königlichen Regierung
gez. Dr. Lauer.

gez. Schlemmer, Fischer, Greuer, Bösche, Schroeder, Müller, Gapeler.

Kreisarchiv Stormarn A1

Der Lehrer Georg Johann Pape wird auf Grund des vorstehenden Zeugnisses hierdurch für befähigt zur definitiven Anstellung im Volksschuldienste erklärt.

Stade, den 2. Mai 1896.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

L. S. gez. Naumann.

II C. 2853.

Königliches Evangelisches Schullehrer-Seminar zu Stade.

Prüfungs-Zeugniß.

Georg Johann Pape

geboren den 29. Juli 1872 zu Wedel, Kreis Pinneberg, Sohn des Schullehrers Pape zu Cranesberg, Kreis Stade, hat nach vollendetem dreijährigem Kursus am hiesigen Königlichen Schullehrer-Seminar von Michaelis 1889 bis Michaelis 1892 die Entlassungsprüfung bestanden und in derselben, sowie nach Maßgabe seiner Leistungen während der Seminarzeit folgendes Zeugniß erlangt:

I. Haupt- und Censur: im ganzen gut, bezw. gut.

II. Lehrprobe und Lehrbefähigung: genügend.

III. Leistungen:

1. Pädagogik: gut.

2. Religion: gut.

3. Deutsch: im ganzen gut.

4. Geschichte: im ganzen gut.

5. Rechnen: } im ganzen gut.
Raumlehre }

6. Naturbeschreibung: im ganzen gut.
Physik } im ganzen gut.
Chemie }

7. Geographie: im ganzen gut.

8. Zeichnen: im ganzen gut.

9. Schreiben: gut.

10. Turnen: im ganzen gut.

11. Musik:

a. Klavierspiel im ganzen gut.
b. Orgelspiel im ganzen gut.
c. Harmonielehre genügend.
d. Violinspiel genügend.
e. Gesang im ganzen gut.

12. Sonstige Leistungen: –

13. Bemerkungen: –

Stade, den 7. Sept. 1892.

Die Königliche Prüfungs-Kommission.

Der Kommissarius
des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums
L. S. gez. Kindland.

Der Kommissarius
der Königlichen Regierung
gez. Dr. Lauer.

gez. Dr. Jüngling, Schlemmer, Steuer, Bösche,
Schroeder, Müller, Mahnken.

Kreisarchiv Stormarn A1

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Der Herr Johann Hinrich Heinrich Hamm
Privatgelehrter hierselbst
Stellung im Polizeigefängniß

Stade, den 13. Aug. 1853.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen.

P. P. Ew. Hochwohlgeboren.

Stade, den 8. Aug. 1853.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß ich mich
wegen Krankheit einem Examen pro Schuldienst nicht unterziehen kann.

Indem ich hierbei mir gehorsamst bitte, mir
baldigst Dispensation von dem Examen
pro Schuldienst zu ertheilen, verharre ich
mit vorzüglicher Hochachtung
Ew. Hochwohlgeboren
ergebenster
Heinrich Hamm.

1169

Kreisarchiv Stormarn A1

Gehalt für den Monat December jeg-
lichen, wenn Ew. Hochgeboren mir nur den
pflichtigen Nachweis meiner Eltern zu-
stellen könnten.

Mit der Bitte um gefälligen Rückstellen

zeichnet Ew. Hochgeboren

gehorsamster

G. Pape, Lehrer.

170

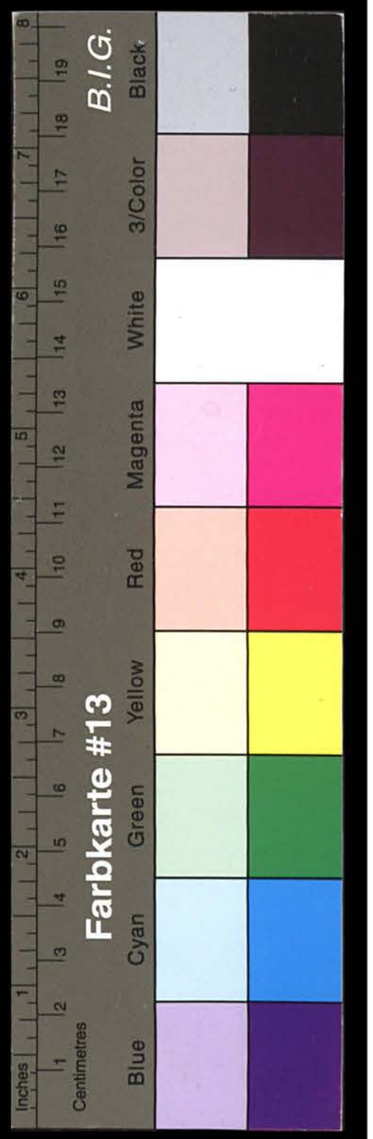
Steele, den 25. August 1897.

Hochgeborener Herr!

Leider sehe ich mich veranlaßt, Ew. Hoch-
geboren abermals mit einem Schreiben be-
lästigen zu müssen und bitte Dieselben um
gütige Entschuldigung.

Meine Bestätigung als Lehrer an der
Volksschule zu Vinxier ist von der Königlichen
Regierung zu Schleswig bis heute noch nicht
eingetroffen. Am 14. August d. J. sah mein
Ortsschulinspektor, Herr Pastor Augener, mei-
ne Schule revidirt und auf Ersuchen der Kö-
niglichen Regierung zu Düsseldorf ein
Zeugniß über meine Leistungen eingesandt. Als
der Herr mir sagte, hätte er mir ein gutes Zeug-
niß ausstellen müssen, sodaß meiner Anstellung
durch die Regierung zu Schleswig kein Hinder-

Kreisarchiv Stormarn A1



prompt gefördert werden. Ich wünsche jedoch, daß dieselbe verzögert werden könnte, nur als Vorbereitung meiner Kündigung zu gelten hat, wenn Falle meine Befürchtungen eintreffen, würde ich Ew. Hochgeboren dann gehorsamst um Anstellung des geschäftlichen Assistenten und Anstellung zum 1. Januar bitten. Die Königliche Regierung würde bis zu jenem Zeitpunkte gewiß die Vertretung genehmigen.

In der Hoffnung auf Erfüllung der Bitte zeichne ich als Ihr Hochgeboren

ganz gehorsamster

G. Pape, Lehrer.

Königliche Regierung.
Abth. II.

171

Für die erledigte ..... Lehrerstelle an der Schule zu ..... habe ich den Lehrer

.....

ernannt und bestelle hierdurch denselben zum Lehrer an der genannten Schule.

Derselbe hat die mit seinem Amte verbundenen Pflichten nach den gegenwärtig bestehenden oder künftig zu erlassenden Anordnungen treu und gewissenhaft zu erfüllen und dafür die dieser Stelle beigelegten, in der Pfründematrikel verzeichneten Einkünfte und Nutzungen unentgeltlich zu genießen.

Urkundlich unter meinem beigedrückten Siegel.

Schleswig, den ten ..... 189.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Bestallung
für

den

als ..... Lehrer an der Schule
zu .....

Kreisarchiv Stormarn A1

Jk. II. 711. I.

172

Odesloe, 19. Sept. 1892.

Dem Schulvorstand für Vinzier
zu Rittschau

Hierdurch wird Ihnen mitgetheilt, daß die Königliche Regierung mittelst Verfügung vom 16. d. M. – Jk. II 13809 – zur Verwaltung der durch Abgang des Lehrers Lübke zum 1. October d. J. zur Erledigung kommenden Lehrerstelle in Vinzier den Schulamtskandidaten Johann Siewers, welcher in diesem Monat die Entlassungsprüfung am Königlichen Schullehrer-Seminar zu Ratzeburg bestanden, angewiesen hat, bis dahin Schulvorwaltung zur Verfügung zu stellen.

Der Schulinspektor.

Georg Bach

Kreisarchiv Stormarn A1

173

Königliches Schulvisitatorium III.
J. № 6. 2713.

Wandsbek, den 21. September 1897.
Ahrensburg, 25.

Die Bestallungs-Urkunde für den zum Lehrer in Tinzier berufenen Lehrer Pape zu Steele ist unterm 15. d.M. von der Königlichen Regierung bestätigt worden und wird dem Lehrer demnächst durch den Königlichen Herrn Schulinspektor zugestellt werden. Da der Antritt des Pape indessen erst zu Ostern n. Js. erfolgen kann, wird die Stelle bis dahin von dem Schulamts-Kandidaten Siewers, dem neben freier Wohnung und Feuerung monatlich 75 Mk. zu gewähren sind, interimistisch verwaltet werden.

Graf Stolberg.

Georgbaeck.

das Schulpatronat
für Tinzier
zu Neuschau.

Kreisarchiv Stormarn A1

174

Mühlenau den 3. October 1897.

KREIS STORMARN
Kgl. Landr. zu Wandsbek
EING. 9. OCT. 97
J. № 6 2870

Der Königliche Schulinspektion erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß der Lehrer Pape die Lehrerstelle in Mühlenau bereits zum 1. d. M. aufgegeben hat. Nach der vertragsmäßigen Kündigungszeit von 3 Monaten werde Pape am 1. Januar n. J. zu entlassen.

Der Patron der Schule zu Mühlenau
Gerh. Schimmelmann

An
Die Königliche Schulinspektion III
in
Wandsbek.

Königliches Schulvisitatorium III.

Wandsbek, den 9. October 1897.

Adelebe, 12.

6270.

Ergebenst

dem Lehrer und Kantor der Schule

zu Vinzier

in

Rübkthaun

mit dem gehorsamen zurückgesandt, daß

nach einer Verfügung der Königlichen

Regierung zu Düsseldorf der Lehrer Jaspe

die Lehrerstelle zu Vinzier erst zu Ostern

1898 antreten kann. Die Gründe sind

für uns nicht bekannt.

Böhm. Georgbaeck.

Schleswig-Holsteinische Landesbrandkasse.

Kiel, den 29. December 1897.

175

Rechnung

für den Schulvorstand in Vinzier

	M.	Pf.
Gemäß Verfügung der Königlichen Regierung in Schleswig vom 24. Juli 1894 — J. No. 11882 Angabe 2 — ist die Blitzableitung an dem dortigen Schulhause durch einen sachverständigen Techniker einer Revision unterzogen worden, wofür die von der Königlichen Regierung festgesetzten Kosten betragen	5	00
Ja.	5	00

Betrag empfangen und Quittung
an die Schl.-Holst. Landesbrandkasse.

Oldesloe, 15. Februar 1898.

Der Schulinspektor
Georgbaeck.

Kreisarchiv Stormarn A1
Farbkarte #13
B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn A1

J.K. II. 43. I. 176

Oldesloe, 14. Januar 1898.

Das Schulpatronat

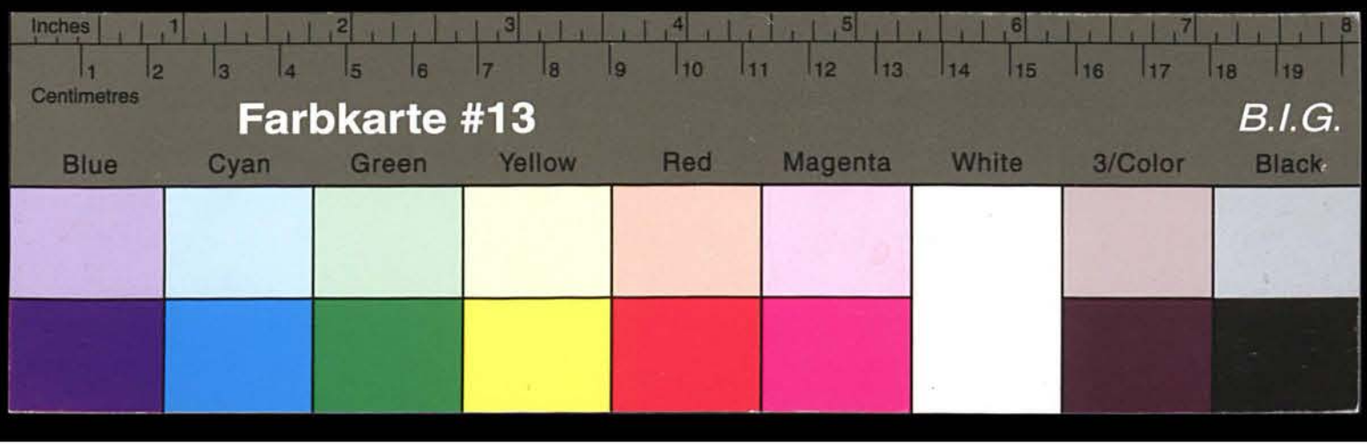
Nütschau

hatte ich hierdurch zu einer am Montag, 17. d. M., Nachmittags 2½ Uhr im Schulhause zu Tinzier abzuhaltenden Sitzung des Schulkollegiums für Tinzier ergebenst ein.

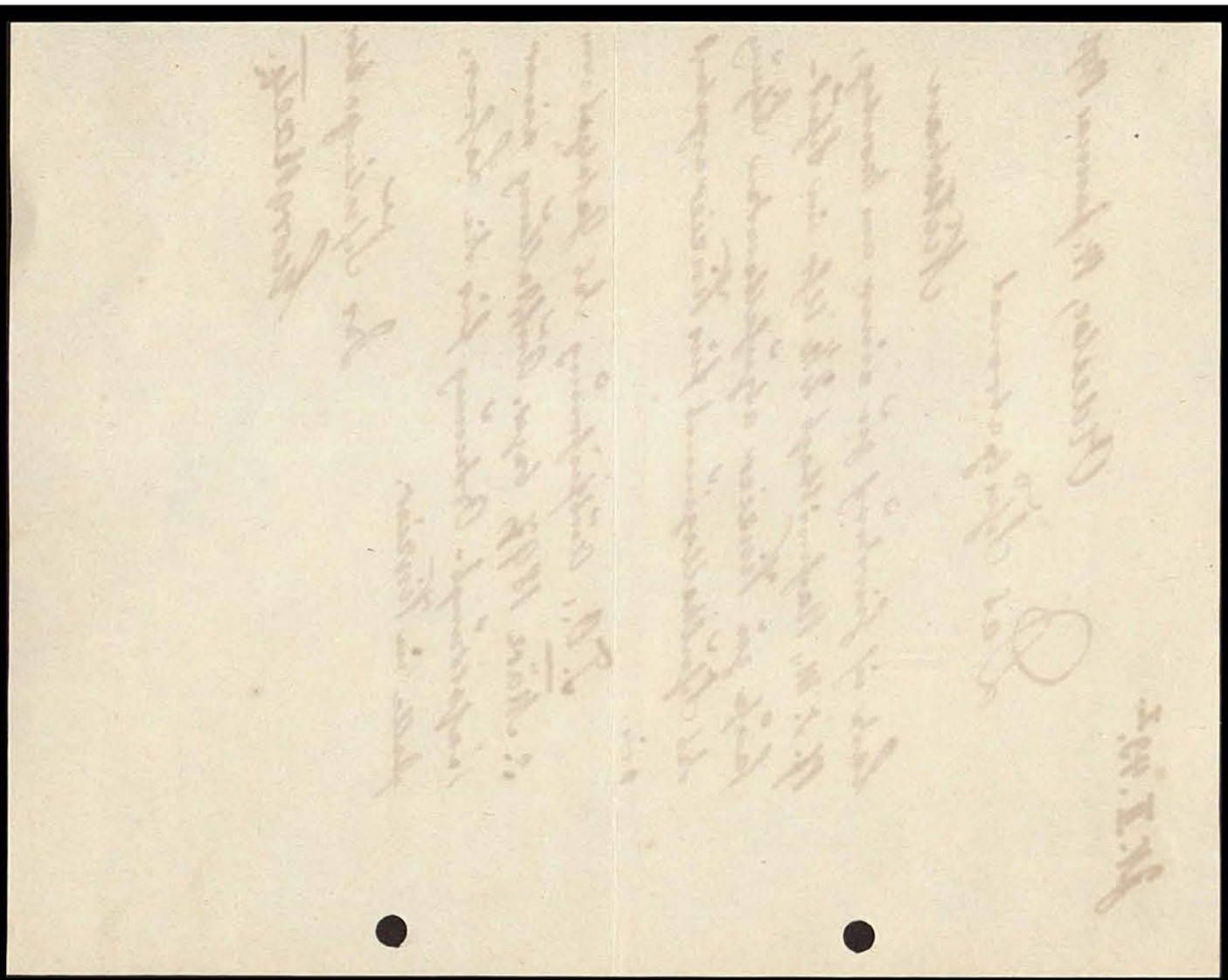
T.O.: Ausführung des Gesetzes vom 3. März 1897 betr. Aufstellung einer Besoldungs-Ordnung für die Lehrerstelle in Tinzier.

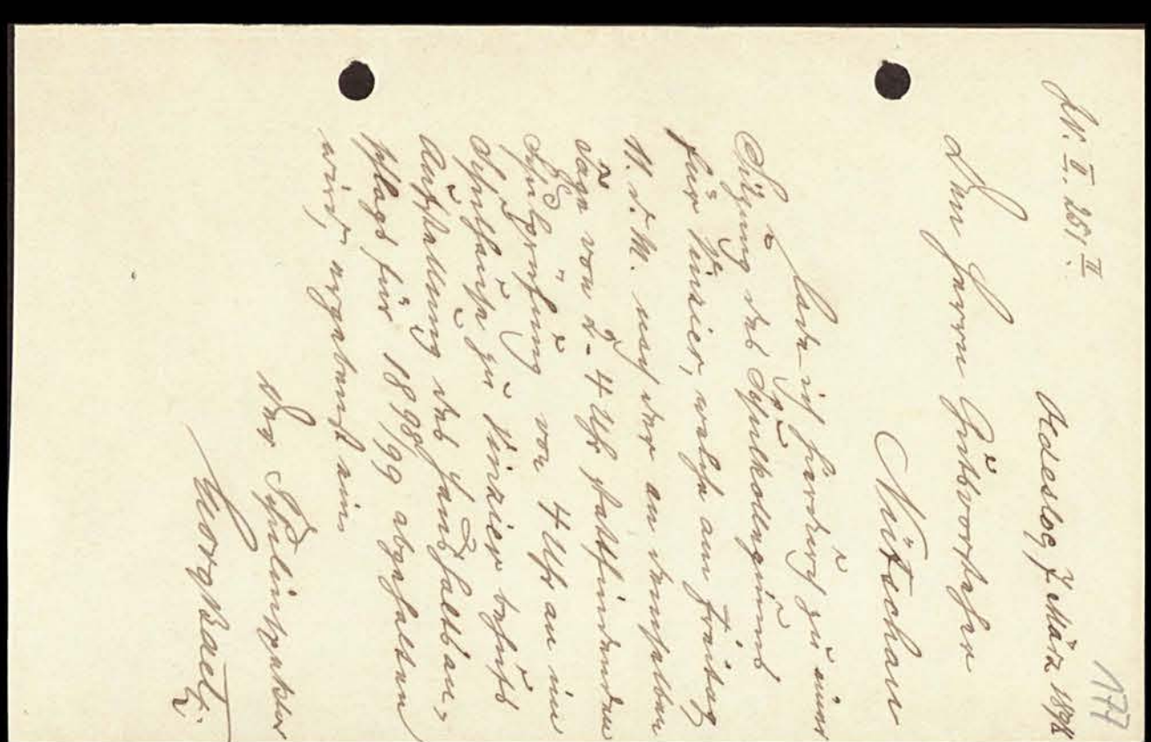
Der Schulinspektor,

Georgsdaetz.

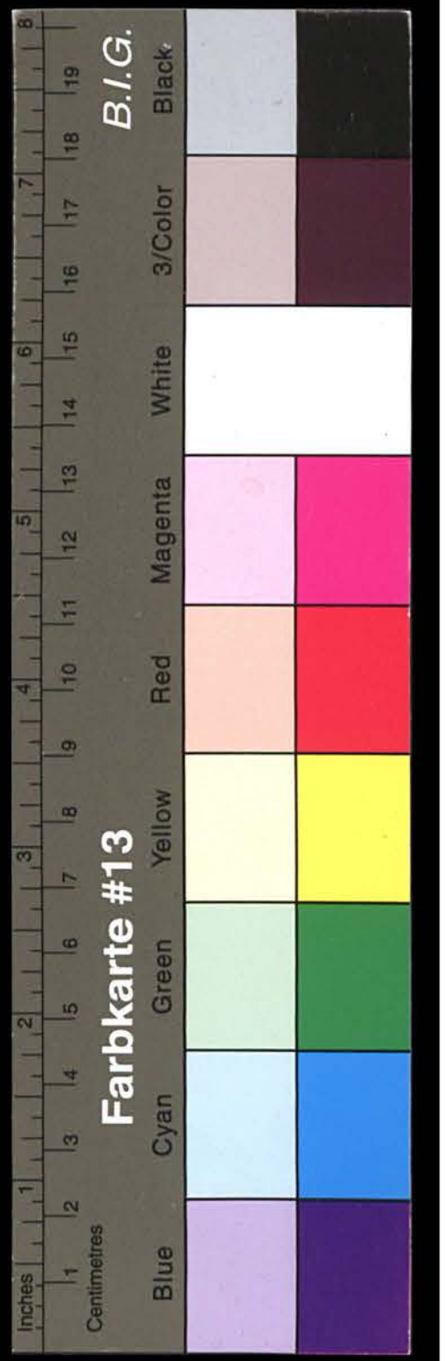


Kreisarchiv Stormarn A1





Stormarn A1
Kreisarchiv S



178

Königliches Schulvisitatorium III.

J. No. C. 762.

Wandsbek, den 5. April 1898.
Altona. 14.

Abschrift.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
U. III. A. No. 2968.

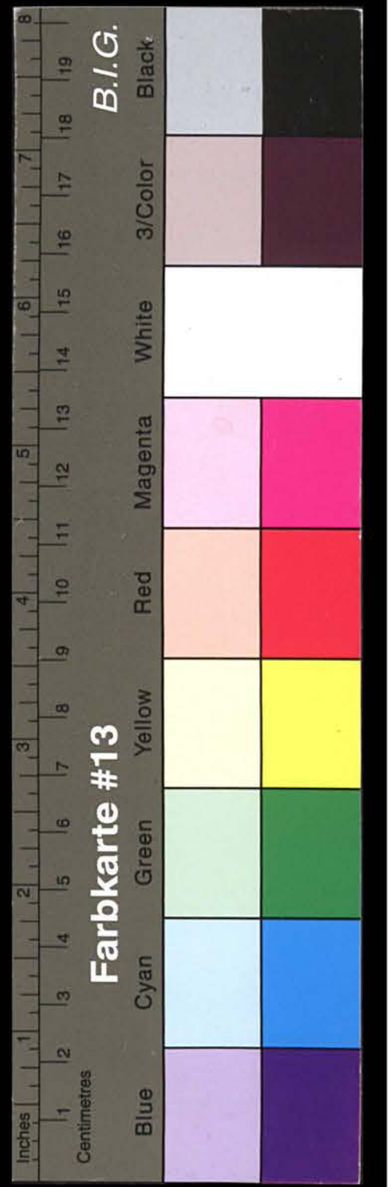
Berlin, den 14. Januar 1898

Bei der steigenden Wichtigkeit des Fortbildungsschulunterrichts erscheint es geboten, die Regelmäßigkeit desselben von Zufälligkeiten möglichst unabhängig zu machen und insbesondere die Genehmigung geeigneter Lokalitäten für diesen Unterricht sicher zu stellen.

Ich ordne daher an, daß künftig in

die

Kreisarchiv Stormarn A1



Die Berufungsurkunden der Volksschullehrer zur Bestimmung aufzunehmen ist, nach welcher der Lehrer, wenn die Vorschlistung auferlegt wird, auf Verlangen gegen eine angemessene, im Streitfalle von der Königlichen Regierung festzusetzende Entschädigung bis höchstens drei Unterrichtsstunden an den im Schulbezirk vorhandenen oder noch zu errichtenden Fortbildungsschulen zu übernehmen.

(gez.) Bosse.

Abschrift zur Kenntnis und mit dem Ersuchen, den vorgeschriebenen Vermerk fortan in den Berufungs-Urkunden der Volksschullehrer aufzunehmen.

Kollin. Georgbaeck. M.

An
das Schulpatronat
zu Mutschau.

Kr. B. 402 I.

179

Oldesloe 9. April 1898.

Dem verehrlichen Schulpatronat

Mutschau

zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich für die Einführung des Lehrers Tape in sein Schulamt zu Vinzier Mittwoch, 13. d. M., Nachm. 3 Uhr eine Schulrede daselbst anberaumt habe.

Im Anschluß daran findet eine Sitzung des Schulkollegiums statt, in welcher die Ablegung der Schulrechnung pro 1897/98, die definitive Feststellung des Schulsozietätsbeitrags pro 1898/99, welche in der letzten Sitzung nicht zum Abschluß gebracht werden konnte, und die Beschlußfassung über die neue Besoldungsordnung für die Lehrerstelle in Vinzier vorgenommen werden.

Unter Einladung zur Teilnahme an dieser Sitzung setze das verehrliche Patronat ich von Vorhandensein hierdurch in Kenntnis.

Der Schulinspektor.

Georgbaeck.

Kreisarchiv Stormarn A1

Sterley, d. 14. April 1898.

Euer Hochgeboren erlaube ich mir, Hierdurch wegen Mangel an Zeit noch jetzt ergebenst zu unterbreiten:
Während meiner Anwesenheit an der Börse in Kinzier kaufte der Pferdehändler, Herr Schlichting, in Kinzier ein Fuder Torf aus dem Pferdehofe. Da dieser dann aufgefordert wurde, den Lohn für den Torf, welcher Herrn Lohne Pape zukommt, auszuzahlen, weigerte er sich, dies zu thun, und gab vor, daß er das erhaltene Fuder Torf als sein Eigenthum ansehen müsse, da er ab schon vom vorigen Jahre her mit dem Pferdehofe habe liegen lassen. Da mir diese Angabe etwas zweifelhaft vorkam, so erlaube ich mir, Euer Hochgeboren im Interesse meines Herrn Auftraggebers in Kinzier ergebenst zu bitten, die Sache mit Herrn Schlichting zu untersuchen.

Hochachtungsvoll
J. Sievers, Lehrer.

An
Ihr Hochgeboren, Herr Herrn
Freiherr von Schimmelmann.
zu

Ritzschau
pr. Oldesloe.

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

182

J.V. II. 702.

Adesloe 22. Juni 1898

Dem Schulpatronat

Neukirchen

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß an
Stelle des zum Militär eingezogenen Mitglieds des Schulvorstands
Eigenkätner für Vinzier als Stellvertreter der nach abgelaufener
Dienstzeit ausgeschiedenen Mitglieds
Schlichting Hermann Hermine der Schlachtermeister Fischer in Vinzier von den Interessenten des Dorfschaft Vinzier gewählt worden ist, die Wahl angenommen hat und gestern von mir auf die gewissenhafte Wahrnehmung seiner Obliegenheiten mittelst Handschlags verpflichtet worden ist.

Der Schulvorsteher
Georg Bach

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Hierdurch erlaube ich mir höflichst Ihre Herren Grafen v. Schimmelmann zu offeriren Neu Hallorf, 23.8.10 Putzen, Zum Preise von M. 8 per 1000 Stück.

Hochachtungsvoll

Reinecke, Kfm.

Neue Hallorf, Kgl. Sachsen.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Centimetres
Inches
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Abschrift: Wandsbek den 18/21 April 1888.
(1888.)

Königl. Schulrevisionskommission. Oldesloe
Wandsbek.
Ja. C. 649.

Ew. Hochwohlgeboren teilen wir auf Ihr Schreiben vom 11. Januar d. J. zur weiteren Veranlassung mit, daß die Königl. Regierung Ihrer Verfügung vom 6. d. M. Ja. II 2675 genehmigt hat, daß der Schulkollegium für Vizier für die Folge auch den Schulinspektor als Vorsitzenden, einen Mitglieder der Schulkommission des Stückener Hofpachts, zwei Mitgliedern der Schulkommission Vizier, den Gutsvorsteher des Stückener Hofpachts und den Ortsvorsteher des Dorfes Vizier zuzuziehen hat. Die Visitationen:

an den Ev. Schulinspektor Pastor Wessel Hochwohlgeboren Oldesloe.

gez. v. Bülow. Georg Beetz

Oldesloe 22/4 1888.

Br. m. s. p. r.

den vorgesetzten Schulvorstand zu Stückenen mit dem Ersuchen übersandt, event. möglichst ein Mitglied der Schulkommission des Stückener Hofpachts zum Schulvorsteher wählen zu lassen und über das Ergebnis der Wahl gefl. Bericht zu erstatten.

Der Schulinspektor:
gez. Wessel.

Stückenen d. 12. 5. 1888

Ja. 265 Br. m. den vorgesetzten Schulvorstand
Oldesloe

ergebenst zu berichten, daß bei der jüngsten Wahl ein Mitglied der Schulkommission zum Schulvorsteher des Stückener Hofpachts der Büdner Rolf aus Stückenen mit 8 gegen 3 Stimmen gewählt worden, welcher Wahl auch Gutsvorsteher Schulz ein günstiges Gutachten im Interesse der Gutsherrschaft beigefügt hat.

Der Gutsvorsteher
der Vizinalschule
gez. Graf von Schimmelmann.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

186

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

1884

Etat				
III	a	—	36 cm.	
IV	c.	—	12.	
Etat		cm	pf.	
III	a.	36.		Pr. cm 134,20 x 2 1/3 Pf. = 44,60
"	c.	12.		zusammen 44,60
IV	b.	10		Hiervon ab 3 v. H. = 1,50
II	a	33.		Bleiben Pf. 43,10
III	b.	34	80	12,50
X		6.	40	
		2/1		
Pr. cm 134,20				
Pf. 44 60.				
Hiervon ab 3 v. H.			1 50	
Bleiben Pf.			43 10	

Titel

188

I. a 1. Die Summe ausser der Hauptbuchung und Hilfsumsatzbuchung
vorgetragen 3/4 derselben nach Grund und Gebäudesteuer
und 1/4 nach Einkommensteuer.
Der Hilfsumsatz Buchung ist unter Matrikel N. 36, 33.
und Antheil 1/8 von der Schuldigkeitsbeiträge.

a 2. Hilfsumsatzbuch (Hilfs. Journal).

5. 1/3 Hilfsumsatzbuch und 2/3 Buch der bäuerl. Gemeindemitglieder
I. der Hülfsten Hauptbuchung und der Hülfsten Hilfsumsatzbuchung.

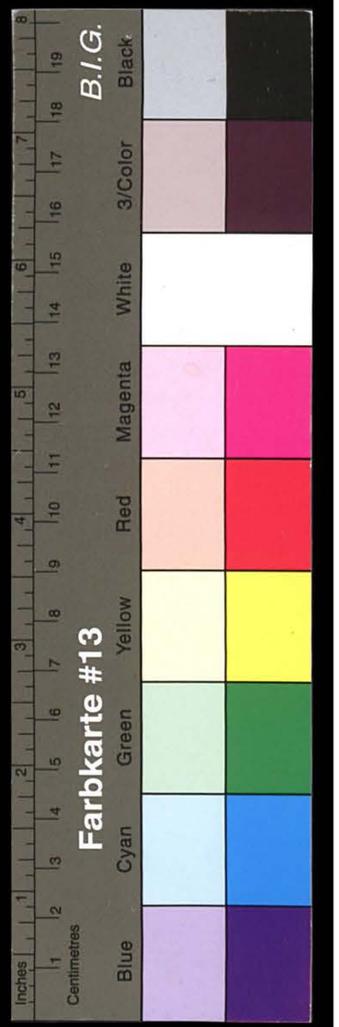
III a
c. 1/3 Hilfsumsatzbuch und 2/3 Buch der Schulgemeinde.
IV b. vorgetragen nach Grund und Gebäudesteuer.
V a.

III b ausser der Hauptbuchung 1/3 Hilfsumsatzbuch und
2/3 Gemeindebuch vorgetragen nach Grund und Einkommen
VI a steuer und adeliche Hilfsumsatzbuch der bäuerl. Mitglieder
der Schulgemeinde. Für Adeliche bis jetzt unbestimmt.

b. Buch der Schulgemeinde 2/3 nach Grund 1/3 nach Einkommensteuer.
X. 1/3 Hilfsumsatzbuch und 2/3 Gemeindebuch vorgetragen nach
Grund Gebäude und Einkommensteuer.

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1



Rechnung

Schulgeld des IV Quartals und Patronatszuschlag

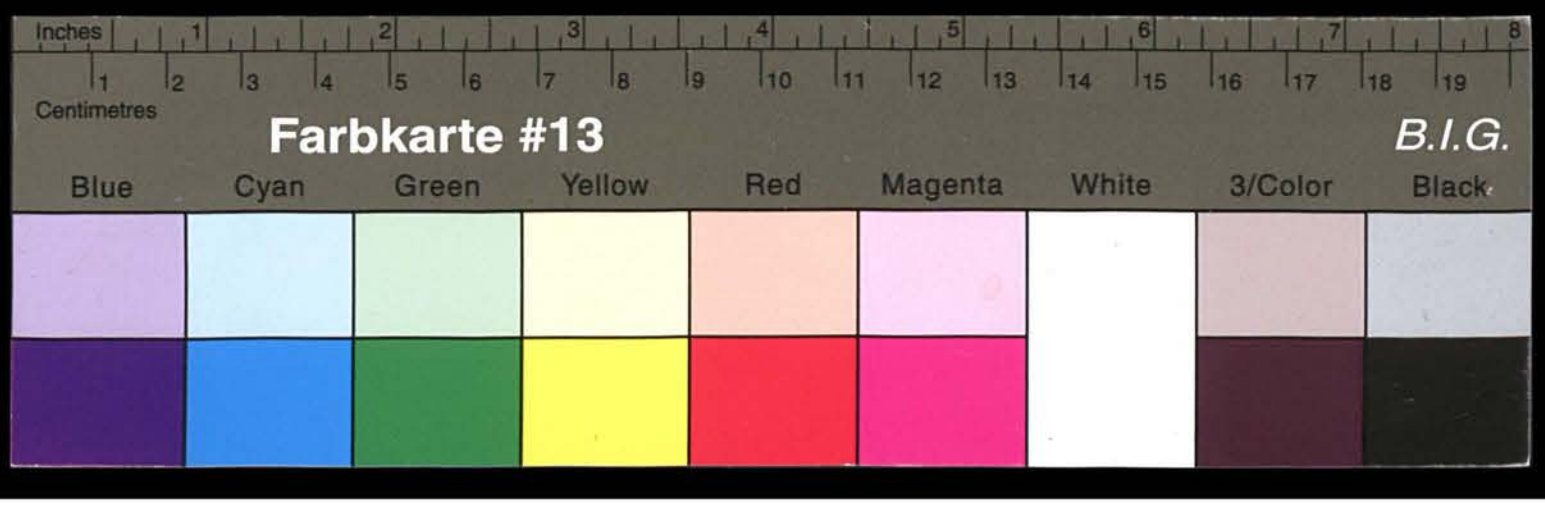
	M.	₰
Endbesoldung für Hauptlehrer Simpfend	90	
Zum Gehalt des Lehrers	9.	08.
zum Gehalt der Lehrerin	9.	
Zum Drittheil zu Lehrmittel u. sonstige Ausgaben	8	02.
Summa	116	10 ₰

erhalten

Vinzier d 26. Januar 1899.

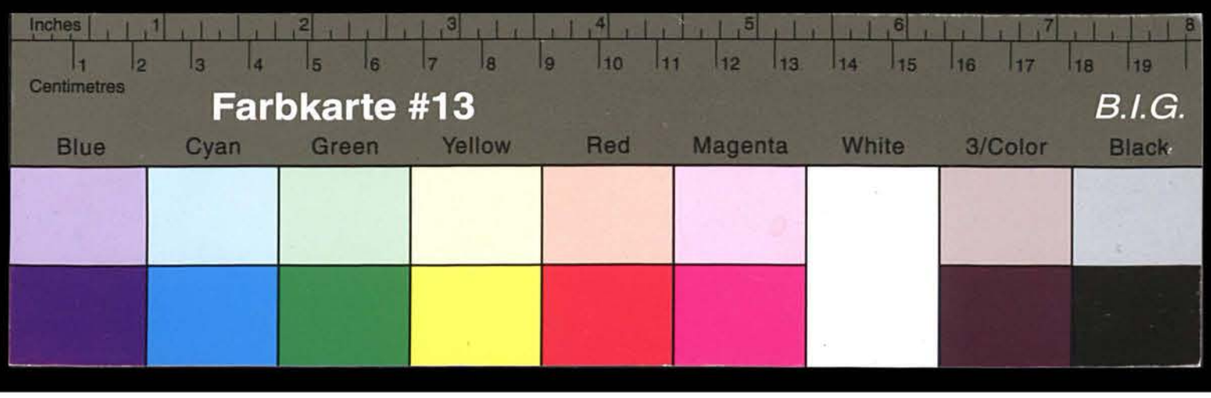
F. Fischer

Schulversäumnis Strafen

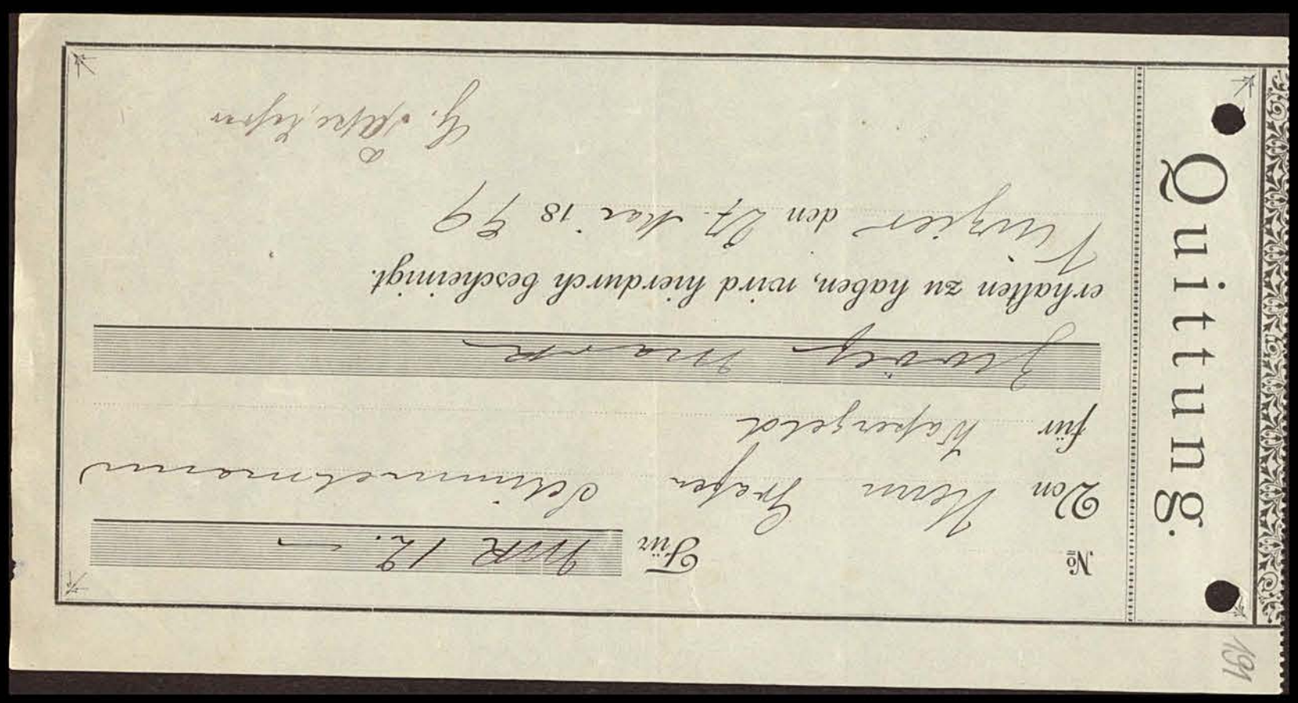


Kreisarchiv Stormarn A1

A90



Kreisarchiv Stormarn A1



Quittung.

№ 1

Für Pfarre Steinmetzmenil

Von Herrn

für Restpreis

Zweiundzwanzig

erhalten zu haben, wird hiermit bescheinigt.

Linz, den 21. Dez. 18 79

H. Mayr

Kreisarchiv Stormarn A1

Jv. I 197. 192

Oldesloe, 13. März 1899.

Dem Schulpatronat

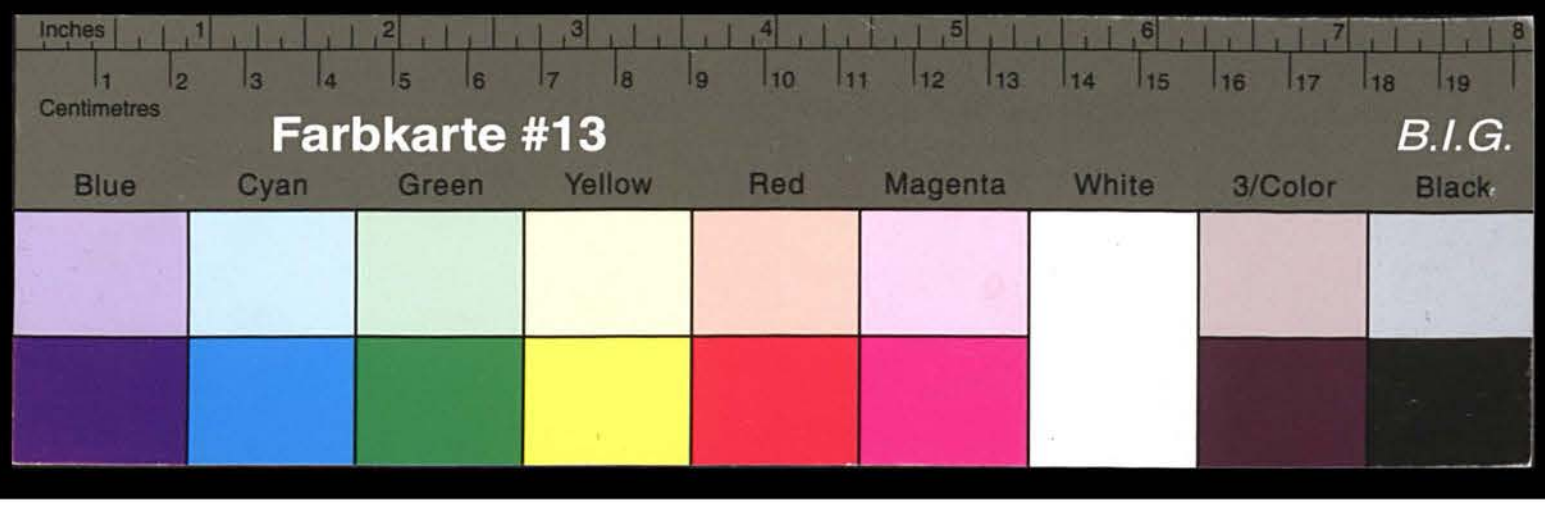
Nütschau

zeige ich hierdurch ergebenst an, daß für die diesjährige Schulprüfung in Vinzier Donnerstag, der 16. d. M., Nachmittags 2–4 Uhr in Aussicht genommen ist.

Der Anschluß an die Prüfung findet eine Sitzung des Schulkollegiums statt, in welcher der Jahresetatsanschlag des Vinzierer Schulverbands pro 1899/1900 aufgestellt werden soll.

Der Schulinspektor.

Georg Baetz.



Kreisarchiv Stormarn A1

A93

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Schulgemeinde Vinzier.

Ortsschulinspection Oldesloe I.

Königl. Schulvisitatorium Stormarn III.

Kreis Stormarn.

Besoldungsbeschluß

des Schulkollegiums zu Vinzier.

~~1. Lehrerstelle, bezw. Hauptlehrer, bezw.~~ **Einzige Lehrerstelle.**

Grundgehalt: 1116. M., darauf sind anzurechnen:

Werth der Feuerungslieferung, bezw. Feuerungsgeld	66,00 M.
Werth des Dienstlandes	360,00 „
~~Werth der Naturallieferungen~~	~~43,20.~~ „
Baare Bezüge	690,00 „
zusammen	1116,00 M.
Dazu Werth der Dienstwohnung und Garten	160,00 M.
Pensionsfähiges Diensteinkommen	1276,00 M.
Alterszulagensatz	120,00 „

2. Lehrerstelle.

Grundgehalt: ..... M., darauf ist anzurechnen:

Werth der Feuerungslieferung, bezw. Feuerungsgeld	..... M.
Baargehalt	..... „
zusammen	..... „
Dazu Wohnungswerth, bezw. Wohnungsgeld und Garten	..... M.
Pensionsfähiges Diesteinkommen	..... M.
Alterszulagensatz	..... M.

Bei einstweiliger Besetzung oder endgültiger Besetzung mit einem Lehrer unter 4 Dienstjahren:

Werth der Feuerungslieferung, bezw. Feuerungsgeld	..... M.
Baargehalt:	..... M.
zusammen	..... M.

Kreisarchiv Stormarn A1
Farbkarte #13
B.I.G. 3/Color Black
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White
Inches Centimetres

3. und 4. Lehrerstelle:

Grundgehalt: ..... M., darauf ist anzurechnen:

Werth der Feuerungslieferung, bezw. Feuerungsgeld . ..... M.

Baargehalt . . . . „

zusammen ..... M.

Dazu Wohnungswerth, bezw. Wohnungsgeld und Garten . . . . „

Pensionsfähiges Diensteinkommen ..... M.

Alterszulagensatz . . . . „

Bei einstweiliger Besetzung oder endgültiger Besetzung mit einem Lehrer unter 4 Dienstjahren:

Werth der Feuerungslieferung, bezw. Feuerungsgeld . 66,00 M.

Baargehalt . . . . . 900,00 „

zusammen 966,00 M.

ausschließlich der Dienstwohnung nebst Garten im Werthe von M. 150,00.

Vorstehender Besoldungsbeschluß tritt unter Aufhebung aller früheren Bestimmungen vom 1. April 1897 an gerechnet, in Kraft.

Beschlossen in der Sitzung des Schulkollegiums vom 13. April 1898.

(gez.) Georgbaetz, Schulinspektor, Vorsitzender.
(gez.) D. Stegelmann. (gez.) J. H. Willhöft.
(gez.) F. Schlichting

Bestätigt
Schleswig, den 9. Mai 1898.
(L. S.) Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.
II 9144. (gez.) Schow.

---

für die Richtigkeit der Abschrift:

Der Schulinspektor.
Georgbaetz,
Hauptlehrer.

Oldesloe, 23. Mai 1898.

OLDESLOER KIRCHENSIEGEL

195

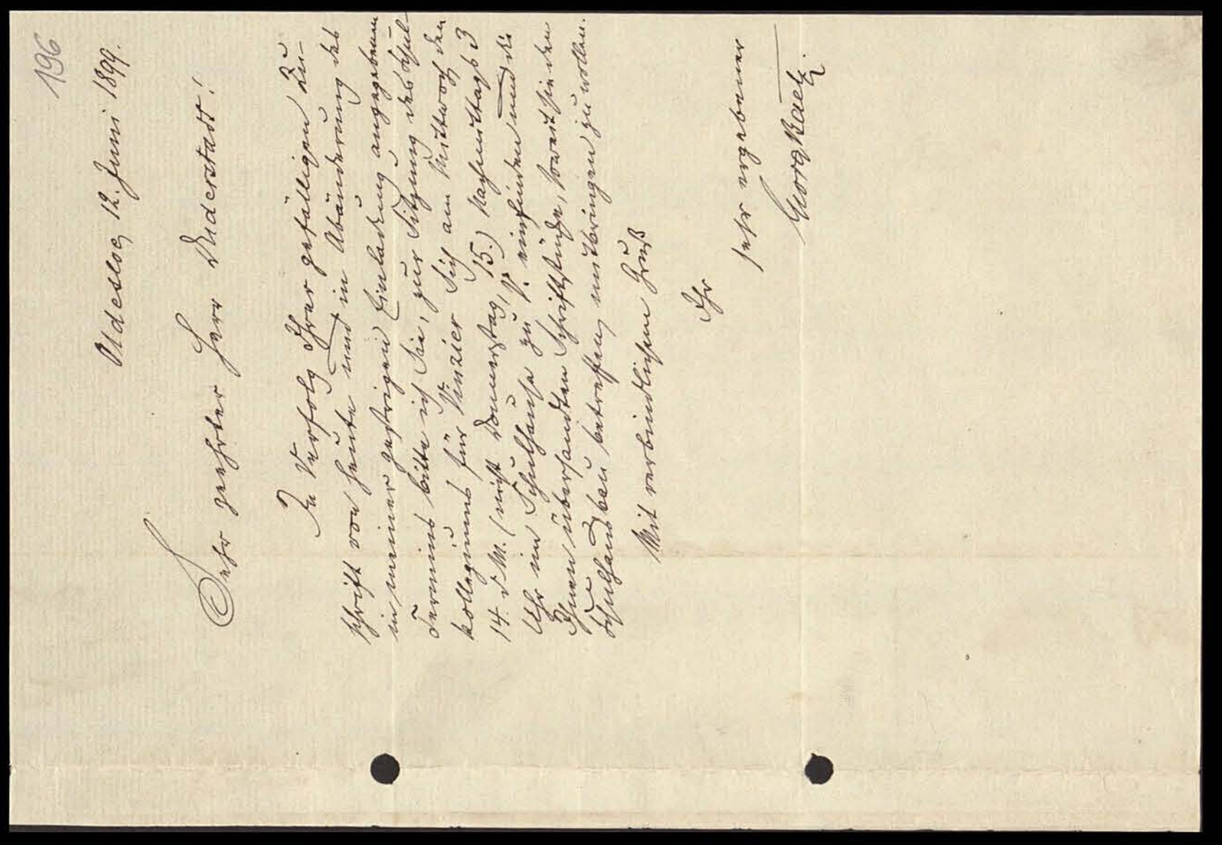
Oldesloe, den 16. Juli 1898

An
die Königliche Regierung, Abth.
für
Kirchen- und Schulwesen
hier.

Betreffs Bericht vom 15. d. M. Vorgemerkte Besetzung der Schule zu Reinfeld, Kr. Stormarn.

Die 6. Schule, 5klassig, 1 Lehrer Peter Pape, 27 J. alt, evangelisch in Reinfeld.

Die Besetzung der mittelsten von Schule zu Reinfeld ist ohne 30 Fuß breit oder mit 20 Fuß hoch. Trotzdem es von 3 Fenstern Licht erhält, ist es doch dunkel, weil die Fenster zu klein und mit zu viel Holzwerk versehen sind. Eine Erneuerung der vorhandenen Fenster kann nicht verlangt werden, weil die Mauern der Fenster in die Fensterbank verlegt sind. Die Wölbung der Decke verursacht, daß die Fenster in die Fensterbank verlegt sind. Die Wölbung der Decke verursacht, daß die Fenster in die Fensterbank verlegt sind.



Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Schleswig, den 2 Jan. 1899.

G. R. an den Herrn Kreisbauinspektor
in
Altona.

Zur Kenntnis mit dem Ersuchen, baldgefällige weitere Besichtigung der Schulgrundst in Ritzebüttel vorzunehmen und sich demnächst gutachtlich zu äußern, in welcher Weise und mit welchen Einzelheiten Körperunterschiede die verschiedenen Neubauten beseitigt werden können.

Königliche Regierung
Abtheilung für Kirchen und Schulsachen
gez. Unverw. Klopsch. Burkhj, v Düring.

Der Königl. Kreisbauinspektor
H. N. 372.
betreff
der Schulhaus in Ritzebüttel

Altona, den 16. März 99.

Berl. vom 2 Jan. 1899
" 26.6.91
" 27 Feb. 1899
" 3872.

Seine bisher Beschäftigung der Schulneubauten in Ritzebüttel würde sich leicht in der vom Bauinspektor Allmann in seinem Berichte vom 16 Dezbr. v. J. vorgeschlagenen Weise ermöglichen lassen, indem die Fenster von den beiden Hauptklassen zusammengezogen ~~werden~~ und an der Giebelwand neben Fenster

Fenster derart angeordnet würden, daß die Fensterfläche = 1/5 der Grundfläche der Schulzimmer würde, die Schultische z. z. würden genug einzupassen sein, so daß der Lichteinfall von der linken Hand fällt. Ich kann diese Ausführung mit Rücksicht auf den vollständigen, jetzt bestimmten Verfall der Schulgebäude und der Lehrerwohnungen, jetzt Lehrerwohnungen genannt, nicht empfehlen und nur dringend raten, mit möglichst Neubau einer Schule und gleichzeitiger Verlegung des Neubaus auf Schulgrundst vom Hafendamm zu vorgehen. Nicht mit sich die Fensterfläche der Schulgrundst vergrößern, vollständig ein- dicht und dauernd passe, so daß die jetzt vorhandene Lehrerwohnung als solche benutzbar zu bezeichnen ist, und der Arzt ist gefragt, so daß der Aufenthalt seiner einmal 14 Tage nötig, daß werden müßte, weil der Lehrer in der Schulzimmer eindringt und

Königl. Regierung
Abth. f. Kirchen u. Schulsachen
Tgb. No. II 5203.

Schleswig, den 8. Mai 99

Anschl. mit 2 Anlagen ü. R.
an
den Königl. Schulinspektor Herrn III
Herrn
Mannsbek.

mit dem Ersuchen, mir gefl. den Inhalt
Ihrer Verhandlung mit dem
Schulvorstande und dem Schulgemeinde-
rathe in Angelegenheit der Anlage eines
4 Morgen großen Gartens gefl. berichten.

gez. Schnor. Klopsch. Dierks. Lüders.

---

und sind sie über den
Inhalt, speziell der Schul-
acte, sind abgeneigt,
den Abschluß dieses zu
befürworten. Die Unterschrif-
ten sind verbrannt,
der Schulvorst. und Gemeinderath
ist auf unsere Aufforderung
einberufen.
Der Raum wird benutzt
der auf dem hinteren Schul-
hofe der Schulgrundstücke vorhan-
den können oder es
wird beabsichtigt auf dem
Grundstück zu verbleiben sein
und ein neues Schulgrund-
stück von dem zu erwer-
benden von 3000 ℳ zu erwerben
sein.
Auf ganz ergebenst würde
bei der Besichtigung des
Augelmannschen Grundstü-
ckes, wozu circa 30 ℳ
zu verwenden sein würden.

gez. Weiß

Kreisarchiv Stormarn A1

Jr. II 461.

200

Oldesloe, 11. Juni 1899.

An den Schulpatronat

Nützschau

übersende ich hierneben Regierungs-Verfügung vom 8. v. M. II 5203 nebst 2 Anlagen zur gefälligen Kenntnisnahme und mit der Bitte, diese Schriftstücke mir zu der am Donnerstag 15. d. M. Nachmittags 4 Uhr, im Schulhause zu Vinzier stattfindenden Versammlung des Schulkollegiums, zu welcher Obigerhalber ich hiermit ergebenst einlade, wieder gefälligst vorlegen zu wollen.

9/

Der Schulinspektor.

Georgbach.

Kreisarchiv Stormarn A1

Neustadt i. Holstein
den 25 Juni 1899.

201

betreffs
Patronatsschule in
Pinneberg
Verf. d. kgl. Reg. Abt.
f. Kirchen u. Schul-
wesen Tgb. II 5203
vom 8 Mai 1899

Im Laufe des Monats, d. J. stattgefundenen Besprechung des Schulkollegiums der Schule zu Pinneberg wurden von dem Vorsitzenden Schulinspector Herrn Superintendent Lauch in Holstein die Bedürfnisfrage der Herrn Pinneberger Director Ullmann vom 6 März d. J., betr. Umbau resp. Neubau der Schulgebäude angeregt und gestattet sich das ganz gehorsamst unterz. Consistorium folgendes zu berichten:

Die in den beigefügten Acten gewünschten Bedingungen zur Herstellung einer besseren Lüftung etwa durch einen Neubau des Nebengebäudes u. eine genügende Canalisirung des Schulgebäudes sollen nach den beiliegenden Zeichnungen sofort noch in den nächsten Schulferien ausgeführt werden.

An d. Königl. Hochw.
Landrath zu
Pinneberg
mit d. gehorsamsten Bitte
um Weitergabe an d.
Königl. Reg. zu
Schleswig
der Schulgebäude
Nachricht

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1
Farbkarte #13
B.I.G.

müssen gesetzt werden müssen
nicht der Wahrheit entspricht.
Von Wirklichkeiten des Schul-
collegiums sowie dem
Gemeinde-Vorsteher in Ninzin
ist v. Latzow in d. nächsten
Tagen d. Herrn Kreisbaum
Inspector angesetzte Augen-
schein abgehalten u. wird auf
das Gutachten desselben bestimmt
Es liegt mir vollkommen
fern, d. Tagesicht der Königl.
Kreisbaum inspection
in gleicher Form zu
widerlegen, doch müsste
ich d. ganz gehorsamst bitten
mir gestatten, bemerken
zu wollen, dass die von
d. Königl. Herrn Kreisbaum
Inspector eingesandten
Berichte über Ninzin
nur auf dessen gesetzliche
Wahrnehmungen sich be-
schränken u. nicht beim
Schule wurden durch
übertriebene Angaben
einiger ungesinnten
Dorfbewohner
Ebenso ist mir die
Handlungsweise der
Herren Amtmann Nissen
Allmann, der sich gele-
gentlich der Besichtigung
der Ninziner Schule
bei einem Gastwirt
in Oldesloe nach einem
Wermögens- Verhältnissen
erkundigte, unanständig.

Einer hohen Königl.
Regierung vorstehend ist
dass ich stets mein bestreben
sein wird, meinen Wor-
pflichtungen als Schulvor-
stand in jeder Beziehung
nach zu kommen u. bitte
ich ergebenst ganz gehorsamst
die in Vorstehung gebrachten
thatsächlichen Abweichungen
von d. Ninziner Schule
genehmigen zu
wollen.

Das Schul-Protocoll
der Schule zu Ninzin

D.

Inventarverzeichnis
der Schule zu Ninzin.

No.		Zahl.	No.		Zahl.
1	Tafel	1	39.	Lesebücher	1
2	Pfennig	3	40.	Gesangbuch	1
3	Tafeln	3	41.	Psalmen	1
4	Rechenmaschine	1	42.	Biographien	1
5	Lineal	1	43.	Kuhlmann, Zeugnis 1-3	3
6.	Zirkel	1	44.	Krüger, Geschichte	1
7.	Tintenfässer	1	45.	Bibliothek, Teile:	
8.	Tintenfässer mit Tafeln	1	46.	Schulbibliothek, Teile:	
9.	Kartenständer	1	47.	Linien	
10.	Zange	1	48.	Lineal	1
11.	Thermometer	1	49.	Tafel	1
12.	Tische mit Bänken	12	50.	Tafeln	1
13.	Tisch	1	51.	Thermometer	1
14.	Geige mit Kasten	1	52.	Kasten dazu.	1
15.	Bilder	8			
16.	Wandtafeln für Tafeln.				
17.	Wandtafeln für Zeugnisse				
18.	Modelle für Zeichnungen.				
19.	Physikalische Apparate.				
20.	Bäbe für Rechenmaschine.				
21.	Tintenfaß für Zeichnen.				
22.	Kasten für Tintenfässer.				
23.	Skelettteile von Tieren.				
24.	Schreiber, Naturgesch. Bilder	2			
25.	Kreiskarte	1			
26.	Königsberg	2			
27.	Karte von Thüringen, Atlas.	1			
28.	Karte von Europa.	1			
29.	Karte der deutsch. Reiches	1			
30.	Gebiss. (Kautschuk.)	1			
31.	Anschauungsbilder	4			
32.	Naturgesch. Bilder	4			
33.	Lineal, ganz klein	1			
34.	Tisch	1			
35.	Lesebuch	1			
36.	Lese Lesebuch, Teile:	6			
37.	Turnbänke	2			
38.	Natrl. Lesebuch	1			

Pos.	Stückzahl	Gegenstand	Einheits-Preis Mark	Pf.	Geldbetrag Mark	Pf.
		Umbau				
		der Schule zu Vinzier				
		Kreis Eiderstadt				
		Schulgebäude				
	7	Fenster mit Gläsern und Anschlagen und Futter	25	–	175	–
	4	alte Fensteröffnungen schließen	1	–	4	–
	1	neue gusseiserne Einfahrtsthür bestehend complet mit Anschlag i. Anschlag	30	–	30	–
	1	neue Kellerfallen Thür mit Lagereisen versehen			15	–
	1	Thür zum Boden Reparieren			4	–
	1	Giebel Reparieren			6	–
	3	Tafeln der Fenster neu einsetzen innen kitten, außen fügen	13	0	39	0
		Das Gebäude außen und Fugenarbeit			10	–
		Anstreicherarbeiten im 5R.			10	–
	150	qm Vanstlaken (Flur, Küche, Kammer u. Speise Kammer massiv rot gelben		7	10	50
		Alles Holzwerk mit Carbolineum streichen			150	–
		Summa ℳ			2834	–

Kreisarchiv Stormarn A1
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Pos.	Stückzahl	Gegenstand	Einheits-Preis Mark	Pf.	Geldbetrag Mark	Pf.
		Stallgebäude				
	900	Steine zu verarbeiten	16	–	144	–
		Kalk			20	–
	33	qm äußere Fugenputz		80	26	80
	98	qm Innenwandputz		40	39	20
	22	qm Cementboden	2	80	61	60
	12	qm Isolirung der Fenster mit Asphaltpappe	1	70	20	40
	1	Satz Hölzer für Dächer u. Fenster			40	–
	83	m [illegible] zu verarbeiten u. aufzustellen		20	16	60
	44	qm Dachfläche mit ganz Dachpfannen	1	60	70	40
	44	qm Dachfläche mit Pappe decken		80	35	20
	1	Trog			40	–
	2	Halbthüren mit Beschlag	7	–	14	–
	6	Doppelfenster complet mit Beschlagen	8	–	48	–
	8	Fenster mit Beschlag u. Beschlagen	11	–	88	–
	3	qm Fenster mit Glas complet	3	50	10	50
		Fenster mit Carbolineum streichen			5	–
		Erdarbeit			12	–
		Ja. M			633	40
		Ausgefüllte Steine zu Sand				
		Chamottearbeit mit Beschlag Anschlag			135	79

30 Mark
von 14 Tagen Hälfte gezahlt fertig
abzuziehen

Der Ofen soll zu stellen
vor Weihnachten auf Einzug
2 Stück.
Ist der Backofenbäck über-
nimmt Herr Schroeder abzuziehen.
ca. die alten Steine aufzuschichten.
Schroeder.

Schröder

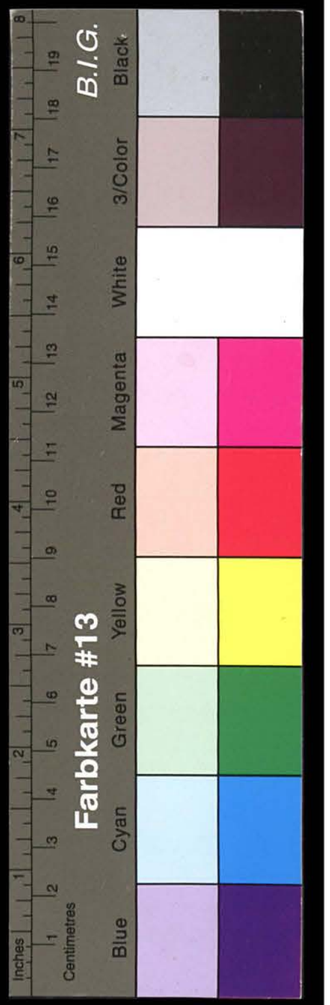
Kreisarchiv Stormarn A1
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Pos.	Stückzahl	Gegenstand	Einheits-Preis Mark	Pf.	Geldbetrag Mark	Pf.
		Malerarbeiten. Schulzimmer				
1.	79,05 qm	Anstreichen der Wände und Decke zu streichen		20 40	31	62
2.	6	Paar neue Kreuzfensterflügel zu streichen		2 00	12	00
3.		1 Rolljalousie 3,00 Mtr. hoch, 2 Fenster à 4,00 Mk		2x	11	00
4.	2	Thürfüllungen		1 50	3	00
5.	36	lfdm. Fußleisten		18	3	50
5a.	93	qm Wandfläche streichen			1	67
		Kleiner Schulzimmer				
6.	39,25	qm Wandfläche zu streichen		0 18	7	07
7.	13,30	qm Anstreichfläche der Ofenfarbe zu streichen		0 40	5	32
		Vorplatz				
8.	12,51	qm Anstreichfläche zu streichen		0 40	5	04
		Aborten				
9.	6	Paar neue Kreuzfensterflügel zu streichen		1 80	10	80
10.	8	Paar alte Fenster (20 Scheiben)		2 20	17	60
11.	2	Haus-Thürflügel	4,00	2 20	6	20
12.	6	qm Anstreichfläche zu streichen		0 55	3	30
		Wellenbäume				
13.	8	Stück hölzerne Lager zu streichen		2 00	16	00
14.	5	qm Anstreichfläche zu streichen		0 60	3	00
15	1	eisernes Fenster		0 80	1	60
16.	1	Schornstein			2	00
		Zusammen Mk Schulzimmer 1.06.			139	05
					16	74
					155	79

Oldenlove 13.6.99. H. Krull Maler.

Kreisarchiv Stormarn A1
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

Kreisarchiv Stormarn A1



Pos.	Stückzahl	Gegenstand	Einheits-Preis Mark	Einheits-Preis Pf.	Geldbetrag Mark	Geldbetrag Pf.

Technisches Versandgeschäft R. Reiss, Liebenwerda. Form. Nr. 1.

207

Der Unternehmergenossenschaft verpflichtet sich den Neubau am Spritzhause in Pinnow innerhalb 2 Wochen pro dato. mit die ganzen Arbeiten einschließlich Neubau der Kinnowbrücke innerhalb 3½ Wochen pro dato fertig zu stellen. Für jeden Tag verspäteter Ablieferung waren 30 M (dreißig Mark) in Abrechnung zu bringen. Der Bau beginnt am Montag den 7 August cr.

Pinnow d. 4 August 1899

J. Schröder

Kreisarchiv Stormarn A1

208

Winsen a. Luhe 1899

An
den Gutsbesitzer Lüdemann
Hochwohlgeboren
zu
Klostermarie

6000 Stück Steine [illegible]

Winsen 10/5 [illegible]

Der Gutsbesitzer Ch. Kröger will die
Hälfte seiner von der Lüdemannschen
Hälfte zu kaufen a Tausend 6 M.
Der Gutsbesitzer D. Hagelmann ist gewillt
den beiderseitigen Steinbruch zu
verpachten, wegen dem sich
Reflektanten bei sich bietenden
Gelegenheit [illegible]
für Rückantwort sehr ist
[illegible]

Hochachtungsvoll
H Johannsen

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

209

Nr. II 679. Oldesloe, 30. Juli 1899.

Abschrift:

Schleswig, 20. Juli 1899.

Kön. Reg.
Abt. f. Kirchen- u. Schulwesen.
Nr. II 12789.

Wir sind unter den vorgetragenen Umständen damit einverstanden, daß von dem Neubau des Schulhauses in Linzien vorläufig Abstand genommen und das Schulhaus sofort ordnungsmäßig in Stand gesetzt wird. Das Nebengebäude hingegen ist neu aufzuführen.

Die Ausführung ist zu überwachen.

Bis zum 15. September d. Js. erwarten wir Bericht über das Geschehene.

(gez.) Gerling.

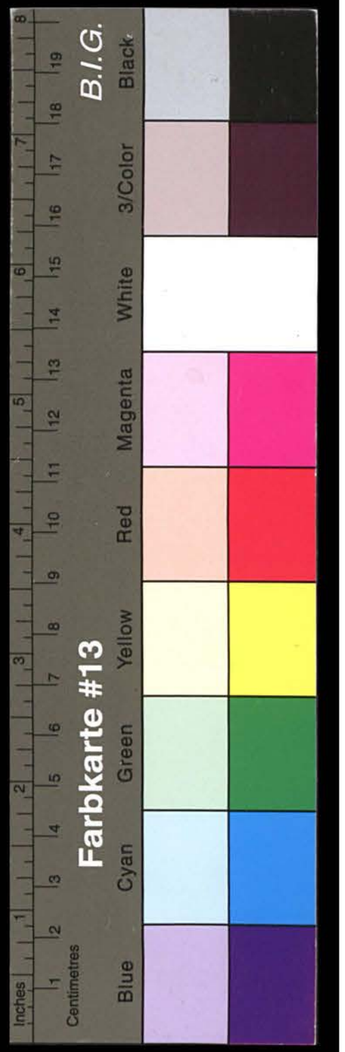
An das Königliche
Schulvisitatorium III
zu Wandsbek.

Kön. Schulvisit. III. Wandsbek, 28. Juli 1899.
C. 1768. U. R. Oldesloe, 30. —
an den Königl. Herrn Ortsschulinspektor I
zu Oldesloe
zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.
Die Ausführung der Bauarbeiten bitten wir zu überwachen und bis zum 10. Septbr. d. Js. über das Geschehene zu berichten.

J. V. v. Bülow. (gez.) Georg Raeck

An das Schulvorstand Rütschau. Der Kirchspielschr. Georg Raeck.

Kreisarchiv Stormarn A1



Berechnung

Pfründgeld des I Quart 1899/1900 vom Patronat zu zahlen

	M	Pf
Landschädigung für Pastorats Viehstand	90	
zum Gehalt des Pastors	9.	09
zum Gehalt der Pastorin Witwe Pastors in	9	
zu Schmittal und sonstigen Aufgaben ...		
Summa	1084.	09

Vinzier d 10 Juli 1899.

P. Fischer Pfründenverwaltungs Pastor

14/7 Betrag empfangen
H Fischer

Berechnung

Pfründgeld des II Quart 1899/1900 vom Patronat zu zahlen

	M	Pf
Landschädigung für Pastorats Viehstand	90	
zum Gehalt des Pastors	9	08
zum Gehalt der Pastorin Witwe Pastors in	9.	
zu Schmittal und sonstigen Aufgaben		
Summa	1084.	08.

Vinzier d 10 Juli 1899

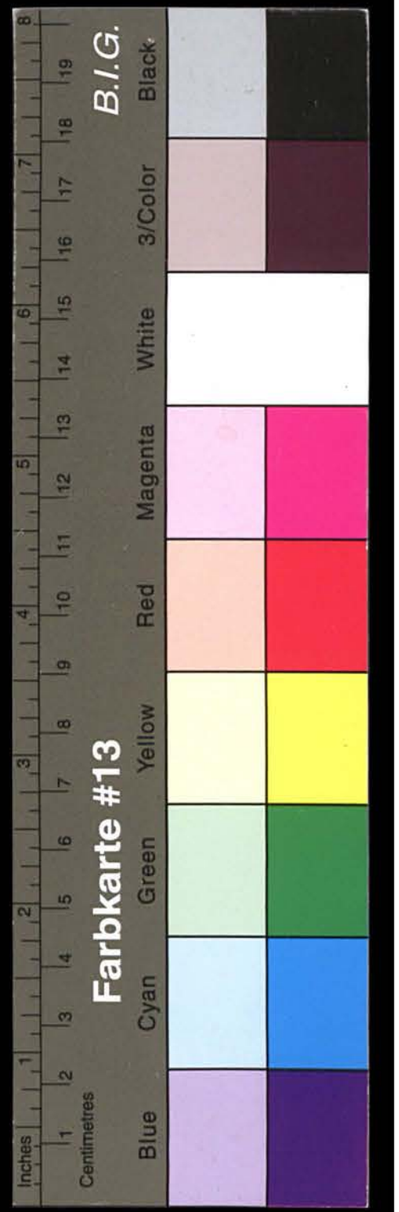
P. Fischer Pfründenverwaltungs Pastor

14/7 Betrag empfangen

H Fischer.

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1



beantragen wird, würde es allerdings kaum abgehen, es sei denn, daß Sie bereit wären, selbst die Besetzung der Stelle durch die Königliche Regierung mit einem Seminarabiturienten, unter Verzicht auf Anhörung Ihrer Lehrerkonferenz für Sie Wahl zu beantragen. In diesem Falle würde ich um tunlichst beschleunigte Einreichung eines solchen Antrages bitten.

Mit vorbindlichem Gruß

Ihr

sehr ergebener

Georg Baetz.

212

Königliches Schulvisitatorium. III.

J.-Nr. C. 2203.

Wandsbek, den 21. September 1899.
Oldesloe, 26.

Auf Ihren Antrag vom 29. v. Mts. hat die Königliche Regierung in Schleswig durch Verfügung vom 15. d. Mts. – II 12733 – den Hülfslehrer Peters aus Sierksfelde zum Lehrer an der Schule in Vinzier berufen und den Tag des Dienstantritts auf den 1. k. Mts. festgesetzt. Die Anstellung haben wir dem Königlichen Herrn Schulinspektor in Oldesloe zur Aushändigung übersandt.

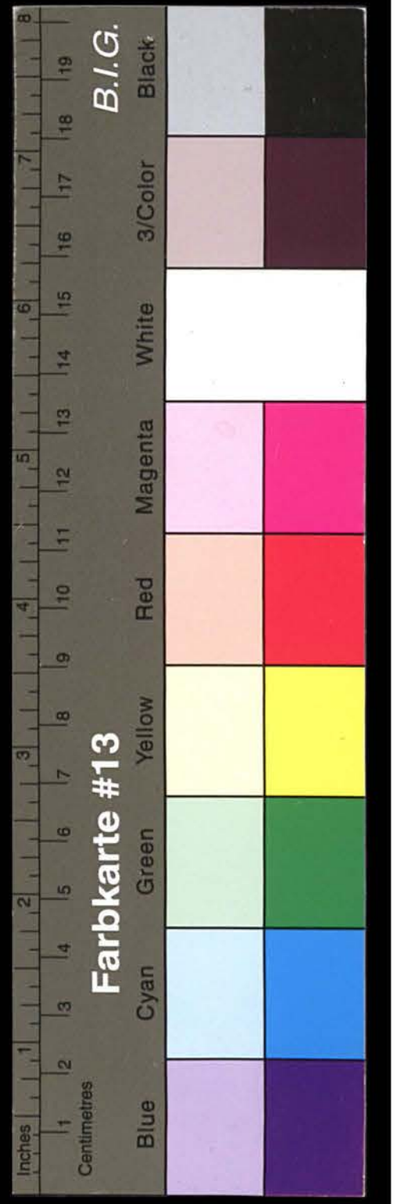
J. V.

v. Büdord Georg Baetz.

An
das Patronat der Schule
in Vinzier
zu

Bei Uebersendung vorstehender Mitteilung setzen wir Sie gleichzeitig davon in Kenntnis, daß der Hülfslehrer Peters am Dienstag, 3. Oktober, Vormittags 9 Uhr, von mir in das ihm übertragene Amt eingeführt werden soll. Sie wollen [illegible]

Kreisarchiv Stormarn A1



sichert wurden wird.

Mit Rücksicht darauf, daß es dem Schmied Ausführung einiger dringender Fälle wenigstens im Anfang nicht möglich zu machen, und auf die ihm bei seinem Besuch in Vinzier aufgegebene Vorgänge, daß für den Kommandanten Winter der Platz in der Hofschmiede sich nicht als dringend leistungsfähig erweisen könne, habe ich meine Zustimmung dazu gegeben, daß er für den bevorstehenden Übergang und bis dem Inhaber Hegelmann wohnen habe ich aber zugleich ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das Patronat einerseits mit Grund erwarte, daß die Reparaturarbeiten an der Reservewohnung mitglob seinen wenn durch Rückbauwohnung Platz das Gerüst die Wohnung den Verfall drohe gegeben werde, und daß andererseits seine darauf zu rechnen sei, daß das p.g. Patronat nachweislichen Mißständen bereitwilligst abhelfen werde. Ich habe ihn deswegen aufgefordert mit Ihnen seine Übereinkunft in das Gehalt in Ausblick zu nehmen.

Peters trägt sich übrigens mit der Absicht, daß seine von dem Kreisausschuß des Kreises Lauenburg, bereits am 11. d. M. erfolgte Ernennung zum Lehrer in Grunhof von der Königlichen Regierung noch bestätigt werden. Sollte diese Erwartung so wird allerdings auf eine längere Wirksamkeit des Peters in Vinzier nicht zu rechnen sein; jedenfalls ist das aber, solange

bezügliche Regierungs-Verfügung noch nicht hier eingegangen kann Hindernis für seine auf den 3. Oktober cr. anberaumte Einführung zu der das Patronat hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Der Landrat
Georgbaetz.

Kreisarchiv Stormarn A1

Königliches Schulvisitatorium. III.
J. No. C. 2021.

Wandsbek, den 11. September 1887.
Oldesloe
15

214

Unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 20. v. Mts. verfehlen wir Ihnen, daß nach einem Ministerial-Erlaß vom 8. Juli 1887 die Schulaufsichtsbehörde befugt ist, über den Zeitpunkt der Entlassung oder Versetzung eines Lehrers sein amtliches Benehmen gutachtlich auf dienstlichen Rücksichten zu befinden, so daß die Bestimmung über Einstellung der Kündigungsfrist seitens des Lehrers ohne gerichtliche Bedeutung sind. Wir ersuchen wir dem hiesigen Ortsschulinspektor über die Wirksamkeit des Lehrers Pape in Tinzier zum Nachtheil in Rönnebaussen gemachte Mittheilung sollte eine amtliche sein und wären wir auf solche angewiesen. Den Uebrigen bestätigen wir Ihre Eingabe vom 20. v. Mts. durch Ihren Amtsvorsteher Rückäußerung der Tinzierer Stelle mit einem Dimissorialen als erledigt.

Im Auftrage
gez. Bulow
Regierungs-Assessor.

Herrn
Amtsvorsteher der
Schule zu Tinzier
in Mützchau

Jr.

Kreisarchiv Stormarn A1

215

Vinzier 27. Sept. 1899

Herrn Gürtlermeister Quadrstadt
Hamburg.
Nützschau.

Da ich Ihnen Waschkorben leider zweimal vergessen habe, bitte ich Sie gütigst Übersendung der Rechnungsbetrag für das vergessene Fass (No. 24), da meine Adresse noch im Laufe dieser Woche erfolgt.

Hochachtungsvoll
Ihr ergebenst
G. Tapke, Fischer.

Kreisarchiv Stormarn A1

216

Oldesloe 22. januar 1900.

Ihre gunstige Zuschrift haben wir an-
liegend Rechnung mit unserer Empfangs-
bescheinigung zurück, wenn den Betrag
in Kürze Tagen mit den Gelderen der
übrigen Schulen von Kiel abschneiden
und sehr vielleicht auf gelegentliche Erledi-
gung anheim stellen.

Mit vorbindlichem Gruße

ganz ergebenst

Georg Baetz

Kreisarchiv Stormarn A1

Schleswig-Holsteinische
Landesbrandkasse.

Kiel, den 20 Dctbr. 1899

Rechnung

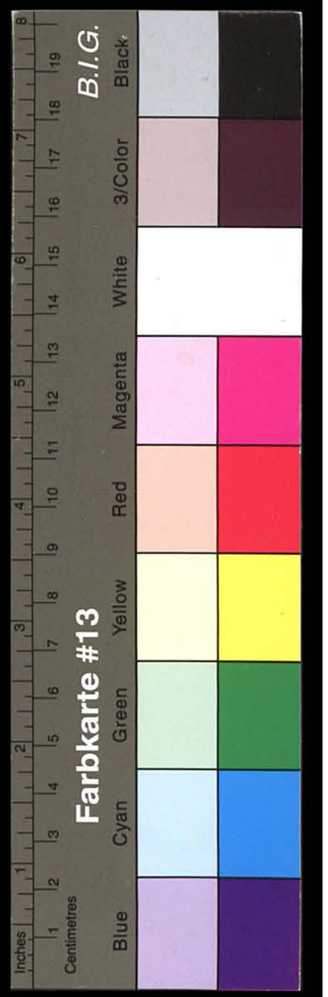
für den Schulvorstand in Vinzier

	M	Pf.
Gemäß Verfügung der Königlichen Regierung in Schleswig vom 24. Juli 1894 — J.-Nr. II 8820 Angabe 2 — ist die Blitzableitung an dem dortigen Schulhause durch einen diesseitigen technischen Beamten einer Revision unterzogen worden, wofür die von der Königlichen Regierung festgesetzten Kosten betragen	5	00

Betrag empfangen
Oldesloe, 12. Januar 1900.
Der Schulvorstand
Georg Baetz.

Barmen
Pastor Baetz
zur Postsache.
23. 1. 99.

Kreisarchiv Stormarn A1



Rechnung

	M	Pf
Schulgeld des III Quartal 1899/1900 vom Patronat zu zahlen		
Entschädigung für Instandhaltung d. Dienstlandes	90.	
zum Gehalt des Lehrers	9	08
zum Gehalt des Handarbeitslehrerin	9.	
zu Insgemein und sonstigen Ausgaben für I II u. III Quartal	25	63.
Summa	133	71

Tinzied d 1 Dezember 1899.

J. Fischer Schulvorsteher

Kreisarchiv Stormarn A1

Berechnung

Besoldung des IV. Quartals 1899/1900 und Patronat zu zahlen

	Mk.	₰
Endbescheinigung für festangest. Lehrpersonal	90	
zum Gehalt des Lehrers	908.	
zum Gehalt der Handarbeitslehrerin	9.	
zu Lehrmitteln und sonstigen Ausgaben	8	55
Summa	1164	63.

Vinzier d 3 März 1900

F. Fischer Schulvorsteher

Kreisarchiv Stormarn A1

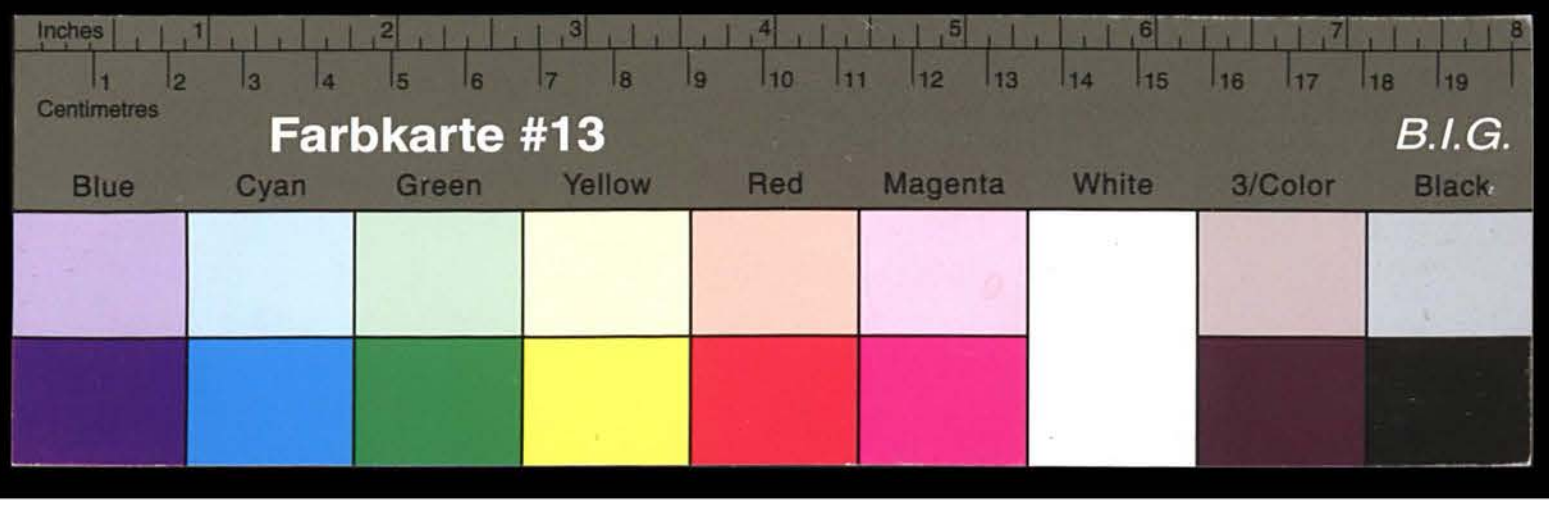
220

Rechnung

Vom Patronat zu Linsford 220 ℔ Roggen an		
den Hufner Finzier Nützschau.	M.	Pf.
ab an Geld	14.	40.

Finzier d 1 Dezember 1899

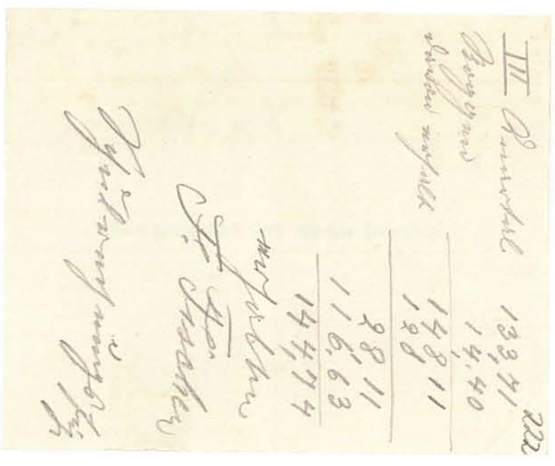
F. Fischer Hufnerpflegschaftsführer

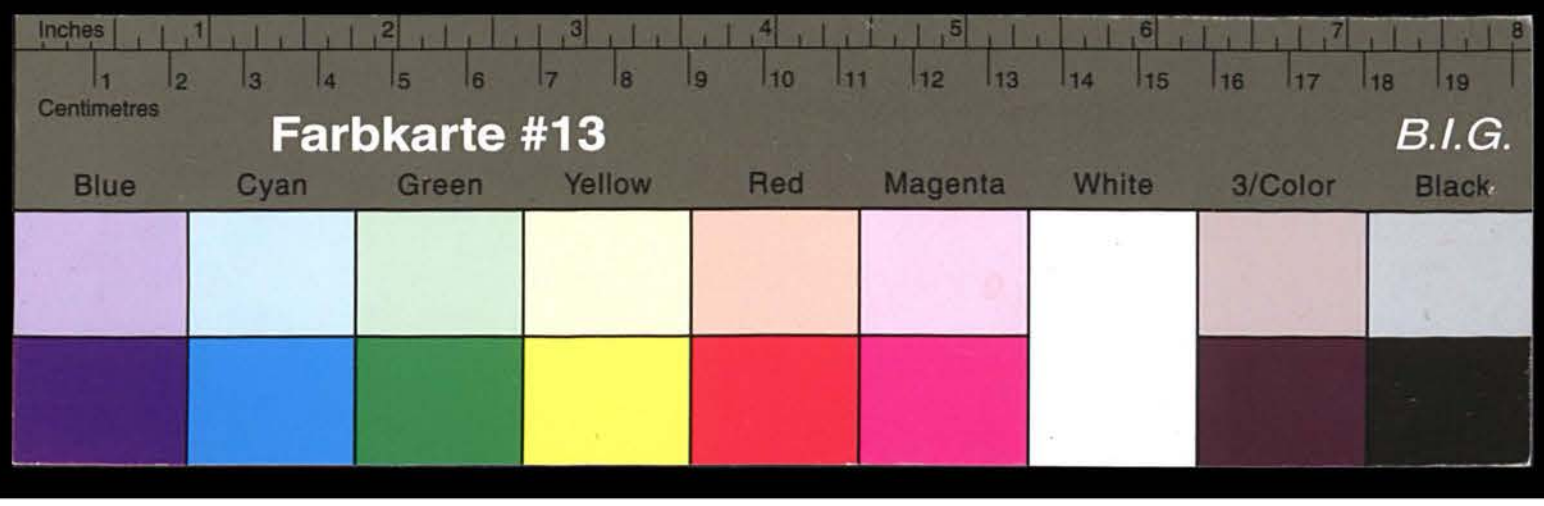


Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1





Kreisarchiv Stormarn A1

Bauernhofsbesitzer Fritz Schmidt-Havikhorst.

Kreisarchiv Stormarn A1

224

N. I 214.

Ahrensburg, 16 März 1900.

An das ev. luth. Schulpatronat

Nütschau

Hierbei ist fernerweit ergebenst mit, daß die Schulprüfung in Pönitz am Montag, 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, (und diejenige in Sichlen am Dienstag, 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr) wird abgehalten werden.

An die Schulprüfung in Pönitz pflegt die Sitzung des Schulkollegiums anzuschließen, in welcher der Jahresetat für das bevorstehende Rechnungsjahr aufgestellt werden soll. Für Teilnahme an derselben bitte ich ergebenst.

Der Schulinspektor.

Georgsbach.

Kreisarchiv Stormarn A1

12.50 | 500 500 | 48. 1000

Pr. I 369. 225

Oldesloe, 26. April 1900.

Dem Schulpatronat

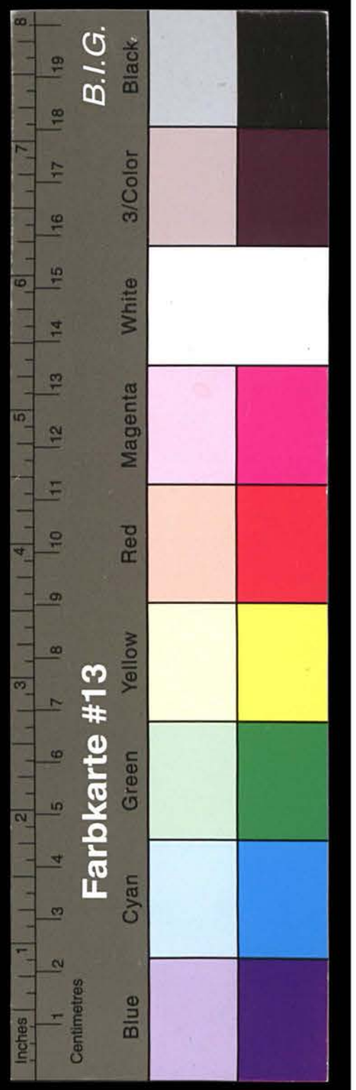
Nütschau

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß am Sonntag, 29. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Schulhause zu Vinzier eine Sitzung des Schulkollegiums stattfindet, in welcher die Schulrechnung pro 1899/1900 abgelegt werden soll.

Der Schulinspektor.

Georg Bach.

Kreisarchiv Stormarn A1



400.--
360.--
760.--

226

Haushalts-Anschlag

der evangelischen Schulgemeinde Vinzier

Kreis Stormarn für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901

Titel	Einnahme	ℳ	₰	Jährlicher Betrag ℳ	₰
I.	**Aus Grundvermögen:**				
	a. Nutzwerth der dem Lehrer Klahn überwiesenen freien Wohnung [vergl. Ausgabe-Tit. Ia Nr. 3] 120 ℳ 00 ₰				
	b. Ertrag der dem Lehrer Klahn überwiesenen Grundstücke [vergleiche Ausgabe-Tit. Ia Nr. 2] 40 ℳ 00 ₰				
	c. Einnahme aus vermietheten, dem Schulverbande gehörigen Gebäuden und aus verpachteten oder selbstgenutzten Grundstücken (z. B. Schulmoor)				
II.	**Aus Kapitalvermögen:** Zinsen von Hypotheken, Schulforderungen, Ablösungskapitalien, Werthpapieren, Sparkasseneinlagen, Vermächtnissen, Stiftungen ꝛc. (im Einzelnen näher anzugeben)				
III.	**Aus Berechtigungen:** Renten, Grundzinsen, Kanons, sonstige Gefälle (wie vor....)				
IV.	**Aus der Staatskasse:**				
	a. Beiträge auf Grund der Gesetze vom 14. Juni 1888 und 31. März 1889	400	00		
	b. Zuschüsse auf Grund rechtlicher Verpflichtung				
	c. Jederzeit widerrufliche Besoldungsbeihülfen	200	00		
	Summe Tit. IV.	600	00	600	00
V.	**Aus anderen Kassen und Fonds:**				
VI.	**Leistungen Dritter auf Grund rechtlicher Verpflichtung.** (Art, Grund und Umfang der Verpflichtung sind näher anzugeben.)				
VII.	**Jährliche Beiträge der Schulunterhaltungspflichtigen.*)**				
	A. Zur laufenden Schulunterhaltung mit Ausschluß der Naturalien.				
	a. seitens des Dominiums, des Gutsherrn, Grundherrn, Patrons	51	00		
	b. seitens der Mitglieder der Schul- politischen Gemeinde	85	00		
	B. Zur Ansammlung eines Baufonds oder zur Verzinsung und Tilgung eines Baudarlehns. (Vergl. Tit. IX. b. und c. der Ausgabe.)				
	a. seitens des Dominiums, des Gutsherrn, Grundherrn, Patrons				
	b. seitens der Mitglieder der Schul- politischen Gemeinde				
	C. An Naturalien für Lehrer (im Einzelnen anzugeben) oder als Geldentschädigung für frühere Naturallieferungen (welche bestanden in 48000 Torfen Torf, 10m Faden zu 6 Fuß, naturalmäßig zu Anfuhr und Abladung auf [illegible]) (anzugeben, von wem Naturalien oder Entschädigung zu leisten sind.)	144	00		
	Summe Tit. VII.	280	00	280	00
VIII.	**Insgemein,** unvorhergesehene Einnahmen, Kassenbestand aus dem Vorjahre pp.	100	00	100	00
	Gesammt-Einnahme			980	00

*) Vorzugsweise dieser Titel ist nach den jeweiligen rechtlichen Bestimmungen über die Schulunterhaltungslast verschieden zu gestalten.

400, womit unzweifelhaft empfehlende Lehrer das 900 M Gehalt, bringe 500 M bis 1050 M Gehalt.

600

60

124.-

984.-

Titel	Ausgabe	Jährlicher Betrag M.	₰
I.	**Besoldungen und feste Remunerationen:** (Anmerkung).		
	a. Der ~~erste~~ Lehrer Klahn erhält:		
	1. baar { aus der Schulkasse	460	47
	{ aus der Staatskasse (veral. Einnahme-Tit. IV b. und c.)		
	2. durch den Ertrag des ihm überwiesenen Schullandes einschl. Garten		
	3. freie Wohnung im Werthe von		
	bezw. Miethsentschädigung		
	4. Feuerungsmaterial im Werthe von	66	00
	bezw. Feuerungsentschädigung (und zwar am 1. October und 2. Januar je 1/3 und am 1. April und 1. Juli je 1/6)		
	b. Der zweite Lehrer erhält:		
	1. (wie vorst.)		
	2. Wohnung und Garten im Werthe von M., bezw. Miethsentschädigung		
	3. Feuerungsmaterial im Werthe von bezw. Feuerungsgeld		
	c. Der dritte Lehrer erhält:		
	1. (wie vorst.)		
	2. „ „		
	3. „ „		
	d. Die Handarbeitslehrerin erhält:	72	00
	Summe Tit. I.	598	47
II.	**Andere persönliche Ausgaben:**		
	a. Für Vertretung erkrankter, beurlaubter, verhinderter Lehrer		
	b. Zu Umzugskosten und Reisekostenvergütungen bei Lehrerwahlen		
	Summe Tit. II.		
III.	**Beiträge:**		
	a. zur Ruhegehaltskasse (Gesetz v. 23. Juli 1893)	46	00
	b. „ Alterszulagenkasse (Gesetz vom 3. März 1897)	71	00
	c. „ Lehrerwittwenkasse (Gesetz vom 22. Dezember 1869)	12	00
	d. „ Schülerbibliothek	15	00
	Summe Tit. III.	144	00
IV.	**Verwaltungskosten:**		
	a. dem Rendanten für die Verwaltung der Schulkasse, Aufstellung der Heberollen, Einziehung der Schulbeiträge, Rechnungslegung, Schreibmaterialien vierteljährlich nachträglich	15	00
	b. für Drucksachen und Porto (Schulblatt, Versäumnißlisten 2c.)		
	Summe Tit. IV.	15	00
V.	**Zu Unterrichtsmitteln:**		
	a. dem Lehrer Klahn zu Schreibmaterialien, Tinte, Kreide, Saiten 2c.		
	b. für Beschaffung von Materialien zum Handarbeitsunterricht (Nadeln, Zwirn, Wolle 2c.) (Ueber die Verwendung dieses Betrages muß die Handarbeitslehrerin Rechnung legen)	45	00
	Summe Tit. V.	15	00
VI.	**Zu Schulutensilien:**	15	00
	Seite:	817	47

Anmerkungen: Bei größeren Schulsystemen wird nur die Gesammtsumme des Einkommens der einzelnen Lehrer anzugeben sein.

Titel	Ausgabe	Jährlicher Betrag M.	₰
	Uebertrag:	817	47
VII.	**Zur Heizung, Reinigung und Beleuchtung:**		
	a. Für Brennmaterial für die Schulklassen mit Einschluß der Anfuhr desselben und des Kleinmachen des Holzes	78	00
	b. Für die Besorgung des Heizens der Oefen und der Reinigung der Schulräume	50	00
	c. Für die Reinigung der Schornsteine, Oefen und Ofenröhren		
	d. Für die Beleuchtung der Schulzimmer		
	Summe Tit. VII.	128	00
VIII.	**Abgaben und Lasten:**		
	a. Grundabgaben		
	b. Feuerversicherungsbeiträge		
	Summe Tit. VIII.		
IX.	**Zu Bauzwecken:**		
	a. Zu den jährlichen kleinen Instandsetzungen:		
	b. Zur Ansammlung eines Baufonds (Verfügung vom) % der steuern		
	c. Zur Verzinsung und Tilgung des am zu % Zinsen 2c. übernommenen Baudarlehns, welches am getilgt sein soll		
	Summe Tit. IX.		
X.	**Insgemein,** zu unvorhergesehenen Ausgaben, zur Deckung von Einnahme-Ausfällen und Ausgabe-Ueberschreitungen	34	53
	Gesammtausgabe		980 00
	Gesammteinnahme		980 00

Aufgestellt Vinzier, den 19. März 1900

Das Schulkollegium.

Georgbaetz, Schulinspektor, Vorsitzender.

Vorstehender Haushalts-Anschlag wird von uns hiermit bestätigt und für vollstreckbar erklärt.

, den

Königliches Schulvisitatorium.

Kreisarchiv Stormarn A1
Farbkarte #13 B.I.G. Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Kreisarchiv Stormarn A1

Rechnung.

Für den Herrn Bederstadt zu

Bütschau.

Im Schulhause zu Vinzier einen Ofen geöffnet und wieder zugesetzt	— —	30 Pf.
Ofenloch vorgesetzt und befestigt	— —	45 "
Ofenloch wiederum und wieder eingesetzt	.	30 "
Ofen-Verrichtungen der Lehrerwohnung	. .	20 "
	Summa	1,25.

Vinzier den 4 April 1900

F. Schlichting.

Kreisarchiv Stormarn A1

Rechnung

Schulgeld des I Quartal 1900/1901 sowie Patronatszuzahlung

	M.	Pf.
Endschaftigung für Haslund das Dienstland	90	
zum Gehalt des Lehrers	9.	09.
zum Gehalt des Landarbeiterwitwe	9.	
zur Lehrmittel und sonstigen Ausgaben	3	75.
Summa	111	84 Pf.

Vinzier d 1 Juli 1900

H. Fischer Schulvorsteher

111.84
1.25
80
113 89

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

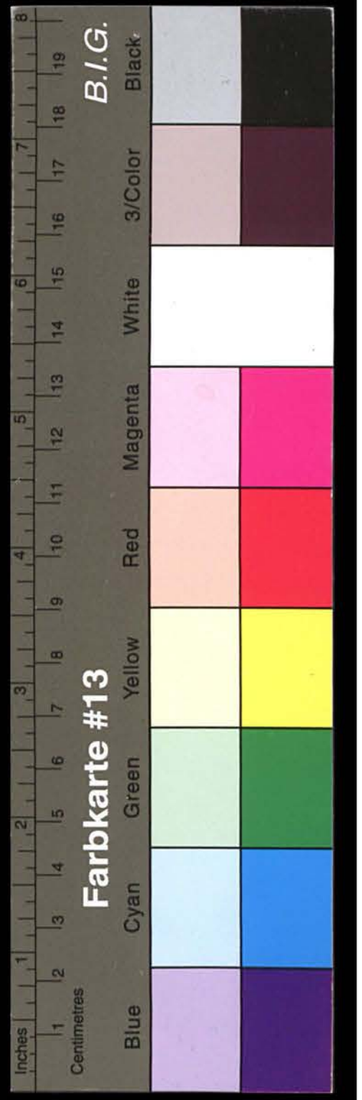
Kreisarchiv Stormarn A1

Nr. II. 593.

Abdelloe, 15. Juli 1900.

230

Kreisarchiv Stormarn A1



Ich würde aber vorschlagen, bei der königlichen Regierung auf Anbauweisung eines Kommissars, dem Verwaltung der Lasserfelle aufzutragen und im übrigen dem Lasser Klahn, der sich ja recht gut bewährt hat, den Gliedrauchtritt in die Kinzier Lasserfelle zum 1. Oktober d.J. offen zu halten.

Einer Stellungnahme bezüglich Mitteilung über Weiterhaltung Gutachtens darf ich entgegensehen.

Der Schulinspektor.
Georg Raetz.

231

Neuschau, den 23.7.19..

An
den Herrn Landesrat
Herrn Landesinspektor Raetz
in
Oldenburg.

Zur Benachrichtigung der gefl. Schreiben Abt. II. 5930. 15. d.M. die ergeb. Mitteilung, daß ich bei der Königl. Regierung [illegible] Anbauweisung eines Kommissars wegen Verwaltung der Lasserfelle in Kinzier stellen werde, damit der Lasser Klahn auch für Kinzier geeignet bleibt.

Ich bitte nochmals Herrn Inspektor Jessen dringend zu entschädigen, daß er nach Herrn von der Kiste Fürsorgekosten bei.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung
Dudenhausen

Kreisarchiv Stormarn A1

232

Königliches Schulvisitatorium. III.

J.-Nr. C. 2016.

Wandsbek, den 4 August 1900.

Oldesloe. 8.

Da der Lehrer Klaha in Vinzier bei dem diesjährigen Ober-Ersatzgeschäft zum einjährigen Militairdienst mit dem Eintritt zum 1. Oktober d. Js. entlassen werden ist, so wird die kommissarische Verwaltung der Lehrerstelle in Vinzier durch einen Vertreter während der Zeit vom 1 Oktober d. Js. bis dahin k. Js. erforderlich. Wir ersuchen daher, bei der Königlichen Regierung durch unsere Vermittelung baldigst die Überweisung eines Seminar-Abiturienten für die gedachte Zeit zu erbitten. Zu dem darauf bezüglichen Antrage ist umzuberichten, welche Entschädigung dem zu überweisenden Vertreter gewährt werden soll. Derselbe muß neben freier Wohnung und Feuerung mindestens jährlich 900 M. erhalten.

Der Vorsteher der Schule zu Vinzier
Hans Georg Baetz
Lütschau

Kreisarchiv Stormarn A1

233

Königliche Regierung
Abtheilung für
Kirchen- und Schulwesen.
J.-Nr. I. 23092.

Schleswig, den 8. August 1900.

KREIS STORMARN
Kgl. Landr. zu Wandsbek
EING. 14 AUG. 00
J. № 62162.

Auf den Bericht vom 23. d. Mts.

Hiermit widerrufen wir die dem Lehrer Karl Klahn am 9. October v. Js. nach Vorschlag des Patronats auf sein Ansuchen unter Vorbehalt des Widerrufs widerrufliche Anstellung als Lehrer in Ringsiro und entlassen ihn zum 1. October d. Js. aus diesem Amte.

Wir werden demnächst Landrat Hasmann, dem Wunsche des Patronats, den z. Klahn nach seiner Entlassung vom Militär wieder zum Lehrer zu bestellen, zu entsprechen und sind Lehrer bereit, vom 1. October d. Js. ab einen Schulamtskandidaten, welchen wir seiner endgültigen Entscheidung über sein Militärverhältniß vorstellen soll, mit der Verwaltung der Stelle zu beauftragen. Diesen stehen hierfür dieselben Bezüge zu, welche wir bei einstweiliger Anstellung in dem von ihm zu verwaltenden Amte an.

An
das Patronat der Pfarre
in Ringsiro
durch
Propst
Kühlsen
bei Oldesloe

Abschrift.
Durch das Königliche Schulinspektorium III
in Wandsbek.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

verfahren werden.

Sobald mir von dem Patronat eine diese Anfrage zustimmende Erklärung zugegangen sein wird, werden wir zum 1. October d. Js. einen Schulamtskandidaten nach Hinzier überweisen.

In Vertretung.
Dr. Lüdig

Johann Wandsbek, den 14. August 1900.
Oldesloe. 19.

Königliches Schulinspectorium III.

Hinzier. Georgbach.

Sehr geehrter Herr Biderstadt!

Da das vorliegende Schriftstück zu den Patronatsakten und nicht wieder an die Königliche Regierung zurückgeht, erlaube ich mir unmittelbar auf Ihr Anschreiben noch folgendes hinzuzufügen:

Es dürfte sich, da die Besoldungsbezüge für die Lehrerstelle dieser Parochie auch den Mitgliedern des Patronats, sondern auch den Beiträgen der Schulgemeinde festzusetzen, nicht der von der K. Reg. geforderten Erklärung des Patronats zugleich eine solche des Schulkollegiums zu verbinden, etwa in folgender Fassung:

„Das unterzeichnete Schulpatronat und das Schulgemeinde Hinzier, vertreten durch das Schulkollegium stellt sich der [zum Mitunterschrift] Hinzier von der Königlichen Regierung in Aussicht gestellten [kommis]sarischen Verwaltung der Lehrerstelle in Hinzier für die Dauer seiner

Lehrer.

auftragsweisen Verwaltung der gedachten Stelle hinsichtlich des Anzugs zu, welche uns bei einstweiliger Anstellung in etwa von uns zu verfassenden Acte auf Grund der Besoldungsordnung erwachsen würde."

Wegen Sie die Acte haben wir es vorgezogen, eine solche ähnliche Erklärung ausstellen zu lassen, zu unterschreiben und diese unterschriftliche Vollziehung durch die Mitglieder des Schulkollegiums zu veranlassen, um sie uns, ohne zu Verfügung weiteres Anschreiben der Schulgemeinde, sondern nur die Unterschrift des Vorsitzenden des Schulkollegiums und zu nunmehrigen Weitergabe zuzustellen. – Abschrift vorliegender Reg.-Verf. bis [illegible] ist dem Lehrer Klahn mit mitgetheilt worden.

Ergebenst
Georgbach.

Oldesloe, 19. August 1900

Kreisarchiv Stormarn A1

P. I. 690.

235

Oldesloe, 28. August 1900

Dem Schulpatronat

Neitschau

übersende ich hierneben den Entwurf des auf Anordnung der Königlichen Regierung neu aufgestellten Matrikels für Neitzier zur gefälligen Kenntnisnahme und mit dem Ersuchen, etwaige Bemerkungen dazu in separato hierher mitzuteilen.

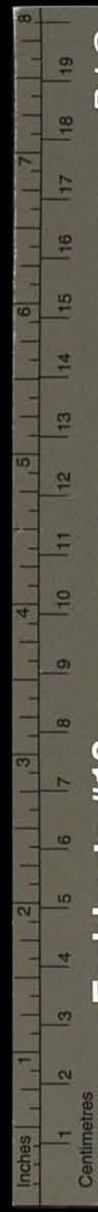
Der Entwurf wird erst dann endgültig festgestellt werden, wenn das Königliche Schulrevisionsbureau als genehmigende Aufsichtsbehörde die Erklärung abgegeben haben wird, daß Ausstellungen gegen den Entwurf nicht zu erheben sind.

Der Schulinspektor.

Georgsdorf.

Die zur Vergleichung mit beigefügte ältere Matrikel wird nach Kenntnisnahme gefälligst zurückerbeten.

Kreisarchiv Stormarn A1



Lübeck d. 9.9.00.

Herr
Herrn Schulvorsteher
Wi
Oldenfelde

Indem wir unterzeichneter Gemeindevorstand einliegend die alten Matrikel mit der Aufforderung wieder zurückschicken, dieselben mit den bereits gezogenen Veränderungen zu versehen, die jetzigen Verhältnisse zugrunde zu legen und keinen Wert auf kleine Veränderungen zu der Matrikel vorgenommen. Wir ersuchen daher Ihre Gemeinde mit dem Gemeindevorsteher mit und wünschen gehört werden, wenn die Schulvorstände oder Vertreter der Schulvorsteher immer wieder von Neuem

darauf, auf die letzten ganz geringen Schulabgaben der Gemeinde Fuhlis Ihren Gemeindevorstand aufzubürden. Auf eine Aenderung der Matrikel in der Form bleibt den Herrn nicht der Gemeindevorstand einzugehen, ist aber bereit, Ihren Wünschen betr. Heranziehung der körperlich-alters-gebrechlichen Einwohnerschaft zu entsprechen, wenn der Gemeindevorstand von der Ihnen gewünschten Veränderung noch eine ganz genaue Angabe macht; ferner wird der Gemeindevorstand sich auf Verhandlungen betr. Aufstellung der Matrikel und der damit verbundenen Gemeindevorsteher-Sitzungen gemeinsame Verteilung der Schulabgaben über die ganzen Schulbezirk Ihren einlegen.

Im Uebrigen müssen wir

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Unterzeichnete wünscht ihre Kinder in Interesse der Schule, der Schüler und der Gemeinde Pelzin baldigst, wenn der Status quo erhalten bleibt und genaue Vorschrift zur Einführung der Matrikel unterbleibt.

Der Schulvorstand:
Andersdorf

Entwurf:

237

Schul matrikel
für die
Schule zu Vierier
Parochie zu Woedde
Propstei Segeberg,
Kreis Stormarn

I.

Der Schulsprengel umfaßt folgende Ortschaften und Wohnstellen:

1. das Dorf Vierier
2. vom Gütsberg inkl. Küsschau den Gutshof mit dem Wohnhaus-, Gärtner- und Meierei-Haus der Schmiede, sowie 5 Häuser, Katen und 6 Büdnereien (incl. Arbeiterwohnungen von Küsschauer Hofstelle).

II.

Die Schule ist einklassig. Dieselbe wurde am 1. Mai 1900 von 54 Kindern besucht. Am Orte wirkt eine vollbeschäftigte Lehrer, welcher auch die Kirchenorganistenstelle bekleidet. Die Sommerschule ist wöchentlich 2 Vormittagsstunden oder bei günstiger Witterung wöchentlich 3 Vormittagsstunden. Der Unterricht beginnt im Sommerhalbjahr um 8 Uhr, im Winterhalbjahr um 9 Uhr.

† Die Preise in Folge Krieg auf die Feststellung Vorge zu bringen sind.

Das Hofgut Hüttenhöfe samt Zubehör ist Eigentum der Gütergemeinschaft zu Stückchau, welche wiederholt Offerten auf die Pachtfeststellung Vorge zu bringen hat. Die Höfe zu diesem Zwecke gänzlich von Fachmann durchgesehen. Der Zinsen ist auf ca 100 M geschätzt.

Das Vermögen der Hütte besteht: 1) aus dem Hüttenhaus nebst dem darunter und dem Verlagsstück. Das Hüttenhaus ist in Ruin (bis zur Dachbedeckung brauchbar), von der am Talwerk aufgeführte, das Dach fest und ist einigermaßen in einer Breite von 1 m abgeglichen. Derselbe enthält a.) im Hüttenzimmer mit 3 Fen. mit Vorstube, Küche und Hofraum gelegenen Räumen, wänden im Erdgeschoß. Die selbe ist 9½ m lang, 7½ m breit und 2,6 m hoch. Von den 3 Fenstern liegen 2 in der Vorstube und 1 in der Küche. Das Hüttenzimmer kann durch einen eisernen Ofen geheizt werden. Der Fußboden ist von Brettern. Die Heizung und Reinigung des Hüttenzimmers hat die Gemeinde zu besorgen. Die

Küche ist an einer Seite durchbrochen, damit die Schlote darüber und oben abgeführt werden kann. Die Wände sind 11 cm stark, jeder derselben ist 3,6 m lang. Sie enthalten sich in der Höhe 2 Wandschränke, 1 Speisekasten mit weißlichbraunem Holz, 2 Fenster mit 1 kleinen Scheibe. Die großen Scheiben enthalten die im Inventarium angeführten Schmiedeisernen Stangen, Haken etc. Die Decke besteht aus Fichtenholz, sowie Wände. Im kleinen Schrank wird die Hüttenschlüssel aufbewahrt. Vor der Hintertüre ist die Vorstube, die Wirthschaft, in den sich Thüren befinden zur Aufbewahrung der Kochgeschirre etc. der Hüttenleute. In der am Vorhof gelegenen Hinterwand ist eine Thür, durch welche man über die Treppe zur oberen Wohnung gelangen kann. Es wird die Abtheilung mit 3 Fenstern Zimmern, von denen 2 auf einen in die Hüttenstube und 1 Fenster auf den Hof einen gleichfalls benützt werden können.

Das Zimmer haben eine Grundfläche von rund 15,36 + 8,95 + 10,40 qm und eine Höhe von 2,6 m. Ferner gehören zur Wohnung noch 2 Kammern, ein Speisekammer mit darüber befindlicher Kalkkammer und eine Küche. Die Feuerungsstätte befindet sich in der Küche.

Außer dem ganzen Gebäude verpachtet sie die Backräume, welche zur Aufbewahrung des Torfes dienen. Außerdem vermietet das Gebäude ferner ein Verkaufsladen, ein Gastzimmer, ein Fremdenzimmer und ein Kellergewölbe.

Das Fremdenzimmer mit dem Kellergewölbe.

Das Kellergebäude enthält 5 Abteilungen für die Kühe und ein Kälberstall. Ferner befindet sich in demselben ein Schweinestall, ein Abteil für die Tiere, neben einem Raum, welcher zur Aufbewahrung der Feuerung dient, und ein Raum. Die Wände sind in Trockenmauerwerk ausgeführt. Das Fachwerk stellt nur Notdach für Heizung dar. Hinter dem Kellergebäude ist eine 4 cbm enthaltende Düngergrube ausgemauert.

Von 349 □m Größe

Die Abteilungen des Kellergebäudes sind hell, trocken und luftig. Da es nicht genügend gelüftet ist, so wird der vorhandene Dünger mit viel Jauche durchsetzt. An Düngerstätten sind vorhanden: 1 Rost, 2 Dungstätten und 1 Düngergrube.

Die Räume im Gebäude enthalten kein Wasser. Das Wasser muß daher alles Wasser, welches in der Küche und in seiner Haushaltung gebraucht wird, aus dem ca 250 m von der Küche entfernten Brunnen holen, welcher ihm von der Gutsherrschaft täglich eine bestimmte Menge, nämlich vier 24 M gezogen wird.

Das zum Garten, welcher rund 1400 qm groß ist, gehörige Wasser holen sich die Mieter aus dem Gutsbrunnen.

Von dem Kellergebäude, der Gutsherrschaft zu Ostrichau, sind täglich 40 Pfund zu 40 000 Torf (Brennstoff, der Pfund zu 1200 Torf gerechnet, die Pfund mit zum Monatsschluß festgegeben, gegeben und bis zum [illegible] berechnet. Jeder Torf soll eine Vergütung des Kgl. Kreisphysikatsamts Segeberg vom 27 Mai 1871 folgende

1615 □m

Kreisarchiv Stormarn A1

Ausführungen haben:
11 Zoll Länge, 3½ Zoll breite
und 3½ Zoll tiefe. Diese
Leistung des Petroleums
ist einem Gaslicht von
96 Kerzen gleich. Von
der Schlagwunde müssen
die Torf ausgepreßt und
für Teller gebraucht werden.

IV.

Ausgaben der Schlagwunde.
Die Schlagwunde hat
keine Ausgaben.

V. Ausgaben:

I. Einzelausgaben der
Lazarette.

1) Einrichtungen im Betrag von 120 M.
2) Verbandmaterial 40 "
3) Lüftung (2000 Betten à 1 Mk.) 66. "
4) Beleuchtung für Lazarette. 360. "
5) Instandhaltung in Betrag v. 43.20.
6) Anlagekosten über die Schlagwunde 646,80.
Zusammen 1050.- M.

Die einmaligen Ausgaben betragen 120 M.

Die einmalig angestellten Ausgaben ganzjährig stellen sich. Der anzuführende ist dann über die Schlagwunde mit 496,80 M.

II. Einzelausgaben der Invalidenschulen. M: 72.00

III Beiträge:

a für Ausgleichskasse à 36.00.
b " Altersversorgungskasse ca " 80.-.
c " Lazarettkasse " 12.-.

IV Dampfkessel in Betrieb " 6.-.

V. Ausgaben für Lebensmittel Verpflegung 35.- M.
VI. " " Heizen und Reinigen ca 50.-.
VII. Ausbesserung der Schlafräume.

VI. Es sind aufzubringen und zu verwenden:

1) Zulage für Lazarette Einheit 360 M.
2) Zum Gehalt der Lehrer
a) der Lehrer M. 23.83.
b) Altersrenten à Monat ca. 14.40.
3) Zum Gehalt der Invalidenschulen 36.-.
4) 1/3 von den Ausgaben für Lebensmittel
5) 1/3 von den Ausgaben für Heizung, Beleuchtung, Altersversorgung und Lehrerwohnungen.

B. Gehalt aufzubringen die Schlagwunde.

1) a) Da der Teil zum Lebensgehalt der Lehrer und der Lehrerin, die noch über Krankheitszeit und den Urlaub der Lehrerin gezahlt werden muß.
b) Altersrenten à Monat ca: 28.70.
2) 2/3 von den Ausgaben für Lebensmittel.
3) 1/3 von den Beiträgen für Ausgleichskasse, Altersversorgung und Lehrerwohnungen, Kasse.
4) Ausgaben für Heizen und Reinigen der Schlagwunde.

Die Ausgaben für Heizen und Reinigen der Schlagwunde können nur mit Lehrerinnen mit dem Lehrer in Verbindung und diese werden mit Hausmeister aufgebracht. Die Beiträge zum Lebensgehalt der Lehrer werden mit Hand und Einkommensteuer verrechnet. Die Beiträge für Altersversorgungskasse, sowie die Kosten für Heizen und Reinigen werden mit Hand

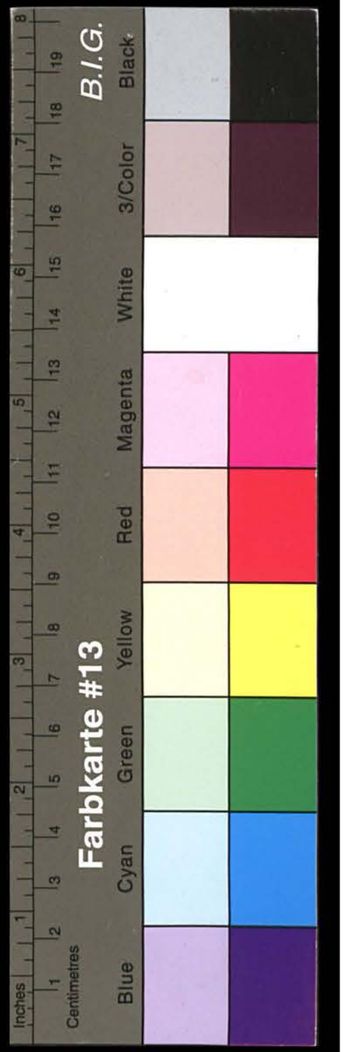
und

~~v. 11000 Betten Torf Mk 54.-.~~

2)
40000 Betten Torf ab Moor 96.- M.

Ausgaben für Anfuhren u. Abladen des Torfes Mk. 24.-

Kreisarchiv Stormarn A1



fünfzehnjährige Tätigkeit bemessen. Die übrigen Leistungen werden mit Dank und Anerkennung entgegengenommen.

VII. Ernennung der Schulgemeinde und Bestätigung der Schulkasse.

Lokalschulinspektor ist der Landrat in Oldesloe. Die Ernennung der Schulgemeinde-Vorsteher und des Schulkollegiums, welches in Gemäßheit der Verfügung der Königlichen Regierung vom 6. Juni 1892 -II 2675- gebildet wird aus dem Schulinspektor als Vorsitzenden, einem Mitgliede der Schulgemeinde des Hufnerdorfes, zwei Mitgliedern der Schulgemeinde Pinnau, dem Gutsvorsteher des Stückschauer Hofpachts und dem Gutsvorsteher des Hofes Pinnau.

Der Gutsvorsteher, die Gutsvorsteher von Stückschau, sowie der Rentner, die Lehrer zu 64. nennen.

241

J.Nr. II. 719.

Oldesloe, 9. September 1900

Die Königliche Regierung hat den Schulamtskandidaten Lüthje aus Meezen angewiesen bis zur Verwaltung der Lehrerstelle in Pinnier vom 1. Oktober 1900 bis 1. October 1901 hier zur Verfügung zu stellen.

Von Wandsbeck wird die Einreichung der unterschriftlich vollzogenen neuen Matrikel für Schulen moniert. Darf ich um Mitteilung über den Verbleib der vor 3 Wochen dorthin übersandten 3 Exemplare gedachter Matrikel bitten?

Der Schulinspektor.

Georgsdorf.

An

das Schulkollegium

Nütschau.

Kreisarchiv Stormarn A1

E con 170. — 10% 17

Gr & G. " 420. 20 84

101.

4

242

Oldesloe 12. September 1900.

Sehr geehrter Herr Duderstadt!

Sie thun mir collektiv Unrecht, wenn Sie mir insinuiren, dass die neu aufgestellte Matrikel einen „immer wieder neuen Versuch der Schulinspektion oder vielmehr der Schulinspektoren darstelle, auf die Lage der Schulabgaben .... dem Patronat aufzubürden".

Dass überhaupt eine neue Matrikel aufgestellt worden ist, ist in keiner Weise Folge einer etwa vom Schulinspektor gefassten Absicht, sondern lediglich auf meine Verfügung der Königlichen Regierung vom 7. Juli d.J. - II 22023 - „die Schulmatrikel ist eine ausserordentliche und nach vorstehender (der Schulvisitatorenwahl) Bestätigung eine Ausfertigung einzureichen."

Die Form, in der diese Verfügung getroffen worden ist, kann in keiner Weise eine „vom Schulinspektor beliebte" sein. Meine ganze bisherige Mitwirkung in der Sache beschränkt

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

sie daraufhin, daß ich nach Eingang der oben
erwähnten Verfügung den dortigen Klahn
beauftragt habe, eine neue Matrikel an der
Hand der alten und nach Rücksprache mit den
in Vinzier wohnhaften Mitgliedern des Schulkolle-
giums zu entwerfen. Etwa jetzt erforderlich
gewordene Auskunft sei ich bereit, ihm zu geben.
Einen solchen Auskunft ist mir bei mir nicht zu-
gegangen und von mir mit keinem Worte gegeben
worden. Der neue Matrikelentwurf ist am
28. v. M. bei mir eingegangen und unter dem-
selben Datum ohne jede Aenderung meinerseits – mit Ausnahme der unter VII hinzuge-
fügten, der bezüglichen Regierungs-Verfü-
gung entnommenen Bemerkung über die
Zusammensetzung des Schulkollegiums –
an die weitergegeben worden.

Es kann gestatten Herr Bürgermeister, Ihnen
meinerseits über das jetzige gute Einvernehmen
zwischen Patronat und Schulgemeinde die
aufrichtigste Freude ab ich; aber Sie werden
gewiß meinen Wunsch nicht unbillig finden,
daß das Patronat auch über die Schulinspektion
nicht zu einem Urteil gelangen, weshalb
dem Wunsche des p.g. Schulinspektors, daß
dieses gute Einvernehmen nicht gestört
werde, direkt entgegengesetzt ist.

Aus diesem Grunde habe ich Ihnen den
Nachweis erbringen müssen, daß die in Ihrem
gefälligen Schreiben vom 10. d. M. gegen den
Schulinspektor erhobenen Vorwürfe thatsächlich
unbegründet sind.

Ich nun die von Ihnen getroffenen
Aenderungen angeht so bemerke ich,

zu pag. 1. der hierbei zurückfolgenden Matrikel
fehlt Vermerk, wann die Pflicht des baulichen Un-
terhaltung der Schule obliegt wird nicht mit-
getheilt werden können. Die Schätzung der Kosten
der Kosten verschieden kann m.E. wegbleiben.

zu pag. 3: Einverstanden mit der Angabe
des Flächeninhalts, der wann durch Messung
an Ort und Stelle näher festgestellen ist.

zu pag 4, 2): desgl.

3): einverstanden.

4, 3): die Einfügung von 18000
Soden dort ist wieder zu streichen da diese für
die Heizung der Schulstube bestimmte Feuerung
nicht zu den Dienstwohnungsräumen der Lehrerstelle
gehört.

zu pag 5: Einverstanden.

Kreisarchiv Stormarn A1

zu pag. 6.: Wenn Sie Wert darauf legen, daß statt des in der Reg.-Verf. vom 6.7.88 gebrauchten Ausdrucks: „dem Gutsvorsteher des Reinbeker Hofbezirks" der andere: „dem Patronat" gebraucht werde, so ist m. E. dagegen nichts einzuwenden nur müßte dann der ersteren gestrichen werden.

Ergebenst
der Schulinspektor.
Georg Bach.

Reinbeck 16. 9. 1900. 244

Hochwohlgeborener Herr Landrat!

Euer Hochwohlgeboren

Eine gewisse Sorgfalt meine persönliche in meinen letzten Schreiben bitte ich Sie, gütigst zu entschuldigen zu wollen. Wie ich mich den hiesigen Akten zu urteilen Gelegenheit habe, ist man von jeher seitens der Gutsherrschaften bemüht, allen Lasten im Gutsbezirke soweit wie möglich der Schulgemeinde der Gutsvorsteher zuzuschieben und habe diese Abgaben besonders zu hüten. Als verpflichtenden Wort kann ich ungefähr hier wenig, wonach die früheren Besitzer unentgeltlich Land, welches zunächst zu diesen Zwecken hatten, ist mir nicht bekannt. Ich möchte mich deshalb für, in Betracht der Güter jeglicher weiteren Belastung Vorsicht anzuempfehlen.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Auf Ihre Mitteilungen vom 12. d. M. erlaube ich mir ~~zu meiner Freude~~, daß die sonstigen Abweichungen von Ihrer hiesigen Seite Zustimmung und Billigung ist ausdrücklich, selbst Interesse gefunden zu haben.

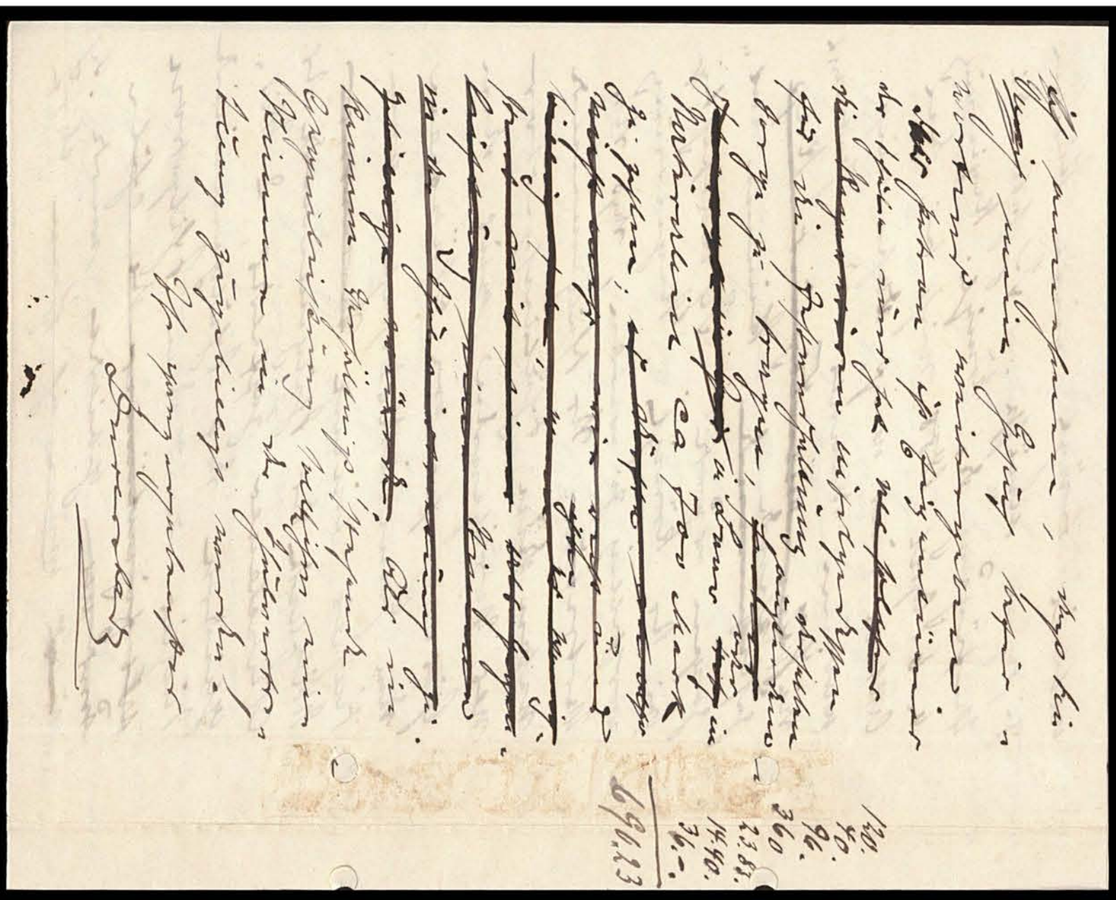
Zu pag V 3, darf ich bemerken, daß die 18000 Mark Zoll, die von der Güterexpedition zu leisten sind von der Schleusenverwaltung zu zahlen sind, in der Matrikel pro 1888 ~~89~~ unter Titel 2 richtig gestellt worden müssen, da sie im Titel der Betriebskosten bleiben.

Zu pag VI bemerke ich noch, daß Betreff der Frage der Güterexpedition vorschlage die Räume in der Schleusenverwaltung einzuräumen, sowohl deshalb, daß billigere Miete dem Betriebe, als auch dem Verkehrsinteresse die schnellste Abfertigung

allein dürfte, einen Raum zu stellen müsse. Ich bitte die Verfügung der königl. Regierung v. 6. April 1888 mir bei den Akten mit wieder dorthin einzusenden, woraus hervorgeht, daß Betreff die Güterexpedition Räume aus gestellt ~~werden~~ seitens der Regierung worden sind. Ich beabsichtige bei der königl. Regierung vorstellig zu werden, daß die Verlegung der Schleusenverwaltung neben die Schleusenexpedition Verzögerungen und Irrungen aus dem Güterverkehr der Stückgüter und Gemischverkehr ~~der~~ einzig einem ~~Beamten~~ Mitglied der Schleusenverwaltung, 2 Mitgliedern der Schleusenverwaltung Einzies und den Schleusen ~~die Schleusenräume die Schleusenräume~~ ~~und~~ gebieten werde. Ich ~~bitte~~ ~~wäre~~ ich Ihnen sehr

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1



Kreisarchiv Storm
Format A1
B.I.G.
Farbkarte #13
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Vivrier, am 29. Aug. 1900.

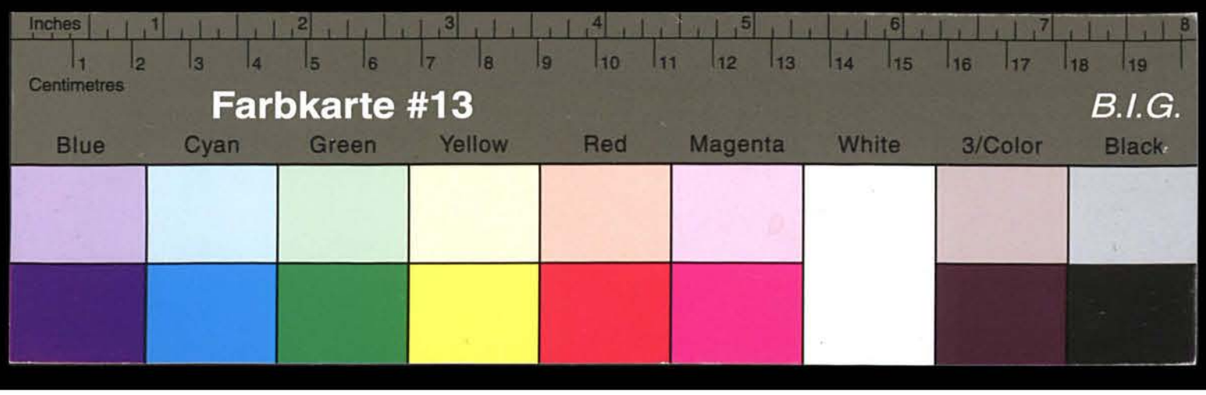
247

Geehrter Herr Lüderstadt!

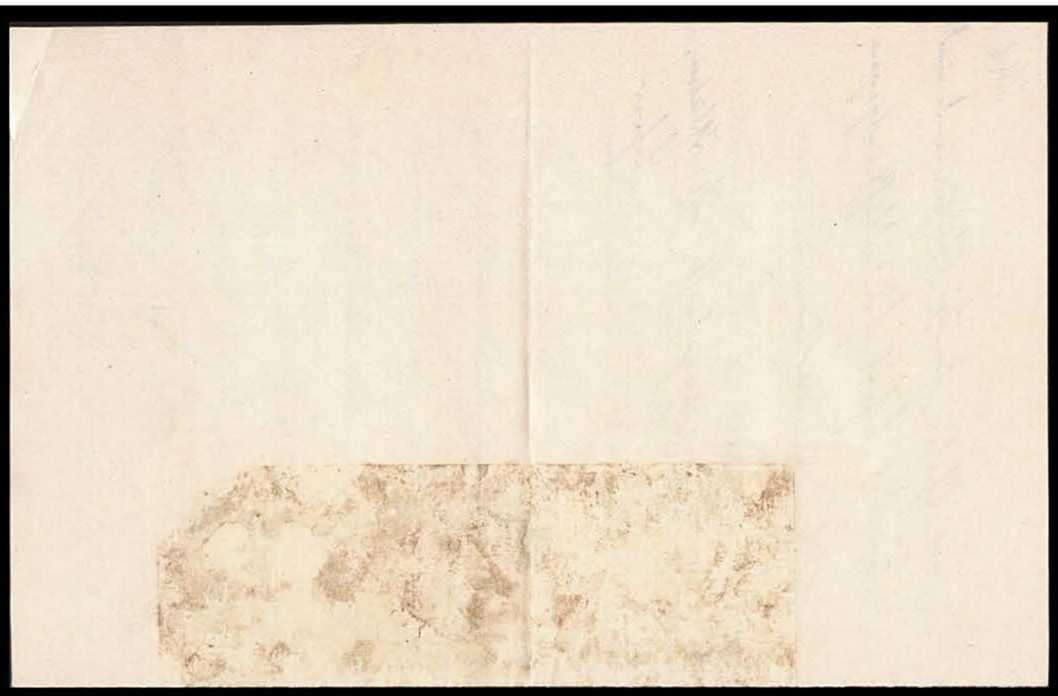
Gestatten Sie mir, Ihnen für die vorzügliche Debes'sche Wandkarte von Europa, welche Sie der Ihrem Patronat unterstellten Schule gütigst zum Geschenk machten, herzlichsten Dank zu sagen. Das Geschenk ist um so passender, als gerade jetzt im wöchentlichen Unterricht die Länder Europas einer Besprechung unterzogen werden. Kann jetzt an Hand der alten, gröbsten die größtige, neue Karte aufgehängt werden kann, so werden

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1



Kreisarchiv Stormarn A1



Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

250

Rechnung

Pflegegeld des II. Quartal 1900/1901 und Patronat zu ersetzen

	M.	Pf.
für Besorgung des Hausstandes Dienstlohn	90	
zum Gehalt des Lehrers	9	08
zum Gehalt des Gemeindearbeiters Lasenwied	7.	
zu Lehrmittel und sonstige Ausgaben	3,	75
Summa.	111 M.	83 Pf.
Anteil des I. u. II. Quartal Brakbeitrag	6 M.	25
Summa.	105.	58.

Vinzier d. 1 September 1900

F. Fischer Pflegerschaft

per Zahlung

Kreisarchiv Stormarn A1

Adelsloy, 18. Septbr. 1900.

Sehr geehrter Herr Studerstadt!

Besten Dank für Ihre freundlichen Zeilen; ich war überzeugt, daß mein Appell an Ihre Gerechtigkeitsgefühl nicht vergeblich sein würde.

Was nun den Matrikelentwurf, der schlechterdings nicht niedergeschrieben werden müßte, betrifft, so bleibt ja ein Einverständnis noch zu erzielen bezüglich zweier 2 Punkte:

a., die 18000 Soden Torf stehen ja in der 40000 (sechs. pag. 5. VI A. 1) mit darin, gegen deren Einfügung meinerseits nichts einzuwenden ist (ich habe das durch die abgeänderte Numerierung markiert); ich bitte Sie also, sie auf Seite 4 zu streichen.

b., Ihr auf mein stärkeres Vertreten des Patronats ein Schulkollegium gerichteter Wunsch ist nicht unbillig; ich würde ihm kommen zur Erörterung, befürwortend; jetzt aber muß der Matr.-Entw. schon auf Grund der Verfügungen bestehenden Zustand darstellen; ich bitte Sie also auf hier um Streichung des Zusatzes: „und dem Patronat."

And. s.p.r.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

Ueber die Frage der Heranziehung des Patronats, auch an den Staatsbeitrag einer- und den Beiträgen für Alterszulagen-, Kassengehalts- und Lehrerwitwenkasse andererseits mache ich Ihnen folgenden Vorschlag:

Bei VI. A. 5 des ursprünglichen Entwurfs bleibt die von Ihnen bewirkte Streichung bestehen. Entsprechend wird auch unter VI. B. 3. der bezügliche Passus gestrichen. Und am Schluss des ganzen Absatzes nach dem Worte: „verteilt" wird hinzugefügt: „Ueber die Frage der Heranziehung (i.o.) ... bleibt Vereinbarung zwischen Patronat und Schulgemeinde, bezw. besondere Entscheidung vorbehalten." Sinn und Sinn dieses Zusatzes würden Ihre Wünsche, wenn dieser Zusatz angefochten wird, dadurch, daß bereits eine Entscheidung i. S. getroffen worden ist, der Sie m. E. würden zustimmen können. Ich lege den bezügliche Schriftsatz und die Akten zur Rückgabe bei. In concreto erscheint mir die zu erstrebende Regelung der Sache so: Das Gehalt des Lehrers (den Patronatsbeitrag von M. 36,33 eingeschlossen) beträgt nach dem letzten Gehaltsaufstellung M. 496, 80, dazu M. 72 Landarbeiterzulage, zusammen 568, 80. Hierzu hat das Patronat M. 72, 33. beizutragen, also rund 1/8 des 8. Teil. Der Ungerechtigkeit, daß der Staatsbeitrag, wenn derselbe M. 500 beträgt, M. 68, 80, wenn 400, M. 168, 80. das „verfallene der bisherigen Zahlungen" würde, dadurch zu der Summe der erwähnten Gehälter als Patronatsbeitrag M. 8, 60. (bei M. 500 Staatsbeitrag), resp. M. 21, 10. (bei M. 400 Staatsbeitrag) ergeben. Also die Teilnahme des Patronats am Staatsbeitrag.

Seine Teilnahme an den Lasten, Beiträgen zur Alterszulagen-, Kassengehalts- und Lehrerwitwenkasse, würde dem entsprechend eintreten. Diese Beiträge belaufen sich insgesamt nach dem letzten Landgehaltsanschlag auf rund M. 130, 00. Hier Anteil des Patronat übergewiesen (rund) M. 16, 25. Nun wird aber das Schulkollegium die Vikarie sich sehr lebhaft gegen die Uebertragung dieses Verfahrens von einem Extrem, wie es für das Lehrergehalt festgesetzt war, auf die Kassenbeiträge wenden, wird vielmehr verlangen, daß dieselben nach Grund- und Gebäudesteuer verteilt werden. Die letzteren betragen: Neudeich: Grundz. 1044, 63, Gb.z. 124, 80, Sa: 1169, 43.
Vikarie: " 314, 88 " 90, 20, Sa: 405, 08

Nach diesen Sätzen M. 130, 00 verzinst würde es-

Kreisarchiv Stormarn A1

gaben: M. 96,55 für Nützschau M. 33,45 für Vinzier.

Sie sehen geehrter Herr Redakteur aus dieser Berechnung, daß die Forderung des Teilnehmers an Staatsbeitrag mit ihrem Korrelat der Teilnahme an den Kassenlasten doch sehr ihre ganz Seiten hat. Denn daß die Uebertragung von 4/6 für das Lehrergehalt festgesetzten Verhältnisses von 1/8 (Patronat) u. 7/8 (Schulgemeinde) auf die übrigen Lasten Anspruch auf Erfolg hat, möchte ich allerdings bezweifeln. Ist diese meine Auffassung richtig, so liegt die Sache so:

Bisher: ohne Teiln. d. Patr. an Staatsbeitr. u. Kassenlasten

Patronat:		Schulgemeinde
M. 72,33	Lehrergehalt (568,80)	496,47
43,33	Kassenlasten (130,00)	86,67
115,66	Sa: 198,80 (resp. 298,80)	583,14 nach Abzug d. Staatsbeitr. M 83,14 (resp. 183,14)

Künftig: bei Teilnahme d. Patr. an Staatsbeitr. u. Kassenlasten

Entweder: (Verh: 1/8 : 7/8).

	Patronat:		Schulgemeinde
meiner Meinung nach aussichtslos.	M. 8,60 (21,10)	Lehrergehalt (kürz. Staatsbeitr. ungerechn.) M. 68,80 (resp. M. 168,80)	M. 60,20 (147,70)
	16,25	Kassenlasten (130,00)	113,75
	24,85 (37,35)	Sa: 198,80 (resp. 298,80)	173,95 (261,45)

Oder (Repart. n. Gr. u. Geb.-St.)

Patronat:		Schulgemeinde
wie vor ~~24,85~~ ~~(37,35)~~ 8,60 (21,10)	Lehrergehalt 68,80 (resp. 168,80)	wie vor ~~M. 173,95~~ ~~(261,45)~~ 60,20 (147,70)
M. 96,55. ~~121,40~~ ~~(133,40)~~ 105,65 (117,65)	Kassenlasten (M. 130,00.) 198,80 (resp. 298,80)	M. 33,45. 33,45 ~~207,40~~ ~~(294,90)~~ 93,65 (81,15)

Vorgreifen Sie meiner ausführlichen Darlegung. Ich glaube aber, man kommt nicht zu einer befriedigenden Definitivung, ohne der Sache niemals klar ins Gesicht gesehen zu haben.

Lassen Sie also, bitte, Ihre Entscheidung und senden Sie mir den Mskr.-Entw. möglichst bald zurück. Wenn Sie sich dem vorgeschlagenen Zusatze anschließen, präjudiciert der Vollzug des Entwurfs ja in keiner Weise Ihren Absichten.

Ganz ergebenst

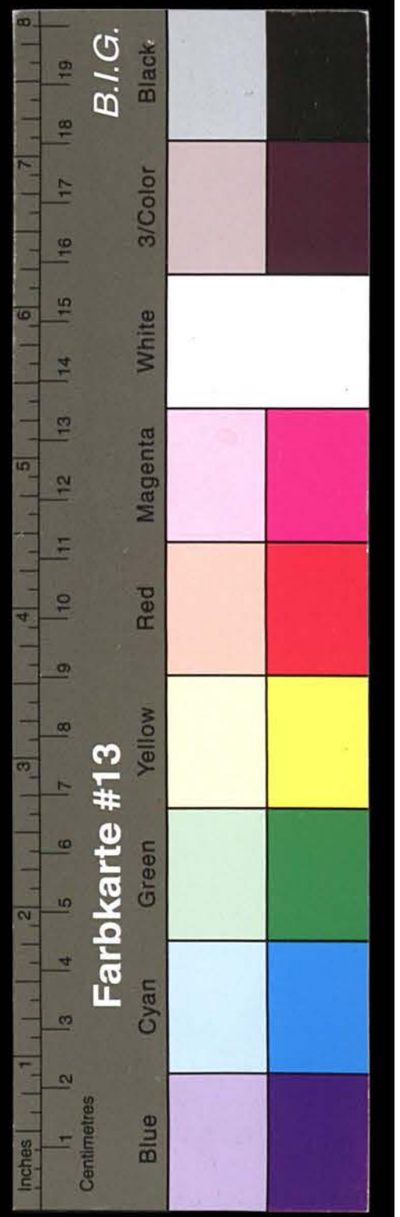
Georg Raeth.

Nützschau 23. 9. 1900.

Hochgeehrter Herr Professor!

Einliegend sende ich Ihnen die Vinzierer Pfarrmatrikel mit den gewünschten Bemerkungen auf Seite 4 und 6 zurück. Zu den von Ihnen vorgeschlagenen Aenderungen [illegible] bitte. Gütliche Entscheidung über die Teilnahme am Staatsbeitrag ist kaum zu erwarten, ich bin deshalb, wenn Vinzier und Patronat sich nicht einigen und neue Schwierigkeiten eintreten. Auch dann bin ich immer noch

Kreisarchiv Stormarn A1



den Hauptpunkt, wyo das Interesse lediglich nur bei ihnen in der Materikal aufzubringen festhalten zu wollen sind.

Für die gemeinen Aufschlagungen hinsichtlich der event. Verteilung der ersten Raten ist schon bestens. Ich mache die Erfahrung bei der diesjährigen Aufstellung des Haushaltungsplanes nicht vorübergehen lassen, mich genauer über die Kassen, verhältnisse der Schule zu orientieren, der Kassenbericht unserer Kassenführerin ist wohlgan sehr gut, er wird hoffentlich in diesen Jahren besser. Mit der rückvergütigen Hauptbeihilfe von 600 MK möchte meiner Meinung nach ein größerer Kassenbestand am Schluß des Rechnungsjahres verbleiben und es würde in diesem Fall die Beihilfe gebauten Regierung liegen, dass diese Gelder im Interesse der Schule Barmen. Ich finden und weiß, wie ich Ihnen gütigst Ihre Ansichten darüber werden will. Ich hoffe, dass ich mich persönlich Ihnen gegenüber mit Ihnen aussprechen kann.

Mit vorzüglichster Hochachtung
Ihr ganz ergebenster
Unterschrift

254

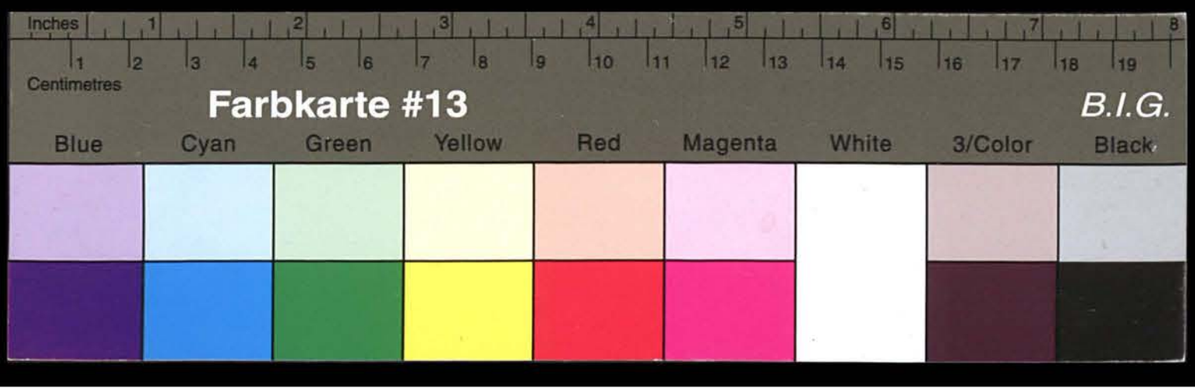
Abschrift.

Rgl Schulvisitatorium III. Wandsbek d. 13. Dez. 1889.
Wandsbek
L. 2901. Adelaide d. 14. Jan. 1890.

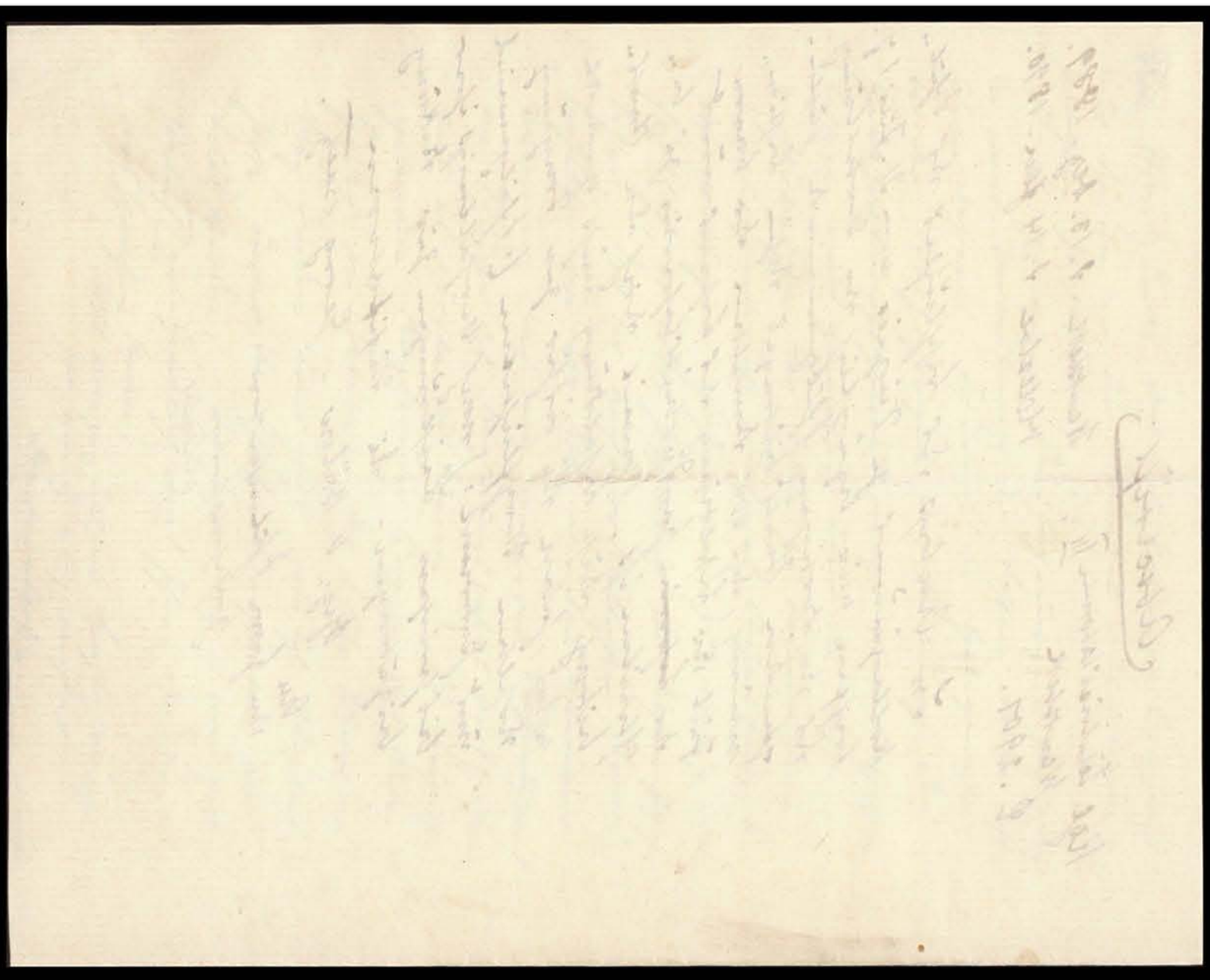
In Antwort der beschlüsse des Schulkollegiums zu Lüneburg vom 31. Juli l. J. beehren wir ergebenst die Verteilung der der ortigen Schulgemeinde zufließenden Staatsbeitrages dahin zu bestimmen, dass von demselben der baare Fuß der Besoldung des Lehrers und der Lehrerin Handarbeitslehrerin zu bestreiten ist. Soweit dieser Staatsbeitrag diese Besoldung nicht gedeckt wird, haben die bisher zur Tragung derselben Verpflichteten (Schulgemeinde und Patronat) nach Verhältniss ihrer bisherigen Leistungen zur Deckung beizutragen. Die Visitatoren

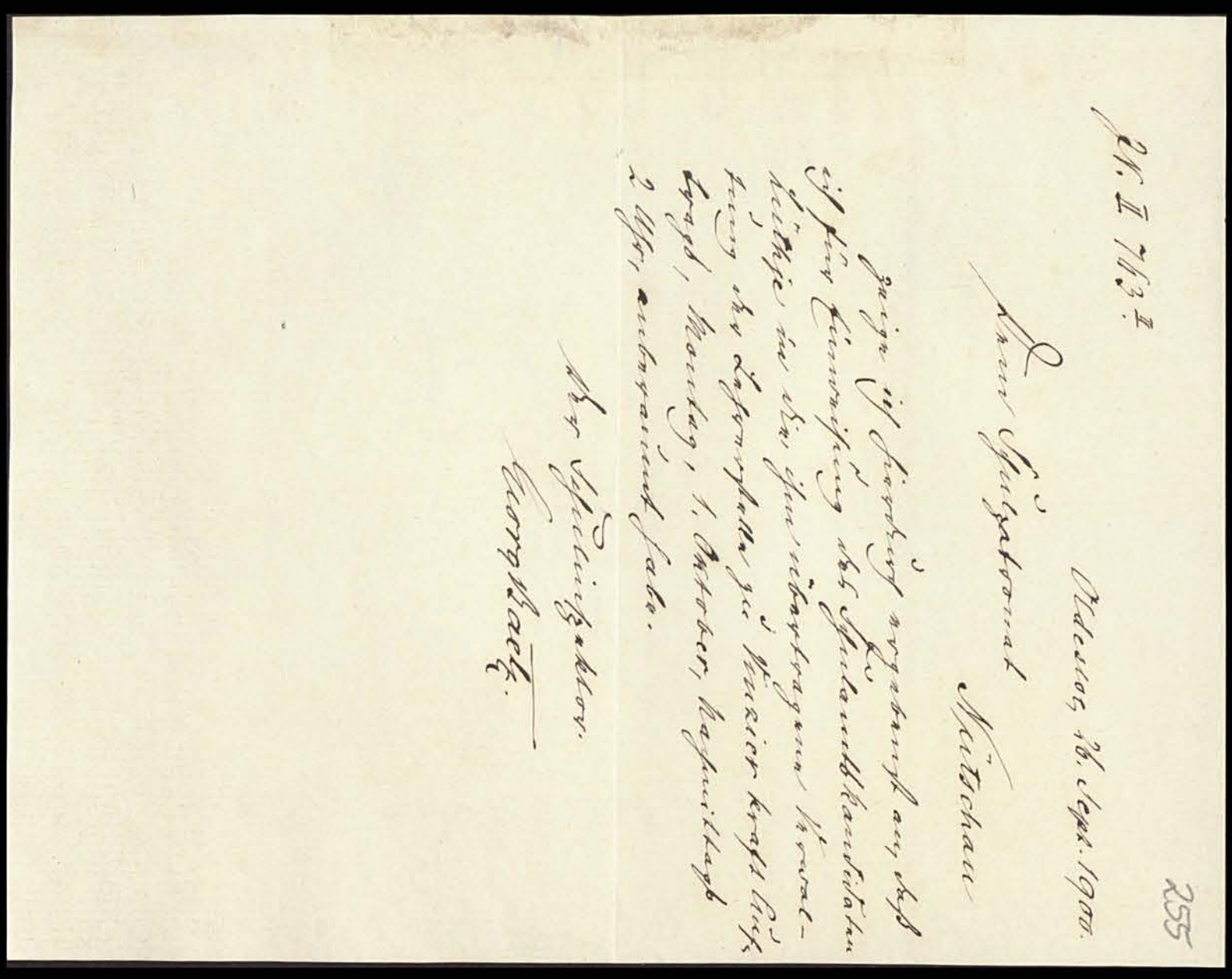
gez: v. Bülow - Georg Baetz.

An
den Herrn Schulvorsteher
Hochwürden
Adelaide.



Kreisarchiv Stormarn A1





Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

256

Oldesloe, 16. Dezbr. 1900.

Sehr geehrter Herr Diederstadt!

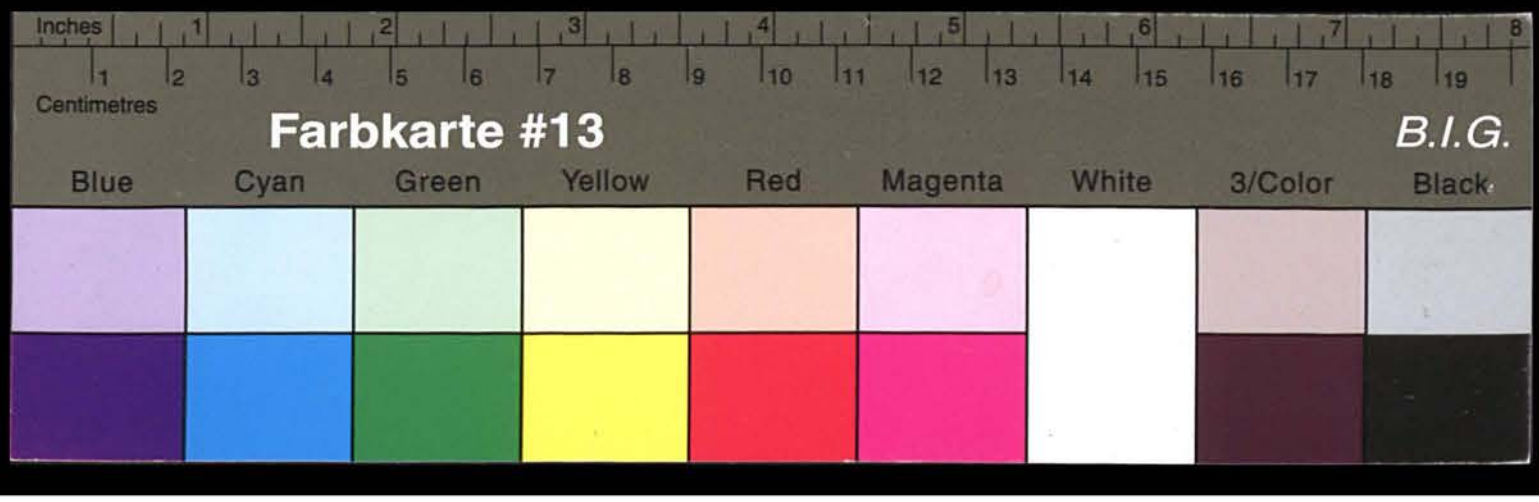
Mit der Bitte um gefällige Kenntnisnahme der Anlagen verbinde ich die ergebene Anfrage, ob es Ihnen am Freitag, 21. d. M., etwa gegen 4 Uhr, gut passen würde. Ich bin dann zum Empfang meines Sohnes in Neuschau und wir würden vielleicht mündlich zu regeln und befriedigender Erledigung der Matrikelfrage kommen können. Sollten Sie vorher noch nach Vinzier kommen, so würde es Sie bitten bei der Gelegenheit die Maße des Gartenbeets des Hofraums feststellen zu lassen und die Fertigstellung des letzteren nach dem Garten hin zu bewerken.

Mit ausgezeichnetster Empfehlung an Ihre Frau Gemahlin

Ihr

ganz ergebener

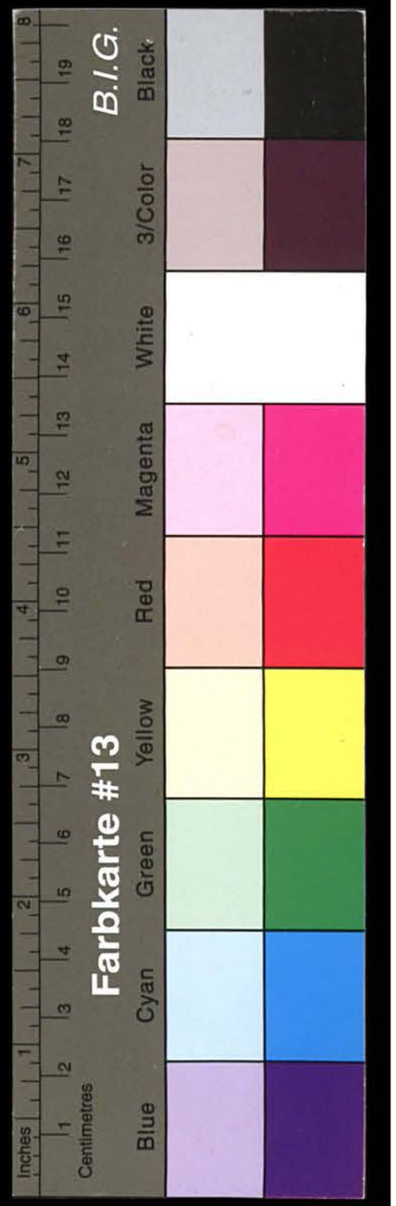
Georg Baeck



Kreisarchiv Stormarn A1

254

Kreisarchiv Stormarn A1



Rud. Ves

Grundstücksverkäufe

ist angezeigt. Hecht 2,36,89.

Sie weist aber nicht den Schulgrund-

besitz nach.

Mit farbiger Tinte ist angezeigt.

0,19,64.

Dieses würde meiner Ansicht

nach sehr zu berücksichtigen sein.

Schlichting

Gemeindevorsteher.

258

Jv. II 940.

Oldesloe, 16 Decbr. 1950.

Zu den Entwürfen der neuen Matrikel für Pinneberg hat das Königliche Schulrevisionskollegium folgendes zu bemerken gefunden:

1. Zu Titel III. 1.c.: Durch Regierungs-Verfügung vom 16. Juni d. Js. ist genehmigt worden, daß von dem Lehrergarten eine Fläche von 59 qm zum Zwecke der Vergrößerung des Hof- und Spielplatzes abgetrennt wird. Dies ist in dem Matrikelentwurf nicht berücksichtigt und daher nachzuholen.

Es ist anzugeben ob, bezw. womit der Lehrraum eingerichtet ist.

2. Zu Titel V, 1. Nach einer Entscheidung der K. Reg. vom 20. Okt. d. Js. ist bei Neuaufstellung einer Schulstelle lediglich auf die bestehende Besoldungsordnung Bezug zu nehmen.

3. Zu Titel VI. A. 5 u. B. III.: Die Beiträge zur Ruhegehaltskasse, sowie die in Folge der Durchführung des Lehrerbesoldungsgesetzes erwachsenen Mehrausgaben müssen künftig von der Schulgemeinde getragen werden.

Dagegen kann auf das Patronat auf Antrag aus dem Staatsbeitrage und der Besoldungsbeihilfe kann Anspruch erhoben. Die Königliche Regierung hat sich in einem ähnlichen Falle in diesem Sinne ausgesprochen. Sie ersucht, über die zwischen den Schulpatronaten und der Schulgemeinde streitige, beabsichtigte Meinungsverschiedenheiten eine Aeußerung herbeizuführen und die Matrikel zu berichtigen.

Kreisarchiv Stormarn A1

Indem vom Vorsitzenden des Patronat ist hiervon in Kenntnis setze, bitte ich, die Einführung des Lehrers amt gefälligst zu veranlassen und mich mit einer gefälligen Erklärung des Patronats bezüglich seiner Stellungnahme zu den Ausführungen des Kön. Schulvisitators amtes gütigst Mitteilung und an der Belastung für das Lehrergehalt sowie und an Mitgenuß an Staatsbeitrag und Kalksteinpräsentation auch weiterhin zu versehen.

Der Schulinspektor.
Horstkaetz.

An
das Schulpatronat
Nütschau.

259

Vom Patronat zu liefern
an Pachtzinsen des Jahres 1900/1901
an Roggen 2200 ℔
oder an Geld 14 ℳ 40

verbleiben

Heinsdorf 20 Dezember 1900

F. Fischer
Pächter

Pachtzinsen Jahres

14.40. | 43.20.

Kreisarchiv Stormarn A1

260

Rechnung

III Quartal 1900/1901 vom Patronat zu zahlen	M.	Pf
Entschädigung für sechstausend Einsprünge	90	
Zum Gehalt des Lehrers	5	96
Zum Gehalt der Handarbeitslehrerin	9	
Am Antheil zu Lehrmitteln u sonstigen Ausgaben	3	75
Summa	108 M.	71 Pf

Vinzier d 20 Dezember 1900

F. Fischer
Hauptlehrer u Küster

ab 3,75. M.
Lehrmittel am Ende des Jahres bezogen worden.

3.75

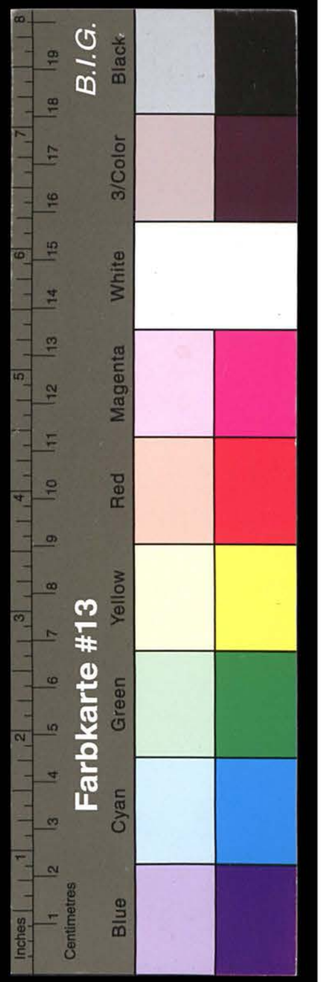
104 96

Lehrerin unbekannt
F. Fischer

108.71.
14.40.
123.11
3.75.
11936.

7.50
15
21.50.
3.50
(15)
3/18.50
6.16.

Kreisarchiv Stormarn A1



Katasterverwaltung. 261

Kreis Stormarn Katasteramt Stormarn

Auszug

aus

der Gebäudesteuerrolle

des Gemeinde bezirks Vinzier

enthaltend

die

unter Nr. 26. der Gebäudesteuerrolle eingetragenen Gebäude

des

Tischlermeister Carl ~~Eduard~~ Albert Gottschalgen

zu

Nütschau

Ausgefertigt auf Ansuchen des Patronatsherrn Herrn Hufner zu Vinzier.

zum Zwecke der Ausstellung einer neuen Hufnerstelle

KÖNIGL. PR. KATASTER-VERWALTUNG

Quittung.
0,50 M.
für die
Staatskasse
empfangen.

O. u. R. P. Anw. V. vom 31. März 1877. Muster V. (zu §. 36.) Formular Nr. 56 on. Halbe Bogen.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Bezeichnung der Gebäude.

Nummer der Gebäudesteuerrolle.	Oertliche oder ortsübliche Bezeichnung der Besitzung.	Bezeichnung nach dem Grundbuche. Bd. Blatt.	Bezeichnung der Besitzung und Größe der Hofräume, Gebäudeflächen und Hausgärten nach der Grundsteuermutterrolle. Artikel.	Blatt der Gemarkungskarte.	Nummer der Parzelle.	Flächeninhalt. Hekt. Ar. qm.	Gattung der Gebäude und Bezeichnung der Hofräume und Hausgärten. Litt.		Jährlicher Nutzungswerth. Mark.	Steuerstufe.	Jahresbetrag der Gebäudesteuer zu 4 Prozent. Mark. Pf.	zu 2 Prozent. Mark. Pf.
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	26 Hufner	121	1	1	76	3 49	a.	Wohnhaus				
2	Hans							mit Stall				
3	Nr. 26.							und Hof-				
4								raum				
5								d. Voll				
6												
7												
8												
9												
10												
11												
12												
13												
14												
15												

In Worten: _____ Mark Nutzungswerth und

_____ Mark _____ Pfennig Gebäudesteuer.

Wandsbek den 2. Januar 1904

Ausgefertigt mit der Bescheinigung, daß der gegenwärtige Auszug den vollständigen, unter Nr. 26 der Gebäudesteuerrolle nachgewiesenen neuesten Bestand enthält und Veränderungen desselben im Wege der Fortschreibung bis heute nicht stattgefunden haben ~~(und die im Wege der Fortschreibung bis heute stattgefundenen Veränderungen in dem unterm heutigen Tage ausgefertigten besonderen Auszuge aus den Gebäudesteuerfortschreibungsverhandlungen nachgewiesen sind)~~.

Königliches Katasteramt.

Jaumann

262

Katasterverwaltung.

Kreis Stormarn Katasteramt Stormarn

Auszug

aus

der Grundsteuermutterrolle

des

Gemeinde bezirks Vinzier

enthaltend

einen Hufner

unter Artikel № 1 eingetragenen Grundgüter

des

Inderstadt Karl Albert Hufner Gutsbesitzer

zu

Nütschau

Ausgefertigt auf Ansuchen des Gutsvorstehers Gemeinde Vinzier

zum Zwecke der Ausstellung einer neuen Hülfsurkunde

Königl. Pr. Katasteramt Quittung 0,50 M. für die Staatskasse empfangen

Jaumann

Katasteranweisung V. Muster VI zu § 69. Formular Nr. 46a. Halbe Bogen.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Bezeichnung der Parzellen.

Laufende Nummer.	Name der Gemarkung.	Nummer des Kartenblattes (der Flur).	Nummer der Parzelle.	Bezeichnung nach dem Grundbuche: Band	Bezeichnung nach dem Grundbuche: Blatt oder Artikel	Bezeichnung der Lage u. dgl. m.	Kulturart.	Klasse.	Flächeninhalt. Hekt.	Flächeninhalt. Ar.	Flächeninhalt. qm	Reinertrag. Thlr.	Reinertrag. 1/100	Jahresbetrag der Grundsteuer. Mark	Jahresbetrag der Grundsteuer. Pf.	Zugeschrieben für das Jahr
1	2		3	4			5	6	7			8		9		10
1	1	Vinzier	1	75	1	21	Vuhorst	Garten	5		16	15	1	53		
2	2			76	"	"	Hof	Hofraum			3	49				
3							Zusammen:				19	64	1	53		

In Worten: Hektar Neunzehn Ar
einundsechszig Quadratmeter Flächeninhalt mit Einem Thaler
einundfünfzig Hundertstel Reinertrag und Mark
Pfennig Grundsteuer.

Wandsbek, den 2. Januar 1907

Ausgefertigt mit der Bescheinigung, das der gegenwärtige Auszug den ~~vollständigen~~ in der Grundsteuermutterrolle nachgewiesenen neuesten Bestand des Artikels Nr. 1 enthält und Veränderungen im Wege der Fortschreibung bis heute nicht stattgefunden haben ~~und die im Wege der Fortschreibung bis heute stattgefundenen Veränderungen in dem unterm heutigen Tage ausgefertigten besonderen Auszuge aus den Fortschreibungsverhandlungen nachgewiesen sind.~~

Königliches Katasteramt.

Kreis Stormarn
Gemeinde bezirk Vinzier

263

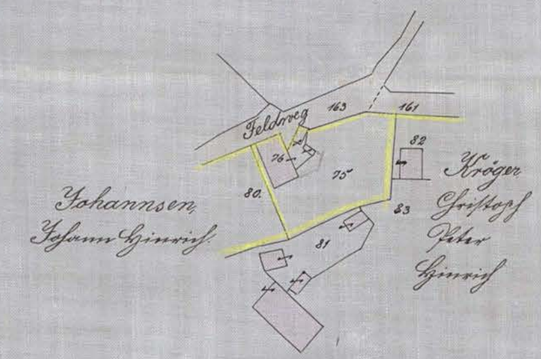
Handzeichnung

von einem Gärtner in der Grundsteuermutterrolle auf Artikel Nr. 1, im Grundbuche Band 1 Blatt 21 Artikel eingetragenen Liegenschaften des Tudorstadt, Karl Albert Eugen Gutsbesitzer zu Vinzier

Ausgefertigt aus der Grundsteuergemarkungskarte auf Ansuchen des Patronatsherr Vikar zu Vinzier zum Zwecke der Aufstellung einer neuen Pfarrnatorkel

Wandsbek den 2 ten Januar 1907.

Königliches Katasteramt
Baumbach.



Durch den Neubau des Wohnhauses ist sie jetzt um ca 57 3/4 Quadratmeter vergrößert.
Vinzier 20/1 1907
Der Vorsteher:

Quittung.
1,50 M.
für die Staatskasse vereinnahmt.

Kartenblatt (Flur) 1
Angefährer Massstab 1: 2000
Katasteranweisung V. Muster XII zu § 76.

F. Johannsen's Buchdruckerei (Joh. Ibbeken), Schleswig.

Formular Nr. 52. Halbe Bogen.

Kreisarchiv Stormarn A1

Hildesheim, den 28. Febr. 1901

264

An das Landrathsamt Hildesheim!

Ich theile hierdurch ergebenst mit, daß ich die Jagd auf meinem Grundstück Nr. 1 der Flur 1 der Feldmark Hildesheim, welches ca. 1 Morgen 100 Quadratruthen groß ist, pachtweise auf 3 Jahre, d. h. bis zum 1. April 1904 übernommen habe.

Ich ersuche daher das Landrathsamt ergebenst, mir einen Jagdschein gefälligst zusenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schulz
Maurermeister

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

frage hinzu, ob ab Ihnen am Montag, 4. März, Nachmittags 3½ Uhr paßt.

In diesem Falle würde ich, wenn der Postbote von Rütschau nach Vinzier geht, Sie bitten, gleich eine Zeile der Benachrichtigung von dem bezeichneten Sitzungstermin für die Vinzierer aufzuschreiben und dem Postboten mitzugeben.

Paßt ab Ihnen am Montag nicht so würde mir erst am Freitag, 8. März, eine derselben Stunde möglich sein, zu Ihrer Verfügung zu stehen.

Sollten ab Ihnen zwar Montag paßt die Sache mit dem Postboten aber nicht gehen, dann bitte ich Sie um sofortigen Bescheid an mich, damit ich die Vinzierer von hier aus noch rechtzeitig benachrichtigen kann.

Mit der Bitte nochmals, freundlichst zu verzeihen, daß ich Sie umsonst bemühte, bin ich

Ihr

sehr ergebener

Georg Baehr.

265

Oldesloe 2. März 1901.

Sehr geehrter Herr Pastor!

Für Ihre freundliche Zusage bestens Dank, mit welchem ich auch den Vorschlag, die Sitzung am Freitag bei Ihnen abzuhalten, gern acceptire. Darf ich Sie bitten, den Wagen zu 2 Uhr hinbestellen zu wollen?

Die Aufstellung meiner Tagesordnung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben und ich möchte darin nicht gern einen Präcedenzfall schaffen, sage Ihnen aber zu, daß außer der Aufstellung des Jahresetats, der endgültigen Feststellung der Matrikel und der Berathung über anderweitigen Modus der Aufbringung des Defizits auch die Zusammensetzung des Schulkollegiums zur Sprache gebracht werden soll.

Kreisarchiv Stormarn A1

die Amtsdauer der Mitglieder des Vorstandes der Kasse keinen Beschränkung unterliegt, da dieser Punkt vom 16/7 64 datirt. Die Herbeiführung von Schulkollegien bezüglich festgestellt ist. Die Stelle eines Mitgliedes vom Gutsbezirk Hoffeld ist nachdem die Amtszeit des Mannes Voss Hollesch abgelaufen noch als z.Z. vakant anzusehen. Es ist die Absicht einen solchen Mitgliedes durch die Gutsvorsteher Schulvorstandes beraten in der Sitzung des Schulkollegiums vom 17/10 99 in Anregung genommen aber noch nicht zur Ausführung gekommen, da mir darüber keinerlei Mitteilung zugegangen ist. Wenn Ihnen daran liegt so würde nichts dem entgegenstehen, dass die Wahl stattfinden in diesen Tagen von Ihnen veranlasst würde. Freilich ist der Kreis der Wählbaren nur außerordentlich beschränkt, da durch das erwähnte Statut die Wählbarkeit nur auf die ständigen, dispositionsfähigen und keine beurlaubten Mitglieder des Schulkommuns (im vorliegenden Falle natürlich nur der vom Hofbesitzer Thalau vorgeschlagene ausscheidende der nach Thalau kontribuirenden Insassen Langer und Bermeister) männlichen Geschlechts, die bis zur evangelisch-Lutherischen Kirche bekennen und einen Grundbesitz im Werte von M. 1800. nach dem Landsteuer- oder Krankenkassenkataster haben, reduzirt worden ist.

Wünschen Sie wenn die Gutsbesitzer die Vizierer Mitglieder zu benachrichtigen?

Mit der besten Empfehlungen an Frau Widerstadt bin ich

Ihr

sehr ergebener

Georgkaeb.

Stormarn A1
Kreisarchiv S

JK. II. 140 I.

267

Oldesloe, 25. Febr. 1901.

Dem Schulpatronat

Nütschau

beehe ich hierdurch ergebenst mit, daß für die Schulprüfung in

Vinzier Donnerstag, 28. d. M., Nachm. 2 U.

und für diejenige in

Schlen Freitag, 1. März, Nachm. 2 U.

in Aussicht genommen ist.

Davon wird sich in Vinzier am genannten Tage, etwas nach 4 Uhr, eine Sitzung des Schulkollegiums zur Aufstellung des Jahresetatsanschlags und zur endgiltigen Feststellung der Matrikel (eventuell Anordnung des Modus der Beiträge zu den Schullasten) anschließen, wozu ich hierdurch ergebenst einlade.

Der Schulinspektor.

Georg Baeck.

Kreisarchiv Stormarn A1

Adesloe, 26. Febr. 1901.

Sollte, was mir äußerst Aktenmäßig fast wahrscheinlich wird, ist in meinem gestrigen Schreiben als der für die Schulrevision z. zu Visitor in Aussicht genommene Termin Donnerstag 27. d. M. bezeichnet haben, so unterlasse ich nicht berichtigend nachzutragen, daß, da der 27. ein Mittwoch, Donnerstag aber der 28. ist, ich Donnerstag, 28. d. M. gemeint habe.

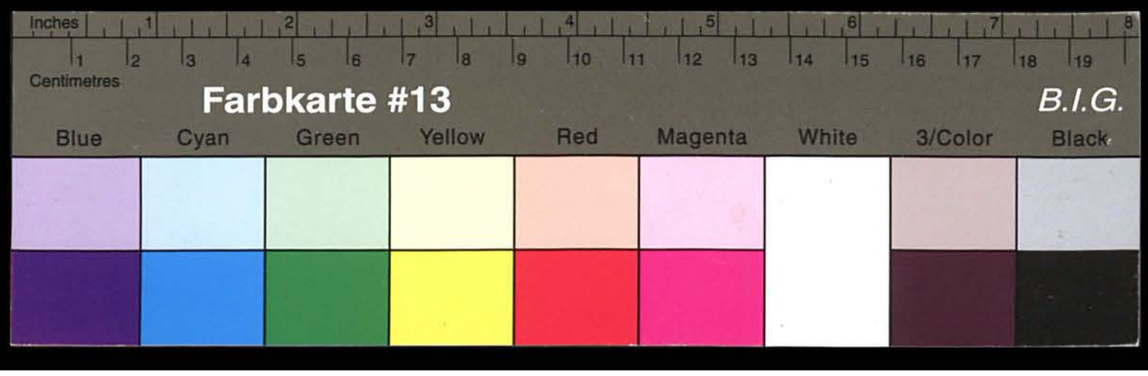
Der Schulinspektor.
Georg Baeth

An
den Schulpatronat

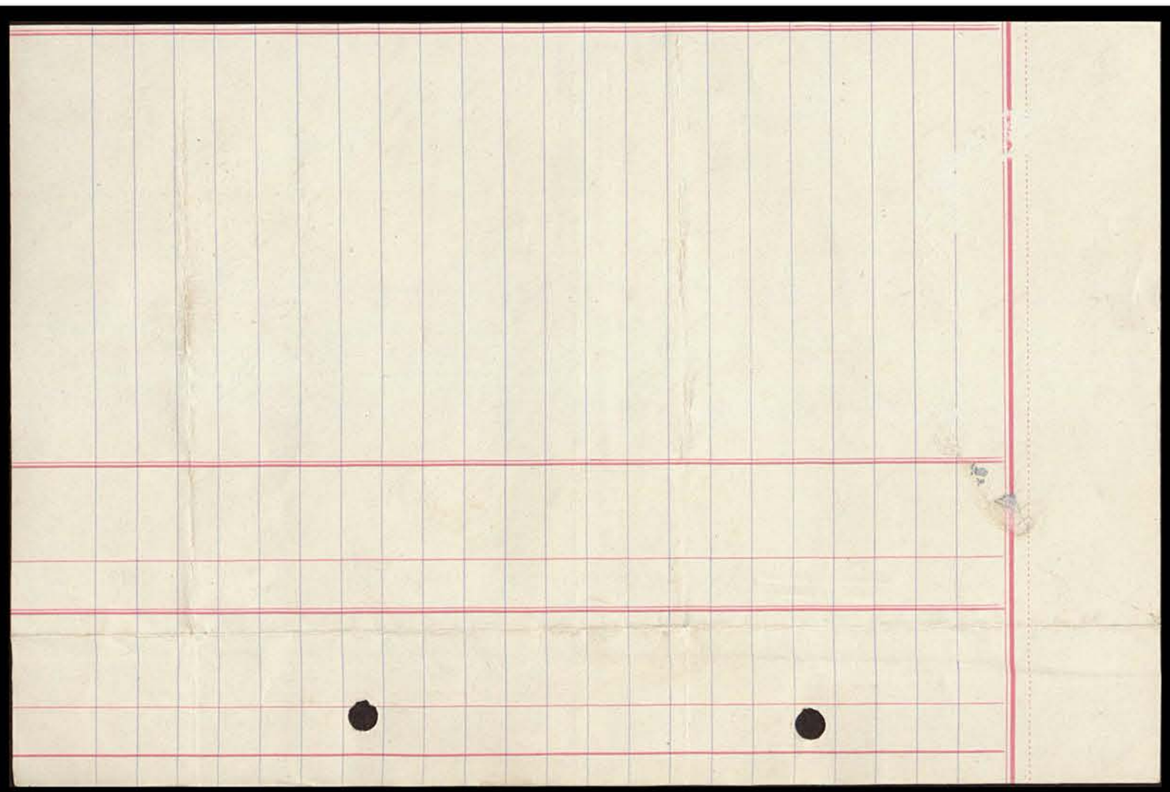
Nütschau.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1



Kreisarchiv Stormarn A1



Nachtrag

Nachtrag zum Etat IX Ausgabe pro 1900 resp. Einnahme pro Zahlung 1901

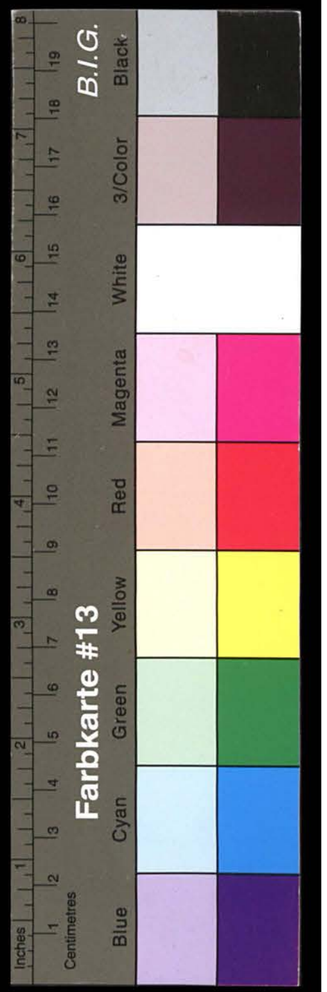
Kap. XX		
Tit. 1	Für Unterhaltung der Gebäude	90
" 2	" " Einfriedigungen	55
" 3	" " Brunnen	9
" 4	" " Abtritte	3
	Summa	157

Kiel, den 14 März 1901

Der Landrath
v. Kahlden

Für Richtigkeit des Nachtrags

Kreisarchiv Stormarn A1



Rechnung

Schuldbetrag laut Quittung vom 1901/1902 wegen Patronatszugehörigkeit

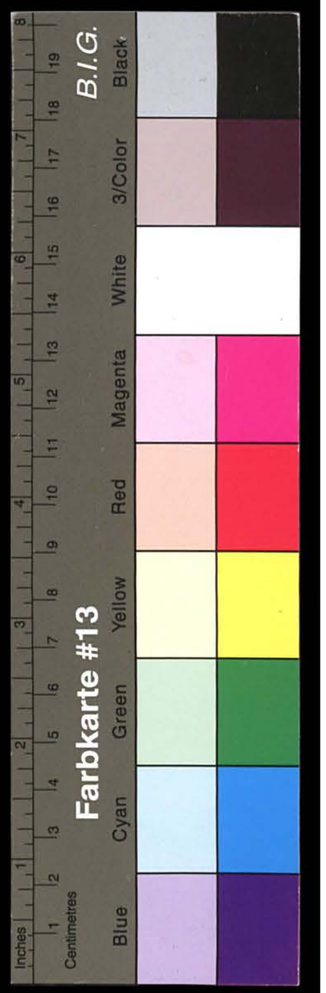
	M.	₰
Entschädigung für Schmuckbrod Simpthorst	90	
Zum Gehalt des Lehrers	5	96
Zum Gehalt des Handarbeitslehrers	9.	
Summa	104 M.	96 ₰

Vinzier d 1 Juni 1901

F. Fischer

Schulvorsteher

Kreisarchiv Stormarn A1



272

Rechnung.

Schulgeld des II Quartals 1901. vom Patronat zu zahlen.

Entschädigung für festangest. Dienstland	90	M. Pf.
zum Gehalt des Lehrers	5	96.
" " der Gemeindewitwenkasse	9.	00
Summa	104.	96.

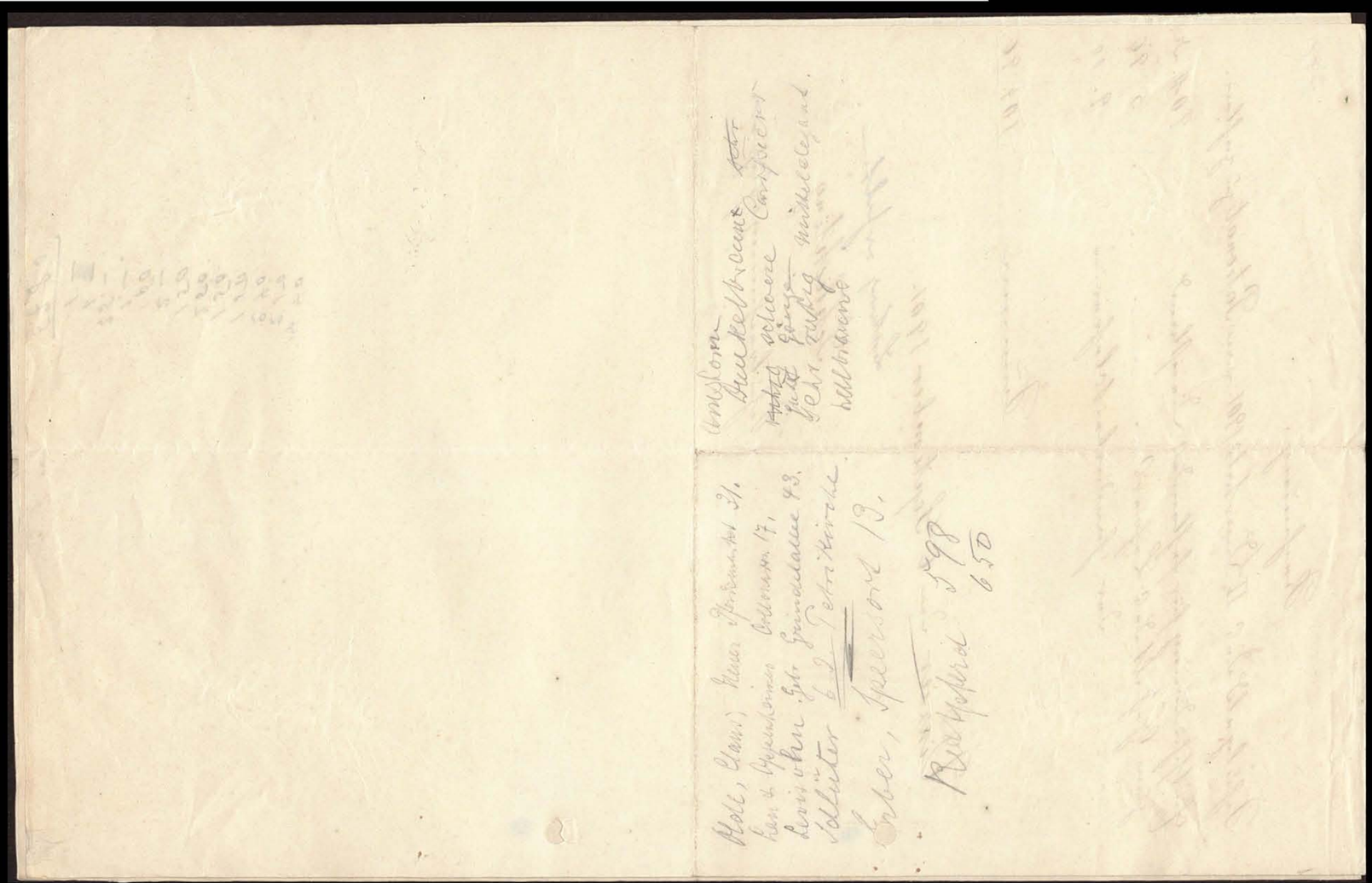
Vinzier den 6 September 1901.

Ludwig Wulfken.
Schlichting
Schulvorsteher.

14.40
2.10
2.40.
1.50.
1.50.
2.50.
1.50.
2.—.
1.50.
1.—.
25.—.
1
1
57.80

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1



Kreisarchiv Stormarn A1

Jr. II. 766 II.

Oldesloe, 23. August 1901.

Sehr geehrter Herr Bodenstadt!

Für den Antrag auf Berufung des Lehrers Lüthje in die Vinzierer Lehrerstelle vom 1. Okt. d. J. ab wird Abschrift des Protokolls über den bezüglichen Beschluß des Schulkollegiums verlangt. Die Sache ist am 4. Juni d. J. in der Schulkoll.-Sitzung besprochen, aber nicht eigens protokolliert worden. Es müßte also eigentlich das Schulkollegium eigens zu einer neuen Sitzung zusammentreten. Da die Sache eilig geworden ist und in den allernächsten Tagen eine Sitzung der meisten Mitglieder unbequem wurden dürfte, gedenke ich, nachträglich in das Protokollbuch einzutragen und demnächst die Beschlußabschrift nach Vandsbek abzugeben folgenden Passus:

das Schulkollegium spricht den Wunsch aus, daß die Kön. Reg. gebeten werde, den bis zum 1. Okt. d. J. ausgetragenen Lehrer Schüler zu Vinzier nötigenfalls durch Lehrer Lüthje von gedachtem Zeitpunkte ab in dessen Stelle zu Vinzier zu berufen. Der mit anwesende Herr Patron erklärt, unter Verzicht auf die Ausübung seines Berufungsrechtes für das Mal sein Einverständnis.

Haben Sie die Güte, mir gefl. anzuzeigen, ob Ihnen eine solche Beschlußfassung genügt oder ob Sie eine neue Sitzung des Schulkollegiums wünschen. Ich möchte dies gern vermeiden, da die Sache eilig ist und wir dabei zugleich unsere nächste Sitzung abhalten würden. Dann kommen wir um eine solche demnächst nicht herum, da die Regierung Berichten gegen den Beschluß bald. Abänderung des Kompetenzkonflikts über Schulsachen aufgehoben hat.

Ergebenst Voigtländer.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Adesloe, 30 August 1901

Sehr geehrter Herr Rudersdorff!

Wenn es Ihnen passt, möchte ich die Schulkollegiumssitzung auf Montag, 2. Septbr., Nachmittags 4 Uhr, ansetzen und bin bereit, sie im dortigen Amtszimmer abzuhalten. Von Ihrer gütigen Antwortkarte der Benutzung Ihres Organs mache ich mit verbindlichem Danke Gebrauch und bitte Sie demselben zu 3½ Uhr hier zu besorgen.

Ihrer Frau Gemahlin meinen besten Empfehlung!

Ganz ergebenst

Georgkaeck.

Stormarn A1
Kreisarchiv S

276

Oldesloe, 31. Aug. 1901.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

In Verfolg Ihrer freundlichen Zusage von heute vorlege ich die Schulkollegiumssitzung auf Freitag d. M., Nachmittags 4 Uhr, und hoffe, daß dieser Termin Ihnen passen wird.

Ganz ergebenst

Georg Baeck.

Kreisarchiv Stormarn A1

277

Oldesloe, 14. Septbr. 1901.

Sehr geehrter Herr Kiderlenfadt!

Anfangs, wie Sie, kann ich nur sagen: Es bedarf eigentlich keiner Entschuldigung für etwas, was so begreiflich und so vorgreiflich war, und was außerdem bei Manchem, den ich vielleicht haben konnte, so lange ich unaufgeklärt blieb, so loyal aufgefaßt worden ist, wie Ihre liebenswürdigen Zeilen vom 9. cr. ich getroffen haben.

Durch Ihr Schreiben ist mir aufgeschlossen, daß ich für mein Fehlen ab solvirt konnte, wenn ich noch einmal die Sitzung der Vinzierer Schießkollegium in der Lindhorst zur Nachricht bringe. Ich möchte dann ab Ihnen gefällt die Sitzung auf Sonntag, 17. d. M., Nachmittags 4½ Uhr ansetzen und werde die Vinzierer Mitglieder direkt einladen, daß dann wohl Ihnen freundlichst angebotenen Wagen zu 4 Uhr für vor meinem Hause entgegensehen und mit Vergnügen der Einladung zu einer Partie Billard nach gethaner Arbeit folge leisten.

Ganz ergebenst

Georg Bach

Stormarn A1
Kreisarchiv

278

Viersen den 24 September 1901

Rechnung

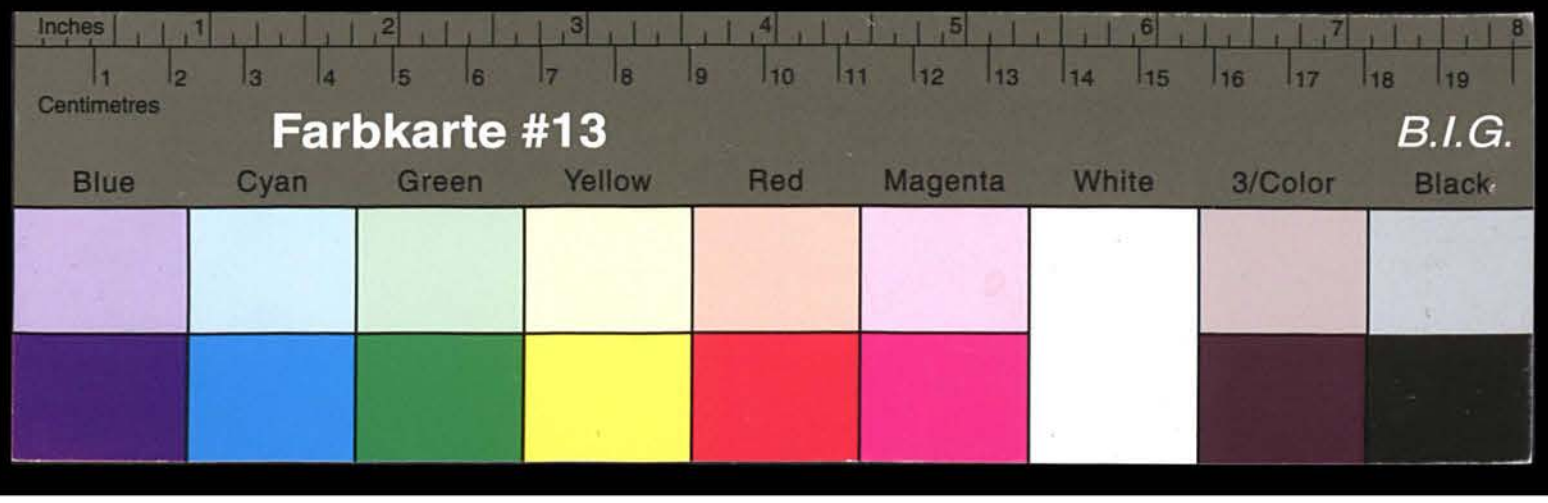
für Frau Wilhelmine Wilhelmsen

Wwe Maurermeister Wilhelmsen

Datum 1900		
24 Oktober	2½ Stunden am Ofen	
	Ofen ausgebrannt und	
	Schürzug à M. 40	1

Betrag dankend erhalten

H. Wilhelmsen



Kreisarchiv Stormarn A1

278

Abschrift.

Nr. 4322.

Auf Antrag des Kaufmanns Heinrich Hahn zu Hannover, Prinzenstraße 1, wird hierdurch gemäß §. 4 des Gesetzes, betreffend den Schutz der Warenbezeichnungen, vom 12. Mai 1894 (Reichs-Gesetzbl. S. 441) für die Firma

Heinrich Hahn

zu Hannover

die Bezeichnung

Hahn's Kraftnahrung

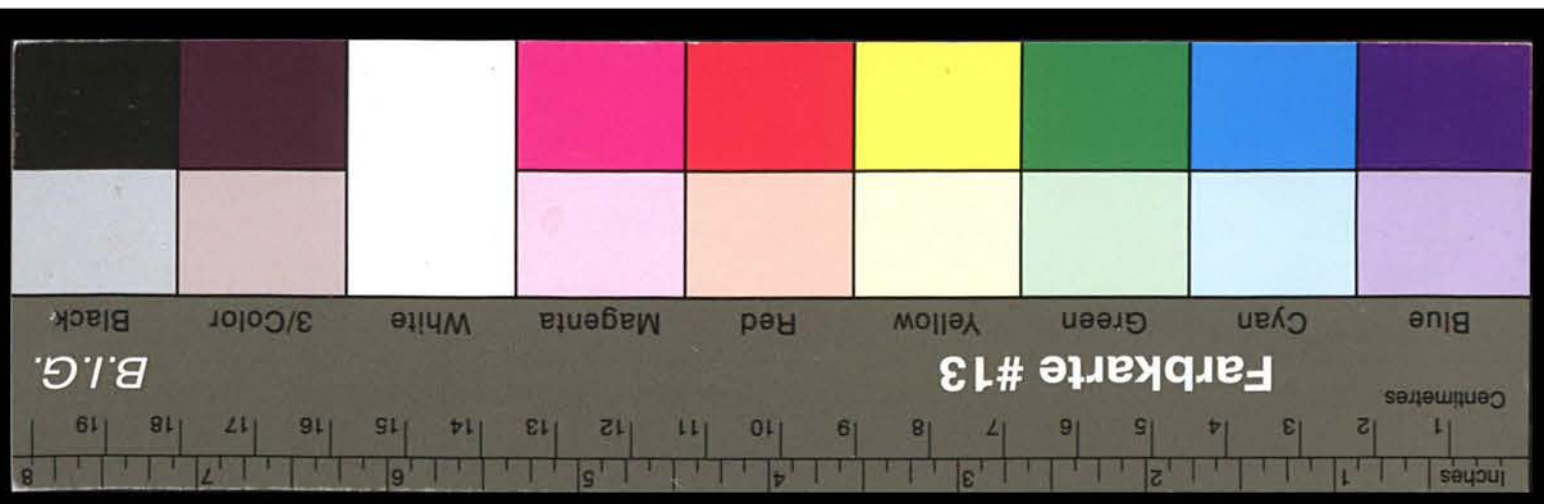
als Warenbezeichnung für Nährmittel, welche aus Malzextract, Hafermehl und Kakao hergestellt werden, in das Zeichenregister des unterzeichneten Amtsgerichts eingetragen.

Hannover, den 26. September 1894.

Königliches Amtsgericht.
Abtheilung III.
Schulze.

Für den Gerichtsschreiber:
Sekretär Hahn.

II 4322.



Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

281

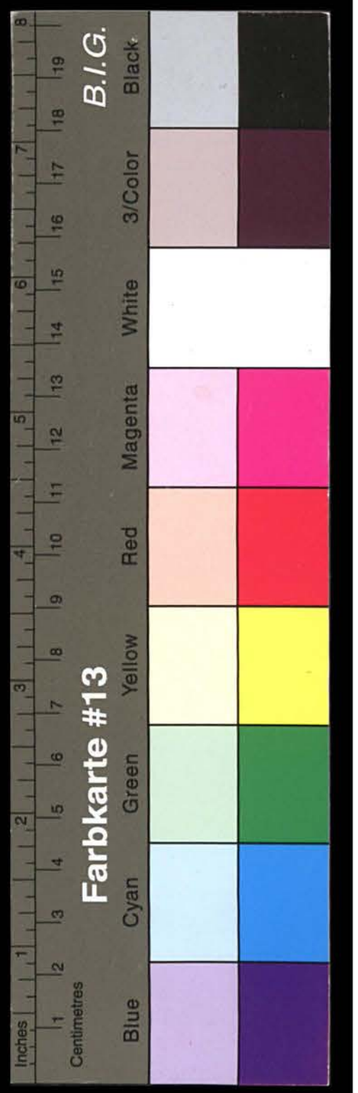
Quittung

über 84 ℳ — Vierundachtzig Mark — als Entschädigung für das Pferd des Einsiedlermeisters

Pinneberg, d. 15. Juni 1901.

P. der Polizei-Sekretär.

Kreisarchiv Stormarn A1



Rechnung.

Rechnung des III Quart 1901 zum Patronat zu zahlen.

	M.	₰.
Entschädigung für fehlendes Dienstkorn	90	00
Zum Gehalt des Lehrers	5	96
" " der Handarbeitslehrerin	9.	
Abgabe 110 kg. Roggen	14.	40.
Summa	119.	36.

Vinzier

Im 27 November 1901.

Lehrer und Küster

Schlichting.

Rechnungsführer.

Kreisarchiv Stormarn A1

283

Ahrensburg, 15. Januar 1902.

An den geehrten Herrn Amtsvorsteher!

Der Landwirt [illegible] hat die Absicht, das [illegible] Grundstück Flur [illegible] Nr. [illegible] zu verkaufen. Da [illegible] Interesse daran hat, [illegible] Käufer, die sich [illegible] Kauf [illegible] [illegible] [illegible]

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

284

Schleswig-Holsteinische
Landesbrandkasse.

Kiel, den 4. Januar 1902.

Der Betrag ist unter der Angabe, wofür die Zahlung geleistet wird, an die **Landes-Hauptkasse** in Kiel einzusenden.

Rechnung

für den Löschzug in Venzier

	M.	Pf.
Gemäß Verfügung der Königlichen Regierung in Schleswig vom 24. Juli 1894 — I. No. II 8820 Angabe 2 — ist die Gebührenabrechnung an den Löschzug Löschhausen durch einen Einheimischen beschlossen Lauenstein einer Revision unterzogen worden, wofür die von der Königlichen Regierung festgesetzten Kosten betragen	5	—
	5	—

Betrag empfangen

Oldesloe, 25 Januar 1902. Der Spritzenzugführer
Georg Kaetz.

Betrag, billig, bis 25. cr. franko

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

285

Kl. II. 213.

Ratzeburg, 2. März 1904.

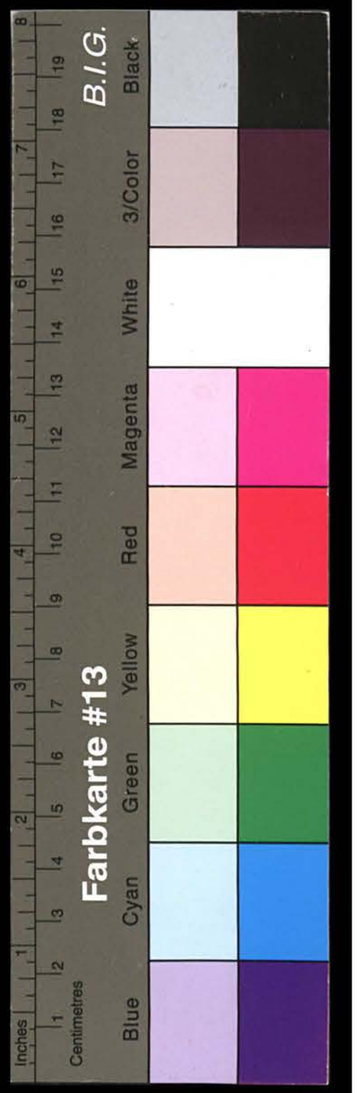
An den Schulvorstand

Mitteilung

Zeuge ist hierdurch aufgefordert, sich für die öffentliche Verhandlung in Meinzier Strafsache g. d. Wtw. Maschinenhepl & Uhl, wo. Beleidigung vor dem Schöffengericht Ratzeburg auf Freitag, den 4. März 1904 vormittags 9½ Uhl.

Der Gerichtsdiener.
Hoffmann.

Kreisarchiv Stormarn A1



Rechnung.

Schulgeld des IV Quartal 1901. vom Patronat zu fordern.

Unterstützung für Hausmeister Dienstland	9011	M
zum Gehalt des Lehrers	5	95.
" der Handarbeitslehrerin	9.	00
Dem Drittheil zu Lehrmittel u. sonst. Ausgaben	8	15

M: 113.10.

Vinzier d. 10. März 1902.

Zahlung erfolgte
Schlichting.
Schulvorsteher.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

287

Rendsburg, 14. Mai 1902.

Herrn Landrath Graf Reventlow

Preetz.

Auf meinen Mittheilung vom 4. d. Mts. betreffend Einführung der Kontrolpflicht unter Thieren ist mir von dem Herrn Minister des Innern, Ihrer Majestät der Königin und Frau Großherzogin, Durchlaucht, Gemahlin des Herrn Großherzogs von Oldenburg, Königliche Hoheit, Genehmigung ertheilt worden, daß auch die Hunde Ihrer Majestät der Königin und Frau Großherzogin, Königliche Hoheit, unter Kontrole gestellt werden.

Es ist mir ferner mitgetheilt worden, daß Ihre Majestät die Königin und Frau Großherzogin, Königliche Hoheit, Allergnädigst geruht haben, die Kontrole der Hunde Ihrer Majestät der Königin und Frau Großherzogin, Königliche Hoheit, dem Herrn Amtsvorsteher Hansen in Schierensee zu übertragen.

Es ist mir sehr angenehm, daß Ihre Majestät die Königin und Frau Großherzogin, Königliche Hoheit, Allergnädigst geruht haben, die Kontrole der Hunde Ihrer Majestät dem Herrn Amtsvorsteher Hansen in Schierensee zu übertragen.

Es ist mir sehr angenehm, daß Ihre Majestät die Königin und Frau Großherzogin, Königliche Hoheit, Allergnädigst geruht haben, die Kontrole der Hunde Ihrer Majestät dem Herrn Amtsvorsteher Hansen in Schierensee zu übertragen.

Es ist mir sehr angenehm, daß Ihre Majestät die Königin und Frau Großherzogin, Königliche Hoheit, Allergnädigst geruht haben, die Kontrole der Hunde Ihrer Majestät dem Herrn Amtsvorsteher Hansen in Schierensee zu übertragen.

Stormarn A1
Kreisarchiv

N. 15.5.02. 288

Z. g. h. Jarpen

Einliegend übersende ich Ihnen die Abschrift meines Artikels v. 8. d. M. über den Verkauf gütigst zu entschuldigen.

Es ist mir sehr für unbedingt notwendig scheinend, daß in den Protokollakten eine Abschrift des Schulartikels vorhanden ist, bitte ich Sie gefälligst den Herrn Lüthje eine solche Unterschrift zu leisten zu wollen, wie später das Original auf Ihrer Seite sich befinden soll.

Mit besten Empfehlungen von Haus zu Haus

Ihr ganz ergebener

D.

ich Sie bitten, Herrn Lüthje zu ersuchen, daß er gefälligst noch eine Abschrift anfertigen, sie von den Beteiligten unterschreiben lassen und gefälligst hierher senden — oder ob Ihnen eine Abschrift genügt, die nach Eingang der 3 bestätigten Exemplare ausgefertigt und mit (beglaubigter) Abschrift der Unterschriften und der Bestätigung versehen Ihnen zugeht: in diesem Falle bitte ich, mir gefällige Nachricht zu geben.

Mit besten Empfehlungen an Frau Lederstadt

Ihr

sehr ergebener

Georgbach.

Kreisarchiv Stormarn A1

Quittung.

Vom Patronat zu zahlen.

	M.	Pf.
für 1. Quartal des Etatsjahres 1902		
Entschädigung für freistehende Dienstpferde Klasse	96.	—
" " " " Reitpferde	3.	60.
zum Gehalt des Lehrers	5.	95.
" " des Gemeindevorsteher	9.	
Summa	114.	55.

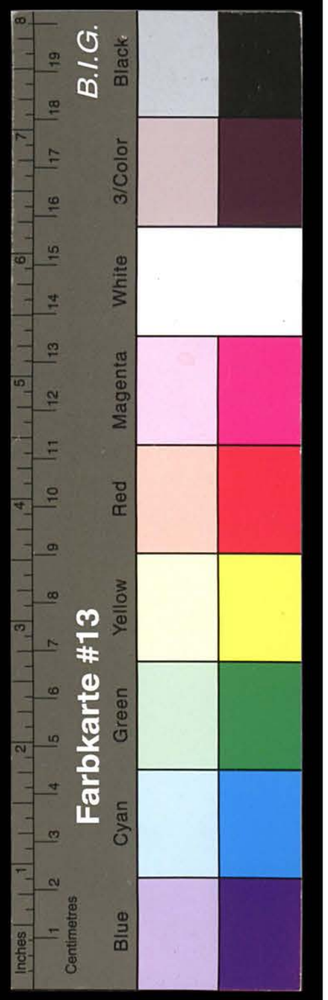
Winzier

Im 23. Mai 1902.

Ehrlich.
Schlichting.

Gemeindevorsteher.

Kreisarchiv Stormarn A1



42
12
84
72
504

290

Rechnung.

Schuldsumme des II Quart 1902. vom Patronat zu fordern

	M	₰
Entschädigung für schles. Landstand d Klasse	96.	
" " Roggen	3.	60.
zum Ersatz des Lohnes	5.	95.
" " " der Gemeindebittsteherin	9.	
Summa	114	95.

Vinzier
den 31. August 1902

ergebenst.
Schlichting.
Schulvorsteher.

Kreisarchiv Stormarn A1

Rechnung.

Rückstand des IIII Quart. 1903 vom Patronat zu fordern.

	M	₰
Entschädigung für fehl. Dienstland in Klasser	96	00
" Roggen	3	60.
Zum Gehalt des Lehrers	5	95.
Der Handwerksbeihülfen	9.	
Dem Drittheil zu Lehrmittel u. sonst. Ausgaben	5	75.
Summa	120.	30.

Vinzier

Den März 1904 Leistung empfohlen

Schlichting.

Rückvergütungsbeamter

17,95
5,75

Rechnung.

Rückständig Ende III Quart. 1902. vom Patronat zu zahlen

	M	₰
Entschädigung für Hafer, Heu und Stroh.	96.	
" " " Roggen	3	60
zum Gehalt des Lehrers	5	95
" " der Handarbeitslehrerin	9.	
Summa	114	55.

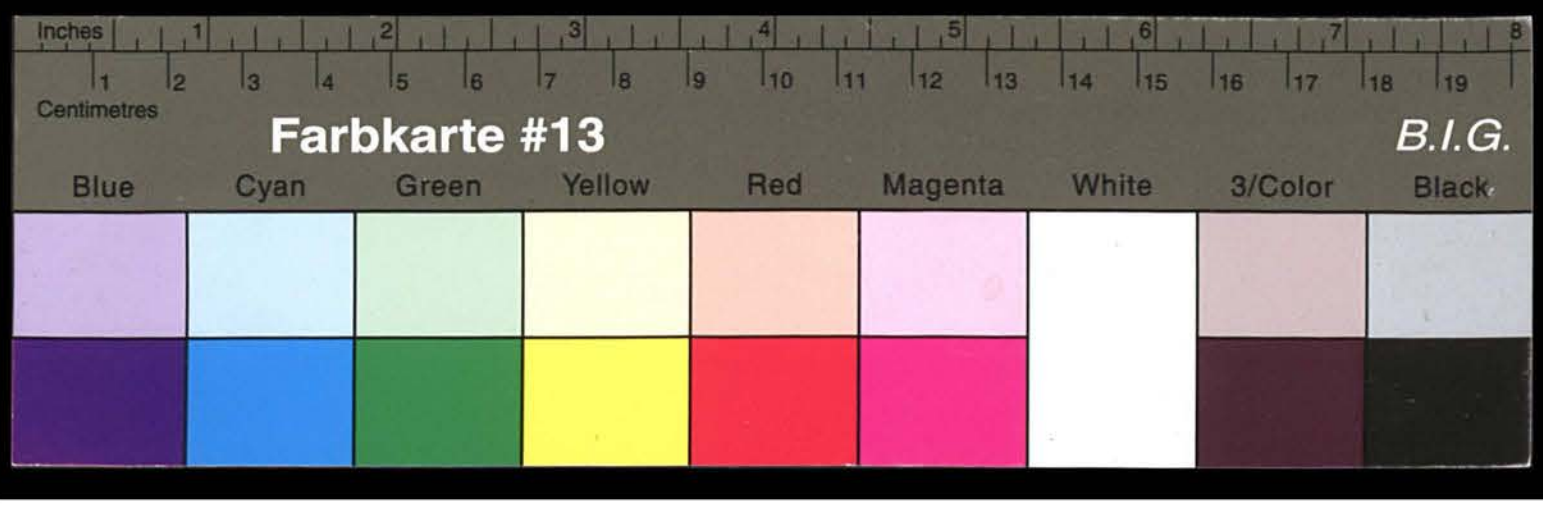
Einnier

Im 28 November 1902

Schlichting.

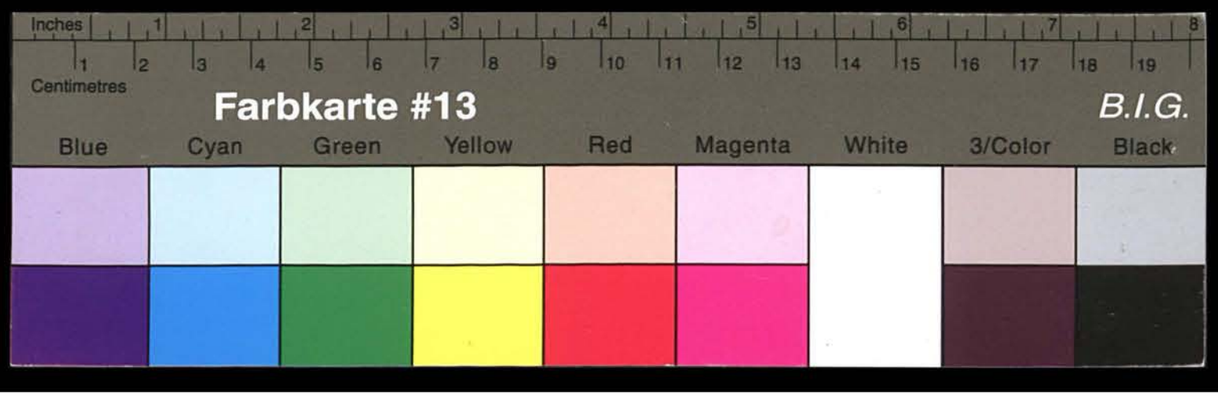
Gemeindevorsteher.

Kreisarchiv Stormarn A1



Kreisarchiv Stormarn A1

293



Kreisarchiv Stormarn A1

Stormarn A1
Kreisarchiv S

B.I.G.
Farbkarte #13
Centimetres
Inches
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black

I. J. 295

Oldesloe, 25. März 1903.

Sehr geehrter Herr Direktor!

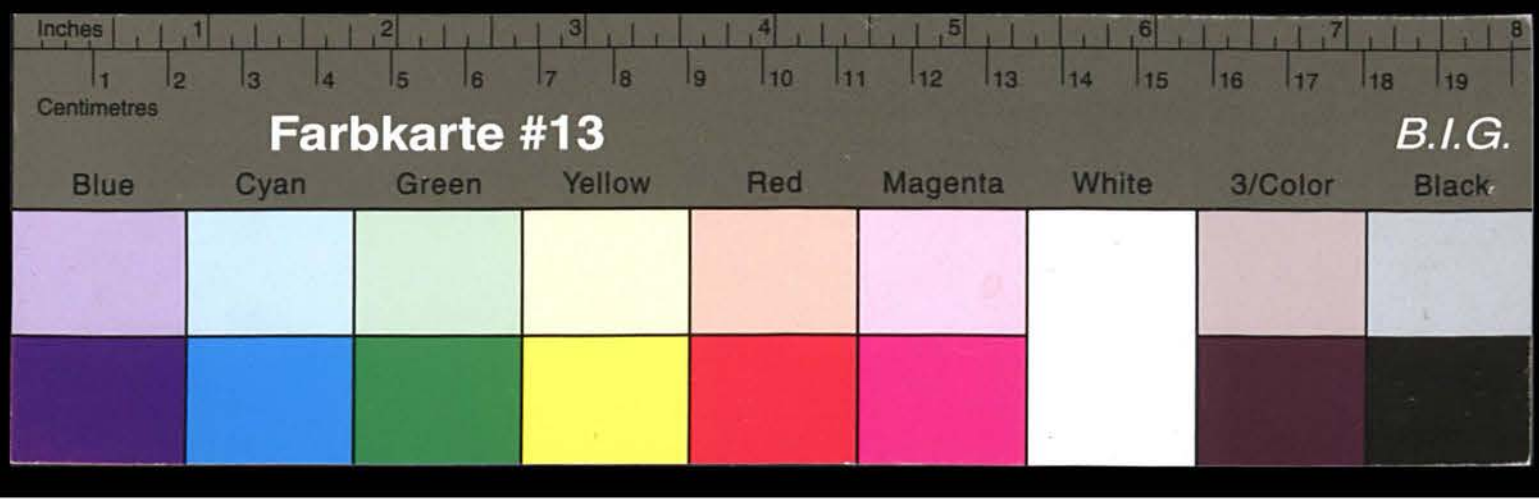
Sonnabend, 28. d. M., halte ich Schulprüfung in Vinzier und nach Vorstehendem - 5 Uhr - Sitzung des Schulkollegiums zur Aufstellung des Haushaltsplans.

Mit freundlichem Gruß

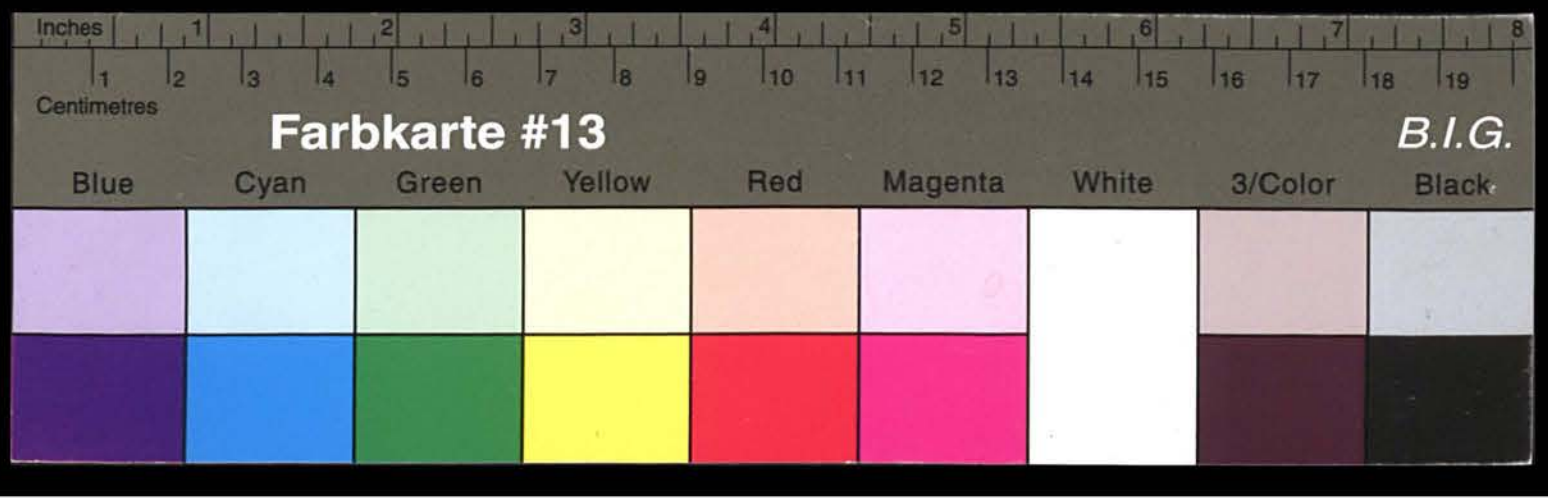
Ihr

sehr ergebener

Georg Bach.



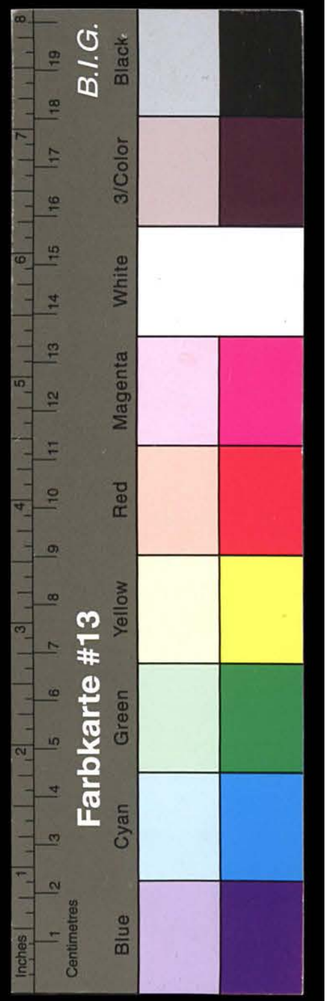
Kreisarchiv Stormarn A1



Kreisarchiv Stormarn A1

2017

Kreisarchiv Stormarn A1



I. 1. 298

Rechnung.

Rechnung des III Quart. 1903. von Patronat zu tragen.

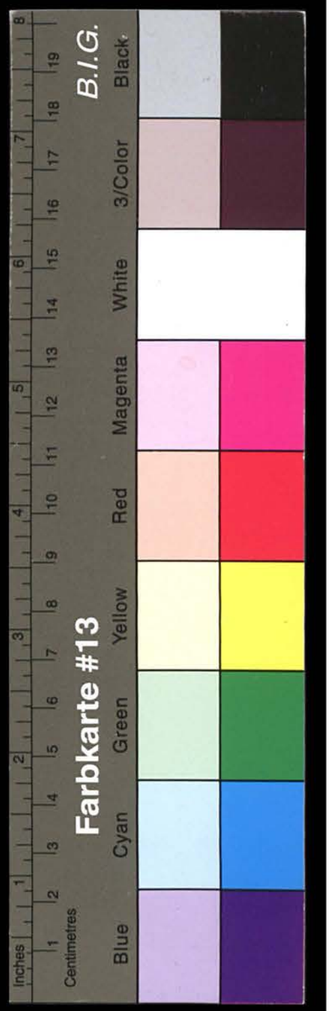
	M	₰
Entschädigung für festangest. Dienstleute Klasse	96.	
" " " Zuzug	3	60.
Zum Gehalt des Lehrers	5	95.
" " der Handarbeitslehrerin	9.	
Dem Drittheil zu Lehrmittel u. sonst. Ausgaben	14	45
	10	75
	3	70
Summa	129.	00
	3	70
	125.	30

Vinzier

Im 2. März 1903.

Leistung verfügt.
Schlichting
Rechnungsführer.

Kreisarchiv Stormarn A1



Rechnung.

Rückständ des I Quartals 1903. vom Patronat zu zahlen.

	M.	₰
Entschädigung für stell. Dienststund in Klasse	96.	00
" " " " Roggau	3	60.
Zum Gehalt des Lehrers	5	95.
" " des Handarbeitslehrerin	9.	00
Summa	114	55.

Vinzier

Den 14 Mai 1903.

Schlichting.

Schulvorsteher.

Kreisarchiv Stormarn A1

Schuldner

Des II Quart 1903. vom Patronat zu zahlen.

	M.	Pf.
Entschädigung für [illegible] Dienststunden in Wasser	96.	
Anstatt Roggen vom Gut . . .	3	60
zum Gehalt des Lehrers . . .	5	95
" " der Handarbeitslehrerin	9.	

Summa 114 55.

Vinzier

Den 25. August 1903.

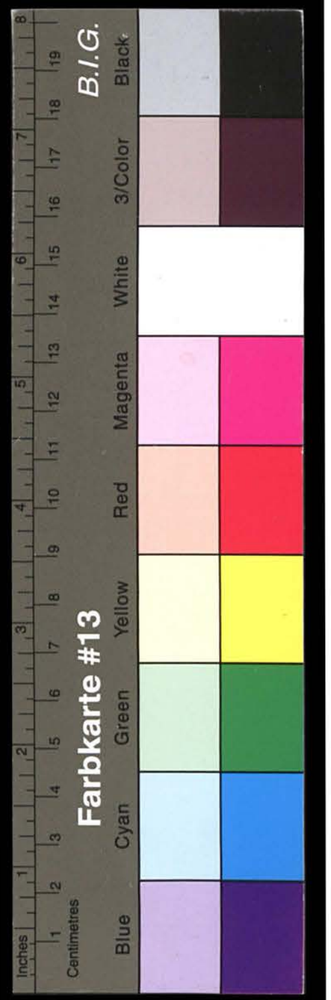
Entworfen

Schlichting.

Zahlungsanweisung.

Junger Schiffer Brücke. [illegible]
[illegible] Dorf [illegible]
gelegt. [illegible]
[illegible]

Kreisarchiv Stormarn A1



301 J

Schleswig-Holsteinische
Landesbrandkasse.

Kiel, den 11. November 1903

Der Betrag ist unter der Angabe, wofür die Zahlung geleistet wird, an die **Landes-Hauptkasse** in Kiel einzusenden.

Rechnung

für den Schulvorstand in Vinzier

	Mk.	Pf.
Gemäss Verfügung der Königlichen Regierung in Schleswig vom 24. Juli 1894 — J.-Nr. II 8320 Angabe 2 — s/l die Blitzableitung an dem dortigen Schulhause durch einen diesseitigen technischen Beamten einer Revision unterzogen worden, wofür die von der Königlichen Regierung festgesetzten Kosten betragen	5	—

Betrag empfangen
Der Expeditor
Thomsen

Oldesloe, 28. Novbr. 1903.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

302

Nr. I. 8365

Rudeck, 11. März 1904.

An den Herrn Landrat

des Herzogthums

Lauenburg

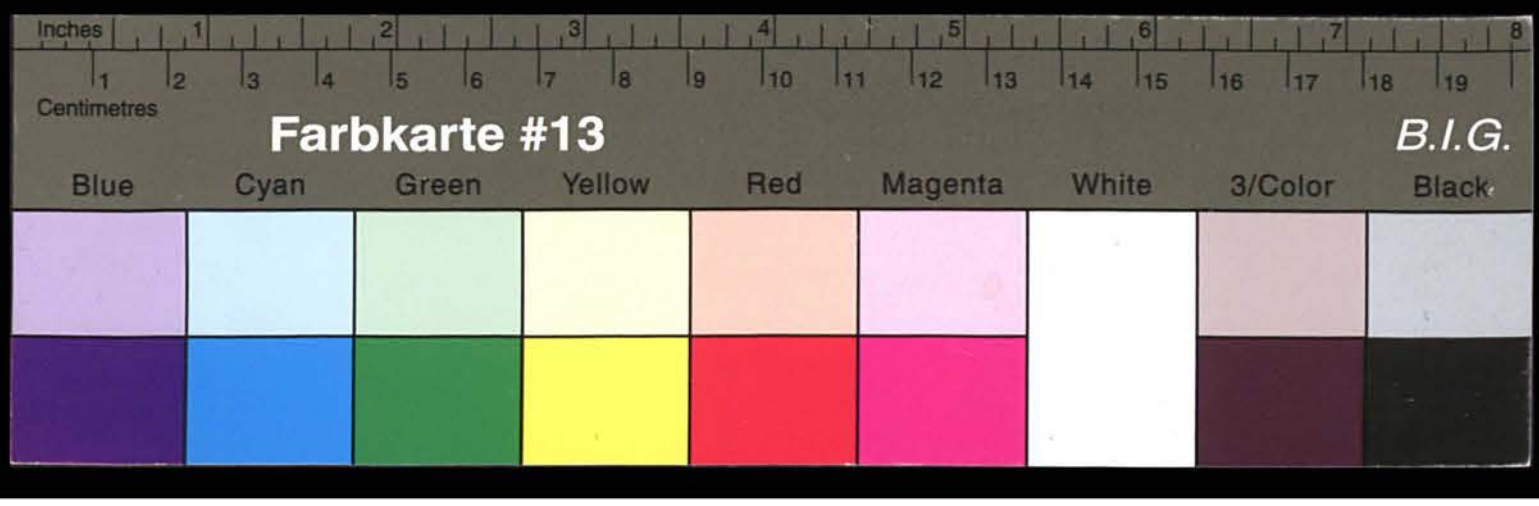
Ratzeburg.

Betr. die Feststellung ergänzend der Höhe der Entschädigung in Betreff der Beschädigung durch Kaninchen.

Ich bin ersucht worden, mich darüber zu äußern, ob es sich empfiehlt, die Entschädigung für durch Kaninchen verursachte Schäden auf Grund der Feststellung des Taxators oder auf Grund der Feststellung des Kreisausschusses festzusetzen.

Der Amtsvorsteher.

Voigt



Kreisarchiv Stormarn A1

303

Kreisarchiv Stormarn A1

304

Pinnier, den 9. April 1904.

In Nachfolgendem erlaube ich mir die ergebene Bitte auszusprechen, den zum Schulgrundstücke gehörigen Schweinestall mit einem Fußboden versehen lassen zu wollen, da ein solcher nicht vorhanden ist. Da ich schon in den nächsten Tagen ein Ferkel von Herrn Siegelmann bekommen, möchte ich ergebenst ersuchen, meine Bitte so bald als möglich erfüllen zu wollen.

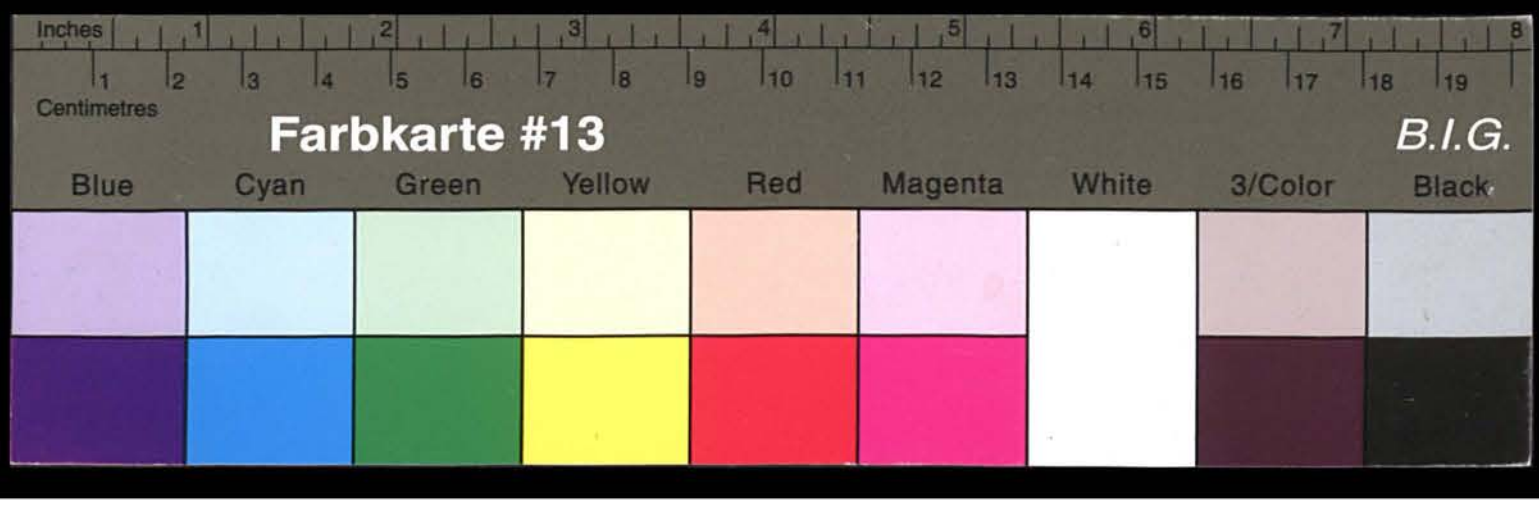
Da die Jauchegrube, welche ja immer bis oben voll Wasser ist, ohne Dunkel ist, möchte ich freundlichst darum bitten, die Grube zu verdecken.

Zugleich erlaube ich mir, ergebenst darum zu bitten, den Hund, der bis jetzt in seinem jetzigen Zustande unbrauchbar ist, instand setzen lassen zu wollen.

Ergebenst

R. Lüthje, Lehrer.

An
das verehrl. Patronat
der Schule zu Pinnier
über
Nitschau.



Kreisarchiv Stormarn A1

305

Kreisarchiv Stormarn A1

Rechnung.

Rückständig das III Quart. 1903 zum Patronat zu zahlen

	M.	Pf.
Entschädigung für Hofl. Dienstland und Klasse	96.	00
" " Roggen	3.	60.
Zum Gehalt des Lehrers	5	95.
" " der Handarbeitslehrerin	9.	
Summa	114	55.

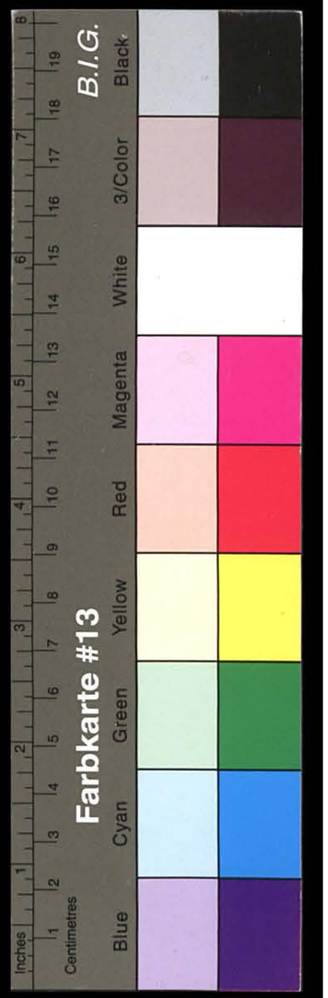
Vincier

den 29 November 1903

Lehrer Schlichting.

Rückbescheinigt.

Kreisarchiv Stormarn A1



Rechnung.

Rückstand des I Quart 1904 vom Patronat zu fordern

	M	₰
Entschädigung für fehlendes Dienstland in Klasser	96.	—
" " Roggen . . .	3	60
zum Gehalt des Lehrers . . .	5	95.
" " der Grundarbeitslehrerin . .	9.	—
Summa	114.	55.

Vinzier

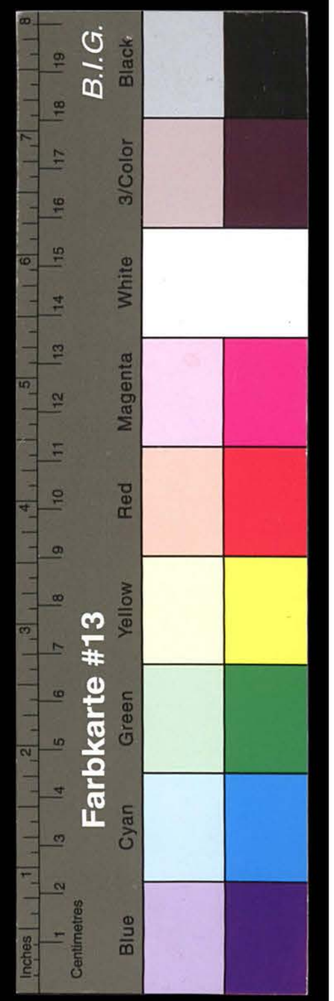
den 27 Mai 1904.

Rechnung.

Schlichting.

Rückstand.

Kreisarchiv Stormarn A1



Rechnung.

Restgeld des II Quartal 1904 vom Patronat zu zahlen.

	M.	Pf.
Entschädigung für Haltung des Zuchtbullen Hasso	96.	
" " " Roggen . .	3	60.
zum Gehalt des Lehrers	5.	95.
" " der Lehrerin . . .	9.	
Summa	114	55.

Vinzier
den 8 September 1904.

Ladwig unterschrieben
Schlichting.
Gemeindevorsteher

Kreisarchiv Stormarn A1

Rechnung

Schuldgeld des III Quartal 1904 vom Patronat

	M	Pf
Entschädigung für scheidenden Dienstknecht Dienstknecht zu Westerau	96	
" " " " " " " " " Bergfahrt	3	60
Zum Geschäft des Lehrmeist	5	95
" " " des Gemeindevorsteher Lehrmeister	9	
Summa	114	55

Vinzier
den 22 November 1904 ergebenst

Stegelmann
Schulvorsteher

Kreisarchiv Stormarn A1

310

Anfrage.

Für den Herrn Duderstadt Gutsbesitzer zu Nütschau.

Für verschiedene unserer Gutsarbeiten und der Ziehmutter im Schulhause zu Vinzier sp wein wird Reparatur von Tisch und der Bedienten desselbs.

Rechnung über Arbeitslohn . . . 14 M.

Vinzier
den 18 März 1905

ergebenst
Schlichting.

Kreisarchiv Stormarn A1

Königliches Schulvisitatorium III Wandsbek, den 16. Mai 1905.

C. 1302.

Im Anschluss an unsere Rundverfügung vom ~~27.~~ 30. April ds. Js. – C. 1132 – bemerken wir ergebenst, dass es nach einer neuen Verfügung der Königlichen Regierung in Schleswig im Absatz 3 des mitgeteilten Bestallungsformulars heissen muss:" Im Streitfalle von der Königlichen Regierung in Schleswig festzusetzende Entschädigung."

v. Bonin.

Zugl. in V.

An

die Patronate von Schulen

im Kreise$ Stormarn.

Kreisarchiv Stormarn A1

Stormarnsche Schulvisitatorien.
C. 1132.

Wandsbek, den 27. April
Bergstedt, den 1. Mai 1905.
Oldesloe, den 30. April

Die Königliche Regierung hat für die ~~der~~ Berufungsurkunden für Lehrer den nachstehenden Wortlaut vorgeschrieben.

Die Patronate ersuchen wir daher ergebenst, vorkommendenfalls die Urkunden danach auszustellen.

Bei den für Lehrerinnen auszufertigenden Urkunden würde an Stelle des Satzes, betr. den Unterricht an Fortbildungsschulen die Vorschrift über das Aufhören des Amtsverhältnisses im Falle der Verheiratung zu treten haben.

v. Bonin, zugl. i.V. Holst. Peters. Raetz.

An

die Patronate von Schulen
im Kreise Stormarn.

Der . . . . . .
in. . . . . wird hierdurch zum. . . .
.c. . . . . .Lehrer an der Schule in . . . . .
. . . . . berufen.

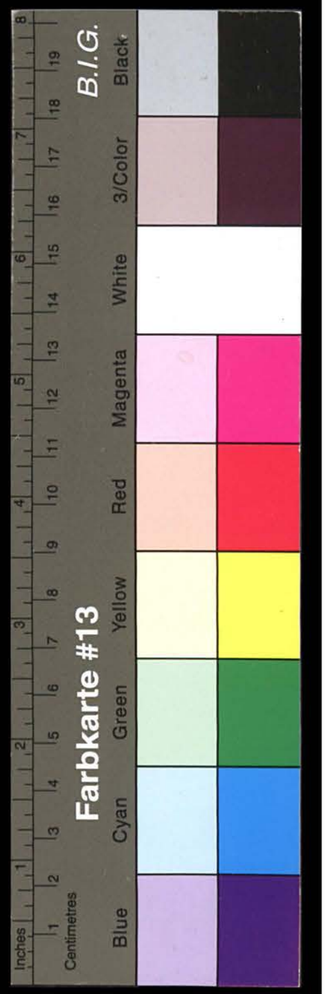
Er hat die mit seinem Amte verbundenen Pflichten nach den gegenwärtig bestehenden oder künftig zu erlassenden Anordnungen ~~xx~~ treu und gewissenhaft zu erfüllen und dafür die ihm nach der für die Schule gültigen Besoldungsordnung zustehenden Einkünfte zu geniessen.

Auf Verlangen hat er gegen eine angemessene, im Streitfalle von uns festzusetzende Entschädigung bis 4 Unterrichtsstunden wöchentlich an den im Schulbezirke vorhandenen oder noch zu errichtenden Fortbildungsschulen zu übernehmen.

Bestallung
für
den.....
.....
als Lehrer an der Schule
zu.....

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1



Rechnung

Rückständiges Soll vom IIII Quartal 1904 vom Forstrevier Hahnheide für scheidenden Dienstknecht Wilhelm Koffer 96,00

Vorzahlung 3,60

Zum Gehalt des Lehrers 5,75

" " " der Handarbeitslehrerin 9,00

Summa 114,55

Dinxios
Den 21 März 1905

wie vorstehend
D. Stoyelmann
Forstaufseher

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Black
3/Color
White
Magenta
Red
Yellow
Green
Cyan
Blue
Centimetres
Inches

Haushalts-Anschlag

der evangelischen Schulgemeinde Vinzier

Kreis Stormarn für die Zeit vom 1 April 19 bis 31 März 1905.

Titel	Einnahme	ℳ	₰	Jährlicher Betrag ℳ	₰
I.	**Aus Grundvermögen:**				
	a. Nutzwerth der de… Lehrer Lüthje überwiesenen freien Wohnung [vergl. Ausgabe-Tit. Ia. Nr. 3 …]				
	b. Ertrag der de… Lehrer … überwiesenen Grundstücke [vergleiche Ausgabe-Tit. Ia Nr. 2 …]				
	c. Einnahme aus vermietheten, dem Schulverbande gehörigen Gebäuden und aus verpachteten oder selbstgenutzten Grundstücken (z. B. Schulmoor)	360	00		
		24	00	384	00
II.	**Aus Kapitalvermögen:** Zinsen von Hypotheken, Schulforderungen, Ablösungskapitalien, Werthpapieren, Sparkasseneinlagen, Vermächtnissen, Stiftungen ꝛc. (im Einzelnen näher anzugeben)				
III.	**Aus Berechtigungen:** Renten, Grundzinsen, Kanons, sonstige Gefälle (wie vor…)				
IV.	**Aus der Staatskasse:**				
	a. Beiträge auf Grund der Gesetze vom 14. Juni 1888 und 31. März 1889	500			
	b. Zuschüsse auf Grund rechtlicher Verpflichtung				
	c. Jederzeit widerrufliche Besoldungsbeihülfen	200			
	Summe Tit. IV.	700		700	00
V.	**Aus anderen Kassen und Fonds:**				
VI.	**Leistungen Dritter auf Grund rechtlicher Verpflichtung.** (Art, Grund und Umfang der Verpflichtung sind näher anzugeben.)	59	80		
VII.	**Jährliche Beiträge der Schulunterhaltungspflichtigen.*)**				
	A. Zur laufenden Schulunterhaltung mit Ausschluß der Naturalien.				
	a. seitens des Dominiums, des Gutsherrn, Grundherrn, Patrons	10	00		
	b. seitens der Mitglieder der Schul- politischen Gemeinde	207	20		
	B. Zur Ansammlung eines Baufonds oder zur Verzinsung und Tilgung eines Baudarlehns. (Vergl. Tit. IX. b. und c. der Ausgabe.)				
	a. seitens des Dominiums, des Gutsherrn, Grundherrn, Patrons				
	b. seitens der Mitglieder der Schul- politischen Gemeinde				
	C. An Naturalien für Lehrer (im Einzelnen anzugeben) oder als Geldentschädigung für frühere Naturallieferungen (welche bestanden in Roggen 1/3 Patronat v. 2/3 Schulgemeinde. (anzugeben, von wem Naturalien oder Entschädigung zu leisten sind.)	43	20		
	Summe Tit. VII.	320	20	320	20
VIII.	**Insgemein,** unvorhergesehene Einnahmen, Kassenbestand aus dem Vorjahre pp.	84	16	84	16
	Gesammt-Einnahme			1488	36

*) Vorzugsweise dieser Titel ist nach den jeweiligen rechtlichen Bestimmungen über die Schulunterhaltungslast verschieden zu gestalten.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G. 3/Color Black White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue Centimetres Inches

Titel	Ausgabe	ℳ	₰	Jährlicher Betrag ℳ	₰
I.	**Besoldungen und feste Remunerationen:** (Anmerkung).				
	a. Der ~~erste~~ Lehrer Lüthje erhält:				
	1. baar { aus der Schulkasse	850	00		
	{ aus der Staatskasse (vergl. Einnahme-Tit. IVb. und c.)	200	00		
	2. durch den Ertrag des ihm überwiesenen Schullandes einschl. Garten ~~und Hofbesitzung für fehlende Ländereien~~ 3841/6 ☐				
	3. freie Wohnung im Werthe von ~~nicht. Garten~~ 160 ℳ bezw. Miethsentschädigung				
	4. Feuerungsmaterial im Werthe von 72 ℳ 20 ₰ bezw. Feuerungsentschädigung (und zwar am 1. October und 2. Januar je 1/3 und am 1. April und 1. Juli je 1/6) ~~Entschädigung für Naturalleistungen~~				
	b. Der zweite Lehrer erhält: 434 ℳ 20 ₰				
	1. (wie vorst.)				
	2. Wohnung und Garten im Werthe von ℳ, bezw. Miethsentschädigung				
	3. Feuerungsmaterial im Werthe von bezw. Feuerungsgeld				
	c. Der dritte Lehrer erhält:				
	1. (wie vorst.)				
	2. „ „				
	3. „ „				
	d. Die Handarbeitslehrerin erhält: vom Patronat 364 ℳ u. 3 Pflegemütter 364 ℳ.	72	00		
	Summe Tit. I.	1122	00	1122	00
II.	**Andere persönliche Ausgaben:**				
	a. Für Vertretung erkrankter, beurlaubter, verhinderter Lehrer				
	b. Zu Umzugskosten und Reisekostenvergütungen bei Lehrerwahlen	24	00		
	c zum Ersatz Instrumente & Pflaster				
	Summe Tit. II.	24	00	24	00
III.	**Beiträge:**				
	a. zur Ruhegehaltskasse (Gesetz v. 23. Juli 1893)	50	00		
	b. „ Alterszulagenkasse (Gesetz vom 3. März 1897)	107	00		
	c. „ Lehrerwittwenkasse (Gesetz vom 22. Dezember 1869)	11	00		
	d. „ Schülerbibliothek				
	Summe Tit. III.	168	00	168	00
IV.	**Verwaltungskosten:**				
	a. dem Rendanten für die Verwaltung der Schulkasse, Aufstellung der Heberollen, Einziehung der Schulbeiträge, Rechnungslegung, Schreibmaterialien vierteljährlich nachträglich				
	b. für Drucksachen und Porto (Schulblatt, Versäumnißlisten 2c.).	5	00		
	Summe Tit. IV.	5	00	5	00
V.	**Zu Unterrichtsmitteln:**				
	a. d Lehrer zu Schreibmaterialien, Tinte, Kreide, Saiten 2c.	10	00		
	b. für Beschaffung von Materialien zum Handarbeitsunterricht (Nadeln, Zwirn, Wolle 2c.) (Ueber die Verwendung dieses Betrages muß die Handarbeitslehrerin Rechnung legen)				
	Summe Tit. V.	10	00	10	00
VI.	**Zu Schulutensilien:**	30		30	00
	Seite:			1359	00

Anmerkungen: Bei größeren Schulsystemen wird nur die Gesammtsumme des Einkommens der einzelnen Lehrer anzugeben sein.

Titel	Ausgabe	ℳ	₰	Jährlicher Betrag ℳ	₰
	Uebertrag:			1359	00
VII.	**Zur Heizung, Reinigung und Beleuchtung:**				
	a. Für Brennmaterial für die Schulklassen mit Einschluß der Anfuhr desselben und des Kleinmachen des Holzes 644 ℳ 80 ₰				
	b. Für die Besorgung des Heizens der Oefen und der Reinigung der Schulräume	50	00		
	c. Für die Reinigung der Schornsteine, Oefen und Ofenröhren				
	d. Für die Beleuchtung der Schulzimmer				
	Summe Tit. VII.	50	00	50	00
VIII.	**Abgaben und Lasten:**				
	a. Grundabgaben Liegen im Patronat ab				
	b. Feuerversicherungsbeiträge				
	Summe Tit. VIII.				
IX.	**Zu Bauzwecken:**				
	a. Zu den jährlichen kleinen Instandsetzungen liegen im Patronat ab				
	b. Zur Ansammlung eines Baufonds (Verfügung vom) % der steuern				
	c. Zur Verzinsung und Tilgung des am zu % Zinsen 2c. übernommenen Baudarlehns, welches am getilgt sein soll				
	Summe Tit. IX.				
X.	**Insgemein,** zu unvorhergesehenen Ausgaben, zur Deckung von Einnahme-Ausfällen und Ausgabe-Ueberschreitungen	79	36	79	36
	Gesammtausgabe			1488	36.
	Gesammteinnahme			1488	36.

Aufgestellt Vinzier, den 10 Oktober 1904.

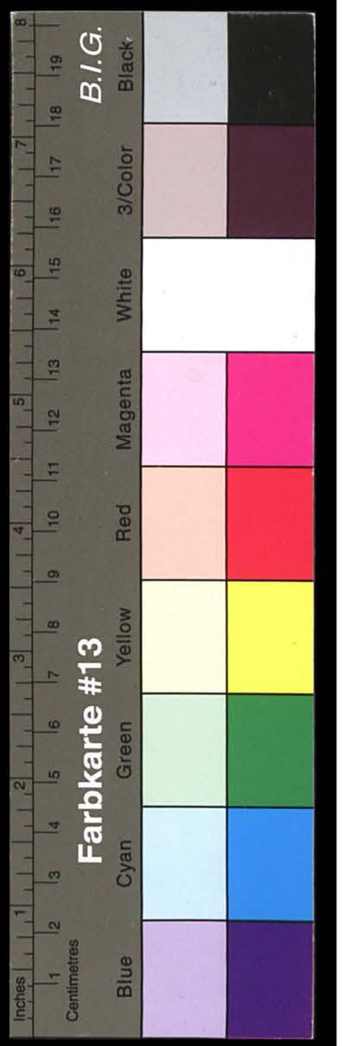
Das Schulkollegium.

Vorstehender Haushalts-Anschlag wird von uns hiermit bestätigt und für vollstreckbar erklärt.

, den

Königliches Schulvisitatorium.

Kreisarchiv Stormarn A1



88
317

Bekanntmachung

betreffend

die Eröffnung

des

Schullehrer-Seminars

zu Segeberg.

---

d. d. Gottorff, den 24sten September 1839.

Schleswig,
gedruckt im Königlichen Taubstummen-Institut.

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Dem allerhöchsten Beschlusse Sr. Majestät des Königs gemäß wird das wiederhergestellte ehemals Kieler Schullehrer-Seminar in der Stadt Segeberg am 1. November d. J. mit Einer Classe von sieben und zwanzig Schülern eröffnet werden, und soll vorläufig und bis zur näheren allerhöchsten Bestimmung das für das Schullehrer-Seminar zu Tondern am 12. December 1829 erlassene Regulativ auch für das Segeberger Seminar, so weit nicht die in der ursprünglichen Fundation beruhenden besonderen Verhältnisse eine Abweichung erforderlich machen, zur Norm dienen.

Diejenigen, welche in das Segeberger Seminar aufgenommen zu werden wünschen, haben sich bei dem allerhöchst ernannten Vorsteher und ersten Lehrer, Professor Dr. Asmussen zur Zeit in Kiel, zu melden und demnächst an einem von der Königlichen Direction des Seminars für die erste Aufnahme baldthunlichst öffentlich bekannt zu machenden Tage sich zu der vorschriftsmäßigen Aufnahme-Prüfung zu stellen. Außer dem Tauf-Scheine und Schul-Zeugnisse sind Bescheinigungen über Betragen und moralischen Wandel von den Aspiranten beizubringen, auch ist von den zum Land-Militair-Dienst pflichtigen Individuen die im § 18 der Allerhöchsten Land-Militair-Ordnung vom 1. August 1800 vorgeschriebene obrigkeitliche Bescheinigung zu producirem. Ueber die Aufnahme wird nach dem Resultate der Prüfung von dem Vorsteher nebst dem ersten weltlichen und dem geistlichen Mitgliede der Direction entschieden werden, dergestalt, daß unter mehreren Angemeldeten im Falle der Concurrenz der Fähigste und Würdigste den Vorzug erhält.

Kreisarchiv Stormarn A1

Für den gesammten Unterricht auf dem Seminar, welchem jeder Seminarist drei Jahre lang beizuwohnen verbunden, ist jährlich die Summe von 24 Rbthlr. also quartaliter von 6 Rbthlr. und außerdem bei der Aufnahme ein für allemal 1 Rbthlr. 58 bßl. zur Vermehrung der schon gegründeten Büchersammlung und des physicalischen Apparats, an den Mit-Director und Cassirer der Anstalt, Justizrath und Bürgermeister Esmarch zu erlegen.

Ihr Unterkommen in der Stadt wählen und bestimmen die Seminaristen nicht selbst, sondern müssen es, nachdem sie aufgegeben haben, ob sie ein Zimmer mit oder ohne Bett, ob sie Feuerung und Licht, Wäsche oder nicht, Mittagstisch ohne Frühstück und Abendbrod oder Alles zusammen zu haben wünschen, dem Vorsteher überlassen, in einem anständigen und zuverlässigen Bürgerhause ihnen Logis und Kost und was sie sonst bedürfen zu bedingen und das Bedungene jedesmal durch Vorausbezahlung, für das erste Quartal sogleich bei ihrem Antritte, u. s. w. entrichten.

Vorstehendes wird zur Nachricht so wie zur Nachachtung für diejenigen, welche die Aufnahme in das Segeberger Seminar wünschen, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königliche Schleswig-Holsteinische Regierung auf **Gottorff**,
den 24ten September 1839.

Spies. J. Rist. Engel.

Cramer.

319

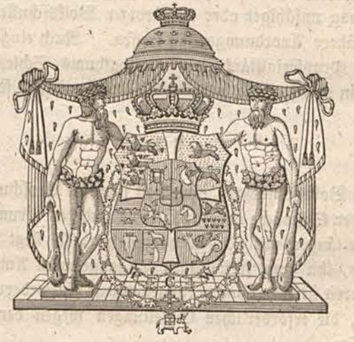
Verordnung,

betreffend

die Entlassung unfähiger oder unwürdiger Volksschullehrer auf dem Verwaltungswege,

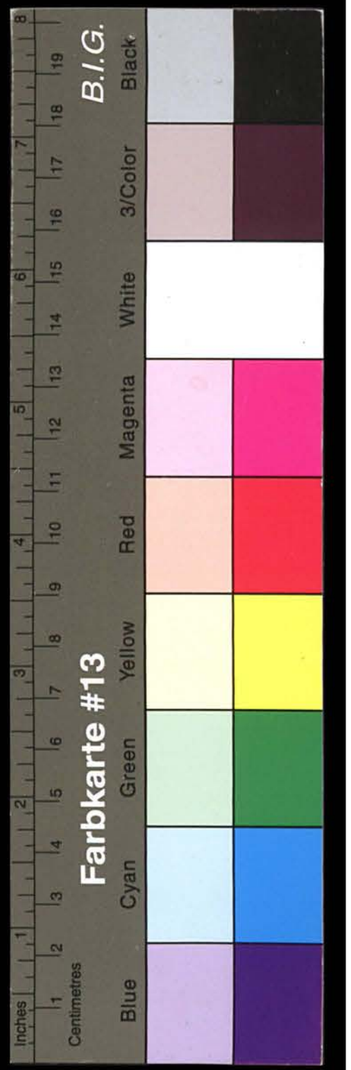
für die Herzogthümer Schleswig und Holstein.

Kopenhagen, den 4ten April 1845.



Kopenhagen.
Gedruckt bei dem Director Jens Hostrup Schultz,
Königlichem und Universitäts-Buchdrucker.

Kreisarchiv Stormarn A1



Wir Christian der Achte,

von Gottes Gnaden König zu Dänemark, der Wenden und Gothen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und zu Lauenburg, wie auch zu Oldenburg, ꝛc. ꝛc.

Thun kund hiemit: Wir haben es allerhöchst für erforderlich erachtet, über die Entlassung unfähiger oder unwürdiger Volksschullehrer auf dem Verwaltungswege nähere Anordnungen zu treffen. Nach eingezogenen Gutachten Unserer getreuen Provinzialstände des Herzogthums Schleswig und des Herzogthums Holstein gebieten und befehlen Wir demnach wie folgt:

§ 1.

Wenn ein Volksschullehrer, ohne daß ihm eine Verschuldung zur Last fällt, wegen Alters oder Schwäche oder aus einem anderen Grunde nicht im Stande ist, seinem Amte länger mit Nutzen vorzustehen, so liegt es der vorgesetzten Schulbehörde ob, ihn zum freiwilligen Abgange vom Amte zu bewegen, und wenn er hiezu bereit ist oder ohne vorangegangene Aufforderung seine Entlassung nachgesucht hat, die erforderlichen Einleitungen wegen der ihm beizulegenden Pension zu treffen.

Erklärt dagegen der Schullehrer sich nicht bereit, sein Amt aufzugeben, so ist eine Entscheidung der Schleswig-Holsteinischen Regierung über seine unfreiwillige Entlassung von der Schulbehörde zu bewirken. Erlangt die Regierung aus den von dieser Behörde dargelegten Gründen die Ueberzeugung von der Unfähigkeit des Lehrers zur ferneren genügenden Wahrnehmung seiner Berufspflichten, so ist sie befugt, ihn in Beziehung auf das Schulamt so wie den Umständen nach auch in

320

Ansehung des etwa damit verbundenen Kirchenamts, unter Beilegung einer den Verhältnissen entsprechenden Pension, unfreiwillig in Ruhestand zu versetzen.

Sollten etwa der Ermittelung einer angemessenen Pension nicht zu beseitigende Hindernisse entgegenstehen, so ist dem Schullehrer einstweilen ein Gehülfe beizuordnen.

§ 2.

Volksschullehrer, welche durch grobe Verletzung ihrer Berufspflichten sich der ferneren Verwaltung des Schulamts, oder durch anstößiges, unsittliches, zum Aergerniß gereichendes Betragen sich der Achtung und des Zutrauens unwürdig machen, welche eine nothwendige Voraussetzung für die gedeihliche Wirksamkeit im Schulamte bilden, können von der Schleswig-Holsteinischen Regierung ohne gerichtliches Verfahren des Schul- und des etwa damit verbundenen Kirchenamts entlassen werden.

Namentlich sollen Verbreitung anstößiger, das Ansehen der heiligen Schrift gefährdender, den kirchlichen Bekenntnißschriften widersprechender Lehren oder Ansichten in oder außerhalb der Schule, fortgesetzter Unfleiß und Nachlässigkeit im Berufe, Verweigerung des schuldigen Gehorsams, Widersetzlichkeit oder achtungswidriges Verhalten gegen die Vorgesetzten, Mißhandlung der Schüler oder sonstige grobe Dienstvergehen, so wie Trunk- oder Spielsucht, oder andere unsittliche oder anstößige Handlungen, welche das Schulamt herabwürdigen oder zum Aergerniß gereichen, als ein hinreichender Grund angesehen werden, um die Entlassung des Schullehrers vom Amte zu verfügen, zumal, wenn derselbe sich solcher Vergehen wiederholt schuldig gemacht hat und deshalb von der vorgesetzten Schulbehörde bereits verwarnt worden ist.

§ 3.

Kommt ein Dienstvergehen oder Anstoß erregendes Verhalten des Schullehrers durch die Anzeige des Schulinspectors, welcher über dessen Lehre, Leben und Wandel fortwährend Aufsicht zu führen und ihn nöthigenfalls an seine Pflichten zu erinnern hat, oder auf andere Weise zur Kunde der vorgesetzten

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Schulbehörde, so hat dieselbe in dieser Beziehung eine nähere Untersuchung anzustellen oder zu veranlassen. Die Untersuchung soll zwar nur eine summarische seyn, jedoch ist sie auf die möglichst genaue und vollständige Aufklärung der in Betracht kommenden Thatsachen unter gehöriger Berücksichtigung derjenigen Umstände, welche auf die innere Glaubwürdigkeit der vernommenen Zeugen und deren Aussagen oder anderer Beweismittel rechtlich von Einfluß sind, zu richten, und auf die Ermittelung der Schuld wie der dem Schullehrer etwa zur Seite stehenden Entschuldigungsgründe mit gleicher Sorgfalt zu erstrecken. Es ist dieser demnach auch darüber, was er zu seiner Vertheidigung vorzubringen hat, zu vernehmen, und über sein bisheriges Verhalten und über die besonderen in Betracht kommenden Thatsachen, von denen der Schulinspector unterrichtet seyn kann und über welche er sich nicht bereits geäußert hat, ist dessen Bericht einzuziehen.

§ 4.

Erscheint der Lehrer in Betreff des ihm angeschuldigten Verhaltens durch den Ausfall der Untersuchung nach der gewissenhaften Ueberzeugung der vorgesetzten Dienstbehörde nicht gerechtfertigt, so hat dieselbe ihm entweder eine Verwarnung zu ertheilen oder auf seine Entlassung vom Amte bei der Schleswig-Holsteinischen Regierung anzutragen.

Bei dem desfälligen Beschlusse hat die Behörde den Grad seiner Verschuldung unter besonderer Berücksichtigung der Wichtigkeit eines unbefleckten, christlichen, den Anforderungen der allgemeinen wie der besonderen Dienstpflichten entsprechenden Lebenswandels eines Volksschullehrers in Erwägung zu ziehen.

Die Verwarnung kann durch die Androhung geschärft werden, daß bei abermaliger gegründeter Beschwerde über das Verhalten des Lehrers bei der Regierung auf seine Entlassung werde angetragen werden.

§ 5.

Auf die Entlassung des Lehrers vom Amte ist von der Behörde anzutragen, wenn derselbe sich nach ihrem Erachten durch sein Verhalten der ferneren

321

Verwaltung des Schulamts unwürdig gemacht hat, und ihm nicht länger ohne Nachtheile für die Ordnung des Schulwesens oder für die sittliche oder religiöse Entwickelung der Jugend der Beruf eines Volksschullehrers überlassen werden darf.

Dem Antrage, welchen die Behörde durch Darlegung der Gründe zu motiviren hat, sind sämmtliche Untersuchungsacten anzuschließen. Auch ist der Schullehrer darüber zu vernehmen, ob er eine besondere Vertheidigungsschrift einzureichen beabsichtigt.

Der Behörde steht es frei, bis zur endlichen Entscheidung der Sache die vorläufige Suspension des Lehrers vom Amte zu verfügen und wegen der einstweiligen Verwaltung desselben die nöthigen Vorkehrungen zu treffen. Hiezu darf ein Theil des Diensteinkommens, insofern nicht der Schullehrer desselben zu seinem und seiner Familie Unterhalte nothwendig bedarf, verwandt werden, derjenige Theil des Kostenaufwandes aber, welcher auf solche Weise nicht gedeckt werden kann, ist von der Schulcommüne aufzubringen.

§ 6.

Hält die Regierung, nachdem auf ihre etwanige nähere Anordnung die Untersuchung vervollständigt worden, und der Angeschuldigte, sofern er darauf Anspruch macht, seine Vertheidigungsschrift eingereicht hat, zu deren Abfassung ihm auf sein Verlangen die Einsicht der Untersuchungsacten zu gestatten ist, eine Verwarnung des Schullehrers, welche durch die Androhung der Entlassung für den Fall eines abermaligen Dienstvergehens oder unangemessenen Verhaltens geschärft werden kann, nicht für ausreichend, sondern ist nach ihrem Ermessen die Entfernung des Schullehrers vom Amte wegen Unwürdigkeit hinlänglich begründet, so hat sie die Entlassung desselben und zwar regelmäßig ohne Beilegung einer Pension zu verfügen. Nur wenn besondere Milderungsgründe dem Schullehrer zur Seite stehen, und sein Vergehen mehr in menschlicher Schwäche und Verirrung als in gesetz- oder pflichtwidriger Absicht seinen Grund hat, ihm jedoch nach dem Erachten der Regierung die fernere Verwaltung des Schulamts nicht überlassen werden darf, soll sie befugt seyn, ihm unter Umstän-

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

den und unter Zustimmung der Commune eine geringe Pension auf eine beschränkte Zeitdauer oder auf Lebenszeit beizulegen.

§ 7.

Den entscheidenden Beschluß über die unfreiwillige Versetzung eines Lehrers in den Ruhestand oder über die Entlassung eines Lehrers wegen Unwürdigkeit hat die Regierung, nachdem neben dem Referenten ein Correferent bestellt worden, in einer Plenarsitzung unter Hinzuziehung der anwesenden geistlichen Mitglieder zu fassen.

§ 8.

Der Regierung bleibt es vorbehalten, auch ohne Antrag der vorgesetzten Schulbehörde die Entlassung eines Schullehrers vom Amte wegen Unfähigkeit oder Unwürdigkeit zu verfügen, jedoch sind auch in solchem Falle die Vorschriften der gegenwärtigen Verordnung wegen vorgängiger genügender Ermittelung der Thatsachen, welche den Grund zur Entfernung des Lehrers vom Amte enthalten, zu befolgen.

§ 9.

Die Suspension eines Schullehrers vom Amte als Strafe soll in Zukunft nicht weiter Statt finden.

§ 10.

Ist ein Schullehrer wegen eines Verbrechens zu einer Strafe verurtheilt, ohne jedoch seines Amts gerichtlich entsetzt zu sein, oder in Criminaluntersuchung gezogen und vom Gericht nicht völlig freigesprochen worden, so ist er, wenn ihm nach der Beschaffenheit des Verbrechens oder der erlittenen Strafe mit Rücksicht auf die Bestimmungen des § 2 die fernere Verwaltung des Amts nicht anvertraut bleiben darf, von demselben durch die Regierung zu entlassen. Eben

322

so ist es zu verhalten, wenn ungeachtet eines freisprechenden Erkenntnisses die Untersuchung solche Umstände ergeben hat, welche nach den Vorschriften des § 2 einen Grund zur Entlassung des Schullehrers enthalten.

Ist eine solche Untersuchung wider einen Schullehrer eingeleitet, so hat das Gericht die demselben vorgesetzte Schulbehörde hievon in Kenntniß zu setzen. Dieser bleibt es nach Beschaffenheit des Falls überlassen, die vorläufige Suspension des Lehrers von seinem Amte zu verfügen und wegen der einstweiligen Verwaltung desselben nach den Bestimmungen des § 5 die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen.

Nach beendigter Untersuchung liegt es dem Gericht gleichfalls ob, den Ausfall derselben unter Anschließung der Untersuchungsacten der genannten Behörde anzuzeigen. Ist der Schullehrer zwar zur Entsetzung von seinem Amte nicht verurtheilt, gehen aber aus den Acten Umstände hervor, welche es bedenklich machen ihn in demselben ferner zu lassen, so hat die Behörde, nachdem erforderlichen Falls die in Betracht kommenden Thatsachen noch näher ermittelt und der Lehrer darüber nochmals vernommen worden, die Acten mit ihrem Bedenken an die Regierung zur weiteren Verfügung einzusenden.

§ 11.

Als die in den vorstehenden §§ bezeichnete Schulbehörde sind im Allgemeinen die Kirchenvisitatoren, so wie bis weiter für die keiner Probstei unterlegten Landschulen des Herzogthums Schleswig der Generalsuperintendent mit dem Schulpatrone, und für die Districte des Herzogthums Holstein, in denen keiner Unserer Beamten weltlicher Visitator ist, der Kirchenprobst mit dem Schulpatrone, endlich in den Städten nach der besonderen Verfassung derselben die Kirchenvisitatoren oder das Schulcollegium anzusehen.

§ 12.

Hinsichtlich der Versetzung der von Uns allerhöchst ernannten oder mit einem allerhöchsten Confirmationspatent versehenen Volksschullehrer in den Ruhestand oder der Entlassung derselben nach den Vorschriften dieser Verordnung

Kreisarchiv Stormarn A1
Farbkarte #13
B.I.G.

sind die Acten von der Schleswig-Holsteinischen Regierung an Unsere Schleswig-Holstein-Lauenburgische Kanzelei einzusenden. Von dieser ist ein allerunterthänigstes Bedenken zu erstatten und Unsere Verfügung zu gewärtigen.

§ 13.

Volksschullehrer, welche ihres Amts gerichtlich entsetzt oder auf den Grund des § 2 dieser Verordnung entlassen sind, dürfen weder als Volksschullehrer noch als Gehülfen an Volksschulen wieder angestellt werden.

§ 14.

Alle den Vorschriften dieser Verordnung widerstreitenden Bestimmungen allgemeiner oder besonderer Verfügungen werden hiedurch aufgehoben.

Wornach ein Jeder, den es angeht, sich allerunterthänigst zu achten.

Urkundlich unter Unserem Königlichen Handzeichen und vorgedruckten Insiegel.

Gegeben in Unserer Königlichen Residenzstadt Kopenhagen, den 4ten April 1845.

Christian R.

Reventlow-Criminil.

Rathgen. Lilienceron. Moltke.

An

die wohllöbliche Gutsobrigkeit

zu Neritzhaun.

Zur Abstellung des Schulversäumnisses ist der wohllöblichen Gutsobrigkeit die unterthänigste Praestation-Nachweisung der säumigen Schulgenossen mit der Bitte, dieselben zu ordentlicher Ahndung anzuweisen, die vorgängige Verwarnung im Sinne der wohllöblichen Gutsobrigkeit unterstellt zu haben. In Betreff der in Spalte 3 aufgeführten Schulden ist zu bemerken, daß jeder eigenhörige in das systemisirte Communen-Verzeichniß eingetragen ist, ob und wie viele Schulden er hat und aufzuweisen im Stande ist. Demnach sind die einzelnen Schuldposten addirt und dann ist die Summe in die Nachweisung eingetragen worden. Sodann ist beispielsweise darüber Bezug genommen, ob Pfändung nöthig gestellt und von den eigenhörigen, die Schuld angegeben haben, unterschrieben worden. Die Nachweisung dieser Obliegenheit bitten wir gefälligst bescheinigen und dieselbe dann mit der Praestation-Nachweisung und Landrathsamt einzusenden.

Süchlen, d. 1 Febr. 1872.

Gehorsamst

H. Thygesen, p.t. Cop.

Kreisarchiv Stormarn A1

Pleschen, d. März 1847.

334

Ein

Hochgeehrtes Königliches Landrathsamt

hierselbst

gez.

Abtheilung!

Auf Hochgeehrtes Rescript vom 26. d. M. erwidere ergebenst, daß

gegen die Ausführung der projectirten Chaussee von Pleschen

nach Rawitsch keine Bedenken obwalten, und daß ich

a. die Ausführung der Chaussee-Arbeiten

1. dem Bauhandwerker Otto, Dreves,

2. dem Bauhandwerker C. Schroeder,

3. dem Bauhandwerker Schroeder,

4. dem Bauhandwerker Schumann

Pleschen, Kreis Adelnau.

Ehrerbietigst

Farbkarte #13 B.I.G.
Inches
Centimetres
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Kirchspiel, und Einnahme Register
Marxdorf, pro 26 Augusti 1765.

B.

Es verspricht der Amtmann C.
Ahrens, mein Herr nicht gnädi-
ger Herr Gnaden gnädige gnäd.
Herrn Befehl Befolgung dem
Kirchspiel Register Einnahme
Ausgabe Rechnung Pro 1765
Pfingsten Anno
A. Wenn Kirchen Wittwen
Kinder Einkommen nun
Herrn Amtmann Ahrens
Gnaden Befehl Befolgung
ist die Pfarre zu Marxdorf
Kapitäl.
2. Wenn Kirchen Gelder Forderungen
Pfarre Kapitäl
Pfarre Kapitäl
Pfarre Kapitäl

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Tuchscher, muß sein bei mir
kleine Kinder, die der Ans-
steckung ausgesetzt.
Mein Sohn muß zeitweise
die häuslichen Arbeiten ver-
richten, weil ich das Zimmer
nicht zu ebener Erde verlassen kann
Ich bitte
das Gesuch
Hochgeneigt
zu genehmigen.

Ärztliches Attest.

Auf Requisition des Herrn Amtsvorsteher C. Evers zu Vinzier, adl. Guts Rütschau wird hiermit der Wahrheit gemäß ärztlich attestirt, daß dem Sohne desselben Friedrich Evers wegen eines schweren Lungenleidens verbunden mit häufigen Blutspeiungen, Brustschmerzen in der Gegend des Brustbeins, Husten, Auswurf dieser Symptome und der Verdacht der Schwindsucht vorhanden ist. Erschwerend wird hinzugefügt, daß der Zustand des Knaben nur so jetzt sein scheint, daß bis auf Weiteres der Schulbesuch ohne Gefährdung der Gesundheit nicht gestattet werden kann.

Oldesloe d. 18 August 1873

J. A. Scharffenberg m.
pract. Arzt.

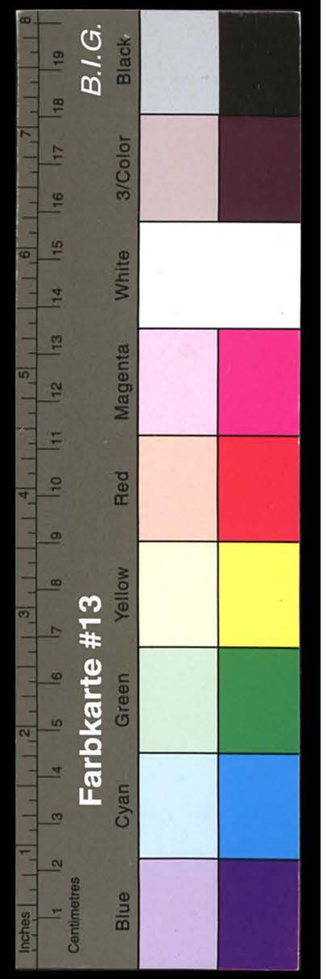
M. M. Eing 73

Gesehen und mit der Bitte, die Strafe nicht zu vollziehen,
Evers von dem Polizeidiener für das Gut Rütschau zurückgeschickt.
Polizeidirektorat II in Oldesloe

Evers.

Oldesloe. 19/8. 73. Die Krankheitsangabe wird für richtig gehalten.
Gerhardt.
2 Mk Gebühr vorlegen.
20. VIII 73
.

Kreisarchiv Stormarn A1



Abschrift.

327

Straffestsetzung.

Da der Kunstschäfer Ehrens sein Hund Bello Ehrens sein Schaf gebissen hat, so wird gegen denselben eine Strafe von 1 Thlr. 15 Sgr. oder 5 Tage Gefängniß festgesetzt.

Es wird hiermit gegen den Arbeiter Ehrens zu Stakendorf auf Grund des §. 74 der Schäferordnung eine bei der Strafe zu erlegende Geldstrafe von 1 Thlr. 15 Sgr. oder fünf Tage, wenn sie nicht beigetrieben ist, eine Haft von einem Tage, tritt festgesetzt.

Findet der Arbeiter Ehrens sich durch die Straffestsetzung beschwert, so kann innerhalb einer zehntägigen Frist nach Zustellung dieser Verfügung an bei dem Polizeidiener oder dem Polizeiamtmann oder der unterzeichneten Behörde schriftlich oder zu Protocoll mündlich gerichtliche Entscheidung nachgesucht werden. Erfolgt binnen dieser Frist ein solcher Antrag nicht, so wird die festgesetzte Strafe vollstreckt.

Oldesloe den 9ten August 1873.

Die Polizeiverwaltung.

für den abwesenden Bürgermeister Hansen

Wolff.

Vigliens.

Strafsetzung.

328

Der Knecht Julius Ahrens hat 3 Tage lang das Wohnhaus Wilhelmine Ahrens No. 15 1/2 Tage die Schule ohne Entschuldigung versäumt.

Ich verurtheile ihn und den Arbeiter Ahrens in Nutzhausen zur Strafe von 3 Sgr. für jeden Tag der Versäumniß, also zusammen 9 Sgr. event. 1 Tag Gefängniß, und setze ihnen eine Frist von 14 Tagen, binnen welcher die Strafe an meine Kasse in Oldesloe eingezahlt sein muß, widrigenfalls dieselbe durch Pfändung beigetrieben werden wird.

Oldesloe, den 4ten August 1873

Die Polizeiverwaltung.

Für den Vorsteher Hr. Nutzhausen.

Ahrens.

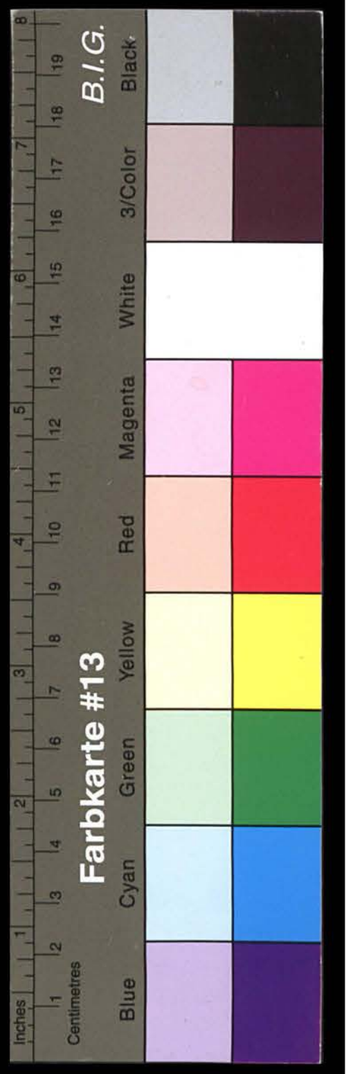
Das Einsetzen vorstehender Strafsetzung ist mir an heutigem Tage bescheinigt.

Oldesloe, den ... 187

1. Nach 10 Tagen vorlegen!
2. Eintragen in die Strafcontrolle.

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1



3. Vorstehende Liste ist von ..... wieder an Endterp zur Einziehung, wo nicht vorher anderweitig Befehl, damit effektuirt.

Rodesloe, d. ten ..... 187.

Die Polizeiverwaltung.

Einnahmeordre.

Die Endterp wird hierdurch angewiesen die Summe von ..... geschrieben ..... unter Anziehung dieser Order gehörigen Orts in Einnahme nachzuweisen.

Rodesloe, den ten ..... 187.

329

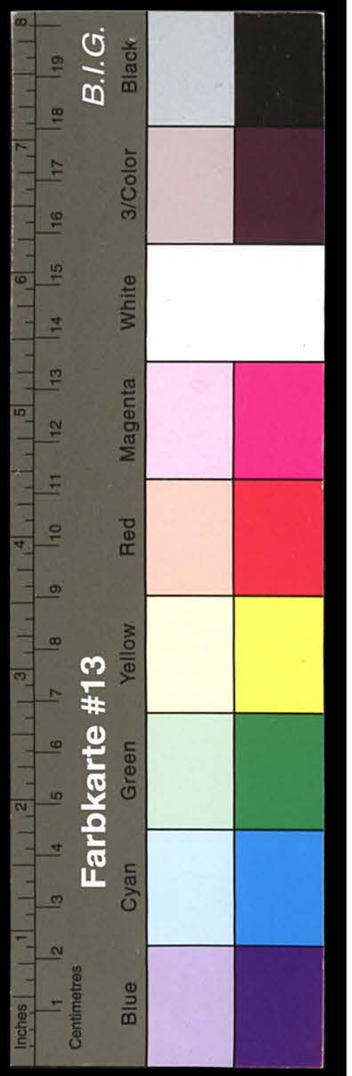
Yd No 200. Nützhaw, den 11 April 1888.

Die jungen Rinder, welche von dem 1. Mai d. Js. bis 6 te Lebensjahr vollendet, und damit schulpflichtig werden, sind behufs Eintragung in die hier zu führende Schülerstammliste, binnen Woche nach Ostern bis zum 18 d. Mts. bei der unterzeichneten Gutsobrigkeit anzumelden.

Die Gutsobrigkeit:
Gez. Schimmelmann

Tierärztliches
zur Kenntnißnahme
bei den Einsassen
des Gutsbezirks.

Kreisarchiv Stormarn A1



Schule in Vinzier

gemischte Klasse.

Monatliche

Liste der Versäumnisse.

Monat Oktober 1888.

Zahl der Schultage: 22½ à 6 Std.

E. Lange, Lehrer.

Eingegangen bei der Schul-Inspection am 188

Der Schul-Inspector

Eingegangen bei der Polizeibehörde am 188

J. Schüthe's Buchdruckerei, Oldesloe.

1. Laufende Nr.	2. Der Eltern resp. Vormünder (der Dienstherren oder Arbeitgeber) Name und Stand.	Wohnort.	3. Name des Kindes.	4. Alter	5. Zahl der Schultage im Monat mit Erlaubniß des Schulinspektors.	mit Erlaubniß des Lehrers.	mit Entschuldigung nach § 2 der Bekanntmachung v. 5. Jan. 1871.	ohne Entschuldigung nach § 2 der Bekanntmachung v. 5. Jan. 1871.	6. Bemerkungen des Lehrers über die Ursache der Versäumnisse resp. die vorgebrachten Entschuldigungsgründe.	7. ob die Versäumniß als entschuldigt anzusehen.	8. ob und wann die Eltern ꝛc. ermahnt sind.	9. ob und wie oft Versäumnisse desselben Kindes bestraft sind.	10. Straffestsetzung.	11. ob auf gerichtliches Verfahren provocirt ist.	12. Strafvollstreckung.	Sonstige Bemerkungen.
				11 Schf.												
1.	Kröger, Johann	Vinzier	Johann	11 Mk.				1	Ruhr gehabt		Nein					
2.	Pottschun, Arbeiter	" "	Karoline	9 Schf.				½	Keine entschuld. Versäumnißgründe		am 7. Okt. d. J. Nein					
			Anna	12 Schf.					Versäumnisse							
3.	" "	" "	Nielsen	7 Mk.				3½								
4.	Pöttjer, Arbeiter	" "	Wilhelm	10 Schf.				2	Im Sommer zu Hause geblieben, weil die Mutter krank lag		Nein					
5.	" "	" "	Konrad	7 Schf.				½								
6.	Rickers, Arbeiter	" "	Auguste	12 Schf. 6 Mk.				½	Kartoffeln sammeln.	Ja						
7.	Vagt, Arbeiter	" "	Wilhelm	11 Schf.				4.	Im Sommer zu Hause geblieben, weil die Mutter krank lag		Nein					
8.	Hagedorn, "	Nützschau	Hermann	11 Schf. 9 Mk.				3	Ohne jeglichen Entschuldigungsgrund		am 7. Okt. d. J. "					
9.	Hein, Häusler	" "	Wilhelm	14 Schf. 9 Mk.				3	Zum Hüten zu Hause		am 7. Okt. d. J. "					
10.	" "	" "	Hermann	13 Schf.				3½								

Vinzier, den 1. Nov. 1888.

Der Lehrer:
E. Lange.

Nr. 7/8
Nr. 538

Der vorst. Gesammtzug in Nützschau mit den Kindern zur Kenntnißnahme.
Gelesen vor den Kindern, Hagedorn u. Hein 3 Tage entsch.
Oelsen am 6. Nov. 1888 Der Ortsrichter Voigt

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Stammliste der in das schulpflichtige Alter eintretenden Kinder im Gutsbezirk Nützenhaus, soweit derselbe dem Schulbezirk Tunrier angehört für den Aufnahmetermin 1901.

1.	2.					3.	4.
	Des schulpflichtigen Kindes:					Der Eltern (Pflegeeltern, Dienstherrn etc.) oder Kindes Vor- und Zuname, Stand, Wohnort.	Bemerkungen.
	Vor- und Zuname:	Geburts: Jahr	Monat	Tag.	Confession		

Die Erklärung wird darüber, daß außer den in vorstehender Stammliste angegebenen keine Kinder sich im Gutsbezirk Nützenhaus aufhalten, welche am bevorstehenden Aufnahmetermin das schulpflichtige Alter erreicht haben werden.

Nützenhaus den . . . . . Der Gutsvorsteher.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1

Quittung.

3 Mk. — Pfg.

wörtlich drei Mark — Pfg.

für für Logis

für die Zeit vom ..... 190 bis 190

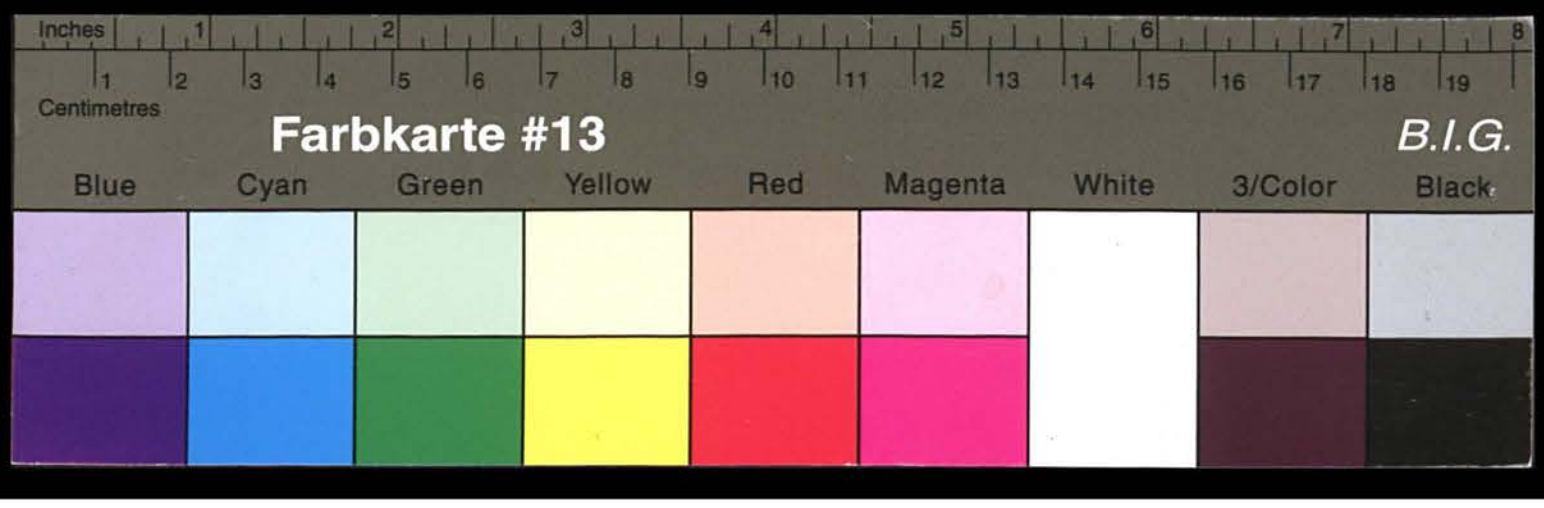
von .....

heute empfangen zu haben, bescheinige hiermit.

Nütschau, den 17. Juli 1904

M. Lüthje, Lehrer.

333



Kreisarchiv Stormarn A1